Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Erscheint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Berlag 50 Big. monatlich, durch die Boft 2 Mt. 50 Big. bierteljährlich für beibe Lusgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preis:

Die einspattige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenden Ansgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Sorge getragen.

Mo. 515.

. verlags-Fernfpreder Ro. 2963.

freitag, den 3. Hovember.

Rebatiions-Ferniprecher Ro. 52,

1905.

Morgen=Ausgabe.

Die Revolution und das Baren-Manifeft.

(Bon unferem Gt. Beiersburger Korrefpondenien.) g. Petersburg, 31. Oftober.

Die Banferottertlärung bes Gelbstherrichertinns, ble welche die feierliche stundgebung des garen für "unerichütterliche Grundlagen der bürgerlichen Freiheit" aufzufaffen ift, wird durch nichts beffer gefennzeichnet als durch die Gelbstironie, mit der fie in den Ertrablättern der Betersburger Telegraphen-Agentur mit "Telegrammen" über eine begeisterte Aufnahme burch Das Bolf gusammengestellt murde. Go groß ift die Macht ber Gewohnheit, daß der Offigiofus der ruffischen Autofratie felbit in Diefen Schredenstagen mit einem faiferfichen Manifest gleichzeitig einen fingierten Beifall burch das Bolt befannt gibt. Ingwischen wird ja auch im Ausland in großen und fleinen Blättern im Bufammenhange mit dem Wortlaute der Kundgebung des Jaren Bu lejen gewesen jein, in Warichou batten fich die Menden, mo fie gingen und ftanden, nach diefer Botichaft umarmt und die Bevollerung von Betersburg habe ein Freudentaumel ergriffen. Der Bertreter des "Bolfichen Bureaus" fann nicht anders, als die offiziösen Telegromme ber "B. L.A." wiederzugeben; er wurde fich jonft hier umnöglich machen, und jo tommt es, daß man fich im Auslande gunächft immer ein völlig faliches Bild bon den Ereignissen in Rugland zu machen pflegt. Es Mingt ja gang ichon, wenn Graf Witte in seinen Ausloffungen beilig bersichert, in fürzester Beit werde volle Bregfreiheit gewährt werden, tatfächlich aber darf, foweit feine Macht reicht, namentlich durch die "B. T.-A." keine Nachricht verbreitet werden, zu der er nicht die Ermachtigung erteilt. In Birflichfeit bat bas Manifest auf die weitesten streife nur den Eindrud gemacht, bag es fich abermals nur um einen Beschwichtigungsversuch handelt. Die Lage ift bier deshalb für die berrichenden Berjonen verzweifelt, weil fie viel zu viele Bertrauensbriiche auf dem Gewissen haben, als daß das Bolf jest nicht ihre aufrichtigften Berficherungen für eitel Seuchelei ansähe. Gleich am heutigen Nachmittag fanden hier gewaltige Massendemonstrationen gegen die Regierung statt. Gegen 30 000 Menschen sammelten sich vor der Rajaner Rathedrale an, die in revolutionären Reden das Manifest verhöhnten. Eine Zeitlang bestand die Reigung, gum Bellengefängnis gu marichieren und die politischen Gefangenen gewaltsam zu befreien. Eine allgemeine Berjammlung des "Berbandes der Berbande" hat in einer Rejolution Stellung gegen die Barenfundgebung genommen, worin erflart wird, die Bildung ber neuen

Staatsordnung sei Sache des Bolfes. Zahlreiche Reso-lutionen sozialdemokratischer Bersammlungen lassen erfennen, daß das Proletariat entschlossen ist, den Kampf fortzuseben. Dafür spricht auch, daß die Arbeiter und Beamten ber Warschau-Biener Bahn nach Kenntnisnahme von dem Manifest beschlossen, den Ausstand fortdauern zu laffen. Das Migfrauen des Bolfes wird burch manche mit der neuesten Kundgebung Rifolaus II. ver-knüpfte Umftände gerechtsertigt. Auffallend ist es 3. B., daß wieder plöglich die Rachricht verbreitet wird, Pobjedonoszew habe feine Entlassung eingereicht. Davon ift bisher noch jedesmal die Rede gewesen, wenn Reformen angefündigt wurden, und wenn das Umwahrscheinliche diesmal eintreffen sollte, sein Rücktritt, so würde es sich deshalb doch jest nicht weniger um einen Theatereffelt gehandelt baben. Bieviel Schanipieler-haftes noch allen offiziellen Reformverheifzungen anbaftet, zeigt fich auch in der Antwort des Grafen Bitte auf die Frage der zu ihm beschiedenen Prespertreter nach einer sofortigen Entfernung Trepows von seinem Amt; fie lautete dahin, Trepow werde glüdlich fein, vom Umt gurudtreten gu fonnen. Ob er diefes Gliides teilhaftig werden wird oder foll, darüber schwieg sich der flinge Bitte, wie über alles, was unverzögert geschehen fonne, völlig aus. Graf Bitte wird in letter Beit gerade bon der deutiden Preffe als der ftarte Mann gefeiert, der die Situation für den Zaren retten fönnte. Er hat sich die Erwerbung dieses Wohlwollens, da es ihm um die Gunft der deutschen Finanzwelt zu tun war, manche Miche toften taffen, wie die vielen Biographien, die, von Sandelsredafteuren verfagt, vor längerer Beit an die Offentlichkeit tamen, bewiesen. Er mag die Sympathien des Austandes in vieler Sinficht verdienen, doch follte man in deren Befundung nicht zu weit geben. Ein Mann, der fich noch gestern gegen das allgemeine Bablrecht wie gegen eine konstituierende Bersammlung auswrach, wird fid) nicht heute aus voller, reiner Aberzeugung für die Gleichstellung oller Ruffen bor bem Wefet "obne Unterfdried der stonfession und der Nationalität" erflärt haben Bei folden Biberipriiden braucht auch er fich nicht darüber ju wundern, wenn seine Berficherungen beim Bolf dasselbe Echo finden wie die des Raren: "Die Botichaft bor' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube."

Stüdtifche Kinderfpielpläte.

Ber in Bien von der berrlichen Ringitrage durch die Anlagen der Sofburg gebt, der ift, wenn er aus einer Stadt fommt, in der jedes fommunale Grashalmden gewiffermagen unter polizeilicher Aufficht fteht, einigermaßen angenehm überrafcht durch bie Gelbftverftandlichfeit, mit der fichkinder und Bunde auf den weiten Rafenflachen des Sofburggebietes unter den Augen der hoben

Obrigfeit tummeln. Das foll nicht erlaubt fein; aber man fiebt es augenicheinlich nicht, vielleicht in dem Bewußtsein, daß die alte Raiserstadt noch zu wenig Kinderspielplage besigt und die Gesundheit des Kindes mehr im öffentlichen Intereffe liegt als die Schonbeit bes

Der Menidenfreund würde in unjeren Großstädten fo manchen schöngepflegten Rasenplatz und so manches prächtige Blumenbeet gern gegen ein Stüdchen Boltsgefundheit eintaufchen. Bei dem ftatten Anwachsen der deutschen Städte ift befanntlich das findliche Spiel in freier Natur sehr iibel weggekonnnen. In Dorf und Kleinstadt tunmelt sich die Jugend auf der Gasse; in der Großstadt ist das nicht möglich. Der oft selbst in den Rebenstroßen noch lebhafte Berkehr braucht die Stroße für fich; ein Berumtollen verbietet fich von felbit und verftößt auch meistens gegen die fürsorgliche Stragenpolizeiordnung, zu deren Aufrechterhaltung der Polizeimonn an der nächlich Ede fteht.

Der Berluft der Großstadtftraße für bas findliche Spiel ift um fo mehr zu beflagen in einer Beit, in ber die Berdichtung der Bevölferung und die Engigfeit der Bohnungen im Stadtinnern eine Gefahr für die Bolfsgefundheit geworden find. Der Bewegungsbrang der Jugend kann fich in der Wohmmg längst nicht betätigen und ebenfowenig auf den Sofen der Großftadthäufer, fofern von "Gofen" bier noch die Rede fein fann. Auch die Schul- und Turnhöfe find zu flein, stehen nicht immer gur Berfügung und find vielfach ungeeignet. Alfo wobin mit den Bewegungsspielen ber Jugend?

Diese Frage baben fich natürlich auch die Berwaltungen der meiften Grogitädte vorgelegt und gu beantworten versucht. Die einen gut, die andern schlecht. In vielen deutschen Großstädten bat man in den letten Jahren unter Aufwendung fehr bedeutender Mittel Kinderspielpläße zu schaffen versucht, aber man ist dabei oft leider recht ungwedmäßig verfahren. Biele diefer Spielpläge find von den dicht bevölferten Stadtvierteln zu weit entfernt. Sie liegen an den weit hinausgeichebenen Stadtgrengen und die Kinder muffen entweder die Straßenbahn benuten, um zu ihnen zu gelangen, oder weite Streden durch oft belebte Stragen wandern. Beides ift nicht wünschenswert. Bejonders ben Rindern ber Armen foll das Spiel im Freien gefundheitliche Schaben ausgleichen, die eine Begleitericheinung der Bedürftigfeit find; arme Eltern miffen jedoch mit dem Ridel rechnen, der für die Jahrt zu zahlen ist, und ebenfo ift es begreiflich, daß fie Bedenken haben, fleinere Rinder weite Streden ohne Aufficht durch die Großstadtftragen wandern gu laffen. Go besiten die an der Stadtgrenge liegenden Spielplate nur einen bedingten Bert. In anderen Städten gab es von altersher mitten in den eng bevölferten Bierteln größere Spielpläte, Aber fie genugten nicht mehr dem fommunglen Bericonerungsbrange,

Fenilleton.

Bur Ufnchologie des Theaterpublikums.

Gine ratfelvolle Gemeinicaft verbindet ben Chauwieler mit feinen Buborern; wie ein bezwingendes Gluidum geht von feiner Berjonlichteit eine Dacht aus, die die Maffenfeele in ihren Banu swingt. Roch wenig lft fiber die Empfindungen und geheimnisvollen Leidenichaften biejer Daffenpinche befannt, die fich in Revolutionen und Aufruhr gu grauenvollen Erregungen verbindet und wie ein bamontiches Ungehener aus taufend Mündern den Corei einer eingigen Geele ionen laft. Aber auch im Theater fühlt fich ber einzelne bisweilen von ber Gefamtheit fortgeriffen, fein perfonliches Empfinden fliegt über in die Wogen der allgemeinen Begeisterung, und wie ein Raufch, der im Blute tobt, burchbebt ibn die Gewalt des Schaufpielers und bas Milien bes Buichauerraums, die ibn unwiderfteblich er-

Der Chaufpieler bat für dieje Birfungen ein feineres Wefühl als der Buhörer, da er ifoliert und bewußt fiber der Menge fieht und forgiam auf den Beifall bes Publifums laufcht. Gur ibn ift das Ctudium des Publifums und der Mittel, burch die man es fortreißt, unerlagithe Bedingung feiner Runft. Ginige berühmte englifche Schanfpieler baben nun in "Grand Magagine" ihre Erfahrungen über die Binchologie des Publifums mitgeteilt und manch intereffante Aufflärung gegeben. Co meint Mir. Rendal, daß tragifches Pathos ftets einen größeren Eindruck auf die Buborer mache als tomifcher Big und humor. Gefühle, die edel und groß feten, in wirfungsvoller Beije gur Darftellung gebracht, verfehlten nie des größten Gindrude. Gerade bas eng-Itiche Bolt, welches felbft geneigt ift, feine Empfinbungen mehr gu verbergen, als fie fret ber Bruft entftromen gu laffen, würde durch einen Unsbruch echten und tiefen Gefühls am ftartften erfchuttert. Beifall-

flatichen fei nicht immer das untrügliche Beichen einer bedeutenden Birtung. Ebenjo wie Irving ift Drs. Rendal ber Anficht, daß ein tiefes ichweres Schweigen, in bem man gleichfam das beftigere Atmen, die ichnelleren Buloichlage ber ergriffenen Menge gu boren melne, ein Beweis für eine das Innerfte aufwühlende Birfung fei. Es barf baran erinnert werben, baf eines ber ergreifenoften deutiden Dramen, Ludwigs "Erbforfter", bei feiner Erstaufführung die Zuhörer minutenlang in lautlofer Stille wie betaubt festbielt, und erft dann ein fcuchternes Matichen fich boren lieg. Auch der Applans fann in ungahligen Ruancen fich außern, er fann jab und fpontan losbrechen, bann wird man eines ftarfen Erfolges ficher fein fonnen; regt fich aber gunachft nur ein vereinzeltes Matichen, dem fich allmählich ein ftarferer Beifall aufchließt, fo ift der Eindrud weniger padend. Es find ja faft immer einige wenige, bas ift die Meinung des befannten Schaufpielers James Belch, die im Bublifum die führenden Weifter find und die anderen aufteden. Jemand, der laut und berglich lachen fann, ift im Bartett bei einer Bremiere eines Luftipiels unbezahlbar, benn unwiderftehlich zwingt er feine Umgebing, mitgulachen und fo pflaust fich das Gelächter wie eine Belle fort und verurfacht einen großen Beiterfeitverfolg. Darin liegt die Bedeutung der fo oft verponten frangofifden Claque, die aber ibre Berechtigung und guten Grund bat.

Gin fehr beliebter Romifer, Comund Panne, der in burlesten Boffen ungeheures Bergnugen bereitet, ift feines Erfolges bei bestimmten Schlagern gang ficher. Doch auch er muß gesteben, daß an manchen Abenden eine Bolfe bes Unmuts über dem Bublifum gu lagern icheine, die fich nur ichwer verichenchen laffe, mabrend bei anderen Borftellungen wieder eine ansgelaffene luftige Stimmung alles belebe und feine Ruance ohne Applaus und Lachen vorbeigehe. Gine große Rraft ichreibt er ber Ginflechtung befannter Ereigniffe und attueller Ramen gu, die ftets mit Jubel und verftanduisvollem

Intereffe begrußt werden. Mehrere Schaufpieler haben die Erfahrung gemacht, daß Camstags die Stimmung am aufgeräumteften fei, am beprimierteften und flauften am Montag, und fie fcreiben babei der froben Erwartung des Countage, an dem "man ausichlafen fann", und andererfeits der leichten Aberfättigung nach ben Grenden diejes Tages, der Ausficht auf die folgenden Berfeltage die Saupturfache gu. Martin Sarven tritt energiich für die Mittagsvorftellungen ein, an denen Bublitum beiterer, frifder, aufnahmefrendiger fei. Gine gange Angabl feiner und bedeutender Stude, 3. B. Maeterlinds "Belleas und Melifande", feien abenba gang unmöglich, benn viele Englander famen nach bem Diner ins Theater, um bier in Rube an verdauen, Gie benuten bas Stitd als eine Art "Berbanungsmittel". Gin foldes Bublifum fei ftumpf und bumpf; denn ein Theaterbesucher "muffe gwifden feinem Magen und feinem Gehirn mahlen"; nur eines tonne man befrie-bigen, und "ein voller Bauch" bemme jebe Auffaffungsund Bhantafielraft.

Ein anderer befannter Londoner Schaufpieler, Epril Maube, wieder mißt dem Wetter eine große Bedentung für die Aufnahme eines Studes bei; "bibe ober Ralte, Rebel ober Regen, aber besondere Ditwind tonnen im Theater wie ein feines Barometer für die Stimmung gelten. Ich fpabe am Tage einer Borftellnng fo anaftlich nach dem Wetter aus, wie einer, ber im Commer eine Laudpartie machen will. Gin heller fühler Tag mit feichtem Gudoftwind, ber bes Abends ein wenig Rafte berbeiffifrt, ift das Idealmetter für einen Chaufpieler, mabrend ein Rebel das größte Unbeil anrichten fann. Rur ein unfehlbares Mittel aber gibt es nach Maude, um ficher Beifall gu erregen; bas ift ber Gall, wenn ein Tier, eine Biege ober eine Rabe, auftritt und fich viel. leicht nicht gang gegiemend beträgt, ober wenn fonft ein fleines Malbeur ober fpafibaftes Intermeggo eintritt. Huch das, was der Schauspieler "Mache" neunt, muß man anwenden, effettvolle und aufdringliche Mittel, um die Menge gu begeiftern. Das ibeale Bublifum, bas ben

dem Streben nach Stil und Afthetik. Und unversehens kam eines Tages der städtische Garten- und Anlagen-architekt mit seinen Arbeitern und verschönerte alles. Da entstanden fippige Rasenplate mit Teppichbecten und allerlei Schnörfeln, auch Bflanzengruppen und fillvolle Gitter und an jeder Ede ber prächtigen Anlage wurde eine Tafel aufgestellt mit Strafanbrohungen. Run war der ehemalige Tummelplat ein iconer Blat geworden. Die Fremden bewunderten den guten Geschmad des Stadtgärtners und die offene Hand der Stadtverwaltung für derartige Dinge, aber die Kinder schlichen traurig borüber; ihnen hatte man ein Stud Leben genommen mit der Stunde, als man bas Serumtummeln auf ihrem früheren Spielplane gur polizeilich und unter Umftanden gerichtlich strafbaren Tat ftempelte. In diefer Be-Biehung bat man in bielen Stadten arg gefehlt. Das Rind hat den Blumen weichen miffen; der "geheiligte Rafen", mit Strafbestimmungen umfriebet, ift gum Schauftud für Fremde geworden; man barf auf ben ibn etwa durchichneidenden Wegen nur gefittet einherwandeln und muß fich bitten, ibn auch nur mit ben Bugipipen gu beriihren. Der Rinderspielplat ift im gunftigen Falle in irgend einen Bintel verlegt.

Das ist vielleicht afthetisch, aber nicht sozial emp-iben. "Asthetisch" auch nur in sehr beschränktem Bitr die Bermaltung einer großen Stadt gelten andere Schönheitsgesche als etwa für den Besitzer eines Brivatgartens. Sicher foll sie die Bolfsgesundheit nicht dem Berschönerungsbrange obsern. Auch manche deutsche Städteverwaltungen haben ibrigens bewiefen, daß fich beides febr gut vereinbaren lägt. Dan bat Bolfsparfs und öffentliche Unlagen mit Rafen und Strauchgruppen geichaffen, die man dem Jugenofpiel obne Engherzigkeit und polizeiliche Warnungstafeln gur Berfügung ftellte und gleichzeitig find biefe Tummel- und Erholungs-pläte als gartnerische Bilber angelegt, deren Reize Auge und Gemitt erquiden. Stadtparts und Bolfsgarten follen nicht wie fürftliche Prunkgarten angesehen werben. Wir verurteilen nicht den gartnerischen Schmud fradtischer Blate, aber wir durfen fordern, daß ihm nicht die Spielplate der Jugend weichen nuffen. Gine Stadt-Ber-waltung, die eine berartige unfoziale Bolitit berfolgt, erinnert an eine außerlich gepuhte Schöne, der die dürf-tigste Nahrung fehlt, um ihren Sunger zu ftillen.

Das Angenmert tit also darauf zu richten, mitten in ben bevölferten Stadtvierteln große Bolfsparfs mit weiten bem Spiel gur Berfügung ftebenben Rafenflachen gu ichaffen. Im alten Ctadtfern ift bas beute leiber meiftens unmöglich, nicht aber in ben neueren Bierfeln und im fünftigen Entwidelungsgebiet ber Stabte, obwohl auch bier bereits schwere Unterlassungssünden begangen find. Dieser Rasen sollte auch nicht durch Blumenbeete ichwer zuganglich gemacht und in feiner Benugung als Spielplat beidranft werden. Gin Schauftlid für Frembe, eine Sebenswürdigfeit im herzebrachten Ginne wird eine folde Anlage freilich nicht fein, aber gefunde, fpielende Kinder auf grünem Rafen find auch ein iconer Städtefdinud.

Die Beit ift wohl borüber, in ber man glaubte, daß, Die Liebe jum Spiel ben Ernft des Lernens gefährde. Im Gegenieil; je größer die Aufpruche von Schule und Beben werben, um jo mehr ift ber Rorper in ber Jugend gu fraftigen. Im Altertum galt nur ber ale ein ganger Mann, ber bent Staat einen gefunden Rorper geben fonnte. Es ift heute eine ernfte Bflicht, auf diefen flaffifcen Grundfat gurudgugreifen, fowohl aus fogialen wie aus vaterlandischen Erwägungen. Die Förderung der Jugendspiele ift feine Sache ber Partet, sondern der Allgemeinheit. Allerdings muß man die Beftrebungen für

Bolfsgefundheit unter höheren Gefichtspunften betrach. ten, als es in jener deutschen Großstadt geschah, in der die Ginführung bon Braufebadern in den Schulen befambft murbe, weil einige Badeanstaltsbesiger in ihrem Erwerb Schaben zu leiden fürchteten. Auf berartige Engherzigkeit folite die foziale Bolitik niemals Rudficht nehmen und in ben meiften deutschen Großftabten geschieht es gliidlichertveise auch nicht.

Volitische Aberficht.

Berbredjer und Wehrpflicht.

Die mit Zuchthaus Bestraften sind dauernd unfähig, ins Seer oder in die Marine einzutreten. In der neuesten Rummer der "Deutschen Juristen-Zeitung" macht nun der Oberlandesgerichtsrat Geh. Juftigrat Schnölder darauf aufmertjam, daß die kajuiftische und wenig überfichtliche Regelung der Frage der Wehrpflicht der Berbrecher den Umftand gang unberücklichtigt läßt, daß die weitere gegenwärtige Gesetgebung ben Unterschied zwischen Gefängnis und Zuchthaus in vielen Bunkten verwischt hat. Wenn es nun in der Kriminalstatistik heißt, daß die verbrecherischen Gewalttätigkeiten beim mannlichen Geschlechte in ber Zeit vom 18.—21. Lebens-jahre mit einem jähen Sprunge ihre höchstehöhe erreichen, jo liegt ber Gebante auf ber Hand, hier eine Beziehung mifchen biefen Berbrechen und den Bestimmungen fiber die Wehrpflicht der Berbrecher zu fuchen. Buhälter und großstädtische Nowdies, denen es auf ein paar Berbrechen nicht oder weniger nicht ankommt, und die auch ein paar Jährchen Freiheitsstrafe bei unserer jetigen sehr humanen Strafvollstredung in Rauf nehmen, um der militärischen Bucht zu entgeben, fürchten nichts fo febr als die eiferne militürische Disziplin, welche sie ihrem zucht. und ehr-losen Bummelleben entreißt. Somit rufen auch die ichweren Strafen bei ihnen teine hemmungsvorftellungen hervor, denn sie kaufen sich damit dauernd los von der Militärpflicht. Damit wird ein doppeltes Unheil bewirft. Einmal erhalten die Berbrecher noch für ihre Schandtaten eine Art Privileg. Sodann aber find fie ber fehr heilfamen militärischen Zucht entzogen, welche bei manden noch nicht in Grund und Boden Berberbten noch sehr wohl eine Besserung herbeiführen und sie auf den Beg eines ehrlichen und anftändigen Dajeins zurudleiten fonnte. Da nun der Militärdienst, ber Dienst mit der Baffe, als eine Ehrenvflicht gilt, so kann natürlich feine Rede davon fein, diese Berbrecher in Reihe und Blied mit den ehrliebenden Gohnen unferes Bolfes gu ftellen. Aber als Arbeitssoldaten können fie fehr wohl ausgehoben werden. In den Arbeiterabteilungen, in welche minderwertige Soldaten gestedt werden, welche nicht mehr würdig find, in der Gront zu fteben, konnen fle ihre Dienste fun. Dann werben auch bie schweren Strafen bei ihnen wieber Semmungsvorftellungen bervorrufen und fie kommen unter die heilfame Einwirkung ftraffer militärischer Bucht, die sich bei manchen dauernd heilfam erweifen wird.

Deutide und Englander in Mabeira.

n. Bondon, 31. Ofiober

Seit einiger Zeit regt man sich in England über die Ausbreitung deutschen Einflusses auf Modeira auf. Man glaubt, daß dort die englischen Juteressen durch die außerordentliche Rübrigkeit, die ein deutsches Syndikat, an deffen Spipe Fürst Friedrich Marl von Hobenlohe steht, entwidelt, bedroht waren. Beschuldigungen, die bor längerer Zeit gegen dieses Syndisat erhoben wurden. erwiesen fid als aus der Buft gegriffen, fo daß man die

Agitation dagegen schon für erledigt ansehen konnte. Jeht eröffnet der "Observer" den Feldzug von neuem. Das Blatt behauptet, die deutsche Gesellschaft habe für die Einfuhr der Materialien zu den Hotels, die es baut, bon der portugiefischen Regierung Bollfreiheit zugefichert erhalten, während andere Firmen für die Tonne etwa 200 Mart Zoll entrichten müßten. Der "Observer" spricht noch von vielen weiteren Brivilegien des Syndifates, die andere Gesellschaften den Wettbewerb unmöglich machten. Lord Lansdowne habe deswegen eine Note an die Regierung in Liffabon gerichtet. Daß felbst diese bei ihrem Freunde und Gonner John Bull noch in den Berdacht der Deutschfreundlichkeit geraten könne, hat fie fich wohl niemals träumen laffen.

Pentsches Reich.

* Rachflänge gum Lippefchen Thronftreit. Die von der "Gött. Big." veröffentlichten Geheimbriefe, die sich gegen die Schiedsgerichtsjpruche in ungewöhnlich abfälligen Worten wendeten, haben die alten Streitleibenichaften noch einmal auf furze Beit entfacht. Bei dem Fürften Leopold zur Lippe hat die Beröffentlichung der Ulmensteinschen Briefe, die den Frieden im Lande gu stören geeignet sind, nach einer Erklärung in der "Lipp. Landes-Big." jedoch tiefes Mißfallen erregt. Er erflärt, daß eine Beröffentlichung in der gegenwärtigen Beit, da für niemanden ein Rugen daraus entspringe, nur auf das icharffie verurteilt werden muffe. hente forbere bas allgemeine Intereffe, daß bas vergangene Unrecht auch wirklich als vergangen betrachtet werde. Damit befcmmt ber in ben Briefen maglos angegriffene Girft feine Gegner aufs tieffte.

Dittels einer Novelle zum Strafgesethuch plant die Reichsregierung nach dem "Fränt. Anr." die Erweiterung der Bestimmung des § 370 Nr. 5 des Reichssstrafgesethuches, welche die Entwendung von Rahrungs von und den und nung von Rahrungs oder von unbedeutendem Werte zum alsbaldigen Werbrauch — sogenannter "Mundraub" — als eine nur auf Antrag zu verfolgende Abertretung mit Geldstrafe dis zu 150 Mt. oder Haft bedroht. Bereits in der Sitzung des Reichstags vom 5. März 1908 hat sich der Abgeordnete Lenzmann sur die Ansdehnung dieser Vorschrift auf verbranchdure Gegenstände seder Art ausgesprochen. In der Sitzung dom 1. März 1904 ist dann von dem Abg. Dagemann die Ausdehnung der Borschrift wenigstens auf Getzungsmittel empfohlen worden.

* Die rechtliche Stellung der technischen Angestellten. " Mittels einer Rovelle gum Strafgefegbuch plant

" Die rechtliche Stellung ber technischen Angestellten, bie bente in einer Angahl von minbeftens 250 000 Berfonen als Ingenieure, Architeften, Majchinen- und Bau-technifer, Chemifer, Beichner, Konftruffeure, Berf-meifter ufw. in Deutschland beschäftigt werden, ift seit jeber ein Stieftind unferer Gesetgebung gewesen. Sie bat wohl in den letten Jahrzehnten gu verschiedenen Malen einen Ausbau erfahren, und zwar dann, wenn die wohlorganifierte Handlungsgehülfenichaft Erfolge die wohlorganifierte Sandlungsgehülfenichaft Erfolge für die Rechte ihres Standes erreicht hatte; aber ber Gejetgeber ist diesem Borbilde nur gogernd gefolgt und bat den technischen Angestellten niemals biejenige rechtliche Stellung gang einräumen gu fonnen geglaubt, welche bie handlungsgehülfen feit langer Zeit befigen. Auf biefe Beife hat fich bas eigentstmliche Berhältnis herausgebilbet, bag in einem induftriellen Betriebe bie zwei gufammenarbeitenden Arten von gewerblichen Ditt-arbeitern bes Arbeitgebers, die technifchen und die faufmannifden Angestellten, beginglich ber rechtlichen Grundlage ihres Dienstvertrages gang verschiedenartig gestellt find, die Technifer jo ungunftig, daß ein Uneingeweihter fie auf Grund diefer Tatfache als Beamte zweiter Alaffe anseben fonnte. Und doch durfte die Tätigfeit ber tech-nischen Angestellten berjenigen ber Sandlungsgehülfen

echten Tonen, ben intimen Birfungen bes Rünftlers gu folgen verfteht, auf bem ber Schanfpieler wie auf einer Stote fpiele und Lachen und Tranen bervorrufe, findet fich nur febr felten einmal gufammen. Mis befonders folimmes Beiden nennt er Raufpern und Ouften im Bublifum; ein enthufiasmiertes Bublifum habe nie Schnupfen, ein gelangweiltes fei immer erfaltet.

Biele Rünftler betonen immer wieber die ftete Beranderlichteit des Bublifums, Die Berichiebenheit im Spiel ber einzelnen Rünftler. Den einen Abend find bie Buhorer begeiftert, ben aweiten falt und gelangweilt. Bei einer Premiere ift bas Publifum aus gang anderen Elementen aufammengefett als bei einer Conntagnachmittags.Borftellung. Gin Schaufpieler bat fich ge-ärgert, fablt fich abgefpannt; er verteilt feine Rrafte anbers, ift in biefer Szene fclecht, in jener gut. Go geigt eine jede Borftellung ihr eigenes Beficht, bat einen von allen anderen etwas verichiedenen Berlauf. Bielfach wird barauf hingewiesen, bag bas Bublifum aus verichiebenften Elementen beftebe und man nicht immer nur für bie Beinichmeder, fondern auch mit roberer Roft für die Galerie forgen milffe, eins aber bleibt ficher als beftes Mittel ber Birtung befteben, namlich, bag ber Schaufpieler feine Rolle nacherlebe und durchfühle. Andererfeits wirft auch die Stimmung bes Bublifums auf die Leiftung des Schaufpielers und James Belch fagt febr richtig, baf bie Buichauer bie "Schrittmacher" feien, benen ber Darfteller fich in Tempo und Spiel anpaffen, nach benen er fich richten, an benen er fich orientieren mitffe. Der Schaufpieler ftebt ebenfo unter bem Ginfing des Bublifums wie biefes unter bem feinen.

Aus der großen Zeit des "Montmartre".

Bene luftige und tolle Episode in der frangofifchen Runfigeichichte, die in ben engen Gaffen und Winfeln bes Barifer Stadtviertels Montmartre entstand, ericheint und heute besonders interessant. Richt nur die Mode der Cabarets, die von hier ihren Ausgang genommen hat und ein etwas von der unverwüftlichen Laune und der genialen Ausgelaffenheit jener Beit auch gu uns berüberträgt, ift davon die Urfache, fondern ein viel wichtigeres und ernfteres Moment fentt unfern Blid auf diefes mertwirdige Milieu ber Literaten-Cafes und Ballfotale.

Saben doch bier fast alle großen Künftler, die in den 60er und 70er Jahren des 19. Jahrhunderis in Frantreich auftraten, wichtige Ginbrude und einen enifcheibenben Ginfluß erfahren! Erinnerungen an biefe Epoche eines in Tollheit und jugendlichem Leichtfitt aufblubenden Runftfrühlings bat der Maler Benry Detouche veröffentlicht, und Maurice Barres, ber ein guter Freund Detouches und vieler Montmartre-Großen gewesen ift, felbft ein gut Teil diefer Beit miterlebt und wichtige Auregungen von ihr empfangen bat, verwebt eigene Phantafiebilber bes Webentens mit ben Aufgeichnungen Detouches gu einem reigvollen Auffat, ben er im "Gaulois" veröffentlicht,

Er fpricht gunachft von bem Berfaffer ber Erinnerungen, ber wie taum ein anderer berufen gewesen fei, die leichte, ichwebende und grazios erregte Atmoiphare aufaufangen und festauhalten. Er habe alle bie mundervollen Cenfationen, die Aug' und Ginne einft freudig aufgenommen hatten, wohl bewahrt, und er wiffe nun biefe entgudende Welt iconer Frauen, genialer Gefprache, großer Entwürfe und fehnfüchuger Soffnungen fein wiederaugeben. "Gelicien Rops bai mit einem einalgen Borte Detouche gegelconet: "Un einem iconen Juffabend febe ich auf einmal einen jungen Mann neben mir figen, ber gar feltfam ausfah und in feiner Ericeinung etwas von einem ichwarmerifden Troubabour, einem irrenden Ritter und einem luftigen "Chaffeur b'Afrique" hatte." Das war im Café Guerbois in ber "Avenue be Clichy", wo um Manet fich in ber Mitte ber 70er Jahre Degas, Forain, Desboutin und ber Schriftfteller Duranty versammelten. Alle biefe großen Rünftler ichufen nach einer ihnen innewohnenben afibetifden Dacht, aber mas fle in ibren Aunfigefprachen vorbrachten, war haufig gang entgegengefest. Go mittete Manet gegen bie Diftorienmaler: "Rach Chronifen ein Bild malen", fagte er, "bas ift basfelbe, wie einen Menfchen nach feinem Gignalement auf bem Bag porträtteren." Und babei malte er gur felben Beit in feinem Atelier au Paris ben Tob bes Raifers Magimilan in Queretano. 3m Grunde fcufen fie boch alle nach ihren Bifionen und fopierten nicht nur ihre Mobelle. Gie alle lebten und arbeiteten im Montmartre. Die "Butte" mar ihr Balb von Fontaineblean.

Um uns die Sitten und die Luft Diefer Belbengeit fennen gu lebren, wiegt nichts die furgen Rotigen meines Greundes Detouche auf. Er führt uns in das Atelier bes Malerd Desboutin, wie er fist und arbeitet; diefer alte, nun fast 90iahrige Greis, immer noch ein Runftler und

Bhilifterhaffer wie einft. Geine granen gergauften Saare find wie von einem Binde aufgewühlt; die Pfeife, von ber er ungertrennlich ift, ftedt eifern teft gwifchen ber Bange feiner ftarten Rieferfnochen und ftromt fcwere Rauchwolfen aus, die fich mit den Maffen feines wirren Saares gusammenballen. Detouche bat auch den fuhnen Beichner Daniol Bierge gefannt, der auf der rechten Geite des Körpers gelähmt, der Sprache beraubt und nur noch in Gebärden fich ausdrückend, fo halb tot dennoch mit der linten Sand Binfel und Stift erfaßte und bem fünftlerifden Geift, ber frarter mar als fein Rorper, Ausbrud lieb. Bir geben bann mit Benry Detouche in ben Garten ber Rue Cortot, mo der Maler Renoir lebt. Da bewegen fich frobe junge Madden, in hellen Rleibern, von Sonne umfloffen, fie alle mit ber faprigibfen Anmut und ber etwas ichweren Schonfeit, die bie Dadden bes Montmartre befiben; ba ift Lucile mit bem Stopf einer nicdlichen Maus, Marguerite mit ben fammetichwargen Mugen, eine britnette britte mit ben Bewegungen eines Clowns. Gie alle, bie in den Bilbern Renvire fortleben, findet man Conntagnachmittags in "Moulin de la Galette", mo fie im hellen Gaslicht unter ben vielen Spiegeln im Rreife fich breben. Ja, dort in Moulin de la Galette, ba fanden fie fich gufammen, die jungen Rünftler: Gerver, Renoir, Degas, be Mittis, Desboutin, Andrs Bill, Forein, und fie nahmen bier in fich auf ben Raufch des Barifer Lebens und die Motive ihrer Runft.

Es icheint ofters vorgefommen au fein, daß irgend eine fleine Bewohnerin des Montmartre, wenn fie für bas Abendbrot bie nötigen Beforgungen machen follte, mit den Friichten und bem Rafe in ber Tafche noch ichnell in ben Moulin ichlupfte, um porber eine Quabrille gu tangen. Unterbeffen fommt die Stunde gum Abenbeffen und geht porbei. Der Bater ichtmpft, die Mutter läuft bei allen Befannten berum und endlich in einer plotslichen Erleuchtung ericeint fie in bem Tangfaal, um bier mitten unter ben fich brebenben Paaren ihre Tochter gu erfennen, erhibt und frendeftrablend. Alitich, flatich! . . . Bwei Ohrfeigen fallen wie vom Monde auf die hochroten Baden ber jungen Tangerin. Bas gab es bann für einen garm! Belde Glut von Bermunichungen frurmte auf die Mutter ein, die die weinende Tochter mit fich fort ang! Ich erinnere mich, fo ergablt Detouche, bag eines Tages mitten in einer Bolfa wir alle forien: "Marte, bie Mutter fommt!", und auf biefen Ruf bin alle die ungabligen Marien ihre Tanger verließen und im Ru nefür

ut.

ert

wa

di-

16ft

en=

ber

irt,

tuf

das

uch

rit

nnt

fisa

O IE

ier

tcut

ur

afe

na

auf

auf

men

bat

552 w

Ht.

elli

tifie

en

DI

ren ren

tte

ten ine

cn

tes

cut. He=

bré tide nb itr

tell All en uft 513=

ier

au

ür nte.

gum mindeften an Bedeutung nicht nachfteben, namentlich wenn man bebentt, welche wichtige Rolle fie für ben technifden Fortidritt unferer gewerblichen Brobuftion und als Bermittler gwijden Arbeitern und Arbeitgebern fpielen. Der rührige Deutsche Technifer-Berband, der fich nicht allein die technische Weiterbildung, fondern auch die Bertretung der fogialen Intereffen feiner Mitglieder dur Aufgabe fiellt, bat bager eine umfangreiche Betition an ben Reichstag ausgearbeitet, in der jene rechtliche Gleichftellung beantragt mird und befonders folgende Forberungen geltend gemacht werden: Beidrantung der Ronfurrengllaufel für technifche Angestellte auf Die Dauer von brei Jahren; Ungultigfeit der Ronfurreng-Clausel, wenn der Arbeitgeber den Angestellten entläßt oder diesem durch vertragswidriges Berhalten Grund jur Köjung des Dienstverhältnises gibt; Ausstellung eines Zeugnisses bei der Kündigung (jest bei Beendigung des Dienstvertrages); Anrecht des Angestellten auf die Bedüge aus der Kranken- und Unfallversicherung neben dem Gehaltsbegug bei unverschuldetem Unglud auf die Dauer von fechs Bochen. — Der Deutsche Technifer-Berband hat bieje Eingabe nicht allein den Rollegenver-banben, fondern auch den Sandelstammern und inbuftriellen Rorporationen mit ber Bitte um Unterftitgung fiberjandt, indem er von ber Unficht ausgeht, baß es fich hier um eine Frage handelt, beren Bojung tun gleichen Intereffe von Arbeitgebern und technischen Beamten liegt: erjährt die rechtliche und foziale Lage des Technifers auf jene Beise eine nicht mehr als billige Aufbesserung, dann wird dieser auch arbeitsfreudiger an die Erfüllung seiner wichtigen Pflichten berangeben und als treuer Mitarbeiter des Arbeitgebers sowohl zur Debung des einzelnen Gewerbebetriebes als auch zur Entwidlung unferer gefamten paterlandifden Guter-produftion beitragen. Bei bem allgemeinen Unfeben, das der Deutsche Technifer-Berband mit einem Mit-gliederstande von etwa 18 000 Personen genießt, darf wohl erwartet werden, daß feine Beftrebungen auf biefem Gebiete die Unterfrügung der gefengebenden Rorperichaften finden werden.

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt.

* Die Landtonzeffionen in Gudweftafrifa, Der Reichstag wird nach feinem bevorftebenden Bulammentritte die Kommission wählen, welche über die Landkon-gestionen in Südwestafrika beraten und über die Ab-ftellung der Schäden Borschläge machen soll. Die Re-gierung hat zu diesen Beratungen schutzebeitet tätigen Band- und Minengesellschaften berausgegeben. Die den Befellicaften verliehenen Rechte tonnen ihnen ohne große Roften nicht genommen werden, baber wird bie Kommission ihre Tätigfeit nach einer anderen Richtung bin ausüben mussen. Zunächft wird sie die Fehler der bisherigen unseligen Konzessionspolitif ausbeden und den Gesellschaften flar machen mussen, daß sie in höherem Mage als bisher das allgemeine Intereffe des Schutz-gebietes im Auge haben.

* Die Reichkeinnahmen im September haben iberwiegend bedeutende Mehreinnahmen erbracht. Die amtfiche Monatonberficht lagt erfeunen, bag bie Bolle infolge ber ftarfen Ginfuhr vieler gollpflichtiger Baren, insbesondere bes Getreibes, eine erhebliche Mehrein-nahme im Bergleich jum Borjahr gehabt haben, während die Berbrauchsfteuern infolge bes Rudgange ber Cinnahmen aus ber Buderfteuer und ber Branntweinabgabe einen empfindlichen Ausfall ergeben. Die fonftigen Reichseinnahmequellen haben bis auf ben Lotterielosnempel eine Mehreinnahme gebracht, die wieder be-trachtlich mar bei ber Borienfieuer und ber Bofivermaltung, fowie der Reichbeifenbahnver 3m gangen meifen die Reichseinnahmen in der Anschreibung gegenüber dem September 1904 ein Mehr von saft 1034 Millionen M. auf. Die Börsenftener hat 2,65 Millionen Mart mehr als im September vorigen Jahres ergeben. Bon dem Aberichuß entfallen 1,75 Millionen auf den Emiffionsften pel und 0,90 Mill. Mark auf den Umfabstempel. In bem erften Salbjahr hat die Borfensteuer bereits 10,18 Millionen Mark mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Etatsjahres ergeben. Die Einnahme beträgt bisher 26,49 Mill. M., während der Etat 22,99 Dill. Dt. porberfieht, jo daß vermutlich icon in den erften fieben Monaten der Anichlag für das gange Jahr erreicht fein wird. Die Boft- und Telegraphenverwaltung hat im September d. J. 40,89 Millionen Marf eingenommen gegen 87,38 Millionen Marf im September 1904 und 35,26 im September 1908. In ben feche Monaten beträgt bie Debreinnahme bereits 14,55 Millionen Mart. Die Reichsetfenbahnverwaltung Beigt eine Mehreinnahme pon 348 000 Marf im Cep-tember biefes Jahres und 2,28 Mill. M. in ben fechs Monaten.

Ausland.

* Italien. Das Bild, das anläglich ber Eröffnung des handels- und Gewerbefongreffes in Benedig ber Landwirtichafts und Sandelsminifter Rava von dem wirticaftlichen Fortidritt Italiens gab, ift ein überraschend günftiges. Italien war vor wenigen Jahren noch so gut wie industrielos. Hente besigt das Land 117 257 Fabriken mit 1 407 955 Arbeitern. Die Aftien-gesellschaften und ihr Bermögen sind in beständiger Steigerung begriffen. Roch angenfälliger ift der Aufichwung des Sandels. In den 15 Jahren feit 1890 ih der Bert des Außenhandels von 2,2 auf 8,5 Milliarden d. h. um 58 v. B. geftiegen; er geht mit ftarten Schritten, wie der Minifter mit Genugtnung bemerfte, dem er-fehnten Biele des Gleichgemichtes amifchen Gin- und Ausfuhr entgegen, jo bag die jahrzehntelange fom-merzielle Eributpflichtigfeit bes Banbes, bas immer eine paffive Handelsbilang hatte, bald aufhören wird. Der handelsverkehr mit Deutschland hat fich in dem angegebenen Zeitraum fast verboppelt; der Barenaustaufch mit den Bereinigten Staaten ift von 160 auf 480 Mill. Bire geftiegen.

* Frankreich. Aber ben Rinderaustaufch amifchen frangofifden und fremden Familien, ber befanntlich burd einen Berein mit fehr boben Bielen angeregt und gefordert wird und auch immer erfreulichere Ergebuiffe aufzuweisen hat, latt fich, wie die "Frantf. Itg." schreibt. Abg. Pierre Baudin im "Journal" sehr intereffant vernehmen. Er hebt nämlich die Berichiebenheit des Berfehre gwifden Frangofen einer- und Dentiden und Englandern anderfeite febr icharf bervor, natürlich mit befonderer Berücksichtigung der bei den ausgetauschten Kindern erzielten Resultate. "Die Organisserung des Home", schreibt er, "und die hygienischen Ginrichtungen haben mit England einen Grad der Bervollfommnung erreicht, der fie ber nacheiferung aller Bolter empfiehlt. Aber tropbem ift unfer Rinberaustaufch mit England fehr beschränkt geblieben. Trop den Sympathien, die die beiden Bilfer verknüpfen, vermögen sie nicht ineinander eingudringen. Es existiert ba eine Art Biderftand der Milienz, ber noch lange Beit andauern wird. Beibe halten verstwett an ihren Gewohnheiten fest und unterscheiden sich vollständig von einander bis zum Wider-spruch. Jemand sagte mir bei einer Gelegenheit: "Ich habe die Engländer recht gern, aber es geniert mich etwas im englischen Leben. Alles ift bort links, während bei uns alles rechts ift. Benn ich mit einem Englander itbereinstimmen wollte, so mußten wir Ritden an Ride: fieben und geben!" Der Austaufch mit Deutschland ift viel verbreiteter und viel leichter. Wer nur etwas g reift hat, vermag geradezu mit dem Finger die Ahnlichfeit ber Branche, ber Art und ber Saltung bes beutiden und frangofifden Lebens gu bezeichnen. Die Rinder, Die in bentichen Familien aufgenommen werden, fommen begeiftert und entgudt gurud und behalten mubelos bie

autraulichen Gefithle bei. Die Spannung der diplo-matischen Beziehungen hat vielleicht eine Richmirkung auf den Berkehr mit den deutschen Beamten gehabt, aber nicht den geringfien auf andere. Und die Briefe unferer jungen Leute überftromen im Gegenteil von den Einbruden der Liebensmurdigfeit und ber Intimitat, die genau dieselben wie in den früheren Jahren geblieben find. Die dentschen Familienväter haben sogar eine gewisse Koleiterie gezeigt, sich noch zuvorkommender zu erweisen und unseren Kindern den Ausenhalt unter ihnen noch angenehmer gu gestalten."

Freitag, 3. Movember 1905.

Aus Stadt und Land.

Biesbaben, 8. Dovember.

- Tägliche Erinnerungen. (8. November.) 1500: Ben. Cellini, ital. Bilbhauer, geb. (Florens). 1744: F. S. Schröder, Schaufpieler, geb. (Schwerin). 1780: Schlacht bei Torgau. 1801: B. Bellini geb. (Catania). 1801: Karl Baedefer geb. (Gifen). 1852: Mnifn Sito, Kaifer von Jopan, geb. (Tofio). 1870: Belfort wird von den Dentifchen eingeichloffen. 1896: Mac Kinlen wird Prafident ber Bereinigten Staaten.

- Banernregeln im Rovember. November troden und flar, bringt wenig Gegen furs nachfte Jahr. -Wenn bie Ganje um Martint auf bem Gife fteben, mitffen fie au Beihnachten im Rote geben. - Martins. lag trub, macht ben Binter lind und lieb; tft er bell, fo macht er bas Baffer gur Schell. - Benn's gum Allerbeitigen ichneit, lege beinen Belg bereit. - Benn um Martini Rebel find, fo wird der Binter meift gelind. -Gelles Beiter und trodene Ralte verfünden einen gelinden und regnerischen Januar. - Biel und langer Schnee gibt viel Frucht und Rlee. - Steigen im November die Gluffe, fo tun fie es mahrend bes gangen Binters. - Gallt im Rovember das Laub friib gur Eiben, foll's ein feiner Sommer merben. - Sanft Martinius (11.) bringt die Raft' und nimmt dem Bauer ab das Geld. - Dem beil'gen Clemens (28.) trane nicht, benn felten bat er ein milb' Beficht. - Anbreas (80.) im Edinee tut ben Saaten meh. - Bu Allerheiligen Reif, 30 Beihnacht weiß und fteif. - Allerheiligen flar und hell, fitt der Winter auf der Schwell. — Ift der November falt und flar, ift mild und trit ber Januar. - Benn in November Donner rollt, wird bem Getreide Lob gesollt. - Benn im November Baume blubn, wird fich ber Binter lang nausziehn. - Bie's um Ratharina (25.) tritb ober rein, fo mirb auch ber nachfte Gornung fein. - Saben die Safen ein fehr dides Gell, wird ber Binter ein harter Gefell. - Um Martini (11.) Conneniceln, tritt ein falter Binter ein.

- Eduls und Bettfechten foll auf fünftigen bentichen Eurnseften gewertet und follen bie Sieger entfprechend mit einer Urfunde ausgegeichnet werben. Der Ausschuß ber deutschen Turnericaft bat beichloffen, um die Erreichung diefer Urfunde in ben übrigen Wetturnarten gleichichmer gu gestalten, den Turnausichus ju beauftragen, die Frage ju erörtern, ob nicht das Bechten am zwedmäßigften in Form eines Dreifampfes ober mindeftens eines Zweifampfes einzurichten ift.

d. Der Biesbadener Tieridingverein lägt auch in diesem Bahre wieder einen "Deutschen Tterichn to falender" an die Schiler samtlicher Mittel- und Bolfsichulen Bieebadens und der Umgebung toftenlos verteilen. Der Ralenber, ben ber Berband der Tier-ichunvereine des Deutschen Reiches berausgibt und ber diesmal in einer Auflage von 25 000 Egemplaren gebruckt wurde, zeichnet fich, wie immer, burch feine gefällige außere Ausstattung und nicht weniger burch feinen bem

ber verschiedenften Richtungen auseinanderflogen. Itber all biefen Birrmarr maltete der Befiger des Lotals, Dobran, feines Amtes, ein Mann von fagenhafter Starte. Dine je die Boligiften an Bulfe an rufen, die von fern bie Saene beobachteten, ericbien er bei etwaigen Bantereien langfam, mit vaterlicher Ruhe. Den Storenfried, ber fich ftraubte, ergriff er mit fanfter Gemalt und transportierte ibn fo nachdrudlich jur Tur hinaus, daß die Bant, der Tifch, die Glofer, alles gugleich mit ihm verfowand. Die Madden, Die fich bier im Tange brebten, waren vielfach Mobelle ber Maler, und manche von ifinen ift auf einem berühmten Bilde auch beite noch bas Entguden ber Kunftfreunde, obwohl der Tang in der alten "Moulin de la Galette" langft verraufcht ift und die Schonen aus jener Zeit längst gealtert find. C. K.

Erziehung ju Kraft und Schönheit durch gymnaftifde Hebungen.

gin tlassischen Albertum war es das Behreben der Jugrud, durch Leideskidiungen und Spiele im Freien sich nicht nur Arstund Gewandtheit, sondern auch ichden barmonische Advoreformen au erwerben. Es war der Stracis und der Stolz der Kamillen, das die Schne und Tächter sich durch Schönseit und förperlicht Töcktigkeit dei den össentlichen Weitpielen auszeichneten. Namentlich in Sparta erkannte man, das es im Jurerses des Staates liegt, durch vernünlichen Beispielen auszeichneten. Namentlich in Sparta erkannte man, das es im Jurerses des Staates liegt, durch vernünlichen Leibeszucht ein gesundes und schönes Geschliech beranzuglieben. Der Staat ieldt nahm die Erziehung der Jugend in die dand, und den Erwochsenen wurde saur Pflicht gemacht, durch sond erkopfenen wurde es auf Pflicht gemacht, durch sondernet in der Verliches Genankraft und Schönheit au erhalten und nicht durch weichliches Wohleben wieder zu nichts zu machen. Das das Streben nach möglichker sowerlicher Bollfommendeit viellach von Erfolg gekrönt war, erkennen wir aus den unperstügen Weisterwerken eines Phidias, eines Braziteles usw., denn wie schor mitsen jene Wenschausen, welche siehen den das ganze Bolf erhrecken, mit den wanderliet kaatlichen flunwälzungen in Berpessendeit geraten und ern im Wittelalter sinden wir wieder einen Anflang an die berühdneten kantlichen den versterlichen den Weisterlichen den Auswihnelen, den Turnieren, an welchen leiden neutwerten

Bernessendert geraten und erft im Mittelalter sinden wir wieder einen Anklang an die berühmten klassischen Weitspiele in den Atteritäten Kampspielen, den Turnieren, an welchen jedoch nur der Abel tätigen Anteil nahm, während das Bolk sich mit der Bolle des Justdauers begunigen muste.
Im Ansang des 19. Jahrhunderts war es der Turnvaier Jahn, der in Teurschland zuerk wieder die Kotwendigkeit sostematischer Körperensdildung für die Jugend erkannte und aus dieser Erkenntnis heraus die deutsche Turnkunk begründete. Diese wurde in ihrem Wert als Expiehungsmittel mehr und mehr gewürdigt, allmählich in allen Schulev eingesührt, in die Mitikkulbungen ausgenommen und in Turnvereinen eifrig ge-

pflegt. Das deutsche Bolf verdantt der Einführung des Turnens zweifellos viel forverliche Tüchtigfeit, bas flaffliche ibeal ber Schonbeit und Kraft wird jedoch burch das Turnen nicht gang Schönbeit und Kraft wird jedoch durch das Turnen nicht gang erreicht. Die alten Griechen betrachteten vor allem das Sonvenlicht, die frische Luft und das den Ibungen folgende Bod als Ovelle der Gefundheit, wie ja schon die Borre — "Gumnassum, numnaftiche Ibungen" (gymnos = nach) — darauf hindeuten, daß die Ibungen ohne jegliche Aleidung fratizanden, so daß Euft und Licht ungehindert ihren wohlfütigen Einflinß auf den Abrer ausäben konnien. Unser Turnen jedoch findet leider häufig — besonders im Binter — in handigen, schlecht geführeten Dulch fratz und leiben genug geben unsere Turner ihrem Körper nach den anstrengenden, schweisbildenden Abnugen die Boditat eines erfrischen Bades oder wenighens einer veinigenden Abreibung der Hant.

Rion Ewssand ist zuerft die Aussause gusassausen für sonze

Bon England ift zuerst die Anregung ausgegangen für sport-liche Itbungen aller Art — Andern, Leichtathleits, Tennis- und Hußballspielen usw. —, welche sämtlich in der frischen Auft ausgeführt werden. Auch diese bewirfen jedoch alle eine mehr oder wentger einseitige Körperausbildung und ihre regelmäßige Auslibung ift mit ju bogen Roften und Umftanben verfnupft, als daß fie Allgemeingut des Bolles werben fonnien.

Aussibung ist mit zu hohen Kosten und Umständen verkultzt, als daß sie Allgemeingut des Bolles werden könnten.

Es handelt sich als darum, eine Art der Körverpliege beraußzwischen, die unseren hentigen Berdältnissen entspricht, möglicht wenig Zeitautwand und Umständlichkeiten ersordert, mit geringen oder gar seinen Kohen verknüpft und doch geeignet ist, unserem Körver diesenige Ausdildung zu geden, die ihn dem kläsischen oder an Aral. Gewandskeit, Gesundheit und Schönheit am nächten den kant. An Verluchen, ein solches Tustem auszudilden. dat es nicht gesehlt — vor allem sind die Ramen des Schweden Ling, des Amerikaners Attila (welcher die Radignunghist nieder zu Anseichen der Keichten von der gest des Dentschen. die England wirfenden Sandow zu nennen. Das System des lehteren, del dem mit leichten Danieln geturnt wird, hat eine sehreren, del dem mit leichten Danieln geturnt wird, hat eine sehreren, del dem mit leichten Danieln geturnt wird, hat eine sehreren, del dem mit leichten Danieln geturnt wird, hat eine sehreren, del dem den kervorzubringen, überdaupt als ein teilweiser Armmuskeln herworzubringen, überdaupt als ein teilweiser Erfatz für mangelnde körverliche Bewegung zu gelren. Ju übergenung, besinderts bezüglich einer Ausdildung der unteren Organe. Es albei Mähner, die isch karfe Arme, aber ungefundes Blut, schwiche Umgen und schwachen Wagen haben, außerdem ist es unstähnigen und schwachen Wagen haben, außerdem ist es unstähnigen, ein krähiges Derz, gefunde Daut und eine guie Verdauung an bestigen des einselne Dunkeln zu einseitiger, abnormer Entwicklung zu brüngen. Has endlich die aute Körverdauung dereist, die einselne Ruskeln zu einseitiger, abnormer Entwicklung zu brüngen. Was endlich die aute Körverdauung derhalt im Berdältniss zu ihrer Länge an schwer, und die ganze Gestalt sehr licht gesen die antisen Bordilder zurück, welche Gelundbeit, allielige Kraft, Schneligseit und Ansdauer mit Grazie und eleganier Leichtigkelt vereinigten.

Rachahmungen bes Sandowichen Spitems merden negen-wärtig in Amerika und Deutschland für hobe Preise angeboien, und man braucht nur einen Blid in den Annoncenteil unferer Seitichriften gu tun, um bie Ubergengung gu gewinnen, bag bie Konferreng auf diesem Gebiet bereits io groß geworden ift, Log wan mit einer Art Migigaven den verschiedenen angepriesenen

"Zustemen" gegenüberjieht.
Seit einiger Zeif jedoch sessellt ein Sostem die allgemeine Antwerssams zu dei fiedern danischen Ingemeurseutvanks und bekannten Svortswauns J. B. Wilker, der jegliche Keskannts und des seitschriften verschmäht und in seinem Buche "Mein Sudem" sediglich das Ergebnis seiner eigenen, langlährigen Bedachtungen und Erlahrungen niedergelegt hat. Das Buch ih seiner Sprächen Kuguk 1904) in acht verschiedene Sprächen köberseit worden und der Verkauf der ihre kricheinen (Auguk 1904) in acht verschiedene Sprächen köberseit worden und der Verkauf den die Jahl von nabezu 200 000 Ermplaren erreicht. Der deutsche Abah von nabezu 200 000 Ermplaren erreicht. Der deutsche Abah von nabezu 200 000 Ermplaren erreicht. Der beutsche Abah ihr in einer schlichten, sit sebermann verständlichen Spräche geschrieben: es redet eindringend, überzeugend und nie einer nicht zu widersebenden Antorität. Wan sieht aus seizer Zeile, das der Verzassen und nieten kind betrifft, so unterscheidet sich sein Buch zuern von den vielen ähnlichen, sowohl däntlichen aus auständlichen Büchern daerrch, das die Noungen ihr einen bestimmten furzen Leitraum unzehr geset find und das sämtliche Nöungen ohne Apparate datern, daß die Abungen für einen bestimmten furgen Zeitraum ausecht gelegt sind und daß sämtliche Abungen ohne Apparate nudgeführt werden, was ein großer Borteit in. Die Anordnung, das Bad rest, kalte Awsoldung in die Mitte der Anordnung, das Bad rest, kalte Awsoldung in die Mitte der Abungen au legen, ist auch original. Das eigentümliche bei den Abungen vordem Bade ist, das dieselben nicht, wie der meisten anderen Tußemen, die Muskeln allein, sondern in hohem Grade lied inneren Organe berückstätigen, weil, wie der Berfalfer sant inneren Organe der derführtigen, weil, wie der Berfalfer fant:

". die Bedenstraft wahrhaftig nicht in den Armen sint." Es ist wicktiger, gelunde und inarke innere Organe zu bestigten als faarte Muskeln. Beirelis des Bades in der Berfalfer kein iavaticker Anhanger der Kaltwossermehde. Gang neu und einen auftig sind die Frottierübungen, die die Jahrhunderte hindurch vernachlästigte Dautpliege wieder zu Ehren bringen, zugleich aber anspezeichnete Freistbungen sind. Dieser Griff des Berfalfers ist geradezu genial." A. B. Müsler, der seht im 88. Lebensjähre sich, das sich durch andanernde förperliche Ubungen von einem sindelichen Anaben zu einem der erfolgzeichnen und allieitigten Amaetenriporistiente des Konitienes enwickelt. Wie wunderbar sein Körper eniwikelt ist, geht aus folgendem hervor:

Der dänische Maler Brosessor Karl Bloch sagte einst zu ihm:

Der dänische Maler Brosesson aus solgendem hervor: Der dänische Maler Brosesson auf big gesehen habe" und der Athletenvater Dr. Arasenski den ich je gesehen habe" und der Athletenvater Dr. Arasenski in St. Petersburg schreibt in einzm Fries an F. D. Rilber: "Birlisch, eine so prachivolle Figur vie bei Ihnen, die eine so große Abulickseit mit den antiken Teoruen bat, sindet wan sehr selten, weder bei Amateuren noch bei Prolessonalen".

20 Jahre hindurch bat J. B. Miller in beinahe allen Sports-freisen Danemarts gewirft, durch sein Beisviel und seine Ner-fuche bat er einen außerordentlichen Einfluß auf das Svortstehen auspende und fich durch seine bescheidene, liebenswürdige und ichtliche Persönlichkeit und Uneigennührigkeit sehr viele Freunde

ichlichte Personichteit uns tineigennutzielt lehr viele Frende und Bewinderer erworben.

Daß "Mein Syliem" auch in wissenschaftlichen, sowie in Künstlertreisen Auflieben erregte, gelt daraus dervor, daß sich bald nach dem Ericheinen des Ancies in Berlin ein Kozaiter bildeit (worunter z. B. Projestor Begas, Brojessor Eberlein, Bildhauer Magnussen, Derr v. Schendendorf, mehrere Arzie um.), welches es sich zur Aufgabe machte, J. P. Väller für einen For-

Berftandnis der Kinder angepaßten, aus fleinen Ergählungen und Gedichten bestehenden Inhalt aus. Das Bestreben ber Tiericupvereine, in dieser Beise auf die Gemüter ber Kinder einguwirfen und fie sowohl gur liebevollen Betrachtung ber Natur überhaupt, als auch jur liebevollen Behandlung der Tiere insbesondere gut erziehen, fann nicht hoch genug geschätzt werden. Den Eltern aber möchten wir and herz legen, daruf zu seben, daß die kleine und doch wertvolle Kalendergabe nicht achtios beifeite geworfen, fondern auch gelefen und bann habich auf bas Bücherbrett gelegt und gelegentlich inimer wieder einmal in die Sand genommen wird. Richt den Weichentgebern, fondern fich und ihren Aleinen felbft erweifen fie bamit ben größten Dienft.

Seite 4.

- Reformtoftim - Schulterfleib, Bor einiger Beit fam ein Leipziger Modenhaus auf den Gedanten, ein Preisausschreiben für die Berdeutschung des Wortes "Resormfost üm" zu veranstalten. An der Lösung beteiligten sich 2508 Personen, viele entschieden sich für das gleiche Wort, doch es blied immer noch die erfleckliche Jahl von 1078 deutschen Bezeich-Bie viele Empfindungen und Gedanten Die neue Tracht ausgelöft hat, davon mögen einige der Aus-drücke erzählen. Wan hat einfach und allgemein gejagt: Neutracht, Langichnitteleid, Glattsleid und Losgewand, Freitleid oder Faltenwaller, Freihuftfleid und Boll-linienzeiger. Das Gejundheitliche und ber humor ftand mohl den Erfindern folgender Ausdrude im Border grund: Geilhülle und Magenschoner (1), Freilenden-fleid, Renbelchungs- und Lebensverlängerungsfleid, Bohl-, Jungborn- und Berfüngungsgewand. Zum Reichs-, Erg- oder Einheitstleid hat man die Reformtracht ftempeln wollen, Bürger- ober Edelfleiber, eine folichte Formenhulle und ein Ur- und Stammfleid fieht man in ihr. Die Reutracht wird detailliert in den Borten: Leibchen-Oberrod, Busen- oder Hochen, Rod-bluse. Daß die einen nicht nur Zeit- und Jufunststracht, sondern eine Fortschritts-, ja sogar die Allheistracht darin sehen, hindert andere wieder nicht, ihr schlimme Ramen zu geben. Da lieft man von einem Schlott- und Schlappauzug, Shlumperden und Strafensach, von der Unform-traft und dem Geheimfleid; aus dem Behäbigkeitskleid wird eine Aleiderkutte und Glodenkittel, eine Ber nunstsahne, Strafensach und — oh Schreden! — ein Reizvernichter. Biel größer ist die Zahl der Borte, hinter denen fein ungünstiges Urteil sieht. Bielleicht sind die Bezeichnungen: Rechtfleibung, Rlar- und Beffergewand ju nuchtern, mehr Bhantafie ftedt in ben Darftellungen: Luft-, Flügel-, Engelfleid und Eljen- und Feengewand. Biel legen die Aberseher in folgende Borte hinein: Frauenlob, Hansehre, Glidsfleid und Bonnetracht. Bielen bezeichnend dürfte das Gemitistleid sein. Und für was entschied fich das Preisgericht? Das, worin 51 Einsender übereinstimmten, murbe angenommen, namlich: Edulterfleib!

— Jählung lauger Straßennamen bei Telegrammen. Bei Stäftenamen werden im Telegrammverfehr die Zufähle zur naheren Bezeichnung des Ortes nicht gegählt, wenn die Zchreibmeile mit den Angaben der amtlichen Berzeichnisse übereinfimmen. Es wird damit bezweckt, eine möglicht genaue und einheitliche Bezeichnung der Bestimmungs-Telegravhenankalt zu erreichen, wie sie für die wichtige Leitung der Telegramme und auf erdennungsmäßigen Abwicklung des Dienkbetriebes merkällich ih. Die Dondelskreise sind wiederholt bemildt geweien, diese Versallustigung and auf Etrahennamen auszudehnen. Wie wir hören, ih des Reichspohamt nicht in der Lage, diesem Verlangen zu entsprechen. Sine einbeitliche Bezeichnung der Straßennamen in weder möglich nich notwendia. Die auf die Borizählung in Telegrammen sich beziehenden Bestimmungen der Telegravdenvordnung vom 16. Juni 1904 siehen in genauer Übereinstimmung mit den auf der internationalen Telegraphensonierenz in London 1903 nach eingehender Erwägung aller in Frage kommenden Vertaßlinkisse für den internationalen Berfehr leigesehen Regin.

— Die Postverbindungen nach Densscheichtige find für Bablung langer Stragennamen bei Telegrammen. Bei

Danfalle für ben internation nach Denisch-Subwestelfrifa find für bie nachste Zeit, wie folgt, geregelt: t. Roch Liberisbucht, Auberb, Beibenten, Dafuur und Keetmanshop geht die Boft einschließlich fiber Southampton mit englischen Schiffen, die bis Capftabt 17

Tage fahren. Bon hier wird die Post mit nächster Gesegenbeit nach Inderigbucht weitergesendt. Den letzten Anschluß an die Schiffe, die am 4., 11., 18. und 25. Rovember, sowie 2. Dezember von Southampton abgehen, vermitteln die je am Tage vorder von Southampton abgehen, vermitteln die je am Tage vorder von Enthappenden über Etrebers. 2. Nach Namansbrift, Ufamas und Barmbad werden nur die am 4. und 25. Rovember von Southampton abgehenden nuc die am 4. und 25. November von Sonthampton abgehenden Schilfe bennyt. Die Weiterbeförderung ab Caphadt erfolet auf dem Landwege über Steinkopf. 3. Nach den übrigen Orten des Schubgebietes dieten fich außer den unter 1 genannten Schiffsverdindungen über Sonthampton-Caphadt, von wo die Sendungen mit nächter Gelegenheit nach Swafopmund weitergeben, noch folgende Verbindungen: a) ab damburg (Woermann-Tampfer) am 15. und 30. November, bis Swafopmund in 21 und 27 Lagen. Die Post gest vom Postamt 1 in Pamburg en den genannten Tagen 6 Ubr früh ab, b) ab Antwerpen (Tentiche Ofiserista-Linie) am 29. November, bis Swafopmund in 20 Tagen, mit leptem Anschliss ab Coln am 28. November, 10 Uhr 45 Min. abends.

Bereins-Nachrichten.

Der "Sach fen - nind Thuringer-Berein", ac-gründet 1802, veranstaltet Sonntag, den 5. d. M., von nachmitigs 4 Uhr an, in der Turnhalle Dellmundstraße 25 eine humorifiliche Unierhaltung mit Zang.

Bereine Fefte. (Murmabme frei bis gu 20 Beilen.)

Bereins Fefte.

(Aumadme frei dis zu W Beilen.)

Die Gesangriege des "Männer-Turnvereins", die im vergangenen Frühjahr der Gesangsabteilung des TurnBereins von Kahtel einen Besuch abgestattet hatte, empfing am
Conntagnachmittag deren Geaenbeins. Die Beteiligung der
Kableler war eine äußerft zahlreiche, ebenfo hatten sich die
Männer-Turner in grober Anzabl am Bahndof eingefunden, so
daß mehr wie 150 Personen gegählt werden konnten. Ein von
wundervollem Derhiweiter beginktigter Spaziergang durch die
Anlagen am Barmen Damm, dann die Taunnöstraße entlaug
und weiter durch das berrliche, schöne Nerotal, bereitete allen
Teilrehmern hohen Genuß. Im nen bergerichteten Rehausant
des langsährigen, verdienkvollen Mitgliedes Nen, Plaiterftraße 112, wurde Einsehr gehalten zu kurzer Raft und Ladung
der allzeit durkigen Sängersehlen mit edlem Gerstensät. Alsdann ging der Beg über die Schiehballen nach dem MännerTunnverein gehörigen neuen Turn- und Svielplaß, dessen zweckentsiversende Einrichtung und annutige Lage das bewundernde
lirieit der Besuchen ber aussischerte. In der Männer-Turnhalle
augelangt, entwickelte sich kald ein gemitstiches Leben und
Treiben. Die Borsisenden der beiden Gesangsabeitungen
tauschen Grüße und Dankesworte. Die Gesangsabeitungen
ben hauschen Ernise und Dankesworte. Die Gesangsbeitungen
bem inngen Bolf, aber auch von älteren Derrichaften weidlich ansgenübet. Schöne Tunden kaben die Teilnehmer verlebt, die fich
mit der Bersichernna trennten, auch sürderbin im wechtelieitigen
Bersehr die Kreundschaft und das gute Einvernehmen, wir es
bisher bestanden, zu pilegen.

* Am vergangenen Conntage seierte die "Geseileit gesten

bisher bestanden, ju pflegen.

4 Am vergangenen Sonntage feierte die "Gefellschaft Cangesfren nade" ihr 5. Stiftungsfeit im dicht befetten Kaitersgale. Die gesanglichen Darbietungen zeugten von einer auten Einstudierung ieilens des Dirigenten Derrn Busardt und ernteien reichen Beifall, ebenso ein aut vorgetragenes Bahfolo. Das humvelftiche Gesamtspiel "Nach der Moskerade", sowie das Luftspiel "Auf der Alm" erregten ungebenre Deiterkeit. Ein Ball beschied die wohlgelungene Feier.

Ban beichloft die wohlgelungene Feier.

O Die Guttempterloge "Taunuswacht" in Wiesbaben, Gerickisdirate die "Junitz-Rehaurant", welche jeden Dinnbag, aberdo 9 Uhr, Niezbatonen und Borleiungen aur öffentlichen Unterhaltung darbietet, bat am 17. Oftober er, einen "Schiller", sewie am 24. Oftober einen "Theodor Körner""Noend abgehalten Das Bereinszimmer war dicht befett, awiichen den einzelgen Bortragsbücken wurden Lieder gemeinschaftlich gefungen, wond ass Klavier begleitete. Es ist hierens wohl zu erleben, daß eine Geschlichaft auch ohne Alfohol bestehen und dabei gute Unterbaltung pflegen fann. Dieser Berein besteht nur ans jungen Lenten, die oft sehr lustig find. Rähere Auskunft ist an jedem Dienstag im Vereinslofal zu erfahren.

N Biebrich, 2. November. Der Evangelische Kirchengeigng. Berein hielt am Dienstagabend jeine biesjährige Generalversammlung ab. Als Borjiandsmitzlieder wurden die Oerren Pfarrer Dr. Gerbert, Stahl, Reftor Babel und LAL, wieder bezw. neugewählt. Für den ans Geinrichterischklichen gurücktreitenden Schristschrer Derrn Beder wurde Derr Kraft gewählt. Der Boranichtag für 1905:06 mit 2170 M. in Einnahme und Ausgabe wurde genehmigt; vom Borjabre iht ein liberichus von 453.37 M. zu verzeichnen. Der bisherige be-

währte Dirigent, derr Lehrer Würges aus Wiesbaden, muß uns Gelundheitskäcklichen jein Amt am 1. Jamaar niederlegen. Der Berein wird versichen, in dießgen Lehrefreisen geeigneten Erlan zu sinden. Aktiv wird der Berein am 12. d. M. gelegentlich der vom Gustav Adolsverein in der Turnhasse zu verankaltenden Litherfeier mitwirken. Des weiteren wird er am Totensen, abends 8 Uhr, in der Dauptlirche eine Totenseier und am eriten Weidnachtsseiertage, abends, in der Oranier-Gedigtnissirche eine Weihnachtsseiertage, abends, in der Oranier-Gedigtnissirche eine Weihnachtsseier abhalten. — Da die Bergrößerung nuseres Friedhof von des nunmehr auch die Genehmigung der zuständigen Behörden gesunden hat, tritt der Magistrat sest mit den anliegenden Genndhücksbestern in weitere Berhandlungen zweds Anfanis des benötigten Gesändes.

o Biebrich, 2. Rovember. Die Ergänzung & wallen für die dieses Jahr ansicheidenden Mitglieder des Stadtverordneren-Kollegiums beginnen nächte Woche und ichen seit einiger Zeit herrscht unter den in Betracht sommenden Parteien lebhaite Kaliation um die Stimmen der Bablibercchtigten. Sozialdenwefraten und Jentrum hielten vor einigen Tagen ichen gut befinnte Richtenschaften und Jentrum bielten vor einigen Tagen icher Rabl indicen Bahlerversammlungen ab, auch die bei jeder Wahl üblichen Singblätter erscheinen bereits auf dem Plan. Für worden Freitag, abends 8½ Uhr, lädt der Bürgerverein Biedrich (E. B.) ebersalls die dürgerlichen Wähler der dritten Klasse zu einer Versammlung in den Saal des Schügenhofes, Wiesdadenerstraße, ein, und Proflamierung der Landidaten lautet das Prosertem

gramm.

— Massenheim, 2. Rovember. Am Sonntag, den 30. v. M., jand hier im Gaibans "Im Töwen" ein jehr lehtreicher Vortrag katt über das Thema "Bas lehtt und der lezte Obitmarkt für die Beiterentwicklung des Obstdaues". Die Beriammlung, welche sehr gut besucht war, wurde um 4 Uhr von dem Herrn Brigsobidbaulehrer Bide l das Bort, welcher darauf binvies, daß in den Bahnen, in welchen sich der Obitban jeht beschet, weiter gerbeitet werden muß, um das zu erreichen, was der Obstdau für unseren bentlichen Landwirt sein soll. Sodann erreichte Derr Kreisobschaulehrer dem Döttban-Affistenten Derrn Leite Derr Kreisobschaulehrer dem Obitban-Affistenten Derrn Leite Derr Kreisobschaulehrer bem Obitban-Affistenten Derrn Leiterung über die sachliche Verbscheren des Velale noch einige Erslärterung über die sachliche Verbscherung des Veins und über die sachliche Verbscherung des Veins und über ich Verbscheren Biere die lächliche Verbscherung des Veins und über ihr Velitimmung von Zuder nud Saure im Most. Um G./, Uhr ichlich der Herr Bürgermeister die Bersammlung und dankte im Ramen der Teilnehmer.

ichlok der Derr Bürgermeister die Versammlung und dankte im Ramen der Teilnehmer.

!! Porch a. Mb., 1. November. Der hießige Winger. Berein bat in diesem Jahre 40 Stüd Bein geerniet und im Pereinekeller untergebracht. — In Lorchbausen erniete der BingerVerein, dem die meisten Einwohner als Mitglieder angehören,
80 Stüd sun 1200 Kierl Wein. Da der Keller des Bereins sich
als an klein erwies, um den Wein an bergen, mußten noch veristiedene Brivotskeller in Anhrund genommen werden. Trogdem
wird es auch in diesem Jahre diervis an Deckenwirten nicht
fehlen. Hede er weißer wird bereits an 25 Bs. der Schoppen
verzepst. — Mit dem 6. November d. I. beginnt in Presberg ein Wiesen ank, 1. Rovember. Die schop länest geplante

berg ein Biesenbankung. Bergenbankung.
!! Gorchhamen a. Rh., 1. Rovember. Die schon längst geplante Errichtung einer Eilenbahn baltestelle für blefigen Oct ift, wie bereits früher gemeldet, vom Ministerium genednigt worden. Der von der Gemeinde au sahlende Zuschus von 7000 M. ist bereits eingesandt und noch in diesem Winter wird mit den Gorarbeiten begonnen werden. Mit der Errichtung der Halle wird auch die Blochation auf der Wirbelan, unterhalb gandbaufen, in Beasal kommen. Lordhaufen, in Wegfall tommen.

* Mus der Umgebung. Die Burftin gu Schaumburg. Liepe fat bem Stationsvorfteber Rluge in Bangen ich malbach ein Boar goldene Manichettenknöpfe mit Brillanten gum Geiden! gemacht.

Der Bahnwärter Andreas Iffinger ir in Geifen beim erbielt anläßlich feines Abertritts in den Aubeftand bas Augeweine Ehrenzeichen. Die ftabtifden Beborben in Bieben fopf haben eine Cin-

Die gartigen Begotben in Eifel gerichtet um Genehmigtung der Unmwandlung des Rauferogymnasiums in eine Bollanialt. Die Gemeinde Bierfrad tläft jeht ebenfalls Seefische femmen, um der Fleischwot zu ftenern. Kompagnie-Verwalter Bachaus von der Kadetten-Anfialt Dranie nie in in an die Dauptkadettenanstalt Großtichters seide verseut.

feibe verfest. Derr forfter Rarl Silgen in Ranrod tritt in den Anbe-

Gerichtssanl.

Disgiplinarverfahren. Der Disgiplinargerichtshof in Dresben erfannte, wie icon gemeldet, gegen ben Direttor des Dresbener Boologifchen Mufeums, Geb. hofrat Dr. De ger, megen unwürdigen Berhaltens im

trag in Berlin an gewinnen. Dieser, verbanden mit der praftischen Borindrung des ganzen Spicens durch J. B. Müller, hat im Mära d. J. vor einem außererrdentlich zahlreichen Aublitum ftaligefunden, nud die Zuhörer, resp. Auschauer gewannen den Eirdruck, daß dieses, auf reiche Ersabrungen gegründete Spiken in der Tat wie fein anderes geeignet erscheint, welteren Areisen, auch der Arbeiterbevölferung, von großem Angen au sein, indem es gestattet, mit ersaunlich geringem Avien- und Zeitauswand dem Körper eine vielseitige Ausbildung au geben und ihm nicht nur Gewandtheit und Arait, sondern auch ichone, harmenliche Formen und eine große Widersandssähigteit gegen Krantheiten zu verleiben.

Aus Kunft und Jeben.

Der neue Martusturm. In einer Bufdrift ber "Il. Burd. Big." aus Benedig beißt es: Im Mittelspunft des fünftlerifd-patriotifden Intereffes der Benegianer fieht augenblidlich wieder der Martusturm, beffen neue Sundamente der Stadtrat ffirglich der allgemeinen Befichtigung guganglich gemacht. Der Turmbanausichuß hielt die den Ban umgebende Bone für ungulänglich gefichert wegen ber gabireich barin vorhandenen Zwifchenraume, die ein Rachgeben ber Turmfundamente nach außen bin begünftigen mußten. Es wurden daber im Umfreis des Turmes nicht weniger ale 3076 Pfable in den Boden gerammt und ihre Imischenräume mit Zement ausgefüllt. Darüber ichichtete man eine Lage alter trodener Eichenbalten, die sich settwärts gegen die unterften Fundamentididien ftemmen und beren Bwifdenraume gleichfalls mit Zement ausgefüllt find. Eine genaue Brufung ber alten Fundamente ergab, daß dieje gum Teil noch aufe portrefflichfte erhalten find. Bwilden die Bfable bat man indes neue Maffen von Befiein aus Iftrien und ben Briiden von Muggia geworfen, wobei man dem Beifpiel der alten Benegianer den Boraug vor neuen Planen gab. In ben Berfhutten, welche Die Ctatte bes Marlusturmes umgeben, pulftert frohliche Arbeit. Coon ift man mit ber Biebergufammens fenung der bei der Turmfataftrophe nicht vollig ger-ftorten Teile ber Loggetta Sanfovinos beichäftigt, mabrend erfejene Steinmeben die gu Grunde gegangenen Teile in gleichem Material in alter Geftalt meifierhaft wiederherstellen. Der Gieger Munarettt hat die in ben Rifden der Loggetta aufgestellt gewesenen und das Bortal idmitidenden, mehr oder minder beichabigten Statuen Sanjovinos bereits in murdiger Beije ergangt, und bem mondifden Geduldofleif des Profeffors Belle in Floreng ift bas anfangs unmöglich Scheinende gelungen, die ebenfalls von Canjovino herriihrende Madonna, die,

weil sie nur aus Terrafotta bestand, in taufend Stude geriplittert war, in alter Schönheit neu erstehen gu laffen. Rur ber Kopf und ein Teil der Beine bes jungen Johannes, der in anbetender Stellung der Madonna benachbart war, bedürfen bes nachträglichen Erfages. Die fdmierigfte Beriode bes Biederaufbaues ift jedenfalls übermunden, das Material für den neuen Turm martet auf feine Bermendung, an Geldmitteln fehlt es nicht und fo ift denn alle Ausficht vorhanden, daß innerhalb breier Jahre bas alte Wahrzeichen von Benedig wieder ben Schiffer grußt, der vom hoben Meere fich der Adria-Rönigin naht.

Die Anwendung von Chloroform bei einem Gles phanten jum 3mede der Bahnbehandlung. Die Gefchichte der Babnheiltunde ift, fo ichreibt die "Dentiche gabnargt-liche Beifung", um einen neuen Gall bereichert. Gin ausgewachsener Elephant in einer Menagerie gu Rem Port mar feit einiger Beit frant und man fand ichließlich, bag bieran nur der ichlechte Buftand feines Gebiffes die Schuld trug. Befonders batte ein großer Mablaahn einen argtlichen Gingriff notig. Da er gur Salfte ausgefreffen war, zeigte fich eine Soblung, in bie man leicht hatte ben Daumen einführen fonnen und der blofgelegte Bahnnerv machte eine raiche Operation notwendig. Doch der Elephant war nicht besonders gutmittig und fo gogerten die Tierarate und der Dentift mit ber Bornahme. Die geringfte Ungeschidlichteit batte leicht die ichlimmiten Folgen baben tonnen. Dan entichlof fich beshalb, den gefährlichen Batienten gu chloroformieren. Diefer ließ es geicheben und man fonnte nun nach Belieben bobren und rafpeln. Die Bagne murben forgfaltig gereinigt und ber große Badengabn, beffen Gewicht amei Rilogramm übertraf, erhielt eine Goldplombe. 218 ber Glephant bann wieber jum Bewustfein gelangt mar, begengte er feine lebhafte Befriedigung bamit, daß er feine Dablgeit mit größtem Appetit verfchlang.

Der Bert bes Beiftriche (Rommas.) Ein Schulinivettor ericien bei bem Burgermeiner einer fleinen Stadt und bat ibn um feine Begleitung auf einem Rundgange burch die Schulen. Der Burgermeifter mar ichlechter Laune, und mabrend er in das Rebengimmer trat, um fich jum Ausgeben bereit ju machen, brummte er, fo daß es ber Schulinfpettor horen tonnte, por fich bin: "Möchte wiffen, was der Efel icon wieder will!" Der Inipettor fagte gunachft nichts, fondern martete den geeigneten Angenblid ab und begab fich mit dem Burger-

meifter auf den Rundgang. In der erften Schule wfinichte er die Fortidritte ber Schiller in der Beichenfebung (Interpunktion) ju feben. "Bir fragen nicht viel nach dem Avmma und folden Aleinigkeiten", brummte der Bürgermeifter. Der Schulinfpettor ichidte einen Anaben an die Bandtafel und befahl ibm au ichreiben: "Der Bürgermeifter von Ribebüttel fagt, ber Infpettor ift ein Gfel". Dann befahl er bem Schuler, ben Beiftrich ausgulofden, ibn binter Rigebuttel und einen ameiten binter das Bort "ber Infpettor" ju feben, worauf der Rnabe fdrieb: "Der Bürgermeifter von R., fagt ber Infpettor, ift ein Gfel". Babriceinlich bat ber Burgermeifter baraufbin feine Unficht über den Wert des Beiftriche und folder Rleinigfeiten geanbert.

" Berichiedene Mitteilungen. In Ems ift ein Armiv gegrundet worben, in beffen Ranmen ein Jimmer Erinnerungen an Raifer Bilbelm I. aufnehmen foll. Mus ber Bürgerichaft find gu biefem 3mede bereits viele Gegenftande gur Berffigung geftellt worden, ebenfo bom Domanenfistus. Gin anderes Bimmer wird die In Ems und Umgegend anbireich gemachten romifchen Tunde enthalten.

Gemma Bellincioni tritt im "Theater bes Beftens' in Berlin am Connabend, den 4. d., jum erften Male in "Traviata" auf, nachdem die Generalintenbang ibren Bunich, in "Cavalleria rufticana", worin fie in Biesbaden gaftierte, aufgutreten, abgefchlagen. Die Rachfrage nach Billetts zeigt, daß die berühmte Runfflerin in Berlin noch unvergeffen ift.

Die erien Borlefungen über Journali. ft if werden an der Berfiner Univerfitat in diefem Binter Profesior Gierfe und Dr. Goldichmidt halten. Die Borleiungen find hauptfachlich fur Juriften benimmt, tonnen aber auch von Sachlenten befucht merden, die im Befite eines Berechtigungsicheines jum Doren find.

Pum Ehren-Dottor ber Tednifden bodidnie gu Berlin murbe ber vortragende Rat im Minifterium ber bffentlichen Arbeiten gu Berlin, Geb. Oberbaurat Otto Sarragin, in Anerfennung feiner hervorragenden Berdienfte um die Gorderung der technischen Biffenichoffen ernannt. Carragin, geb. 1842 gu Bochoft in Beitfalen, ift in weiten Rreifen befannt als Bortampfer ber dentiden Sprachreinigung. Gein "Berdentidungs. Borterbuch" und feine "Beitrage gur Gremdwortfrage"

Dienft auf Dienftentlaffung. Das Gericht nahm als bewiefen an, daß hofrat Deper fich von Lieferanten Provisionen gablen ließ, gewisse Berkäufe eigener Gegenftande an das Mufeum verichleierte, gewiffe Gummen jum eigenen Borteil nicht verrechnete und Dufeumsbeamte unangemeffen behandelte. Dr. Meger wird Berufung einlegen.

Mg. 515.

* 932 Riffe an einem Tage — das waren einer jungen Frau denn doch gu viel, und jo lief jie bavon. Diefer gewiß febr mertwirdige Gall eines ungludlichen Che-lebens gelangte, wie aus Paris berichtet wird, vor dem dortigen Schwurgericht jur Berhandlung. Bu Anfang des Jahres verheiratete fich ein junges Madchen mit onem Mann namens Bandent, aber fcon vierzehn Tage nach ber Sochzeit fehrte die junge Frau gu ihren Elfern gurud, weil ihr Mann gu gartlich wor. Gines Tages hatte er ihr foger 992 Ruffe gegeben! Da fie jo viel Liebe unmöglich ertragen fonnte, leitete fie die Scheidung ein, Bei bem letten Berbor fenerte Baubent einen Revolver auf feine Frau ab, aber die Rugel traf fie nicht. Auf ihre Gegenbeschuldigungen brachte er vor: "Ich habe dich gehn Jahre leidenschaftlich geliebt, aber du baft mich ute geliebt!" Baudent wurde freigeprochen und man hofft, bag feine Gran die Scheibungellage gurudgieben

Sport.

* Die Ausartung bes amerifanifden Gugballfports. Die Bebenfen und Befürchtungen, die fich gegen die übermäßige Bflege des Fußballiports in Amerita feit furger Beit erhoben haben, mehren fich und laffen diefe Sptele, die gunachft einen fo barmlofen Anfchein erweden, als Erweder außerst gefährlicher und depravterender Leidenichaften der ameritanischen Jugend ericheinen. Gewinnfucht, Brutalität und niedrige Gefinnang zeigen fich nur allzuhäufig als die leitenden Gefichtspuntte bei Beranftaltung biefer Bettfpiele. Bas fitt gewaltige Dimenfionen ber "Sport" an einzelnen Universitäten angenommen bat, beweist &. B. die Erbanung eines fogenannten athletischen "Stadiums" an ber Darvard-Universität, das 25 000 Gipe faßt, fiber eine Million Mart toftet und vorläufig noch unvollendet tit. Mehrere Profefforen haben fich auch bereits gegen biefe Ansartungen erflart. Go find Projeffor Sollis von der Dale Univerfitat und Profeffor@Hiot von Barvard barüber einig, daß der Fußball bei den barbartichen Bedingungen, ber Robeit und Leidenschaftlichfeit, mit der er jest gespielt merde, für die Ansbildung nur icablich fein fonne. "Das Spiel auf der falfchen Gelte, bas Gefthalten und Rampjunfabigmachen bes Gegnere durch auf ihm Riederfnien, Stoffen, ichwere Golage auf ben Ropf und besonders gegen Augen, Rafe und Riefer, bos find unmurdige und brutale Mittel, fagt Elliot. Schon von einigen Jahren erregte es einen großen Standal, ale mahrend des "Endipiels" das Dartmouth-College binterliftig angegriffen und einige Spieler ichmer verwundet murden. Gin farbiger Athlet namens Burlod murbe niebergeworfen und in graufamfter Beife wurden ihm die Anochen Berichmettert, eine Gewalttätigfeit, die in jebem anderen Lande mit ichwerfter Strafe genhudet morden mare. Die Angreifer aus dem Princeton-College aber ertlarten nur: "Bir muffen den gefahelichften Mann auf ber gegnerijden Geite berausfuchen und ibn möglichft raich tampfunfabig machen; das ift unfer gutes Recht." Das Eintrittsgeld, das die Sportvereinigungen ber Universitäten nehmen, ift immens boch und bringt eine gewinnfüchtige materielle Roie in das Spiel. Im vorigen Jahre betrugen die

Einnahmen in Sarvard eima 560 000 M. und die Ausgaben 400 000 M., fo daß ein Aberichus von 160 000 M. blieb. In bemfelben Jahre batte die Gafultat für Runfte und Biffenichaften an der gleichen Univerfität ein Defigit von 150 000 M. Die Einnahmen aus den fportlichen Beranftaltungen ber Dale Universität betrugen 540 000 und ihre Ausgaben 380 000 Mart.

Permischtes.

* Der "Brieftrager-Rontrollene" ift mit bem 1. Ro-vember in Berlin in Birffamteit getreten. Giner Berordnung des Staatsfefretars des Reichspoftamts Krätfe gemäß, werden vom beutigen Tage an Die Brieftrager burch befondere Beamte baraufbin übermacht, ob fie mabrend ihrer Dienftzeit in übermäßiger Beije Gaftwirtichaften auffuchen und bort geistige Getrante au fich nehmen. Die Berliner Brieftrager find von diefer Reneinrichtung nicht fonderlich erbaut, fie erbliden barin eine unverdiente Rranfung ibres Standes und wollen fich gegen ben Bormurf mehren, bag unter ihnen bie Trunffucht fo verbreitet fei, bag bie Ginftellung der Rontrolleure notwendig mar. In einer demnachft einguberufenden Beamtenversammlung foll eine Betttion beichloffen werden, die neue Berfügung fo bald als moglich wieder aufzuheben.

Bu dem Gelbstmorde eines deutschen Adligen in London werden dem "Berl. Tagebl." aus der englifden Sauptftadt noch folgende Einzelheiten berichtet: Dig Gertie Millar, die die ichuldlofe Urfache murde, wegen der der junge Deutsche Rau v. Bolgbaufen gur Baffe griff, ift der vielbewunderte Ctar des Gaiety-Theaters und eine febr anmutige, blondlodige Ericheinung. 3m privaten Leben aber beißt fie icon jeit einer gangen Reihe von Jahren Mrs. Mondton und ift die tugendiame Gattin und Sausfran des befannten Romponiften und Mufiffritifers Mr. Lionel Mondton, mit bem fie in glud-lichfter Che lebt. Geit zwei Jahren bezeugte ber junge deutsche Ablige der geseierten Schauspielerin eine entbufiaftifche Berehrung, die fich aber burchans in den Grengen jünglingshafter Schmarmerei bielt. Der einzige Bormurf, den man allenfalls gegen die "icone Gertie" erheben tonnte, ift der, daß fie fich feine harmlofen Suldigungen gefallen lieg. Wie hatte fil aber auch biefen tragischen Ausgang des unschuldigen fleinen Romans voraussehen fönnen. Herr v. Holzbausen wohnte seit einigen Monaten in einem vornehmen Londoner Sotel und führte bort eine burchaus geregelte und folide Lebensweise! Die verhangnisvolle Rabi gum Conntage war die erfte, die er außerhalb feines Beims aubrachte. Mirs. Mondton glaubte ibn icon von feiner ausfichtslofen Leidenschaft gebeilt und nahm an, daß er im Begriff ftebe, nach Dentichland gurudgutebren, benn er batte ibr einen Brief geschrieben, in dem er in etwas verworrenen Ausbruden von ihr Abichied nabm, fie um Bergeihung wegen jeder Ungelegenheit bat, die er ibr etwa bereitet, und auf Berlegenheiten anspielte, die ibm in petuniarer Begiehung und durch seine militärische Dienstpflicht in Deutschland entftanden feien. Richts in diefem Schreiben ließ auf eine Abficht ichließen, Sand au fich an legen. Mm Camstagabend war herr v. bolgoaufen im Galety. Theater. Dann muß es ihm gelungen fein, unbemerft in die Bohnung der Rünftlerin eingudringen. Erft am Countagmorgen bemertte bas Stubenmadden, daß eine Benftericeibe im Salon ihrer herrin gertrummert mar. Gleichzeitig erblidte fie binter einem Rlavier ben Guß eines Mannes. Gie rief um Sulfe und ichlug Larm. Aber da ertonte bereits ein Revolverichus, und ein ichleunigft berbeigeholter Arat fonnte nur noch feftftellen, daß man die Leiche bes herrn v. Solabaufen vor fich batte.

* Biviseftionsversnche an lebenden Menschen follen in Amerita ermöglicht werden. Der Rangler ber Universität Rebrasta bat den Borichlag gemacht, jum Tode verurteilten Berbrechern folle die Bah! gelaffen merden, ob fie bingerichtet oder als Berfuchsobjette für vivifeltioniftliche Operationen verwendet werden wollen. Falls fie die Berfuche überfteben, follen fie die Freiheit erhalten. Mehreren jum Tode Berurteilten in Chicago bat man Davon Mitteilung gemacht. Giner von ihnen namens Briggs erklärte fich unbedingt für den Tod am Galgen, da die Ausfichten, wenn er ben Bivijeftoren ausgeliefert werde, hoffunngslos feien. Ein anderer namens John Mueller war bereit, fich der Bivijeftion gu unterwerfen, weil das, wie er meinte, ben Scharfrichter argern murbe. Ein dritter fedoch will fich aus Grunden ber humanitat vivifegieren laffen. Das ift Johann Soch, ber befannte ameritanifche Blaubart, der eine noch nicht genau fefts gestellte Anzahl Frauen nach einander geheiratet und umgebracht bat. Doch erflarte gefühlvoll, bas Leben babe doch feinen Bert für ihn, wenn von allen Gelten mit den Fingern auf ihn gewiesen werde. Tropdem bemuft er fich durch feinen Rechtsanwalt in geradezu verzweifels ter Beife, einen Aufichub oder gar die Aufhebung feines Todesurteils gu erlangen. Die Gefängnisbehörden find allgemein ber Unficht, die meiften gum Tode Berurteilten würden fich gur Bivifeftion bergeben, da fie immerbin noch eine lette Soffnung hatten, mit bem Leben davonaufommen.

Freitag, 3. November 1905.

* Alfoholismus und Berbrechen. Der fiebente internationale Rongreg für Gefängnismefen, ber vor furgem in Budapeft tagte, bat unter anderen folgenbe Forderungen aufgestellt. Die Statiftit weift nach, daß über 50 Brog. der Berbrechen durch den Alfoholismus verichulbet find, befonders die Conntags, Camstagsabends und Montags begangenen. Der Kongreg fpricht baber folgende Forderungen aus: 1. Es follen barüber genaue ftatistische Untersuchungen gemacht werben und der Bertauf altoholifcher Getrante foll am Conntag, am Camstagabend und am Montag beidranft werden. 2. Alle gebrannten und gegorenen Getrante (Bein, Bier und Obstwein eingeschloffen) find in Straf- und Rorreftionsanstalten ganglich gu unterfagen, befonders auch als Belohnungen und durch Milch ober andere alfoholfreie Getrante gu erfeten ober burch eine Gelbfpende, die nicht für den Antauf alfoholifder Getrante verwendet merden fann. 3. Belehrende Bortrage fiber ben Altohol und feine Birtungen follen in ben Strafanftalten gehalten werben, und ebenfo find gemeinverfrandliche Schriften über die Alfoholfrage gu verteilen, fo daß in diefen Saufern ein eigentlicher alfoholgegnerifder Unterricht gegeben wird. 4. Die Silfsvereine für entlaffene Sträflinge follen fich mit ben Enthaltfamteitsvereinen gur Beilung ber Trinter verftanbigen, damit die früher trunffüchtigen Gefangenen nach ihrer Entlaffung burch ben Eintritt in folche Bereine por Rudfallen bewahrt bleiben. 5. Die Gefetgebung bedarf einer Berbefferung in bem Ginne, daß die Berurteilten, die Altoholiter find, fratt gewöhnlicher Ginfperrung auf langere Beit in einer öffentlichen Anftalt für beilbare Erinter (ober auch in einer von den Behorden fibermachten Privatanftalt) untergebracht werben. 6. Die Gefeigebung foll bie Möglichfeit bieten, Gewohnheitstrinfer, die eine Plage für die Gefellichaft geworben find, mit Entmundigung gn bedroben, wenn fie fich nicht freiwillig mabrend eines angemeffenen Beitraums in eine Erinterbeilftatte begeben.

Dumoriftifdes. Onperbel. "Ift denn beine Sante wirflich fo bid?" "Schredlich, die muß fich ja jogar ihre Regenschirme nach Dag machen laffen!" baft. Gorfter (gu einem Jager, ber auf febr weite

haben der Cache die beften Dienfte geleiftet. In gahlreichen Auflagen verbreitet ift Carragine Tafchenbuch jum Abfteden für Gifenbahnen.

Dem 28 tener Stadttheater wurde von der Benfurbehorde die Aufführung von hermann Bahre neuer Romedie "Der Rinb der Erlojer" unterfagt. Die Comodie foll ein Schluffelftud fein und deutlich einige Bittglieder der Biterreichifchen Dofgefellicaft geichnen.

Gin neuer Apparat jur Cauerftoffergengung ift von bem berühmten Bhufifer Brofeffor d'Arfonval ber frangofichen Phyfitaltiden Gefellichaft vorgeführt morben. Das Gas wird burd Berbreunen in einem gefchloffenen Sufinder erzeugt, und zwar aus einer Mischung eines Brenuftoffes mit dlorfaurem Ralt, modurch ber gefamte in Diefer chemifchen Berbindung enthaltene Cauerftoff burch die Sipe ausgeirieben wird. In feiner größten für die Judustrie bestimmten Form liefert der Apparat 80 Aubitfuß Canerftoff.

Muf bem Dobentwiel, ber ftolgen Burg im ichogen Degan, follen im tommenben Commer Reft ipicle aufgeführt werden. Diefer Gedante murbe angeregt durch den früheren Theaterdireftor Lorens, aulest in Sonau, mo er die Liechtenftein-Spiele leitete. Lorens bat ein Boltofcaufpiel verfaßt, das den Titel tragt: "iluter ber Reichsfturmfabne" und in bas bie Berjonen Sabwig und Effebard verflochten find. Sinter dem Gaftbaus jum Sobentwiel foll ein bededter Bufchauerraum geichaffen und ein Burghof ale Buhne eingerichtet merben.

3m Deutich-Diterreichlichen Stenographenbund bat fich ein Romitee gebilbet, bas fich bie Aufgabe ftellt, bem Erfinder der Stenographie, Gabelsberger, in Blen ein Dentmal gu errichten.

Bom güchertifch.

" "Weichichte der Mufit" von Dr. Rarl Stord. Mit Buchichnud von Frang Ctaffen. Ladenpreis 10 D., geb. 12 D. Huch die vorliegende 3. Abteilung, die von der Renaiffance bis gu Glud berabreicht, ift ein neuer Beweis dafür, welch umfaffende Bilbung der Berlaffer mit feinem mufifalifden Wefühl verbindet. Gur ibn ift die Mufit die Sprache der Innerlichkeit, die Sprache ber Geele, und die Begeifterung, von ber bas gange Buch jichtlich getragen ift, gebt unwillfürlich auch auf den Lefer fiber. Es lehrt une die Bergangenheit verfteben, zeigt fie uns aber auch jugleich im Lichte der Gegenwart. Bon dem reichen Inhalt der 3. Abteilung fonnen wir nur eine gedrängte Stigge geben: die Oper in Italien, Deutschland (Samburg), in Frantreich und England; bas beutiche Lied, Kunftgefang und Gesangestunft. Instrumente und Instrumentalmusit. - Oratorium und Passion. Evangelifche und fatholifche Rirchenmufit. - Babrend der Berfaffer bier im Beitalter der Renaiffance mehr die gange Entwicklung der Mufit und die Entstehung der neuen Mufitformen ichildert, war es ihm im felgenden Rapitel, das die Erneuerung der Mufit aus den ichem Geifte umfaßt, mehr barum ju tin, die großen icopjerifden Ber-ionlichkeiten - Sandel - Bach - Glud in prachtiger Charafteriftif barguftellen. Ramentlich bas Rapitel fiber Joh. E. Bach wird jedem Lejer hohen Benuf bieten. Gin großer Borgug des Berfes ift, daß Ctord nicht für den Gadmann ichreibt, daß bas Buch feber gebildete Laie mit Bergnugen in die Sand nehmen und vefriedigt aus der Sand legen wird, mabrend es tropbem ber Gadmann, ber ichaffende, wie der ausübende Rünftler, auch für fich auregend und wertwoll findet. Es ift ein Buch, das in Form und Inhalt ungemein anspricht und beshalb eine Bierde jeder vornehmen Bücherei, eine festliche Gabe für jedes mufifalifche Bans ift.

"Es fagen bie Leute". Fremdlandifche Ginnipriiche, National-Sprichwörtern nachgebilbet, von Maximilian Bern. Concordia, Dentiche Berlags-Anftalt, Dermann Chbod in Berlin W. 50. Geb. 2 DR. Maximilian Bern bietet in dem eigenartigen Bert eine lite rarifche Kuriofität. Aus den ungefähr 500 fnappen, formiconen Ginnfpriichen bes feffelnden Buches fpricht nicht ber engbegrengte Beift eines Eingelwejens, fondern bie reiche Erfahrung von 25 Boltern; barum mablte ber Mutor - wie er felbft im Borwort fagt - für feine Rachdichtung fremder Musipriiche die begeichnenden Worte "Es jagen die Leute", die der babulonische Talmud einft einem Teil feiner aramäischen Baromten als Ginleitung vorangefett bat. In jedem Spruch von Maximilian Bern ift bas eigentliche echte Sprichwort gleichfam à jour gefaßt. Dabei dient die poetifche Gaffung oft gleichzeitig als unaufbringlicher bubicher Rommentar. Die fremblandifden Ginnfprude, von denen gegenwärtig namentlich die eigentumlichen ruffifden, japanifden und dinefiichen am meiften intereffieren dürften, trogbem die türfiichen, perfifden, negerfrangofifden uim. ihnen im Bert

giemlich gleich fteben, umfaffen ben gangen Lebensfreis: Saus und Familie, Eigentum, Liebe und Che, Alugheit und Narrheit, Jugend und Alter, Armut und Reichtum, Blud und Unglud, menichliche Gemeinichaft und ethifche Pflichten.

""Bung - Deutichland gur Cee" ift ber Titel eines vom Dentichen Blottenverein berausgegebenen Albums. Dasfelbe enthält 10 in Runftdrud ausgeführte Bilber unferer Ariegofchiffe, worunter fich von jeder Rlaffe ein Bertreter befindet. Auf der Junenfeite des Umichlags befindet fich eine Lifte der Ariegofchiffe, moraus alles Rabere über Grobe, Beitudung, Pangerung und Befahung nim. ju erfeben ift. Das Gange ift jum Preife von 50 Pf., auguglich der Porto- und Berfandipefen an begiehen durch ben Dentichen Berlag, Berlin SW. 11, Königgräßerstraße 41/42.

"Die Rervofitat". (Reuraftbenie.) 3bre Urfachen, Berhatung und Behandlung von Dr. med, A. Soifmann. Breis 75 Bf. Berlag von Sans Rofter, Machen. In den lehten Jahrgebnten baben die unter bem Ramen Renrafthenie befannten Schwageguftande bes Nerveninstems eine vorber nie geabnte Berbreitung gefunden. Eine gange Angahl von Spezialärzten und Sanatorien beschäftigen fich vielfach mit dieier Rategorie von Leidenden, welche fich gar oft fiber bas Befen ibrer Arantheit faliche Borftellungen machen. In argtlichen Kreifen ift man fich langft darüber flar geworden, daß die befte Baffe gegen das fich immer mehr breit machende Rurpfuidertum eine aufflarende, popular-mediginifche Literatur abgibt, wie fie die "Dediginifche Sausbibliothet", Berlag von Sans Rofter in Nachen bietet. Berfaffer, ein erfahrener Argt auf bem Bebiete ber Rervenpraxis, bat fich in vorliegender Schrift die Aufgabe geftellt, in einfacher, leicht verfiandlicher Darftellung bas Befen, die Urfachen und die Behandlung ber Rervenichmache jedem Laien flar gu ichildern. Bir hoffen, daß jeder Leidende bas Buch mit Ruben leien wird, und fonnen feine Anichaffung aufs befte empfehlen.

""Ranglifte der Guddeutiden und Gadfifden Staats.Baubeamten". Derausgegeben von Albin Ed. bardt, Inbalt: Ronigl. Baperifche Baubeamte, Ronigl. Barttembergiiche Baubeamte, Großbergoglich Babijche Banbeamte, Großbergoglich Deffijche Banbeamte, Ronigt, Sachfliche Baubeamte. 2. Ausgabe 1905/06. Preis 1 M. 50 Pf. (Marburg, Berlag von Rarl Caner.)

Entfernung nach einem bafen ichieft): "Schiegen Sie pochmal, der Daje bat's nicht gehört." Ein boff nungsvoller Engel. Sulda: "Beute habe ich mich aber Rudolf jo geärgert, bag ich bandgreiflich . . ." Mama: "Aber - um Gottes willen, Sulda - du wirft boch nicht?" Sulda: "Ach, nein, beruhige bich, Mama, lo habe mich rechtzeitig erinnert, daß wir noch nicht verbeiratet find." (Meggend. Bl.)

freitag, 3, Movember 1905.

Reiche Chronik.
Reiche Jubilaumsspende. Anlählich des bojährigen Jubilaums des Banthauses Stedner in Salle a. d. S. fibergab die Firma ber Stadt 100 000 DR. mit ber Beftimmung, je 50 000 Mt. jum weiteren Ausbau der Moritsburg als Mufeum und gum Antauf von Bildwerten gu perwenden.

Berfpatete Schwalben. Berfchiedene Transporte verspäteter Schwalben bat die Firma Riener von Colmar

nach Italien abgesandt, um die lieben, nützlichen Tiere vor dem Hunger- und Erfrierungstode zu bewahren. Der Bebraer Bahnhof ift befanntlich einer der verkehrsreichsten deutschen Bahnhöfe. Seit längerer Beit icon hat er fich als gu flein erwiesen und ber Umban ift jest beichloffene Cache. Er wird etwa 1 Million Mart toften. Das gange Bahnhofsterrain ift nach Bollendung des Umbaus etwa vier bis fünf Kilometer lang und die technischen Einrichtungen des Bahnhofes werben mußtergultige fein.

Das Opfer verbrecherifchen Leichtfinns murde in Berlin ein blubendes Menfchenleben. Die Highrige einsige Tochter des Grunframhandlers Moller mar gerade mit Aufertigung ihrer Schularbeiten beichäftigt, als fich nus ber Rachbarichaft ein 15jähriger Sptelkamerad von ibr einfand. Er batte an feiner Ubrtette eine fleine Teidingplitole und fragte plotilich ichergend: "Soll ich einmal ichiefen?" In bemielben Augenblid briidte er auch ab, in ber Annahme, die Biftole jet nicht geladen. Ein Aufschrei erfolgte. Das Madden war von einer Rugel getroffen, bie burch bas linte Auge ind Gehirn brang. Rach wenigen Sefunden erfolgie ber Tob.

Das Rind als Pfaubftud. In bas Geichaftslotal eines ehrbaren Schuhmachermeifters in Wien trat fürglich abends eine ungefähr 80jährige Frau mit einem fleinen Rinde; fie fuchte fich ein Paar Coube aus und gog fie gleich an. Ploplich fing fie an, in ber Tafche gu fuchen und ertfarte ichlieflich, fie habe ibre G'lbborje gu Saufe gelaffen. Sie werde fich gleich bas Geld holen und laffe bas Kind jum Pfande gurud. Die Frau fam aber nicht wieder. Später ftellte fich heraus, daß fie bas Kind von einer Frau, die fie auf ber Strage geinoffen, auf einen Augenblid ausgeborgt hatte, nur um den gang neuartigen Gaunerstreich gu verüben.

Gine mutige Rettungstat vollbrachte ber 18jahrige Cobn bes Gubrinechts Blobm gu Rafeburg (Oldenburg) In dem hochangefcwollenen Gieltief fab er den Rorper eines Rindes treiben. Ohne Zaudern fprang er ins Baffer, ichwamm gu dem Rinde und brachte es gludlich ans Ufer; dann batte er eben noch die Rraft, fich felbft aufs Erodene ju bringen. Es ftellte fich beraus, daß ber tapfere Junge fein eigenes fechsjähriges Brilderchen gerettet batte, das an dem Baffer gefpielt batte und, ohne daß es jemand bemertte, hineingefallen war.

Bu ber Bermundung bes Leutnants v. Rocheid in Braunichmeig wird mitgeteilt, daß es fich nicht um einen Celbitmordverfuch, fondern um einen bedauerlichen Unfall handelt, der dadurch berbeigeführt ift, daß herr v. R. mit einem fleinen Armeerevolper bantierte.

Die Gemeinde Belgoland verflagt. Einem intereffanten Prozeft ficht man in Altona entgegen. Ginem Uhrmacher aus Göttingen war in diefem Sommer bet Gelegenheit eines Fenerwerts auf Belgoland durch einen Fenerwertstörper ein Auge verlett worden, fo baß er jest darauf erblindet ift und Gefahr läuft, auch die Sehlraft auf dem anderen Auge einzubugen. Der Uhrmacher bat min burch Rechtsanwalt Balbitein-Altona gegen die Gemeinde Belgoland, die das Feuerwert veranftaltet hatte, einen Schabenerfagprozeg in Bobe von 20 000 M. angeftrengt.

Der Berr Diretior. Belche Unforderungen an einen Direftor geftellt merben fonnen, moge man aus folgenbem Inferat erfeben: Für einen an der Samburg-Altonaer Grenge belegenen Tangfalon A.-G. wird eine geeignete Berfonlichfeit, welche gute Umgangsformen befift und ber bentichen Sprache leiblich machtig ift, als Direftor gefucht. Wehalt bei ganglich freier Station und freier Esobnung 3000 bis 5000 Beart. Offeren unter. Bewerbungen von nicht Branchefundigen, wie Gerbernefellen, Schufter, Schlächter, Tabafsarbetter ufw., fonnen feine Berfidfichtigung finden. - Das wird ja eine glanjende Affgnifition merden.

Enezfanglabgabe. Jedes durch den Suegfanal gebeube Schiff bat eine Abgabe gu entrichten. Diefe Abgabe beträgt feit dem 1. Januar 1908 für die geladene Mellotonne 8,5 und für eine Berfon 10 Grant. Bom 1. Januar 1906 ab wird die Abgabe für die Tonne auf 7,75 Frant ermäßigt.

Die Gubtufte Englands hat ein fo milbes Klima, bağ die bortigen Aurorte Bournemouth, Bentnor, Torquan u. a. auch im Spatherbit und im Binter von Leidenben und Erholungsbedürftigen viel befucht werden. Um angenehmften gelangt man nach ber Subfufte Englands mit einem ber großen Schnelldampfer bes Rorddeutichen Blopd, die von Bremen nach Southampton in eine 20 Stunden fahren. Bon Couthampton aus find alle Blate ber Gubfüfte mit vorgüglicher Etfenbahnverbindung bequem noch an demfelben Tage gu erreichen.

Gifenbahnungliid in America. Am 30. Oftober entgleifte ein Gifenbahngug bei Santa &6. Bisber murben 15 Berjonen als tot und 30 als verlebt gemelbet, aber man befürchtet, daß die Bahl ber Berungludten eine beträchtlich größere fein wird. Das Ungliid ereignete fich baburch, baß der aus 14 Bagen bestehende Bug, der mit einer Gefcwindigfelt von 48 Rilometer in ber Stunde fuhr, mit feinem Tender eine icabhafte Schlene aufrig. Die Lotomotive entgleifte auf einem hochgelege-

nen Eisenbahnübergange und ftürzte 50 Fuß tief hinab. Die nachfturgenden Bagen bauften fich fo boch auf, daß die Spite bes Trimmerbaufens beinage die Bobe bes Aberganges erreichte. Die Berungludten fagen meiftens in einem Ranchwagen, ber völlig gerichmettert murbe, mahrend die Bullman-Bagen bedeutend weniger litten. Biele ber Ungludlichen lagen in ben Trummern eingeflemmt. Die Umgefommenen und Bermundeten find fait ohne Ausnahme Auswanderer.

Lehte Undprichten.

wb. Peiersburg, 2. November. Der Generalgouverneur von Riem, Rleigels, murbe feines Boftens enthoben unter Belaffung in ber Stellung als Generaladjutant. Gein Rachfolger ift der Rommandierende bes Riem'den Militarbegirfs, General Sucomlinow, ber daneben feinen bisberigen Boften beibebalt.

wb. Befersburg, 2. Rovember. Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Dinsf vom 1. Rov .: Eine etwa 10 000 Perfonen gablende Bolfsmenge veranstaltete heute eine Kundgebung vor dem Gefängnis und verlangte unter der Drohung, das Gefängnis zu fturmen, die Freilaffung ber politifchen Gefangenen. Mls die Menge hierauf vor dem Bahnhofe die Demonftration erneuerte, die Soldaten herausforderte und devolvericuffe auf fie abgab, wurden fie burch eine Salve auseinandergetrieben. Eine Angahl Personen wurde getotet und verwundet. Die Blünderung der Daufer und Laden der Braeliten in den Sauptitragen von Rowgorod geschah infolge einer von den Juden veranstalteten Rundgebung. Die Juden maren mit roten Gabuen in der Stadt umbergezogen und batten revolutionare Reden gehalten.

wb. Petersburg, 2. November. Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Rafan vom 31. Oft .: Bu ber Stadt berrichen ichredliche Buftanbe. Auf die Polizeibeamten wird gefchoffen, auch gegen die Genfter ber Saufer werben Schiffe gerichtet, befonbers am abend, fobalb Lampen angegundet werden. Durch. eine vor einem Gafthof explodierte Bombe murden zwei Studenten verwundet.

wb, Beiereburg, 2. november. Aus mehreren Provingstädten, namentlich Roftom a. Don, Riem, Romgorod und Cherfon find heute Depefchen bier eingegangen, welche melden, daß fich bei der Bevölferung eine machfende Erbitterung gegen die Inden bemerthar made Man befduldige die Juben, daß fie fich vaterlandsfeindlich verhielten, durch politifche Agitattoden Rubestörungen bervorriefen und die revolutionare Bewegung veranlagt batten und leiteten. Juden gehörige Saufer und Laben in den genannten Städten murben geplundert und teilweife in Brand gefest. Biele Becionen murden getotet begiehungsmeife vermundet.

wb. Peieroburg, 2. November. Bie aus Boltama vom 1. Hovember gemeldet wird, griffen Rofaten eine Angahl Leute an, die friedlich por dem Gefängnis verfammelt maren, mobin der Boligeimeifter fie batte auammenrufen laffen, damit fie ber verfprochenen Greilaffung von politifchen Saftlingen beimobnten. Gine Angahl Perfonen wurde ichwer, mehrere toblich verwundet. Ginige Berfonen wurden getotet. 28 Bermundete murben nach bem Rranfenhaufe gebracht, aubere in ihre Wohnungen. Große Furcht und tiefe Erbitterung berricht bei ber Bevolferung. Aus mehreren anderen Stabten, namentlich aus Bjeloftod, Riem und Pftow, wird gemeldet, daß dort Unrugen durch Truppen blutig unterdrudt murben.

Volkswirtschaftliches.

Marktberichte.

Groß Geran, 31. Oftober. Bet unierem legten Ferfelmarft fanden infolge der in großer Zahl auweienden Käufer und des bierdurch bedingten lebhaften Geichäfisganges die aufgerriebenen 311 Tiere dis auf das legte Stüd roschen Abfap. Die natürliche Kilge hiervon war ein Steigen der Preise, denn es wurden ihr Ferfel 10 bis 17 M., Springer 18 bis 23 M. und Einleger W bis 31 M. pro Stüd bezahlt. Der nächte Ferfelmarkt findet um Montag, den 6. November d. J., statt.

Einsendungen aus dem Telerkreife.

Wie viele von ben 60 000 Evangelifden Bied. * Wie viele von den 80 000 E vangelijd en Bied. da den s wissen wohl, welch eine hochwichtige Bedeutung für sie der 31. Of to der hat. And mancherlei konnte man entwehnen, wie gleichgältig doch so vielen Coangelischen dieser Arg war. Sind doch school soo Jahre versiossen, seit der große Resonator Blattin Lutder seine 95 Thosen an die Schlokfirche zu Wittenderg schling und diermit den Anlah zu der Resormation gad. Wie viele, so wie viele seinen die Vedeutung des 31. Off, sin uns Evangelische nicht? Die Zeiten ändern sich, das Reue dricht sich überall Bahn. Früher siel in den meisten Schnlen der Unterricht aus und durch eine Fehrede wurde den Schilern der Vedeutung des Resormationsseines für uns Evangelische ans Oerz gelegt, oder der Vedere schilberte wenigiens den Leduch laaf des großen Resormationsseines sin Wiesdaden, wo % der Einwohnerzahl evangelisch sind. Ich sinschder diese, war wirstich nicht wenig erstaunt, als ich hörte, das in zwei höheren Schiler, der Töchterschuse und eine geneinsame Andach der evangelischen Anges weder durch eine geneinsame Andach der evangelischen Schiler noch durch eine Ansprache ber einzelnen Klassenleine Schiler noch durch eine Ansprache der einzelnen Rlassenleine Schiler die Bedeutung des Aesormationsseses warm and herz zu der Werter des Tages in das der eine Schier Arrin Lutders "Ein" sein Burg in unier Got" einzultimmen. Das sind Wöhner, die wir Evangelische brauchen können. D möchten viele liftnen nacheisern! thuen nacheifern!

Briefkaften.

f. B. 21. Speziell nicht, es empfiehlt fich im allgemeinen Borficht folden Angeboten gegentiber.

2. B. in B. Die Bertifgung der Kleidermotte in gerupften Entendaunen beforgt durch feinen gefenlich geschützen Moiten-istungsapparat Derr Hoftapezier Deinr. Sperling, Morth-fraße 44.

Handelsteil.

Von der Reichsbank. Bei der Reichsbank sind bisher die Ansprüche nicht übermäßig groß. Immerhin ergibt sich eins bedeutende Zunahme der Notensteuer. Stärkerer Goldabfluß erfolgte nach dem Inlande, dagegen strömte nichts ins Ausland ab.

Dividendenschätzungen Berliner Großbanken. In Ergänzung unserer gestrigen Mitteilungen bringen wir noch folgende Dividendenschätzungen nach dem Bericht der "F. Z.": Die Dresdener Bank berichtet, daß sich ihre Interessengemeinschaft mit dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in wachsendem Maße bewährte. Sie wird voraussichtlich ebenfalls 1 Proz. Dividende mehr als im Vorjahr, demnach 81/2 Proz. verteilen, - Der A. Schaaffhausensche Bankverein spricht u. a. auch über seine Angliederungen günstig aus und über seine reichen Gewinne. Diejenigen aus der Bohrgesellschaft kommen jedoch nuch nicht zur Verrechnung. Die Dividende wird vermulich 8⁴/₄ gegen 7⁴/₄ Proz. betragen. Die Darmstädter Bank teilt mit, sie bei weiterer Vermehrung der stillen Rücklagen und Beibehaltung größerer in der Bilanz schwebender Gewinne eine um ein volles Prozent auf 8 Proz. erhöhte Dividende auch auf das um 22 Millionen Mark gewachsene Kapital verteilen könne. Ein bestimmtes Urteil sei jedoch erst vom Verlauf des letzten Quartals abhängig. Die Nationalbank für Deutschland holft die Dividende leicht von 6 auf 7 Proz. steigern zu können. Die Kommerz- und Diskontobank rechnet wieder auf 61/2 Dividende bei 33 Millionen Mark Kapitalserhöhung. Die Mitteldeutsche Kreditbank rechnet bei erhöhtem Aktienkapital auf 6t/2 Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahr.

Amerikanischer Stahltrust. Meldungen aus New York zufolge hat der Stahltrust im 3. Quartal 1905 zwar wieder Fortschritte gemacht, aber gegenüber den bisberigen doch recht un-bedeutende. Mit 31 240 000 Dollar überschreitet die Einnahma diejenige des 2. Quartals nur um 855 000 Dollar. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, das bekanntlich ganz abnorm ungunstige Ziffern aufwies, zeigt sie zwar ein sehr bedeutendes lus, nämlich 12 466 000 Dollar. Die Erträgnisse der normalen Jahre 1902 und 1903 sind aber auch für das 3. Quartal noch nicht wieder erreicht.

Norddeutsche Tiefbohr-Gesellschaft. In der am 30. v. M. Hannover abgehaltenen Generalversammlung dieser Gesellschaft wurde der Verwaltung ohne Debatte Entlastung erteilt und auch auf Verlesung des Geschäftsberichtes verzichtet. Über die Lage der Unternehmung gab der Direktor zur Kennt-nis, daß seit einiger Zeit zwischen einem Finanzkonsortium und der Gewerkschaft "Germania" Verhandlungen behufs Erwerbung der Kaligerechtsame der letzteren im Fürstentum Schaumburg-Lippe schweben. Falls die Verhandlungen mit der Schaumburg-Lippeschen Regierung von Erfolg sein sollten, würde der Eingang von 200 000 M. auf Forderungen der Gesellschaft als sicher anzunehmen sein.

Amerikanisches Eisen. Der Roheisenmarkt ist stark erregt. Der Stahltrust kaufte 60 000 Tonnen Bessemer Eisen, der Presstand für Nr. 2 Foundry-Eisen 16.50 Dollar. Es wird eine baldige Erhöhung erwartet.

Kali-Industrie. Jüngst sind in einem Berliner Börsenblatt mit Schärfe die Schablonengutachen kritisiert worden, die von wissenschaftlichen Gutachtern der Kali-Industrie, natürlich zu Reklamezwecken der betreffenden Unternehmungen, gegen angemessene Bezahlung abgegeben werden. Aus wissenschaftichen und rechtlichen Gründen sei gegen einen solchen Mißbrauch der Titelautorität anzukämpfen, ganz abgesehen von dem moralischen Verantwortlichkeitsgefühl, Interesse an dem wirtschaftlichen Wohlergehen des Publikums dieser. Herren aufzwingen sollte. Beansprucht ein Gutachter wissenschaftlichen Rang, so muß er sich durch eine durchaus einwandfreie Gutachtertätigkeit dessen würdig erweisen. Was die rechtliche Seite der Sache angeht, so enthält schon das preußische Landrecht Bestimmungen über die Haftpflicht der Gutschter. Das preußische Landrecht unterscheidet hierbei zwischen einem "groben Versehen" und einem "mäßigen Versehen" bei Sachverständigen. Ersteres liegt vor, wenn das Versehen fast mit absichtlicher Täuschung identisch ist, letteres, wenn das Gutschien gegen Bezahlung und Belohnung

erfolgt.

Kleine Pinanzchronik. Ihr 50jähriges Jubiläum hätte die Kleine Pinanzchronik. Ihr 50jähriges Jubiläum hätte die konnen, doch Österreichische Kreditanstalt schon gestern feiern können, doch wird sie dies erst im Februar nächsten Jahres tun, und zwar an dem Tage, an dem vor 50 Jahren die Bureaus der Anstalt eröffnet wurden. - In Rumanien herrscht so großer Wagenmangel, daß die Getreidetransporte nicht ausgeführt werden Jetzt will sich in Bukarest eine Waggonleihanstalt mit 2000 Wagen und mit einem Kapital von mehreren Millionen Lei bilden. — Das Eisenwerk Kraft in Kratzwieck hat sich für das nächste Jahr durch Ankauf von Rohmaterial und den Verkauf der Produkte derart gesichert, daß man ein gleich günstiges Resultat zu erwarten habe, wenn keine außergewöhnlichen Störungen eintreten.

Geschäftliches.

Das befte Frühftud ift Degmers Thee, er wirft anregenb auf Beift und Rorper und wird felbst bom empfindlichen Magen gut vertragen. Meßmers Englische Mischung ftellt fich auf faum 11/2 Pfg. die Tasse und ist der Thee der feinsten Kreise. F 136



iabetiker

sollen als Frühstücksgetränk nur F 15

Perdynamin-Kakao

trinken. 1 Büchse 2.50 Mk. in den Apotheken.

Die Morgen-Anogabe umfaßt 20 Seiten.

Beitung: 28. Schulte pom Brust.

Berantwortlicher Rebalteur für Boliuf und handel: M. Moeglich; für bes Jeuisleton: J. Saisler; für ben Abrigen Tell: C. Wötherde; für die Angeigen und Refingeren: D. Dornauf; fünflich in Biesbaben. Drud und Setlag der B. Swellenbergichen Doi-Buchdrudevei in Wiesbaben.

Die Vortrags-Abende werden noch bekannt



Elektrische Beleuchtungskörper

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Gebrüder Wollweber,

Hoflieferanten.

Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Cyklus volkstümlicher Vorträge.

Programm.

I. Vorträge im Abonnement.

Freitag, den 10. November L. J., abends 8 /2 Uhr, in der Aula der Oberrealschule. Oranienstrasse 7:

"Heine als Lyriker"

Vortragsabend von Alma Renier-Naumann, Schauspielerin am Königl. Hoftheafer (deklamatorischer Teil), und Dr. Naumann (Einführung in die Lyrik Heise's).

Samstag, den 25. November I. J., abends 8½ Uhr, in der Aula der Ober-realschute, Oranienstrasse 7: Dr. Spraul, Höchst: Die Cellulose und ihre Verwendung als Papier,

Schiessbaumwolle, Celluloid, Mollodium, Munstreide etc Mit Demonstrationen.

Dr. Grünbut: Aus der Entwickelungsgeschichte der Erde. 2 Vorträge mit Demonstrationen.

1. Vortrag: Die Steinkohlenzeit.

Die Biluviatzeit, insbesondere die Eiszeit in Beutschland u. die ersten Spuren der Menschen.

Schulinspektor Müller: Mörike als Mensch und Dichter.

Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt: Lichtbildervortrag: Venedig und seine Einest zur Zeit der Hochrenaissance.

Schlosser: Lichtbildervertrag: Die rheinischen Bome des

Die Vorträge finden in der Aula der Oberrealschule, Oranienstrasse 7, oder in der Aula der Böheren Midchenschule, Schlossplatz, statt. Die Vortragsabende werden durch Annoncen im "Wiesbadener Tagbinti", "General-tuzeiger" und "Voltsblatt" bekannt gegeben.

Abonnement: 1 Mk. — Für Angehörige des Arbeiterstandes, für Dienstboten,

Lehrlinge u. s. w. 40 Pfennige. Einzelkarte: 20 Pfennige. Kartenverkaufsstellen: Buchhandlung M. Stendt. Bahnhofstrasse 6. Buchhandlung Arthur Wenn. Kranzplatz 2. Buchhandlung Moritz und Minzel. Wilhelmstrasse 52. Zigarrenhandlung Ph. Fraust. Schulgasse 3/5. Zigarrenhandlung Mari Maurer. Wellritzstrasse 49. Volksleschalle. Friedrichstrasse 47. L. Ausserdem sind Karten an der

II. Vorträge ausser Abonnement.

Konservatoriumsdirektor Hans Georg Gerhard: Beethoven. Sein Leben und seine Werke. 3 Vorträge mit Erläuforungen am Klavier.

Einzelkarte 20 Pfennige. - Verkaufsstellen wie oben.

Die Vortrags-Kommission:

Dr. Münkler. E.enz. Landesbank-Oberbuchhalter. Prof. Dr. E.fesegang. Bibliotheksdirektor. Dr. Mantinger. Oberlohrer. Aloys Mayer. Dr. Mühle. Müller, Schulinspektor. Gerichtsassessor a. D. Eleusch. Mitglied der Direktion der Nassaulschen Landesbank. Dr. med. Schoeneseiffen.

Schützenhofstrasse 4.

Heute Freitag Abend von 6 Uhr ab:

Spansau mit gem. Salat,

Gesalz. Rinderbrust m. Bouillonkartoffeln u. Meerrettich, Ostender Steinbutte, sc. moussellin und Kartoffeln,

grosse reichhaltige Abendkarte.

Oskar Butzmann.

Kugelfaçons, n allen Preis lagen, Verkauf nach Gewicht, Gravieren umsonst, wo-

rauf gewartet werden kann.

Peter Henlein,

Stadt Weildurg", Mibrechiftrafe 38.

Samstag Mețelsuppe, Impan frol. einlabet Martin Grieger.

Gelegenheit Alfr. Emp. Schränfch., fcbn eingel. m. Birrine u. acht Bronzegnsterie f. preism, zu vertaufen. Anguf. Moriburage 18, Möbelgefchaft.



F518

Freitag, 8. November 1905,

Wegen Abreise und Wohnungswechsel versteigere ich in gest. Austrage beute Freitag, den 3. November c., Vormittags 9'n u. Nachmittags 2', the aufaugend, folgende Mobilien öffentlich freiwillig gegen gleich baare Zahlung in meinem Bersteigerungssotale

ritiftraße 12 dahier,

als: Ein schwarzes Pianino (Biese), 1 blauseibene Salongarnitur, best. aus 1 Sopha, 4 Sesseln,
1 Plüschgarnitur, best. aus 1 Sopha, 2 Sesseln, 2 Divans, 4 Chaiselongues, 8 Sophas,
einzelne Sessel, 4 franz. Vetten, 6 eiserne Bettstellen mit Rohhaarmatragen, Plümeaur,
Derbetten und Kissen, Ludiser. Rushe. Seeretäte, 1 Herren-Büreau, herrens u. Damen-Schreibticke, Kommoden, Consolen, Spiegels, Kleibers u. Bückerschäftle, 1 Sickens u. 1 Plugh,
Büssel, auszieh, obale, runde u. vierectige Tische, Rippe u. Kährickt, Pseilerspiegel mit Trümeaur, versch. Stühle, eine große Barthie sehr guter Plüsch. Bortidren, viele weiße Fenster- Borbänge, Konsenur, Gallerien, 1 Jimmer- Gasossen, 2 Gastochberde, eichene Blumenkänder mit Balmen, 1 schwarze Säule mit Hermes, verschiedene andere werthvolle Büssen, Rassolita Basen, siberne Botale, 1 silberner Flaschenhalter, seine Ripplachen, 1 kasemaschine, 1 eichener Puppen-Kaustaben, 1 soft neues Esservice, 12 silb. Dessert-messer, 2 do. Besteck, 1 Regulator, 1 Maxmor-Bendule mit 2 Candelabern, 4 Kücken-schwanke, Anrichte, Lische, Bandbertter, 2 Gissschwanke, 1 Speilenschrank, 1 Babewanne, eleganie Büsters, supserne Fischessell und Kasserollen, 1 sehr gute Mange, 1 Bügelosen, 2 Ketroleumlocher, sowie vunste 12 Uhr ein eichenes, sast neues frauzössisches Bisard mit sämmtlichem Zubehör.

Befichtigung am Tage ber Auction.

Adam Bender, Auctionator u. Tagator, 12 Morinftrage 12.



Wer sein Geld ausgiebt für Schuffett, der kaufe etwas Gutes, Denn nur das Beste macht und erhält das Jeder weich, dicht und dauerhaft. Gentner's Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf eingesettetem Leder wieder schönen Glanz. Fabrikant Carl Gentner in Coppingen.

F79

ist das feinste Fabrikat der Neuzeit. FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S. Verkaufstellen durch Plakete kenntlich

Hasen-Jagd!!

Sicherster Rost-Schutz!!

Apoth. Otto Siebert, Am Schloss.

Erstes Spezialgeschüft für alkoholfreie Getränke und Gesundheits - Nährmittel,

Wiesbaden, Friedrichstr. 18. Wormser Weinmost, Obst- und Traubennektar. Bheinwein, Punsche und

Fruchtslifte. Limonaden, Bier, Pomril, titronensaft, Steinmetz-Nähr-Pomril, mittel, Suppenmehle, Rinder-Nahrung, Walzkaffees, Kräuter-Tee, Rakao, Schokolade.

Tee, Makao, Schokolade.

Dr. Lahmann's Nährsalz, Hakao o und Schokolade.

Dr. Meilogg's Nährmittel und Nusspräparate.

Brat- und Speise-Pflanzenfett, Oliven- und Speiseöle. Gesundheits-weilen. Haarwasser etc., Kompote und Fruchtsäfte für Nusberkrapke, Nikse, Nandel Zuckerkranke, Nilsse, Mandeln,

Monserven, Monig. Neucate Preialiste verzenden umsonst

Speifetartoffeln,

magnum bonum, hat waggonweift an Coffa-

taufer abzugeben Dittigheim in Baben. Startoffeln pro Cir. 8 Mt., Maustartoffeln 2648 pro Cir. 4 Mt. Derberftrage 9, Bart. I. Vollkommenster

Schnallenstiefel

der Gegenwart.



Empfehlenswerte Schnallenstiefel schon von Mk. 10.50 an.

leustadt's

Schuhwarenhaus

Wiesbaden, Langgasse 9.

Anaben-Paletots, nur gute Baare, in allen Größ, u. Muttern (Gelegen-beitet auf), früberer Breis Mt. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jeht Mr. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, io lange Borrath reicht; 2fn. feben geftattet. Mueefeite Chwalbaderftr. 30, 1 St.

wegen Abbruch bes Sanjes gu ermäßigten Breifen, Connonfchirme weit unter Breis. Wilston, Langgaffe 80.

Roll-Comptoir

ber ber. Spediteure fur Mu- und Abfuhr von Studgutern befindet fich nur im Guterabfertigunge-Gebande bes Bahnhofes Gub.

Unfer Unternehmen fieht in feiner Weife mit ber Firma: "Speditions-Gefellichaft Biesbaben G. m. b. S." in Begiebung und bitten wir baber genau beit

Durch Aufgabe einer besseren Schubfabrik-Filiale und burch andere Gelegenheitskäuse, habe ich größere Bosten hochseiner Schube in Chevreaux. Bogtalf und Wichsleder für Derren, Damen und Kinder billig eingekauft. Der frühere Breis verschiedener Schube war 8, 12, 14, 15 Mt. und find die Mehrzabl der Schube mit den Originalpreisen von der Fabrik aus und mit dem Beichen "Original u. Spstem Godyaer Belt" versehen, wovon sich Jedermann überzengen kann. Um schnell damit zu räumen, verkause ich dieselben zu 5, 7.50, 8, 10.50 Mt.

nein Laden. Diengaffe 22, 1 St. hoch. Befannt für gute



Wurmbach'sche

Dauerbrand - Oefen.

(Höchste Auszeichnungen.)

Alleinverkauf:

Honlwein,

Helenenstrasse 23.

Telephon 2098.

Elegante Herren: und Anaben Baletots in neueften Muftern u. prima Berarbeitung und ibeilweise auf Roghaare gearbeitet, taufen Gie ftaunend billig

Rengaffe 22, 1 Stiege.

Welegenheitskauf.

Gin Bosten Bammfe, reine Schafwolle, friiber 9 Mt. pro St., jest 4.50, 200 Meter halb-wollene Kleiberstoffe, gewaltte Baare, früher 1 Mt. 20 Bf., jest 60 Bf., Bammsarmel p. Haar 80 Bf.

Annoncen-Expedition

bietet bei Aufgabe von Annoncen für Beitungen und Beitschriften erhebliche Borteile, wie toftenfreie fachmannische Beratung hinficitlich zwedmäßiger Abjaffung und Ausftattung ber Annonce, richtiger Bahl ber jeweils geeignetften Blatter, ftrengfte Disfretion (einlaufende Offerten werben bem Inferenten uneröffnet gugeftellt), ferner eine mefentliche

Grivarnis

an Roften, Beit und Arbeit.

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 17, Ecke Salzhaus

Fernsprecher No. 112.

Wiesbaden: Felier & Gecks, Buchbandlung, Langgasse.



Derren = Muzuae nach Maß,

12

prima Qualitat, 45, 50 u. 55 Mt., jeinfie engl. Mufter 60, 65, 70 Mt. Garantie für eleganten Gis, feinfte Musfiihrung, fowie für Qualität ber Stoffe.

Chr. Fledifel, Schneibermeifter, 12 Jahnstrafe 12.

me Laben-noch Berfonalipefen. Feinste Meferenzen. Damen! Modern garnirte Damenhute von 2 Mt. an Bhilippsbergftrage 45, B. r.

Extra billiges Angebot!



43 Kirchgasse 43,

Zum Storehnest, Ecke Schulgasse.



Kinder-Paletot in blan und engl. Stoffen, 12, 8.50, 6 bis 3 M.



Pelz-Stolas grösster Auswahl enorm billig.



Schul - Kragen in extra schweren Stoffen 6.50, 5, 4.50 bis 1.35



Costüm-Röcke, lang und fuss'rei, in tau endfacher Auswahl 2925 25, 18, 12 bis 2.50 M.

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 MIK. verkauft



********** Das ficherfte Mittel, Anderen bie Grengen feines Biffens gu verbergen, ift, fie nicht gu iberfchreiten. Leoparbi.

************ (22. Fortjegung.)

Schloß Bredow.

Rriminalroman von R. v. Schlieben:Reventlow.

"Als ich Iwan Merischoff kennen lernte", fuhr sie dann fort, "war ich ein Kind fast noch, wenn auch dem Außeren nach ein Weib. Er war der erste, der mich als solches behandelte. Das schmeichelte meiner Eitelfeit, stimmte mid gunftig für ihn. Er war ernsten Charafters, von hervorragenden Gabigfeiten, allgemein geachtet, fo reich wie ich, man beneidete mich um die Auszeichnung, die er mir zuteil werden ließ — ich glaubte, ihn zu lieben. Wein Bormund, froh, der Sorgen um mich, der Arbeit, welche ihm die Berwaltung meiner Güter bereitete, enthoben zu sein, beglicknünschte mich zu meinem Entschließe, Ivans Beid zu werden, alle meine Berwandten taten das gleiche. Ich konne nicht der anseiseln das Richtigs extratten zu haben — Doch daran zweifeln, das Richtige getroffen zu haben. - Doch blieben Michelligfeiten zwischen uns nicht aus. Iman, der in der Brovinzialadministration eine sehr geachtete Stellung einnahm, fand, daß seine Karriere in dieser zu langsam vor sich gehe. Einer seiner Freunde wurde Bolizeiminister und machte ihm den Borschlag, in sein Departement überzutreten. Er tat es. Ich zürnte ihm, als ich dies ersuhr, denn ich meinte, er habe voreilig gehandelt. Ich habe eine Abneigung gegen Polizeibeamte, obwohl ich deren Notwendigfeit anerfenne. Sie geht so weit, daß ich mir überlegte, ob ich nicht von dem Berlöhnis zurücktreten solle, besonders als ich ersicht, daß Iwan fich in ber Berfolgung ber politischen Gliichtlinge auszeichne. Aber eine aufgehobene Berlobung hat immer ihr Migliches, befonders für ein Madchen. Ein Mann fest fich eber darüber hinweg." Das ift richtig.

"Es ware beffer gewesen, ich hatte allem getrobt, den Rachreden, die in solchem Falle unsere lieben Mitmenichen innner bereit fiaben, mutig die Stirn geboten. Aber ich mar zu feig bagu. 3ch blieb ihm äußerlich verbunden, innerlich war ich von ihm getrennt. Mit Beben jedoch, mit einer immer sich steigernden Angst fah ich dem Tage entgegen, der uns unauflösbar aneinanderketten sollte. Ichte, je mehr ich mir bewußt wurde, daß ich Iwan nicht liebte, daß ich ihn nie geliebt habe, desto öfter zu Gott, er möge mich sterben lassen, che jener Tog erichiene.

"Ram jene Nachricht."

Ram jene Radricht. Und feitbem quale ich mich in bitteren Gelbitvorwürfen, daß vielleicht alles anders geworden mare, hatte ich Iwan mehr geliebt."

"Und warum follte es dann anders geworden fein?" "Dit icon babe ich mir biefe Frage in den letten Tagen geftellt, nie fie zu beantworten bermocht. boch fann ich den Gebanfen nicht bannen.

Dann ist auch er es, der Sie treibt, alles aufzubieten. um den Ermordeten gu rächen?"

Er ichwieg einen Augenblid. "Ich danke Ihnen berglich für Ihr Bertrauen", sagte er dann ernst. "Ich kann zwar nicht finden, daß Sie in irgend einem Buntte ein Unrecht begangen hatten, aber wenn der Gedanke, die Mörder zur Berantwortung gezogen zu haben, Sie beruhigen kann, jo will ich gern mein möglichstes zu feiner Bermirflichung tun."

"Roch eines", unterbrach fie ihn. "Es mag Ihnen vielleicht sonderbar, sogar unweiblich erscheinen, daß ich Ihnen, einem jungen Manne "nur einige Jahre älter als ich felbst, in dieser Beise mein Berg öffne. Aber das Geschehene lastet mit so furchtbarem Drud auf mir, daß ich wahnfinnig geworden ware, hatte ich mich nicht jemand mitteilen fonnen. Sie find ber erfte, ber mir mit warmer Teilnahme näher tritt — Fräulein Gertrud ift eine mehr gurudhaltende, fühlere Ratur -, ich mußte mein Berg öffnen, es war gu voll. Denten Gie barum nicht schlimm bon mir."

"Bie fonnen Gie bas glauben", rief ber junge Offi-gier, ihre Sand an feine Lippen führend und einen heißen Rug darauf preisend. "In Gegenteil! Früher batte ich Ihnen meine Dienste gewidmet, weil die Ritterpflicht mich dazu trieb; jett tue ich es, weil das Berg es mir gebietet."

Siebentes Rapitel.

Nachdem Kaspary, von Wesner gefolgt, in feinem Bimmer angelangt war, begann ber lettere feinen Be-

Wie mir der Herr Kriminalkommiffar —" "Maler Schulze bin ich."

Bergeihung! Wie Gie mir befohlen hatten, feste ich die Beobachtung des verdächtigen Teiles des Bahndamms fort. In der Rabe des Fundortes der Tafche habe ich feinen Strauch, fein Grasbufchel undurchjucht gelaffen, aber es fand fich nichts."

"Gar nichts?" Nicht bas minbefte."

Beiter."

Bon Beit zu Beit, wenn ich mich ausruhen mußte, ober ein Bug tam, nahm ich auf einem fleinen Moosbugel hinter einer diden Gide Blat, bon bem aus ich sowohl den Bahndamm als auch einen Teil des am Graben entlang führenden Fußpfades übersehen konnte. Dort faß ich geftern abend etwa feit gehn Minuten, als ich auf einmal in einer Entfernung bon faum gwangig Schritten einen jungen Burichen fab."

Den wir berfolgen?"

Nein, den leider nicht. Es war anscheinend einer aus dem Dorfe. Er ging barfuß und fo borfichtig, daß ich ihn nicht hatte tommen boren. Ich blieb regungsloß figen und beobachtete ibn."

Bas tat er?"

"Er schlich ben Jugweg entlang, fortwährend ichen fich blidend, bis an den Bahndamm beran. Dort machte er Salt, lugte icarf nach links und nach rechts aus und ging bann guriid, wie er gefommen war. Gie folgten ihm?"

"Gewiß. Nur mußte ich sehr borfichtig sein, benn er war schen wie ein Fuchs. An dem kleinen Tümpel angekommen, aus dem wir die Tafche geholt haben,

machte er Salt und untersuchte die Umgebung desfelben mit größter Gründlichfeit, jeden Stein, jedes große Blatt anthebend,

Das ift sonderbar."

Es fommt noch sonderbarer. Nachdem er seine Unterfuchung beendet, ohne etwas gefunden zu haben, ging er eine Strede am Bach aufwarts. Mit einemmale war er mir aus den Augen entschwunden."

"Fatal."

Ich liberlegte, was ich tun follte. Ich wollte ihn night militramisch machen, aber auch ihn mir nicht entgehen laffen. Infolgedeffen drang ich mit äußerfter Borficht vor und sah ihn schließlich auf der Erde kauernd, damit beschäftigt, aus Zweigen und Erde einen Damm durch den Graben zu gieben.

Oberhaid des ichwarzen Luchs?"

Jawohl, oberhalb.

"Also um es troden zu legen."

"Dhne Zweifel."

"Aber zu welchem Zwed? Den Auftrag dazu hat er bom Befiger des Baides ichwerlich gehabt.

Gang gewiß nicht, dann hatte er Bertzeuge mitgehabt. Er trug die Erde mit ben Sanden beran."

Drei Fälle find möglich; entweder handelte er im Anftrage der Mörder -

"Das war auch mein erfter Gedanke. Bielleicht fcheint ihnen die Tasche da nicht sicher genug."
"Oder er hat die Mörder beobachtet, gesehen, wie sie

die Tafche hineinwarfen, und möchte fie nun heraus. frichen."

Das fann auch fein."

"Oder er hat uns beobochtet und denkt, wo die Tasche gewesen ift, fann auch noch mehr fein."

"Auch das ist nicht ausgeschlossen."

Sie folgten bem Burichen weiter, als er fein Wert vollendet hatte?"

"Natürlich." "Bobin ging er?"

" Sier in das Dorf."

"Erkundigten Sie sich nach ihm?" "Ja, während des Abendessens gang unauffällig. Wiesko heißt er und bewohnt mit seiner Mutter eine ihnen bon bem Major gefchenfte Bitte."

"Schon lange?"

Schon seit einer Reihe von Jahren." "Beobachten Sie ihn von jeht an so scharf als möglich, ohne feinen Berbacht au erregen."

"Bu Befehl." Raspary erzählte nun die Ankunft der Ruffin und

bas, was fich nach berfelben gugetragen. Wesner teilte feinen Argwohn nicht. "Ich glaube, es ware am beften, fich mit ihr in Berbindung au feten", meinte er. "Ihr Auftreten ben Beborben gegenüber faßt nicht daran zweifeln, daß fie gerade Bege gebt."

"Aber woher weiß fie, daß ich bier bin? "Jedenfalls durch die ruffische Botschaft, da das Präff-

dium nichts bon ihr geschrieben bat."

Idi bermute das auch. Nur ihr berftedtes Lächeln, als fie den Mordbericht und die Bhantasten siber die Bersonen der Mörder las, hat mich stutig gemacht."

(Fortfebung folgt.)



Clairac - 90 Pfennige à Flasche.

7 Adolfstrasse 7. Telephon 130.

ynch Frères.

Ednard Böhm.

Ein köstlicher Tischwein.

Einen Zeil zurüdgesetter Lager in amerik. Schuhen. Waren, als: Buppenwagen, berich, große Spieltiere, Dampfmaschinen, jowie Bhotographie, Boefte und Boltfarten-Albums, Dands und Reifetaschen und Schmudjachen au und unter Gintautspreifen abzugeben.

Raifer=Bazar, Galanterie- und Spielwaren, Bi. Burgftrafe 1.

Lugusgegenftände ic. werben unter Garantie tabellofer Ans-führung in eigener Wertstätte neu aufgearbeitet.

Bernidelung. Bertupferung. Dofflein. Tel. 178. Friedrichftr. 43.

gute Baare, in allen Großen (Gelegenheitstanf), früherer Breis DR. 15, 18, 20, 22, 25, jeht 7.50, 9, 10, 12, 15, jo lange Borrath reicht; Linfeben gestattet. 1. Ctod. Ediwalbacherftr. 30, Mucefeite.

Aufträge nach Maass. 2964 Mermann Stickdore, Gr. Burgstrasse 4

Nassovia-

für Framen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikati

Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von an-genehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, zowiezur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à I Dizd. Mt. 1.—, à 1/1 ... 60 Pf. Andere Fabrikate von 80 Pf. an p. Dizd. Befestigungsgürtel in allen Preislagen, Damenbedienung.

Chr. Tauber. Artikel zur Krankenpflege, Kircheasso i. Telephon 717.

Belegenheitstauf.

Gin Boften Joppen, Uebergieber, Angüge, Sofen für herren, Janglinge u. Knaben in faub. Berarbeitung und guten Chalitaten. Um fchnell bamit ju raumen, verlaufe ich biefelben zu jedem annehmbaren Breis. Befannt für reell.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.



Neumeyer's

Erster Frautsurter Schuh-Bazar.

37 Rirchgaffe 37, gegenüber ber Faulbrunnenftr., bringt jest einen großen Bofien

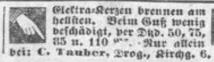
meistens Reisemuster, die mit $30^{\circ}/_{\circ}$ bis $50^{\circ}/_{\circ}$, also teilweise für die Hälfte des wirklichen Engros-Breises, erworden sind, zu entsprechend billigen Breisen zum Berkauf. Es bestinden sich darunter die feinsten Chebreaux-Stiefel in Goodhear-Belt-Ausführung, Chebreaux mit Backbesah, Boy-Calf 20, 20. Mur elegante Formen. Feinstes Material. Allererstes Fabrilat. Wir glauden hiermit unseren dereihren Abneut eines Geroore ragendes zu bieten und bitten um Feachtung unseres Schausensters. Außer obigen Reisemustern, die natürlich nicht in allen Größen vorhanden sind, haben wir unsere beliebten 6.50 und 7.50 Herren-Schnürs, Zuge und Schnallenstiefel jeht in allen Größen wieder auf Lager. Die gans prima Bor-Calf zu 9.50 sind unstreitig etwas selten Schones und wollen wir hierauf bejonbers aufmertfam machen.

Neumeyer's

Erster Frankfurter Schuh-Bazar,

37 Rirchgaffe 37, gegenüber ber Faulbrunne r.

Saarlemer Blumengwiebeln, noch in reicher Auswahl preiswerth bei 2883 A. Mollath, mur Michelsberg 14.





Freitag, 8. November 1905.

Allgemein verlangt bon den Wiethern, insbesondere hier zuziehenden auswärtigen Namilien wegen der unliberfroffenen Auswahl von Unfündigungen.

Allgemein benuft bon ben Bermirthern, insbesondere ben Wiesbadener Bausbesitzen, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgen ber Unfündigungen.

Nebersichtlich geordnet nach Art und Größe des ju vermiethenben Manmes.

Cagblatt-Verlag.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftzstelle: Eniseastrasse 19. Telephon 439. F 431

Wohnungsnachweis - Barcan

Friebrichte. 11 - Zelephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur loften-freiben Beichaffung bon

möblirten und ummöblirten Billen- und Ciagentpohnungen Gefchaftslofalen — möblirten Rimmeru.

fowie gur Bermittlung bon Immobilien - Gefdaften und bepothetarifden Gelbantagen.

Urrmiethungen

Villen, Dänfer etc. Bina Mohringfrage 8 gang ober getheilt au gleich ob. fpater ju berm. ob. auch ju bert. 3042

Die neuerbaute Billa mit Garten. gum Alleinbewohnen, Griffparzerftraße Beo. 3, oberhalb Ronbell (Biebricher-ftraße), ca. 11 Jimmer mit reichlichem ftrage), ca. 11 Zimmer mit reignten. Zubehör, ausgestattet mit allem Comfort ber Reugeit, sind zu vermiethen ober zu berkaufen. Roh, bei Bilno & Bollomann, Dellmunbfir. 18.

Billa Chone Busficht 26, enthaltend 10 größe geräunige Zimmer, Kiche, Bab und reichliches Jubehör, gelegen in schönem Garten, zu berm. Näh. Schöne Aussicht 15, Bart., von 101/2 Ubr Bormittags an, außer Sonntags. F 225

Bu vermiethen

per fofort ober fpater habe ich noch bie Beletage und zweite Stage in ber neuerbauten

Villa Bodenstedt,

Bierftabter- unb Bobenftebtitrafte, 5 Min. bom Anthaus u. Ronigl. Theater, mit großen Beranben und Baltonen, in bornehmfter Lage mit hervorragenber Ausficht auf bas Tannusgebirge.

Jebe hochberrichaftliche Etage besteht and je neun großen Salous u. Bimmern, gr. prachtvoller Diele, Babe-gimmer, Toilettens und Glofets raumen, groß. heller Ruche, Speifefammer, mehreren Manfarben, 8 Rellern ic., Mues in hodi-elegantefter Ausfrattung u. neugeitlichem Comfort. Glectrifder Berfonen-Mufg., einen reich mit Marmor ausgestatteten Sauptaufgang, Lieferantentreppe, Nieberdrudbampf- und Gastamin-Beigung. Glectr. Licht u. Gas in allen Raumen. Gigene Raltund Marm-Baffer-Anlage. Die obere Gtage ber Billa fann auf 12-14 Raume vergrößert werben. Remife und Stallung für 2 Pferbe. Garage für Antomobile. Gingebaute Rohrleitungen für Baccunm . Reinigung ze.

Mabere Mustunft, wie Ginficht. nahme ber Blane bei Christian Beckel,

Bureau: "Sotel Metropole".

porratig im con | Fremdeupenfione.Billa, nachft ber Bilhelmftrane, iogleich zu vermiethen. Raberes m. G. Britese, Abolfftrafe 1, 1.

Sonnenbergerstraße 37 Gartenvilla mit 9 Bimmern, mobernfter Comfort, ruhig in großem Barten gelegen, gu bermiethen.

ine Billa, vollständig der Reuzeit entsprechend, in bester Aurlage, per sosort zu vm. ob. zu vert. Näheres L. Meiser. Schübenbofftr. 11. 2777

Hans mit Laden

per 1. April gu berm. R. Rt. Burgfir. 8. 3583

Gefchäftslokale etc. Schweinemetgerei,

30 Jahre befiebend, ju vermiethen. Rab. im Tagbi. Berlag. Meine Bacteret ift per 1. Jan. su bermiethen, event, auch au verlaufen. Rab. Bleichstraße 90, 1. Stock.

Bacteret (Bart.), jufam.
118 am, auch eb. zu jeb. anb. Betr. geeign., zu
perm. Porfftraße 2, 1. Ransebier.
Abolistraße 3 Laben zu vermiethen.

Adolfstraße 7

Baben, ca. 45 gm, mit anichliekenbem Bureau Laben, ca. 45 am, mit anichliekendem Büreau u. geräum. Wagarin, sowie Wohnung sofort zu vermieiben.

Alse Ag. u. Zud., läng. Jahr. Wehgereibert. Hür Schweinemetzer bei. geeignet, auch f. jed. andere Gelch., f. gl. od. v. z. v. Nah. das., 2 f. 3335

Antilof Kraße 16, 1, zwei Mäume für Schweinemetzer bei. geeignet, auch f. jed. andere Gelch., f. gl. od. v. z. v. Nah. das., 2 f. 3335

Bahtlof Kraße 16, 1, zwei Mäume für Suden für an geoßer Enifern und Lagerranun, für jedes Geschäft passen, per sofort zu vermiethen. Näh. dasselbst oder Aniser-Friedrich-Ning 74, 3.

Blückerstraße 17 Adden mit Rohnung auf sof. zu vermiethen. Näheres dortselbst Hart. rechts.

Blückerstraße 17 Wertstat auf sofort zu vermiethen. Käheres dortselbst Hart. rechts.

Blückerstraße 17 Mertstat auf sofort zu vermiethen. Käheres dortselbst Bart. rechts.

Blückerstraße 17 Mertstat auf sofort zu vermiethen. Käheres dortselbst Bart. rechts.

Blückerstraße in Laden mit Aubehör auf gleich o. später zu vermiethen. Näh. daselbst von 4—7 Uhr Nachmittazs. 2266

Blückerstr. 23 ist ein Laden mit Zubehör, evtl. mit avösem Lagerranun und Keller oder großer Wertstäte zu vermiethen. Näheres daselbst im Baden oder Ricalasstr. 31, B. l.

Blückerstr. 28 ist eine große Bertstätte, eirea 100 am. mit großem Keller zu vermiethen. Räh. daselbst im Baden od. Nicolasstr. 28, B. l.

Blückerstr. 25 sind zwei Läden mit Laden zimmer oder zweiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst wert Jimmer und Kücke per sosort preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst oder Woritsstraße 41, 1, mit Wohnung, auf gl. od. sp. zu verm. u. geraum. Dagazin, fowie Bohnung fofort

nit Wohnung, auf gl. od. fp. zu verm. Räheres bafelbft oder Morikfiraße 41, 1, bet Fritz Etilekert.

Blückerfir. 25 zwei Läden mit 2-Zimmers Wohnung, fowie reichliches Zubehör auf gleich od. fpäter zu verm. Räheres dafelbst oder Moritsfir. 41, 1, bei kertez ktickert. 3298 Bülowstr. 7 st. helle Wertstätte, a. f. Bür. o

Bag., fofort ob. fpat. ju v. Rab. 1 St. r. Billowfir. 12 hell. Bureau mit 2 Rebent., auch als Bagerr. ober Tapezierwerfft., billig zu verm.

Laden

Große Burgftraße 13, mit 2 gr. Schaufenftern, Comptoir, Lager-

und Padraum, jowie 1. Stage 5 Jimmer 2c. per April 1906 gu bermiethen. Nah, bei Zingol. Wilhelmstraße 9, 2. 3620

Dothermerftraße 74 Ede Citvillerftr. ift ein AroBer Effladell mit Lagerraumen mit ober ohne Bohnung ju bermiethen. Raberes 1. Stod. 8810

Räheres 1. Stod.

Reubau Dotheimerstraße 108, Giletler, gegenüber Güterbahnhof, Werkfätten, Lagerraume mit schönen 2-Zimmer-Bohnungen zu vermiethen.

Dotheimerstr. 105 (Güterbahnhof) sch. bell.
Lagerr. ob. Werfit, sowie Stall. u. Leodu. zu v.

Dreiweidenstr. 5 Werfit, sowie Stall. u. Leodu. zu v.

Dreiweidenstr. 5. Werfst. den voer Lagerraum
Dreiweidenstr. b. Werfst. de Werfst. v. 3081
Preiweidenstr. b. Werfst. v. Lodgerr. b. 3777
Drudenstr. 3, Bart., helle Werfst. p. Jan. zu v.
Glienbogengasse 3, 1. Stod. 2 bis 8 Zimmer, für Büreau gertanet, zu vermiethen.

für Büreau geeignet, zu vermiethen.

Etvinerstraße 6 ein trockner Lagerraum, ca.
40 []-m. billig zu vm. Mäh. das. B. r. 3661

Erdacerstraße 1 Ectiaden mit Wohnung auf
gleich ober später zu vermiethen.

3882

Tricdrichitt. 8 großes Wagazin

ober Werfftätte mit Comptoir per April gu berm. Rab. bei herrn Tabegierer Breimer, fowie herrn Merbene bal. 3821 Gerberftrafte 38 fcone belle Werffiatte fofort ober fpater gu berm. Rab, Borberh, B. 3626

Friedrichftr. 12,

nabe ber Bilhelmftraße, Laben, ca. 48 am groß, ju vermietben; eb. fonnen Rebenranme f. Burenn, Lager, Werffiätten milberm, werben, R. C. 84 allebrenner.

Gneisenau Baben mit Wohnung per 1. Januar ob. (p. 211 pm. Räb. Röberfir, 33, 1. Goebenstraße 16 find 2 helle Goebenstraße 16 gagerräume 211 gauerführten 212 gagerräume 212 dermiethen. Räb. baselbst. Laden

gu bermiethen. Nab. bei Miegter ober M. Weygandt, Octenenftrage 1 Saben mit Babengimmer ber

fofort ober fpater ju berm. Raberes bofelbit bei Boes ober Riebermalbftr. 1'. 3614 Berberftrafe 25 Bertftatte gu berm. Jahnfir, 46 1 Laben nehft Wohn, zu v. 8824 Raifer-Friedrich-Ring Büreaus ob. Lagerraume zu vm. Rah. Bismardring 82, 1. Willer. 8680 Rirchgaffe 58 find die Käume der erften Etage für

Bureau- u. Geidafts=

swede zu vermiethen.

Fornerstraße 6 großer Laden, birecte Wohn,
Wagagin, nabe bem Kaifer-Friedrich-Ming,
leit d Jahren Colonialm-Geichäft, auf 1. April
1906 zu verm. Näh. bei Burt.

Friegemburaptatz Laden billig zu vermiethen.
Auch für Bitreau oder rubige Werthätte geeignet.
Näh. 2. Stod links.

Franzenburaptatz 2 große beste Werthätte (einent

Buremburgplat 2 große helle Berffiatte (ebent, mit Sof) ju vermietben. Rab. 2, St. L. 2791

Univenitrane 43, ber Laben, in bem feit Jahren ein

Trentacionatt betrieben wird, per 1. April 1906, evr. mit Wohnung, 3u vermiethen. Räberes baselbit 2. Etage 3667

Marttplat 5 großer Laben mit Labenzimmer und Reller, auch für Büreaus geeignet, sofort zu vermiethen. Rah. 8. Stock. 18607 Michelsberg 28 eine geschloss. Lagerballe zu v.

Laden

mit Labenzim, u. gr. Keller auf 1. April 1906 gu verm. Rah. Rheinstraße 38, 3. 3695

Morititrage 6

Laden mit Wohnung, event, getrennt, per 1. April 1906 billig zu vermiethen.
Morikstraße 21 eine Wertstatt mit Lagerräumen zu vermiethen. Mäh. Kirchgasse 5. 8526 abborthstraße 45 Wertslätte zu vermiethen. Räheres 2. Etage. 3872 Morthstraße 45 sind große Badeuräume mit od. ohne großen Keller und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermiethen. 8016 Milliagie 17 Laden mit Ladenz, zu verm. 8635 Rerostraße 34 Wertslätte, bell n. geräum., z. v. Dettelbeckstraße 1 Laden mit Bohnung ver d gleich ober später zu vermiethen. Räheres daselbst ober Albrechtstraße 7. Laden. 8492 Rettelbeckstr. 7 Ladenlosal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermiethen. Raheres dort de Menny.

Bettelbedfir. 8 Golofferwertfatte, geräumig, event, mit barunterliegendem Lagerraum auf aleich ober fpater gu bermtethen. M. Sarg. Archit., Schierfteinerftrage 16, B. 238

1. Giage, für Plettgaffe 12, 2 gimmer für Bürean=3wede gu bermiethen. Raberes bei Friedr. Marburg, Reugoffel. Beinhanblung,

Dicolasftr. 3 geräumiges Laben-vermiethen, Bormitt, anguieben. Rab, 2, Stod. Riederwaldftrafe 10 ift ein Laben mit fleiner

Wiederwalduraße 10 in ein Laben mit fleiner Wohnung, iehr passenb für Kriseure, per sofort zu vermiethen. Räheres Serberstraße 10, 1. Et., und Kaisersspriedrich-Ming 74, 8.

Riederwaldstraße 11 schöner Baden mit Him. zu 250 Mt. zu v. Räh. Bleichftr. 29, 1 l. 8816 Dranienstr. 18 1 Laben auf gleich zu v. 2736 Oranienstraße 22 belle Bertstätte zu vermieth. Platterstraße 22 belle Bertstätte zu vermieth. Platterstraße 7 graßer Wann nahl Commont. Querfeldfrage 7 großer Raum nebft Comptote

auf josort zu verm.
Dranienstr. Laben m. 2-A-Wohn. p. 1. April 06 zu verm. Off u. M. 2-A an b. Tagbl.-Beri Bauenthalerstr. 11 fleine Werst, a. al. zu den Bebrung. Aggerraum n. sep. Keller. R. Hochy. r. 8767 Riebistraße 23 sieine Bertstätte mit ober ohne Wohnung gleich ob. fpater gu berm.

Dibeinfte. 87 schner Edlaben mit su vermiethen. Rah. 1. Stod r. 2797 gu bermiethen. Rab, 1. Stod r.

3m Neubau Ede Rhein= ftraße und Kirchgasse

ju vermiethen: Edladen mit Souterrain und Entrefot, jufammen eirea 560 amtr. Bodenfläche, ebent. auch in getrennt. Theilen. Staberes baselbit und bet A. Miller. Raifer-Wriedrich-Bling 59.

Studesheimerftrage 16 Saben mit ober obne Ridesheimerstraße 16 Läden mit ober ohne Bohnung zu vermiethen. Näh, baselbst. 3007 Rüdesheimerstr. 21 schöner Ecklaben mit Bohn. veriswerth zu vermiethen. 8811. Saalgasse 28 ein Laben mit Babenzimmer auf gleich ober später zu vermiethen. 8006 Scharuhorstir. 16 gr. delle Werst. N. Boh. 1. Scharuhorstir., Reub. Müller, Werst., f. Tadez, geign., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 8004 Schiersteinerstr. 11 schöner Laben mit od, ohne Wohnung ver sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mitb. Bart. 1. ober Oranienstraße 17, 2. 3008

Schwalbacherstr. 3

großer Baben mit 2 Schanfenftern, baffenb für Möbels und Mufikalienbandlung 2c. 2c., per gl. ob. ip, gu berm. Rab. 1. St. 8000

Neubau Schwaldagerfte. 32 1. u. 2. Stock, ie 4 Zimmer, Küche, Erker, Ballon, Bab, sowie sammtliches Zubehör, ber Keuzeit entsprech., ber al. ob. sp. zu berm. Mäheres daselbst. 2768 At. Schwaldacherfte. 4 Saal, ca. 60 qm., als Lager, Büreauranm ober zu ähnlichem Zwecke zu vermiethen. 3842 Zaumisstr. 47 Laben mit Wohnung, Magazin u. 2 Keller zu verm. In demissen mit bestelben wird seit längeren Indren ein Obst., Gemisse u. Colontalivaaren-Geschäft betrieben. Räheres 1. St. 3822 Sedanblate-Welkendfte. 1 Schalden mit vollst.

Bedanplat-Bestendstr. 1 Ectaden mitvolst. Kolon. Einricht, sow. 8 Jim. u. Jub. fof. gu v. Watramstraße 31 großer Raum als Werstätte oder Remise zu vermiethen. Räh. im Laben. Waterlooftraße 3, am Zietenring, gr. helle.

Bertftatt gu verm. Werftatt an verm.

Wellrightrake 33

fchoner heller Laben, 96 Quabratmeter, mit Keller und Rebenzimmer, zu vermiethen. Rüheres Borderhaus 1 St. 8269

Weftendfir. 8 Ich. h. Bertft. o. Lagerr. m. o. ohn Wohn, gl. o. fpat. s. verm. Nah. B. Et. 2996

Wilhelmstraße 6

mit großen Schauerter (feither Bod & Go.) mit anichließend brei 3immern, gu- fammen ea. 15b am, Dampfpeigung, per gleich o. ip. zu vermiethen; daselbst hitbscher Laden m. zwei

Schauertern (feither Ameritan. Schulwaarengeschäft von S. Stickorn), ca. 50 qm, ebenfalls per gl. ob. sp. Auch werben beibe Läben gusammen vermiethet. Rah, Büreau hotel Metropole.

Wörthstraße 20

ein Baben ber fofort ober fpater gu ber-miethen. Raberes 2. Stod. 2888 Borfftrage 17 Bertftatt, Lagerraum und Reller fofort gu verm. Rab. 1 r. 8800 Rt. Laden mit Ladengimmer u. Reller billig gu verm. Rab. Ablerftrage 7, 1. 3791

Laden,

über 50 am groß, mobern ausgestattet, ebent. mit gr. Büreans, stellers und Lager Raumen und Bod. 4-3.-Wohnung, für jebes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermiethen.

Mab. Bismardring 19, B. I. 2990 Beller Lagerraum, Riebenvalbstraße, S5 gm. g. 400 ML 3u vm. R. Bleichftr. 29, 1 L. 3290 Eaden, birect am Mark, mit gr. hellem Rabensimmer u. Küche, entl. auch Delaspeestraße 1.

Odladen, worin ein Frifeurgefalati betr. wird, zu verm. Rab. Dohheimerstraße 32, Part. rechts. 3824 worin ein Grifeurgeichaft

Contor-Ralline. Bogbeimerfir. 36, B., für Contorräume fof. ober fp. zu bern. 8788
Gr. Laden und Ladenzimmer ze. der sofort ober fp. zu vm. Becker, Dogbeimerfir. 106, 8494
Laden mit Bobnung, auch als Bureauräumer zu deits ober inder zu berwieden Keller

auf gleich ober ipater zu vermiethen. Breis Bit. 600. Erbacherftraße 4. 8604 Schoner Laden mit 4 Zimmer und reich. Bubeb. ju berm. Felbftraße 19. Nah, baf. 1. Et r.

Schöner großer Ladent preisw. 311 bermiethen Gde Göbens u. Scharns horftftraße. Baubureau Blum. 8600

Lion & Cie., Friedrichftraße 11.

No. 515.

Beriffatte mit ober ohne Lagerraum an ein rub. Geichaft billig gu permiethen Gobens ruh. Gelaäft bibig zu vermiethen Adbens fraße 1, Bart. I.
2709
Radett sofort zu vermiethen. Näheres
Baden in der Buremburgstr., mit Vadenz, n. Keller,
zu derm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring do. B. 2979
Schöner Laden bis Januar oder April zu vermiethen. Zu erfragen Kirchgasse 7, Laden.
2aden mit Bohvung Moritstraße 21
zu derm. Käh. Kirchgasse 5. 2713
Großer Laden Sousol zu derm.
Gottwald, Kirchgasse 38, 2. 2881 Gottunia, Rirmanfie 38, 2.

Schone belle, ca. 210 D.Mtr. große Bürcauräume in centraler Lage, Quisenstrafie 19, neben ber Reichebant,

per fofort gu permiethen. Hir Baufgeschäfte, Rechtsanwätte, Berwaltungsbüreaus besonders geeignet. Centralheizung, eleftr. Lichtanlage, Berfonenaufzug und fönnen soustige Wünsche seht noch berücksichtigt werden. Näh, Luisenstraße 19. F 481 Sausen. Grundbefiger. Berein (G. B.).

Beberhandfung baselber. 200 fommt. Rause bes Diguritinour. I, nape Mira

Die Laden und fammtl. Raume bes Saufes Bricheisberg ? find für furse Beit auf gleich ober fpoter billig gu permiethen. Schriftl. Anfr. an E. Be-ss. Staller-Friedrich-Ring 46. Laben und Werffiatte per jofort ju permiethen

Morinstraße 43, 2. Et. Räheres baselbit. 3819 Berfstätte bill, zu v. R. Dranienstr. 11, D. 1. Eine helle Wertstatt und ein Conterrain (ie 60 [-Mfr.) nebst gr. Keller zu bermiethen Oranienstraße 48.

Shoner geräumiger Laden, (peglell ber Bage wegen für Frifeurgefchaft geeignet Rah. Rauenehalerftrage 8, Bureau. 2976 Berksten, Lagerraum fofort ober ipater zu verm. Meingauerftr. 8. Raberes Bart, rechts. Schöner heller Raum für Bürean ober ruhige Berkitatt. Näheres Riehlftraße 20, 1 r.

49

Große helle Barterre-Ranme, ca. 120 Str. mit gr. Keller, Gas u. Waffer, Thorfaber, auf Wunich S.J. Wohn, p. 1. April 1906, ev. früher. Näh. Roonftr. 22, I r. 3766 At. Werfflätte zu verm. Wellrigftraße 4.

große helle Räume, für Bureauswede gut geeignet, per fofort gu ver-miethen. Geft. Offerten unter M. 200 an ben mietben, Geft. TagbL.Berlag.

Balditraffe an Dotheimerftr., Berhftätten m. Lagerräumen

in 3 Gragen, gang ob. getheilt, für jeben Betrieb geeignet (Goscintübrung), in außerst bequemet Berbindung zu einander, per sosort oder später zu dermiethen. Räheres im Ban oder Ban bürean Göbenstraße 14.

Anden Sobenitrage 14. 29/8
Laden in Biebrich, in welchem zur Zeit ein Colonialwaarengeschäft betrieben wird, ift mit Wohnung umftünbehalber sofort preisw.

An berm. Röb. Tagbl. Bertag. 3894 Gm
Biebrich. Laden mit Wohnung u. Zubeh., febr gut geeignet zur Filtale einer Weckgerei, ebent. fann Schlachthaus erbaut werben, sofort billig zu bermiethen Kirchenaffe 4, 1. St. r. 3853

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern. Adolfsallee 33

bochberrschaftliche 2. Etage, 8 Jimmer, 2 Aufgänge, Babesimmer, 2 Elosets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenuhung der Waschfüche auf sofort ober ipäter zu verm. Räh. 1. Etage. 8558 Abalfftraße 16 Farterre-Bohnung von neun immern auf 1. April gu vermiethen. Raberes Biebricherfraße 27 Dochparterre mit Unterge-ichen, 8 Wohnräume, 1850 Mf. 868

Friedrichstr. 3, Bel-Stage, bestehend aus 7 Zimmer, Kücke, Badezimmer und Zubedör, auf sofort zu vermiethen. Nachbafelbft Gartenhans 1. Gt.

Billa Frit Reuterftraße 10: 8 3im., Centrals-beigung, eleftr. Licht, zu vermiethen. Raberes Beffingstraße 10. 3714

Sumboldt 8 Sim. u. reichl. Bubehör. Mab. Uhlanbfir. 10.

Raifer-Rriedrich-Ming 44 gu perm. 1. Gtage 8 3., Sompart, 7 3., mit allem Comf. ber Rens geit, Gentralb. Rab, 1. Gt. bafelbft. 3713 Raifer-Friedrich-Ring 61, Reubau, berricaft-liche Wohnung von 9-10 Zimmern, mit allem Comfort ber Reuzeit ausgeftattet, 1. u. 2. Etage,

ber 1. Jamuar ober später zu vermiethen. Rah-daselbst ob. Ridesheimerstr. 11, Banbüreau. 8828 Kaiser-Priedrick-Bing 67 ist die 8. Etage, bestehend aus acht Jimmeru, großen Balfons, Erfer u. reichl. Zubehör ver fol. zu verm. Räh-das, der dem Eigenth. W. Barmmer. 2967. Lugemburgar. 7, 3. Erg., 9 Jimmer, 5 Bast., der Renz. entipr. einger., versehungshalber bill. zu berm. Räh, bei Vord eh.

Raiser=Friedrich=Ming 70 ift die nochherrichaftlich eingerichtete Bobe nung im Sochparterre mit 8 3im., Rude, Bad, 2 Danf., 2 Reffer, eleftr. u. Gad: beleuchtung. b. 1. Nan. in b. Rab. baf.

> Bel - Ctage, 16 Zimmer u. Salons

nebft Bab und reichliches Bubehor, eleftr. Licht, Garten N.,

Kapellenstr. 49 n. 51 per gleich o. fpater gu perm. Raberes Ro. 49, 2. Etagt. 8497

Kirchgane 10, 2, 8. Bimmer-Bohnung mit reichlichem Bubehor per ipfort ober fpater gu verm. 2965

In der Villa Kapellenstr. 51 herrschaftliche 1. Etage,

8 Simmer, Bab, reichl. Zubehör, eleftr. Bicht, Garten, mit Ansgang nach ben Dambachthal-Unlagen, gleich ob, fpater 3u vermlethen, Raberes bojelbft Barterres—1 511 P permiethen, Rund 3-7 libr.

Darfiplat 3, 2. Etage, schöne Bimmer, Bad, Kuche und reichliches Judedör (Lift und electr. Beteuchtungs anlage im Sause) per 1. April 1906 preiswerth zu vermiethen.

Badlifftr. 12 p. zimmer, Auche m. Zubehör, zu vermiethen, zu Bensionszwecken sehr geeignet. Mosdacheftr. 2, Billa, 8—10 zim. u. Zubehör, zu v. od. zu vert. Räh, Kauentbalerfir. 11. 2961 Riederwaldstraße 10, Ede Rieisstraße, sind Kohnungen von 9 zimmern, Kiche und reichl. Zubehör gl. o. ipäter zu vermiethen. Käheres balelbst und Hererfraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ming 74, 2.

Ede Paulineur u. Thelemanustraße herrichaltliche Wohnung von 8 zimmern, Gentralheizung, elestr. Licht.

ichalitige Wohnung von 8 Zimmern, Centralbetzung, elekt. Licht.

Phleiniste. 71, 1, 8-Zimmerwohn, nebst Zubeh. weg. zugshalber fehr preiswerth z. v. Rah. baselbst. Scherfteinerstraße 2 ist ber 3. Stod, bestehend aus 9 Zimmern, Kitche, Balkon, Babezimmer mit allem Zubehör billig au vermiethen. 2959

Rilbeint Grage (8 Zimmer) zu verm. R. Katser-Friedrich-Ring 28, Bart. 2957

Wohnungen von 7 Jimmern.

Abelheibftr. 68 ift die Bart. Wohnung, 7 Bim, Bab und Bubehör, gl. o. ipater zu vermiethen Rab. Abelheibftraße 64, Bart. 2955 Rab. Abelheibstraße 64. Bart.
2955
Abolfsaftee 18 nen hergerichtete Wohnung von
7 Jimmern mit Zubehör, im 2. St., auf gleich
ober später zu verm. Näberes im 3. St. 3358
Odolfsaltee 32, 3. Etage, 7 Jimmer u. Babezimmer auf 1. April ober früher zu
vermiethen. Näberes baselbst.
Un der Ringtirche 2, 3. Etage, berrichaftliche
Bohnung von 7 Jimmern, reichliches Jubebor,
boppelte Closets, bereliche Fernsicht, a. gl. o. sp.
zu verm. Räh. In der Ringssche 1, P. 2954

Bahnhofftrafte 22 eine Icone 7.Bimmer Wohnung im 2, Stod auf gleich ober fpater gu bermiethen. Rah. bei C. Ronker. 2958

Dambadithat 28 eine 7-Bimmer-Bohnung zu vermiethen. Rab. Dambachthal 18, B. 2951
Drudenfir. 9, B. St., 7 Zimmer mit Zubehör, auf gleich ober fpater. Rab. Barterre. 2949
Gerbacherftraße, Ede der Walluferstraße 1, herrichaftswohnung, 7 Bimmer, ber Rengeit entsprechenb, auf gleich ober 1. April 1906

Raifer-Friedrich-Ring 34, 1. Gig., für 1500 Mt. fof, gu verm., 7 Rim., 3 Mani., 2 Balt., Bab. Rah. Bictoriaftr. 81 u. Goiler-Friedr.-Ring 11, 2.

Raifer-Friedrich-Ring 80,

nahe ber Abolfsallee, ift die hochberrichaftl.
eingerichtete 1. Etage, 7 Limmer,
Fremdengimmer, Küche mit Speifefammer,
Erfer, 2 Baltons, Herrichafts und Nebentreppe, elette, Pabritubl, nebst reichlich.
Rubehör, gleich ober ipäter zu vermiethen.
Räberes nebenan Kaifer-Friedrich-Ring 78,
Banbitrean Souterrain.

Luffenftrafie 22 berrimoitlich eingerichtete 2Bohnung von 7, eb. 9 Finnmern, mit allem Bubehör auf gleich zu vermiethen. Rab. im Lapetenladen bafelbit. 000000000000

In ber Billa Rapellenstraße 49 herrichaftliche

7-Bimmer-Bohnung, Bab, reich. Jubehör, elettr. Licht, Garten, mit Ausgang nach ben Dambachtbal-Anlagen, per lofort ob. fpater zu vermietb. Raheres baselbft 2. Etage. 8499

Nerothal 13 Doctparterre-Bohn. stage, ober später zu vermiethen. 3869
Näh.
Vitolastr. 13, Bel-Et., 7 Zim.
2967
Balf., anf 1. April oder früher zu vern. Näh.
T bill. Ausfunft wird auf dem Hüreau des J.-R.
2962 Dr. Albertt, Abelheibstr. 24, erthe ilt. 377

Dranieuftrafie 15, 1, Et., 7 Zimmer, Babe-gimmer, Ruche, Speifefammer, 2 Clofets, Gerr-fcaftes und Lieferanten-Treppe neblt reichlichen Jubehör gl. v. später zu verm. M. Part. 2987 Platterftraße 23 b 7 Zimmer, Küche, 2 Balfons, Loggia, Bab, Mf. 1100—1300, per 1. Jan. 06. Räberes baselbit. Freie gesunde Lage, dicht am Balbe, Nahe Endfiation der elektrischen Bahn

Balbe, Nahe Endfiation der elektrischen Bahn "Unter den Eichen".

Shellfit. 30, 2. Bohnung von 7 Zim.
Rheimfit. 30, m. Balf., diese von einem Arst dewohnt, mit all. Ind., Gas. electr. Licht, Gort. a. 1. April 1906 3. v. N. Bel-Ctag. 8785 Meinfirake 65, 2. derrichaftliche 7-Zimmer-Bohnung mit compl. Badez., Balfon nedft reichl. Zuded., der 1. April zu v. Näh. Bart. 3848 Deinfirahe 86, Bel-Ctage und S. Stod., je 7 Zimmer u. reichl. Zudehör. Bel-Ctage fofort und R. St. 1. April zu vermiethen. 8772

Rheinstraße 93, 2. St., 7.8immer-Bobnung gu vermiethen. Gingufeben von 11 Ubr ab. Räheres 8. Et. 8681 Rüdesbeimerfir. 3, 3. Etage, 7 gr. Lim. mit allem Comfort. Besichtigung jederzeit, Schlüssel 2. Etage. Räh. bei T. om oder dem Besiger Dartung, Connenbergerftr. 45.

Im Reubau Gde Rheinftraße u. girchgaffe ju bermiethen: 2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung bestebend aus 7 Bimmern, Bab, Ruche und reichlichem Bubehör, mit Berfonenaufzug, Centralbeizung, electr. Licht und allem fonftigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung, Rah. bafelbit u. bei A. Willer, Kaifer-Friedr.-Ring 59. 2984

Ridesveimerftrage 7 herricaftliche Wohnung (A. Etage), 7 gimmer, Schrantzimmer mit allem Bubehör, großer Garten, Mitbenugung, ber 1. April 1906 ju vermiethen.

1. April 1906 zu vermiethen. 3707
Schiersteinerste. S. 2. Stook, herrschaftl.
Wohnung von 7 Zimmern. Erker, Balkons,
compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör
auf gleich oder spiter d. J. zu verm. Näh.
das. 3. Stook. Kein Hinterhaus. 2983
Schiersteinerste. 6, 1. herrichaftliche Wohnun
(7 Jimm., reichl. Zubehör) wegezugshalber mit
300 Mt. Rachlaß per infort ober ipäter zu
permiethen. Rein Hinterhaus. 3622

********** Sonnenbergerstraße 37 berrichaftliche Wohnung, 7-8 große Zimmer, große Nebenraume, Wift 2c., gu vermiethen. Raberes Gartenbilla.

Tanunsitrane 33 eine 7-Jimmer-Wohnung im 2. Stod, 2 Ballons, Bab, Eleftrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Roblen-

aufzug auf gl. ob. ip. zu verm. N. Bart. 2982

23 ilbelmite. 5 febr ichone Wohnungen, Hochpart.
u. 2. St., 7 Zimmer, große Baltons u. reicht.
Zubebör. Näheres Kreibelftraße 5. 3568

Wilhelmstr. 15 hochherrschaftl. 2. Etage,

7 3immer mit reichl, Bubehörn. Comfort, gu verm. Dab. Baubitrean bafelbft. 3717

heuem haufe, 1. Etage, hochberrschaftliche Wohnung von 7 großen Zimmern und Babesimmer mit reichem Zubehör und allem Comfort, elestr. Licht, Koch- und Heigas baldigst mit Rachlaß vom jehigen Miether zu verm. Zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Wohnungen von 6 Jimmern. Badezimmer, mit allem Comfortsber Renzelt u.
reicht. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3586 **Eldelheidstraße 48**

ift die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Beranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Rab. baselbir bei Biris. Handbermalter. 2929 Adelneidstraße 52, 2. Stage, neu bergerichtete Wohnung von 6 großen Jimmern, Babe-Einrichtung, großem Batton, 2 Kammern, zwei Rellern per 1. Degemger ober auch auf fpater gu bermiethen, event, mit Frontspih-Wohnung von & Zim. Näb. Bart. b. Gg. Bucher. 3628 Adelheidfix. 78 6 gr. Simmer, 8. Grage, sofort ob. spät., Hodpart, mit Gart. g. 1. Abril z. b. 3655. Adelheidfix. 82, 2, 6 J., Stude, Ind. 8 Ball., 2 Wans., Lakeler, Bleiche z. g. 1. April 1906 zu verm. Kein Oth. Räh. das. 8. Gr. 3805

Stoolisaliee 11, 2. Et. od. Barterre, 6—8 Jimmer m. Bad, Speifel. elettr. Licht, 2 Aufgängen u. reichlichem Jubehör p. balb ob. ipater zu verm. Rab, Part. 8388

ober 2. Obergeichog, ju verm. 25

Bismardring 6 Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ber Renzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Rab. bafelbit Dochpart. 8618

Bismardring 18 berrich, 6-3.-Bobnungen mit reichl. Jub., Garten Eleftr, Bahn-Salteit. 2926 Clarenthalerfir. 1, Gde Ringfirde, berrichaftl. 6-Bimmer-Bobn., Dochpart., auf gleich ob. fpater billig gu vermiethen. Bu erfragen bei Mern.

Dambachthal 31 (Bina) Renbau, herrich. 1. und 2. Gtage, ber Rengeit entsprechend aus-gestattet, auf gleich ober spater gu verm. Rab. Geisbergftraße 4 bet C. Werz ober Dambachthat 29, Part. 2925 Saifer-Friedrich-Ring 8 per 1. April 6 gim. u. reichl. Bub., Bart. o. 8 Tr. R. bortf. 8 Tr.

Boethefte, 6, Barterre, ift eine Wohnung von 6 Bimmern, mit Borbers u. hinterbalfon, Bab, Gartenbenugung unb fonftigem Jubebor auf gleich ober ipater ju vermiethen. Raberes bet Lion & Co., Bermiethbureau. 2922

Raifer-Friedrich-Ring 15 fechs Zimmer und Zubehör gl. o. später zu verm. Räb. Bart. 2919 Raifer-Friedrich-Ming 18, 8, ist eine große. gefunde Wohnung von 6 Zimmern mit Borbers u. hinterbalton, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarben, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Breis 1820 Mt. Räb. Bart. 3668

Kaller-Friedrig-Ring 19,

8. Etage, ist die bochherrschaftliche Wohnung, bestebend aus 6 Zimmern, 2 Mansarben, 2 Kellern zc. n., per 1. April 1906 zu verm. Die Wohnung ist anzusehen von 11—1 Uhr Bormittags u. von 8—4 Uhr Nachmittags. Raberes bafelbit ober Schutenhofftrage 11 im Baubureau.

Raifer-Briedrich-Ring 40, Bart., ift eine Bobnung von 6 Aimmern, Rude, Bab &. Bohnung von 6 Zimmern, Ruche, Bab 2., Gas und electr. Licht auf 1. April 1908 3. verm. Raberes Raifer-Friedrich-Ring 40, 3.

Meubau Kaifer - Friedrich - Ring 63 find bochberrichaftt, 6. Bimmer Bohnungen, febr find hochberrichaftl, G-Zimmer-Wohnungen, febr comfortabel eingerichtet, mit Centralheigung, Cas-faminen, Gas und elektr. Licht, Kohlen- und Waarenaufzug, compl. Bad, an- u. eingebauten Erfern, Beranda, mehreren Balkonen z., sowie reichl. Zubehör zu verm. Käberes Architect Schwanf das. u. Kail. Fr. Ming 73. 2616 Baifers Friedrich Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Räh. Karterre.

Raifer Friedr. Ming 90, zwijchen Morigitr. u. Aboljsallee, ift bie 1. Et., 6 3., Bad u. reichl. Jubeb., neu herger., elettr. Licht, p. fos. o. sp. zu v. Räh. Bart. o. 3. St. 8718

Raifer-Friedrich-Riting U2, a. b. Abolfsallee ist die B. Etage, best. aus 6 Zimmern u. reicht. Jubebör, auf al. o. sp. zu vm. Rah. b. Lion und Riederwaldstraße 1, Bel-Etage. 2841

Quisenstraße 19 herrichaftliche 6-Zimmer = Wohnungen

mit reichl. Bubehör, Gas, elettr. Bicht, Berfonenaufzug, Centralbeigung per sobott ob. später zu verm. Rab, baselbft in ber Geschäftsstelle bes Dans und Grundbefiger-Bereine.

Dorinstrafte 39, 1. Etage, 6 Jimmer mit reichlichen Zubehör zu vermiehen. 2907 Leichgasse 47, im 1. und 2. Wehnungsstod sind je eine Wohnung, bestehend aus 6 Jimwern, Badezimmer, Kiche mit Speisekammer, 2 Man-sorben und 2 Kellern, zu vermiehen. Räheres Barterre im Comptoir von L. D. Jung. 2013

Moritzstrasse SE, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mit-benutzung von Waschküche und Trockenspaisher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus verhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre.

Ebensolche Wohnung im 3. St. weg-zugshalber per gleich oder später zu vm.

Deorit ftrage 41 6. Jim. Bohnung, Ruche, Bab, Balton, Roblenaufzug, gwet Manfarben, 2 Reller z., ju vermiethen. 2906

Nerothal 4, Bart.,
und Franz-Abtftraße 5, 1. Etage, find in
meinen Billen 6- und 5-Fimmer. Bobnungen,
Balton und reicht. Zubehör auf 1. April zu
vermiethem. Räberes Franz-Abtftraße 8, 1. Et.
Fran Louis Rees.

Frau Louis Mees. 8882 heinstraße 60 a herrschaftliche Wohnung, fechs Zimmer und zwet Mansarben, Speisesammer,

Stimmer und zwet Maniarden, Speiserammer, steller, per gleich ober später zu vermiethen.
Näheres Barterre.
Rheinftraße 64, 2. Et., 6 Jim., 2 Mani., 2 K., ar. Balfon, Bab., gans neu hergerichtet, auf gleich ober 1. April zu vermiethen.
2904
Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balfons, Bades, 3c. Schlässel zur Besichtignend Ro. 1, Part.

Scheffelftr. 3 ift eine herrichaftliche von 6 Zimmern, Kiiche, Babez, 2 Manfarben und allem ber Rengeit ensiprechenden Zubehör, per 1. April 1906 gu permiethen. Raberes Raifer-Friedrich-Ring 74, 8, Derberftraße 10 und 13, 1. Gtage.

Salichterite. 7, erfte Besti parterre, je 6 Zimmer, Bab und reichliches Zubehör auf sofert oder später zu verm. Räh. Kirchgasse 38, 2.

Sotidterftraße 10 ift die Bel-Stage, bestehend aus 6 Zimmern, Bab uebst reichtichem Zubehör, auf iof, o. später zu v. Näh. Bart. bat. 8720 Schlichterftr. 14, Beletage, 6 J. u. Babez. mit reicht. Zub. zu v. Näh. bai. 8 St. boch. 8505

Taunusftr. 2, 2. Et.,

6 Bimmer und Bubebor, eleftr. Bicht, fofort gu vermiethen.

Bebergafte 11 ift die A. Grage, G Zimmer unt Ruche nebft Zudehör, per 1 Stpril 1906 ju berm Maberes baselbit im 2, Stad. 8825

Zannusite. 22, 8. Gtage, ich. mit Ruche, Badezimmer, 2 Manfarben u. 2 Rellern ber fof. od. fpater ju verm. Rat. baf. Sinterhaus Bart. lints. 3389 Rl. Schwalbacherfir. 4, 2. Stod, 6 Bimmer, Ruche, Reller u. Manjorbe gu berm. 3340

Beite 12.

Bilhelminenfir. 12 (Etagen Billa, Eingang St Rerothals) ift die 2. Etage von 6 Zimmern, Bab, Küche n. reichl. Zubehör, per 1. Nov. ob. fpäter zu derm. Anzusehen Borm. von 11—1, Rachm. v. 4—6 Räh. Wilchminenfir. 14. U. 2600

Derothal. Billa Witnelminen-ftraße 35, herrliche freie Lage an ben Nerotbalanlagen, ift bie 2. Gtage, 6 Zimmer zc., per sofort ober später zu verm. Rah. Beausite. 2898

Wohningen von 5 Jimmern. Abelheidftrafte 41, 2. St., 5 große Zimmer mit Inbehör gu bermiethen. 2897

2897

21Delheiditraße 56 sehinmers
Bohnung nehft Zubehör, 2. Etage, sefort billig
zu vermiethen. Räheres beim Hausmeister.
21delheidstr. 74 5—6 Z. u. Jub. N. Bart. 2896
21delheidstr. 87, Sochpart., sosott 5 Zimmer m.
Zubehör, 900 Mt. Näheres baselbst ober
Gerichtsstraße 1, 2 L.
Die im Hause Adolfstraße 1 befindt. Räume:
Borberbaus:

Borberbaus:

1. 5-Binmer-Bohnungen n. Bub., Sinterbaus: 2, ein Beinfeller und Schwenfraum und Blafchenteller.

find gu bermiethen. Rab. Ausfunft wird auf bem Burean bes Juftigrathe et r. Alberti, Abelheibftrage 24, eriheilt. F241 Albrechtftrage 35, Borberh., ift bie 2. Gtage,

bestehend aus 5 Zimmern, Rüche, Kammern ze., per gl. ob. spät, zu verm. Räh. Korberh, Bart. ober Hinterh. Dach bei Fran Frank. 2587 Biebricherstraße 19, 1. Et., Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichen Zubehör auf gleich ober säter zu vermiethen 2712

gleich ober säter zu vermierhen 2712 Bismardring 3 Füns-Zimmer-Wohn... neu berger., auf gleich ober später zu vermiethen. Käh. 1 St. r. 3549 Bismardring 14 schöne 5= 0, 4=3.-W. m. Bab u. sons. Zub., 3. o. 1. Gt., bistig zu om. 3629 Bismardring 16 schöne Bart.-W. v. 5 Zimmern u. reicht. Zubech. auf 1. April. Käh. 1 r. 3706 Bismard-King 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Bohnungen mit Kiche. Bad, 2 Balsons, Erfer, 2 skeller und 3 Maniarden, mit allem Comfort der Rengelt ausgestattet; im 1. Stod per 1. April 1106 und im 3. Stod per

1. Stod per 1. April 1306 und im 3. Stod per iofort ober fpater zu vermiethen. Rah, baselbft 1. Gtage r. ober Burean Bleichftraße 41, 2627 Clarenthalerftr. 2 berrichaftl. 5-Zimmerwohns ungen (3. Etg. u. Sochpart.) 3. verm. D. b.

Dambachthal 12, 2. Et., 5-Bimmerwohnung, großer Balton. Bad und reichl. Bubehör, fofort oder fpater zu vermiethen. Anzusehen 11—12 u. 8—4 lihr. Dambachtbal 12 und 14, Gartenbaus, 2 fd. Barterretvobnungen, gang neu bergerichtet, je 5 gimmer, Speifefammer, Bab, Balfon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort ober später gu vermiethen. Räheres bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1.

Dambachthal 25/27 bochherrichaftl.
Comfort b. Neugeit a. josort zu v. A. bei Ard.
Deuer, Geisbergstr. 8. Auto-Carrage. 3721
Dotheimerstraße 26, bei Fuss. Parterre, twohnung, 5. Jimmer, großer Batton-Garten, per josort.
Dotheimerstr. 27. 2. Ge. frankl.

Doghetmerfir. 27, 2. St., freundl. 5-Zimmer-Leohnung mit großem Balton ju verm. 2683 Dogheimerfir. 32, 3, 5-3.-98.. 800 Mt. 3807

Dotheimerftr. 56, 2. Etage, ift eine herrichaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zim. nebft allem Zubehör billig zu berm. Räh. Bitreau Lion & Cie.. Friedrichstraße 11.

Donneimerftr. 64, nahe bem Matjer-pyrtebrich Ming, 3. Et., ohne hinterhaus u. ohne Laben, berrich. 5-8.-28. mit Rubeh, zu verm. Gerrliche Ausficht, am Balfon Doppelfenfter und Doppel-

thure. Breis 870 Mt.

Siberfix. 4, 1. Stage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Räheres Barterre.

Smferfix. 28 große 5-3.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Räh. Sonnenbergerfix. 49. 3722

Emferfix be. Für foone 5-Zimmer-Wohnung mit Beranda, Gartenbenunnng, fogleich ober fpater zu vermiethen. Raberes bafelbit ober Philippsbergftrage 28, 1.

Emserstraße 61 su berm. sum 1. April 1908 1. Et., 5 8., 1. gr., 2 Balf., Jubehör, Obst. n. Gemüseg. Saltestelle. Erbacherstr. 3 ift bas 2. Obergelchos, 5 8im., auf gleich ober 1. April 1906 zu verm. 8787

Merothal.

Billa Frang-Abtftrage 2 bocheleg. Bohnung, Dilla Franz-Abtstraße 2 hocheleg. Abohnung, Hochparterre ober 2. Etage, von 5 gr. Jimmern, 2 Balfons, Babezimmer, Kiche, Speisensammer, Kohlenaufzug, eiefte. Licht, Gias, Gartensaube und alles Zubehör per sofort ober ipäter an enhige Miether zu verm. Räh. Part. 3344 Rerothal, Franz-Abtstraße 6, Dochpart., ift eine Bohnung von 5 Zimmern, Bintergarten, Chile Gusten Licht Gias.

eine Wohnung von 5 Zimmern, Bintergarten, Ruche, Speisefammer, Bab, eleftr, Licht, Gas, Ballon und reichl. Zubehör auf 1. April gu vermiethen. Eingufeben von 11—1 Uhr. Rab,

permiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 3638 Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balfons n. Zubehör p. 1. Jan. 1906 zu ber-miethen. Räseres daselbst Barterre. 3622 Priedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balfons, Bab und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich.

Ginzusehen 9-5 Uhr täglich.
Soctoeftraße 11 5-3immer-Wohn, mit Indehör, Bel-Ctage, zu 1400 Mf. zu vermiethen. Austinft 2 Trevden boch im Sause.

Soctoeftr. 21, 2. Ct., 5 Z., neu. R. B. 2870
Goethestraße 23 5 Zimmer, 1 Balson, 2 Mansarden, 2 Reller, 2. und 3. Etage, sofort oder index au permiethen.

ipater gu vermietben. 3298 Gutenbergfirafie 4, Sanbhaus, Gtagenhaus, finb 5- und 6-Zimmer-Bobnungen, hochberrichaftlich ausgestattet, sofort ober später zu vermiethen. Räh. baselbst ober Rüdesheimerstr. 17, P. 2865 Goetheftraße 26, 2, 5-Zimmer-Bohnung (neu bergerichtet) auf fofort ob. fpater zu vermiethen. Rab. Moripftraße 5, B. I. 2648

Guitav=Adolfitr. 9

eine schöne Wohnung, 5 Zim. mit Babeeinrichtung u. Zub., wegzugshalber per sosort ob. später zu vermiethen. Näb. Bart. 2866 Gutenbergstr. 2, Laubh., 5.3.-B. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. bas. ob. Rauenthalerstr. 11. 2864 erderstraße 26 schöne 5 Zimmer mit reichl Zubehör per sosort zu verm. Räberes Bart.

Herrngartenstrake 4, 1, 5 3im., Balt., Babet., Ruche mit Speifet., 2 Reller, 2 Mani., Bleichpt, Roche u. Leuchtgas. gleich ober fpater ju berm. Rab. Bart. 2788 Jahnftrage 5 5-Zimmers Bohnung jum 1. 3an.

3006 zu vermiethen. N. bof. 1. Et. 3683.
30111111 S, 1, jd. gr. 5-Zimmerwohnung nit reichlichem Zub. auf gl. ob. ip. zu verm. Räb. 2. Stod. 2860.
Raffer-Friedrick-Ring 26, Barterre (Sübjeite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör der Populationalischen Der 1 Zamer. Bubehör, ber Reugeit entsprechenb, per 1. Januar

au bermiethen. Raifer-Friedrich-Ring 45, 1. Stod, 5 Bimmer Bab, 2 Baltons, eleftr. Licht, auf gleich ober fpater ju berm. Rab. Part, 1. 2958

Raif.-Friedr.-Big. 73 ift bas Doch-Barterre, 5 Zimmer nebst reicht. Zubehör, ber gleich ober ipater zu verm., hochberrich. Ausstatt., Bors u. Hintergarten, 2 Trebbenbäuser. Rah. im Sout., Baubureau, sowie staif.-Fret.-R. 63, 3 bei Schwant. 3890

Rapellenftr. 39, in pramit mit ichonfter Musficht auf Umgegend und Gebirge, ift Barterre und Beletage je 5 große Bimmern mit allem Comfort, Centralheigung 2c., auf fof. ob. fpat. gu verm, Rab, baf, 2. St. 2852 Auf 10t. 0d. ipat. zu verm. Nab. bat. 2. St. 2802
Arthgasse 1 fo Nimmer, Bab. Speisel, sowie reicht. Zubehör zum
1. April zu verm. Näh. bei I. Bischoff. 3842
Pabustraße 2 Künfs Zim. Wohnung. 1. u. 3. Ct.
mit Balton u. Erter, Bad u. reicht. Zubeh. sof.
od. ipäter zu verm. Näheres im Laden. 2850
Lahtstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Bades
oder ipäter zu verm. Räh. Langgasse 16, bet
Freiker & Co.
Langtraße 39. numeit Kerothal. numittelbar am Langfraße39, unweit Rerothal, unmittelbar am

28alb, in berrichaftlicher Billa 28ohnung mit Garten, 5 Rimmer, ju bermiethen. 2848 Buremburgftrage I freundl., ber Reugeit entipr. Luremburgstraße 1 freundl., ber Reuzeit entipr.
5-Zim.-Bohn. auf gleich ob. stäter zu vm. 3373
Luxemburgstr. 7, 1. n. 3. Et., 5 Z., 2 Balt., Ert.,
b. Reuz. entipr. einger. Räh. b. Borbach. 2816
Woritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebt
Bad und Mädchenzimmer im Abschluß auf
gl. od. später zu verm. Räh. Kirchgasse 5. 2343
Woritzstraße 23, 2. Etage, schr ger. 5-KimmerBohnung mit reichl. Zubehör, gl. oder später.
Räheres daselbst oder 3. Etage.
2842
Biaa Möhringstr. 7 zwei Bohn. von se 5 Z.
mit Balkons, reichl. Zubehör und Garten auf
gl. od. später zu vm. Näh. Karlsr. 24, 2. 2844
Woritzstr. 27 gr. 5-Zimmer-Bohng, mit reichl.
Rub. auf al. o. in. un verm. Näh. Karl. 3366

Nicolasitrake 10, 1. Et.,

herricaftliche Wohnung, beftebenb aus 5 großen Zimmern, ebentl. 7, mit Zubehör, per 1. April 1906 ju bermiethen. Austunft bis 11 Uhr Berm., 2-3 Nachm. baj. 2. Et.

Micolasftraße 20, Bart., 5 - Jummer = Wohnung mit Jubebör p. gl. or. ipāt. zu bermiethen. Nöb. Carl Moch. Babubofftraße 16. 2840 Nitolasftraße 22, Barterre, ichone Wohnung, 5 große Jimmer, Bab, Balton und Jubehör, gleich o. ipäter zu vermiethen. 2434

Nicolasstraße 32,

3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollftändig neu bergerichtet, per sofort zu vermieth
Mäh. Abolistraße 14. Weinhandlung. 2839
Riederwaldstr. 5, 3. Er., herrichaftl. Wohn. v.
5 Zimmern, auf gl. od. später zu verm. 2838
Oranienstr. 12, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör billig zu vermiethen.
Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim. Kohn. mit reichl.
Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. R. 1 rechts. 2837
Oranienstraße 45, Ede Serverstraße, 1 St.,
ist eine berrichaftliche 5-Zimmer-Bohnung ver
gl. o. spät zu verm. Räh. daselbst. 2668
Oranienstraße 52, Ede Goethestr., Bel-Etage
von 5 Zimmern, Bad n. s. v. sosort zu verm.
Räheres Barr. rechts bei Werker. 8459
Oranienstraße, 2. Et., 5 Limmer, Bad. 2 Mans. Dranienfir. 60, 2. Gt., 5 Bimmer, Bab, 2 Manf.

auf gl. o. ibater zu berm. Rah. 3. Gt. 2835 Philippsbergftraße 27, 2. u. 3. Etage, 5 große Immer mit reichl. Zubehör, großer Balton, au vermiethen. Freie, gefunde, rubige Lage. Wah, bermiethen. Freie bafelbit 1 Stiege.

Platterftr. 234 Barterre-Bohnung, 5 Jim, Küche, 2 Balfons, Loggia, Bad, 1 Manfarde, Mt. 900.—, per 1. Jan. 66. Freie gesunde Lage, dicht am Balde, nabe Endfration ber elettr. Bahn "Unter den Eichen". Räheres daselbb. 3541

Hauenthalerstraße 11 Abobnungen, o Sim, eleftr. Bicht), foi. ob. ip. billig gu b. 2888 Rauenthalerstr. 15 cleg. b. u. 4. 3immerwohn (1. St.), Centrolbeigung ic. ju vernt. 2882 Diheintstrafe 63, 2. Etage, bestehend aus 5-3immern nebst Bubehor fofort gu bermiethen. 2830 Rheinfrage 66 ebener Erbe finb 5-6 Bimmer

und Bubehor gu bermiethen.

Otheinstraße 101 find ginger Mohnungen in der 3. Grage, forv. d. Bart.s Wohnung mit Balton und reicht. Zubehor.

Vibeinstraße 109

eine herrich. Bohnung, 5 Zimmer, Bab, Balfon u. Inbebor, auf gleich ober fpater zu vermiethen. Rab. Bart. Cheffelftrafe 1, Gde Raifer-Friedr.-Ring, Scheffelftraße 1, 6de Raiser-Friedr.-Ring, berrichaftl, 5-Zimmer-Wohnung, ber Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh. zu vm. Mäh. B. 3325. Schiersteinerstr. 4 ichöne Wohn., 2. Et., 5 Zim, faltes u. warmes Wasser und reichl. Zub. 2822. Schiersteinerstraße 16 ist die elegante Bel-Etage, 5 Zimmer mit Gentralheizung, sowie mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf Januar ober April zu verm. Näh. Bel-Stage. 3677. Schlichterstraße 15, 2, eine 5-3. Wohn. auf gleich od, höter zu vermiethen. Näh. B. 3823. Seerobenstr. 30, 1. Etage, herrich. 5-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Räh. Hochvart.

Seerobenstraße 32 practivolle 5-Zimmer-Bohnung, m. reichlichem Zu-behör, 2 Erfer, Balton, Bad, elettr. Licht, auf sofort ober später preiswerth zu ver-miethen. Näh. Barterre. 2819 Zaunusstraße 40, 1 St., 5 Zimmer und Zu-behör per gleich ober später zu vermiethen. Bassenb für Arzt.

Balluferftr. 6 ift eine ichöne 5-Zimmer-Wohn, mit reichl. Zubehör al. o. ipäter zu verm. Räh. das. Bart. 2816 Weißendurgfiraße 7, 3. St. od. Bart. ichöne 5-Zimmer-Bohnung mit allem Comfort der Renzeit zu verm. Näberes Parterre. 2814

Wilhelmstraße 2a ist die in der 2. Gtage belegene hode berrschaftliche Wohnung, besteb. aus 5 3immern mit Bad, Kide, zwei Mansarben, 2 Kellern, großem Balfon n. Zubehör, gl. od. später zu berm. Rab. Wilhelmstr. 2n, Lad. rechts. 2811

Bilinelminenfir. 6, borb. Rerothal, herriciafti. 5-Bim.-Bohn., 1. Et., nen renovirt. 3 Balfons. reichl. Zubehör, wegzugshalber per fofort ober 1. April 2. verm. Rall. Part. Sacobi. 3765

Borthffr. 4, bicht a. d. Rhein-ftraße, Bel-Etage, 5 große schöne Zimmer, Balfon und reicht. Zubehör zu verm. Nah. baselbst. 2654 bicht a. b. Rhein=

redrebfte. 18, 2, 5-3,-28obn. m. Mani, fof. D. fpater gu berm. Rob. Johnfte. 22, Schreinerei.

Wörthstraße 20
ift die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, Koblenaufzug und reicht. Zubehör, gleich ob. später zu verm. Räheres baselbst 2. Stock. 2310

Gine icone begimmeregsognung in ber Vicolass frage per 1. April 1906 preiswurbig gu verm. Nah. Carl Boeb. Bohnhofftr. 16. 3686

Bietenring 14 f. schöne mob. 5-3.-Bohn., Erfer, 3 Balf., Bab, Gas u. eleftr. Licht, in jed. Etage n. eine Mohnung, per sofort fehr billig zu vermiethen. Naberes im Baubureau nebenan. 8724

3wei vollftanbig nen bergerichtete Bunf-Rimmer-Wohnungen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort. Gas, eleftr. Licht, Bab und soustigem Zubehör per 1. Januar preiswerth zu vermiethen. Näheres Oranienstraße 40, Mittel-bau Parterre. 3841

5=3.=200hnung an berm. 986. Bieten-

Wohnungen von 4 Zimmern.

Moolfeallee 17, Sinterhane 1, Stod, 4 Bimmer, Ruche, Dolgftall und Reller gl. ob. ipater g. bm.

Raberes Borberhaus Bart. 3053 Badmaherftrafe 10 4-3immer-Bohnung Bart, 1. u. 2. Etage, vollftändig neu hergerichtet, mit reichl. Zubebr auf sofort zu vermiethen, Rab, baselbft im Gartenhaus. 3051

Bertram frage 3, 3, fcone Bier-Bimmer-Bobnung mit Bubehor auf fofort ober fvater preism, au verm. R. Dotheimerfix. 41, Bart. 1. 2721

THE PARTY OF THE P 2 Reller fofort. Mf. 600,— Rab, Bart. 2687 Bismardring 1 4- event, 5-Zimmer-Bohnung (1. Etage) zu vermietben. Nah. 1. Et. r. 3055 Bismard-Ring 10, 2, icone 4-3-Bohn. mit all, Comf. f. gleich o. ipater zu veim. 3570 Bismaraving 17 gr. 4-3.-28obnungen mit reichf. Bub. jogl. ob. ip. 98. Bertramftr. 11, B. 3058

Bismardring 19, 1. St., große 4-Zimmer-Wohnung mit gr. freigelegener Terrasse wegzugshalber zum 1. Januar ober 1. April iehr preisw. zu vm. Näh. 1 r. 3792 Biemarcring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich ober später zu vermiethen. Näheres baselbst 1 St. links. 3386 Biemarcring 38, 3, schone 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. ob. später zu v. Näh. bas. 3062 Bleichstroße 41, Borberh. jahone Bier-Zimmer-Bohnung mit reichl. Aubehör, aam der Nemerl

Wohnung mit reicht. Jubebor, gang ber Rengeit entsprechend, per gleich ober ipater zu vermieth. Raberes im 1. Stod rechts. 2584

Blückerplat 3 find Wohn, bon je 4 Zimmern nehit Zubeh., der Neuzeit entipr. einger., p. jof. ober später zu vermiethen Rah. daf. im Adden ober Blückerstraße 17, Bart. r. 3063 Blückerplatz 6 sind die neu berger. Wohnungen

Othernfrasse 101 simmerNonnungen in der 3. Etage, sow. d. Hart.
Wohnung mit Balton und reicht. Zubehör.
auch sind die Limmer ausnahmsweise groß
(Sidsette), Eleftr. Bahn-Berbindung, d. Part.
Bohnungen sind auf solort oder später zu
vermiethen. Näh. daselbst Barterre.

Sagt.
Budderstraße 15 sch. 4-Zim.-Bohn. 1. St., mit
Budmungen sind auf solort oder später zu
vermiethen. Näh. daselbst Barterre.

Sagt.
Budderstraße 15 sch. 4-Zim.-Bohn., 1. St., mit
Buderstraße 17, Reubau, sind Bohn. von je
4 Zim. nebst Zubehör, der Reuzeit entsprechend
einger. p. sol. od. sp. Rab. dorts. R. r. 3665
Reuzeit entspr., f. 830 Mt. Näh. Hart. I. 2825

Bluderfir. 30, Reubau, Ede Scharnborftfir., eleg. 4-Bimmerwohnungen auf gleich ober fpater au verm. Rab. Frantenftraße 7, Bart. 2972

Bülowstraße AND THE REAL PROPERTY. hocherricaitt., befondere ichone u. große 4.Bimmerwohn, mit modernft. Comfort, fofort oder fpater ju berm. Rah. dafeloft Bart. (Ohne Sinterhaus!)

Cathans, Gr. Burgitraße 12, 1. Stod, 4 3tmmer, per 1. April 1906 an berm. Rab. Al. Burgitraße 3. 8759 gestattete 4-3im-B. auf al. ob. ip. zu v. 3069 Clarenthalerstraße 3, Bart. ob. 2. Et., schöne Bohnungen von 4-5 Zimmern, der Neuzeit entipr., auch für Büreau, Berhältnisse halber zum

entipr., auch für Büreau, Berhältnisse halber zum 1. Januar billig zu vermiethen. 3658
Dotheimerstr. 35, Bart. 4 Jim. nehft Küche u. Jub. auf al. ob. 1. Jan. 06 z. v. Räb. bas. 3768
Dotheimerstraße 44, 1 St., 4-Zimmer-Wohn. nehft Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Räb. No. 46, Bart. 3653
Dotheimerstr. 62, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. sof. o. spät. R. L. Merkeldnen. 3773
Rendan Dotheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermiethen. Räheres baselbst und Clarenthalerstraße 5 bei Willamer. Dotheimerftrage 78 fcone 4- Zimmer-Bohnung auf gleich ob. ip. ju verm. Nab. Bart. 3072

Dreiweidenstraße 4,

1. Et., zwei 4-Zimmer-Bohn., ber Neugeit entipr eingerichtet, Ballon, Gas, Gleftrisch, Bab, Auf-3074. Dreiweidensten, Batton, Gas, Gientring, Sus, 3074.
Dreiweidenstr. 5, 1. Ct., 4 Jimmer nebst Jusbehör, der Renzeit entsprechend eingerichtet, vreisswerft zu vermiethen. Rab. daseichen, Part. tints, oder Bismardring C.
Dreiweidenstr. 8 herrichaftliche große 4-Jimmer-Battonen Part n. 2 St. ber gleich ob. ib. zu

Bohnung, Bart, u. 3 St., per g'eich ob. ip. au vermieihen. Raberes 1. Et. richts. 2776

Stviller it das, eleftr. Licht, Babe-gimmer 11. reichl. Zubeb. Räb. das. B. r. 3078 Elwiller it. 18, Wohn, Balfon, Bab, eleftr. Licht, Gas, per gleich oder später pr. 311 bermiethen. Räb. Bort. links. 3079

Friedrichstraße 31, 2. Etage, 4 Bim., Bab n. Bubch, al. o. fpfier gu bern. Rab. bei Berteder. Manthur Reu-gaffe 1, Weinhanblung. 3082

gaffe 1, Beinbanblung.

Sneifenauftr. 7 gr. 4-Zim.-Wobnung, b. Renz.
entipr., febr billig zu verm. Räh. 1. St. 3447
Gobenftr. 15 geräum 4-Zimmerw. zu v. 3475
odbenftr. 6, 1. St., 4-Zim.-Wohn, der Renzeit
entipr., a. gl. v. jv. zu v. Räh. 1. St. l. 3285
Goetheftr. 18, Ede der Morieftr., große 4-L.
Wohn mit reicht. Zubehör zu verm.
2698

Gustav=Aldolfitr. 11, 1. St., 4-Zimmerwohnung mit Zubehör, vollständ, neu bergerichtet, per sofort ober Januar zu verm. Räh. im Souterrain ober Wolheibitt. 47, Bart. Gustab-Abolffir. 14 Wohn., 4 Jimmer, Balton, Kiiche, Maniarde, auf jos. od. spät. 3. vm. 3087

Gutenbergplat 2
hochberrschaftl, ausgestattete 4-Zimmers-Batterres
Bohnung zu vermiethen. Rab. dajelbst. 3639 Sellmundfir. 5 schöne 4-Zimmer-Bohnung mit Balton gl. ob. iv. zu vm. Näb. 1 St. I. 3385 Serderstrake 8 ichone 4-Zimmer-Bohnung mit Zubehör der gleich oder ipäter zu vermiethen. Näh, im Laben bei Petel. 2700

Serderffr. 13 4-Binmermobaung, mit freier Aussicht und Commerfeite, auf

1. Januar zu vermiethen. 3089 Derderstraße 15 ichone 4-Simmer-Wohnung mit Jubeb. pr. gl. o. sp. zu vm. Räh. im Lad. 31.90 Jahnftr. 34 4 J. m. Jub. a. gl. R. 2 I. 3745 Raifers riedrich-Ring 12 vier J., K. u. Jub. gleich oder ipäter zu verm. Rarifir, 8 Wohnung pon 4 3immern u. Bubeh. auf gleich ober später zu verm. 3093 Kartstraße 35, Edh., schöne Bohn., 4 &., Balk. Ludge, 2 Mani., 2 Keller, ich. ruh. Hans, billig sot. z. v. R. Bl. o Ranenthalerstr. 14, B. 3764

fol. 3. v. N. Bi. o. Rauenthalertir. 14. B. 8764

Rarlite. 37. 2 I., neuberger. Bart...
Bohn., 4 Zimmer und
Zubehör, gleich oder ip. preiswerth zu v. 3096

Rarliteaße 39, 1. Et.,

4-Zimmer-Bohnung mit Balfon ver Zanuar zu
Mt. 780.— p. a. zu verm. Näh. Bart. I. dis
4 Uhr Rachmittags. 3678

Riedricherstraße 2, Ecc Dozheimerstraße, ik
eine 4-Zimmer-Bohnung, mit allem Comfort
der Neuseit ausgefattet, zu verwiethen. Näh. ber Rengeit ausgefiattet, gu vermiethen. Rab. erfte Gtage lints. 3097 Rirchgaffe 3, 3. Et., Wohnung, 4 3immer, event, 5 ober 6, mit Bubehör, auf 1. April ob. friiber gu vermiethen. Rab. bafelbit 2. Etage. 3795

Ge Aleittte find Bohnungen,
1 Klüche, Badeg, 2 Manjarden und allen ber
Reuzeit entiprechenden Zubehören, auf 1. Januar
oder ipater zu verm. Nah. Serderfir. 10, 1. Sig.
und Kaiser-Friedrich-Ming 74, 8. 3830

und Kalier-Friedrich-Ring 74, 3. 3830
Sörnerstraße 3 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend. Räheres Karterre r.

Sörnerstr. 5, Kart. o. 1. Et., 4-Zim.-Wohn, mit reichl. Zud., der Reuzeit entspr. Räd. Pt. t. 3098.

Körnerstr. 5, Kart. o. 1. Et., 4-Zim.-Wohn, mit reichl. Zud., der Reuzeit entspr. Räd. Pt. t. 3098.

Körnerstr. 6, Kaimmer, Kidde nebit Zubehör, auf 1. Zav. zu verm. Räd. dei Nurk. 3797
Lahnstraße 4 berrschaftl. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. Räd. Bart. rechts. 3368

Langgable 3 ist die drifte Etage, bestehend aus 4 Zim., 2 Caddinetten und allem Zubehör zu vermtethen. Preis 500 Mart. Räderes bei

Quifenftraffe 3, Grib., Billa bubide Barterre-Bobnung, 4 Bimmer, Rude ic. mit reichem Bubehor, neu hers gerichtet, nur an ruhige Miether ober an Büreau per sofort zu verm. Näh. Büreau Sotel Metropole. Desgl. if in bemselben hause die Beischage, 5 Jimmer z., ebenfalls gang nen hergerichtet, per sofort zu verm. Auch werben beide Wohnungen zusammen an einem Mitcher abgegeben. Miether abgegeben.

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt. Luremburghiat 4 4-8.0B., hochp., 3. v. 2778 Luremburghir. 7, 1. o. 8. Ct., cleg. herrick. 4-8.-B. m. a. 3. b. Reng. fof. a. v. R. b. Borback. 8101 Martiftraße 9, 2, Bier-Zimmer-Wohnung, eleftr. Licht, Babegimmer, verhaltnigh, preisw. fof. gu berm. Rah. Schügenhofftr. 2, Gigarrengefchaft. Moritiftrage 29 ift eine icone geraumige 4-3im. Worthstraße 2s it eine fasoie gertaunge Sinderschung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Räheres bei dem Eigenthiumer VV. Kimmel. Raifer-Fr.-Ring 67, 1. 3104 Morihstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Kah. Laden. 3727 Morihstraße 41 ichone 4-Zimmer-Bohnung mit Küche Keller Maniarde Speilesammer. Bah.

Mortigirafie 41 ichone 4-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller, Manjarde, Speiselammer, Bad, Balton, Kohlenaufung zu v. R. Laben. 3812 Mortifirafie 51, am Kaifer-Friedrich-Ring.

2. Etage. 4 Zimmer, Küche. Bad, 2 Manjarden und 2 Keller, sowie 2 Balkons, auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Räh. Kaiser-Friedrichtig 778, Sout., od. d. Hander das. 3885 Mortifir. 60, 1. Etage. Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zud., per gl. o. sp. zu v. R. 8. Et. 3105 Merofit. Zud., de de Zimmer-Wohnung mit zug., sp. zug., sp. zug., sp. zug., köhn. Röhnung mit Anders der spriedre zu vermiethen. Anzul. Bormittags. Räh. Bart. 8591

Oraniensfre. 42, Abd. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zud., Breis 600 Mf., zu v. R. borts. & S72-Oraniensfre. 47, 3. Etg., 4-22-V. i. ruh. S. 2. v. Philiphysbergstraße 17/19 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst. Zudeh. der soffe event. später billig aus verwickste.

Bohnungen nebft Bubeh, per fof, event, fpater billig ju verm. Rab. 2. Etage r. 3111 Philippebergftraße 23 ichone 4-Bim. Wohnung

mit Balton und Zubehör per jofort ober 1. Januar zu vermiethen. 3112 Brilippsbergstraße 38 4-Jimmer-Wohnung, der Neugeit entsprechend, icone freie Lage, mit reicht. Zub. zu verm. Rah. Part. links. 3118

Blatterftr. 23 b 4 Jimmer, Küche, Balton, Loggia, Bad, Mt. 700—830, per 1. Januar 06 Raberes baselbst. Dicht am Walbe gelegen, nabe Endstation b. elestr. Babn "Unter d. Eichen" 3543

Duerstraße 1, 2. Etage, 4-Zimmer-Bohnung, 2 Baltons m. Bubebor ber gleich ob. 1. Jan. 3u berm. Raberes 8. Etage links. Rauenthalerftr. 17 2 ich. 4-3im.-B. mit Bab. Toil., gr. Beranda u. all. Comf. fof. ob. 1. April 3. de. freie Lage, gef. Luft, Bleichbl., o. Sth. 8827 Manenthalerstraße 20 berricafiliche 4-3immers

23ohnung mit Centralheigung,
1. Stage, für Mt. 1000, einschl. Seizung, in
neuem Hause, zu berm. Näh. Bart. 3346
Abeingauerstraße 6 find per sofort ober später
schöne 48 sim. Wohnungen preiswerth zu berm.

Räh. Bart. bei Pitz.

3119
Rbeingauerstr. 10 u. Ede Eltvillerstr., 3. Etage, berrich. 4-Zinuner-Boh., electr. Licht, Bab 2c., per josort ober später zu vermiethen. Räheres bort bei Stiehl, 2. Etage.

3778

Roonfir. 12, Gde Weftendfir., 1. Etg., ichone große 4-Bimmer-Bohnung mit Ballon u. reich-lichem Jubebor, gleich o. fpater ju vermiethen.

Moberstraße 39, 2. Hans von der Tannusstr., eine Barterre- Wohnung von 4 Zimmern nebit Zubehör v. gleich ob. sp. Näh. im Laden. 3396

Rübesheimerftr. 11, 1 links, elegante 4-Bimmerwohn. m. Gentralbeigung, fowie allem Comfort ber Rengeit jofort ober ipater au bermiethen.

Charnnorfiftrage 2 fcone &Bimmer-Bohn auf gleich ober früter zu vermiethen. 3124 Scharnhorstfraße 4 große 4-Zimmerw., 2 n. 3. Stod, sofort ober 1. April zu vermiethen. Scharnhorstfraße 20, 2. Et., schöne 4-Zim. 200 in: mit Bad z. gl. ob. sp. b. zu v. R. Lad. 3125 Scharnhorstfraße 28 schöne 4-Zim. 200 in: 1 n. 3. St., preisw. zu verm. N. Part z. 3126

Mendanten Blum und Nocker, Gde Charnhorfts und Gobenftrafte, hoch-elegante 4-Bimmer-Bohnungen mit allem Comfort, Gas, eleftr. Licht, Aufgug, preismerth Maberes.

Baubureau Mam. Göbenftraße 14. Schierfteinerftr. 1, 3 St. hoch, 4-3im.-Bohn. mit Anbehor zu berm. Rah. bafelbft. 3128 mit Aubehor zu berm. Räh. bafelbst. 3128 Echterkeinerstr. 24 gt. 4-3.-Wohn., Gas. Bad., elektr. L. jof. o. jp. zu verm. R. B. I. 3130 Echulgasse 7 vier Zimmer und Aubehör ver iofort oder ipäter zu vm., Räh. 2 St. I. 3657 Seerobenstraße 17 Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör, neu hergerichtet, josort oder jbäter zu verm. Räh. Wellrigstr. 40, 1. 3135

Seerobenstraße 26 ift in ber 1. Etage eine icone 4-Sim. Bohn. auf gleich od, ipater zu vm. Rab. Soche. r. 3137

Sth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmers ebentl. 5-Zimmers-Bohnung mit Balfon und reicht. Zubehör per fof. ob. ibāt. zu verm. R. dai. Bdh. K. 1. 8581 Stifffraße 17, 2, ichöne 4-Zimmer-Bohnung mit Zub. zu verm. Nöh. im Laben. 3592 Walluferstr. 2, Echans, Kart. u. 2. Stoc., 4-Zims-Bohnung mit Zub. zu verm. Nöh. im Laben. 3592 Walluferstr. 2, Echans, Kart. u. 2. Stoc., 4-Zims-Bohnung in treicht. Zubeh. zu v. N. Bart. r. 3142 Walluferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Bohnung, ber Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Bart. Dormann. 3508

Baterlooftrage 3, am Bietenring, fcone 4-Bimmer-Bohnung, brei Bimmer in ber Front, zwei Manfarben, 2 Refferfehr billig ju bermieihen, 3679

Beifenburgftr. 4, 1, 4-3,-280hu., ber Rengett entipr., ju verm. Rab. Part. I. 8838 Beftendftr. 19 4-3immer-Wohnung 3. v. 3144 Weftendfir. 25, Laben, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör auf gl. ob. fp. 3u vermiethen. 2695 Wörthfirafie 3, Borberhaus 2. Stod, 4-Zimmer-

Morthstrafe 3, Borberhaus 2. Stod, 4-ZimmerWodnung zu vermiethen.
Worthstr. 22, Ede Abelheibstr., schöne 4-Zim.Worthstr. 22, Ede Abelheibstr., schöne 4-Zim.Wohn. m. Zub. zu verm. Räh. Baben. 3788
Vorfstraße 6, bicht am Bismardring, gerämmige,
gut ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bab
u. s. w. sof. zu vm. Porfstr. 2, 1, Käsebier. 3147
Norfstr. 7, 1, 4-3, Wohn. sofort o. später 3, v.
Pletenringe u. Waterlooftr. Ede 4-ZimmerWohnungen mit Bab, 2 Erfer, 2 Balfons,
Mansarbe, 2 Keller 2c, Räh. baselbst. 2672

Dorfftraße 8 icone 4-Bimmer-Bohnung auf gleich od. ipater gu vm. Breis 650 Mt. 8148 Porffir. 14 vier Bimmer, Kliche, Babefammer, 1 Manfarbe, 2 Reller gu bermiethen. 3149 Parterrewohning, 4-5 gimmer, 101. Emferftraße 22, B.

Mit gr. Miethnachlaß eine 4-Bimmerwohnung, ber Neugeit entibrechenb, fofort ober fpater gu v. R. Riehlftr. 22, 8790

Wohnungen von 3 Jimmern. Mdelheidftrage 34 abgeichl. Manfard-Bohnun, von 3 Raumen an finberl. Beute ju pm. 365

Voll 3 Kaumen an innderi. Lenie zu vin. 3000 Abelheidstraße 79 ist eine Dreis u. Vierz-Zims-Bobnung mit großem Balfon u. Borgarten auf gleich ob. später zu verm. N. des. 1 St. 3649 Albrechtstraße 7, Sth., 3 Zimmer auf 1. Jan. cv. auch 1. Des. zu vm. Rab. Abb. 2 r. 3378 Bahnhofstraße 6 ist ichöne 3-Zimmer-Bohnung im gweiten Sie., Sinterhaus, m. Abighlug und Bubebor per gl. ob. fpat. gu vermiethen. Rab. ci Louis Franke, Bilbelmfir, 22, ober

bem Sausmeifter Schwarz, bafelbft. 8802 In der Billa Bingerifte. 1 ift eine Wohnung von 3 großen Zimmern u. reichl. Zubebor auf sofort ober 1. Januar zu bermiethen. Rubige gefunde Lage. Raberes im Saufe felbft. 3788

Bismardring 7, S. B.B.-Bohn, per iof, z. v. Bismardring 20, Barterre, 3 Jimmer, Kiche, Mansarbe und sonstiges Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh, baselbit im Laden. 8656 Bleichstraße 15 eine große 3-Fimmer-Bohnung per 1. April 1906, eingetretener Berhaltniffe halber auch ichon ber 1. Jan. 1906, eventuell mit Rachlag ju vermiethen. Raberes Bleich-Bleichffr. 21 Manfard-Bohn., 3 Bimmer u. Ruche, nenberg., zu berm.

Bleichft. 21 u.Kücke, neuberg., zu verm. Bleichft. 26, 2. Stod, ichöne 3-Zimmer-Bohn. mit Zubeh. auf al. o. ip. z. v. R. dai. 1. St. Blückerstr. 8 ichöne größe 3-Zimmer-Bohn. mit all. Zib. a. al. ob. 1. Zau. zu vm. R. 1 l. ob. r. Blückerstraße 15, Mth. 1. ich. 3-Zim. B. zu v. Blückerstraße 15, Mth. 1. ich. 3-Zim. B. zu v. Blückerstraße 15, Mth. 1. ich. 3-Zim. B. zu v. Blückerstraße 15, Mth. 1. ich. 3-Zim. B. zu v. Blückerstraße 15, Mth. 1. ich. zechs. 3780. Blückerstr. 30, Rendan, Ede Scharnhorstitt., eleg. 3-Zimmerwohn. auf 1. Ottober zu verm. Adheres Frankenstraße 7, Bart. 2941. Bulowstr. 7, 3 St., 3-Zim. Bohnung sofort ob. indire anderweit zu verm. Räh. 1 St. r. Dochheimerstraße 6 kl. 3-Zim. Bohnung. 3 gr. Zimmer. Zushehör. 12 kl. herrich. Bohnung. 3 gr. Zimmer. Zushehör. gleich, auch hater, zu verm. Dochheimerstraße 26 Dachwohnung, 3 Zim., Anche. Abschling, ver sofort.

Dokheimerstraße 26 Dagwonnung, 3 3761
Botheimerstraße, ber fosort.
Dokheimerstr. 36, Barterre, 3 gr. Zimmer mit Küche nehlt Zubehör sof. zu vermiethen. 3660
Dokheimerstraße 46, im Jinterh., 3 Zimmer-Bohnung zum 1. Januar zu vermiethen.
Dokheimerstraße 46, im Jinterh., 3 Zimmer-nehlt Zubehör sosort ober später zu vermiethen. Näh. Borberb. Barterre.
3654

Dotheimerfrage 68 eine 3-Bimmer-Bohnung Dotheimerftraße 72, With., icone 3-A. Bohn. a. gl. ob. ip. zu verm. Rab. Borberh. B. 3559 Dotheimerftr. 76 ift eine Bohnung im 2. St.,

3 Bimmer, ber Reugeit entfprechend, ju ver-miethen. Raberes im Laben. 3674 Dotheimerfir. 85 icone 8-Bim. Bobnung auf

1. Oft, gu bermiethen. Borberh, 1 r. 3177 Dochheimerftrage 85, Mittelb., Dachwohnung 3 3im., Riche, Reller, auf gl. ob. fp. gu verm Ran. Borberb. 1 St. rechts. 3291 Dotheimerfir. 105, 2, fcone 3-3immerwohnung

ber Reugeit entiprechend, m. Saust, geg. Mieth-nachlag iofort gu vermiethen. Bu erfragen bafelbit und Doblieimerftrage 76, gaben. 3852

Dotheimerstr. 106 gr. 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Erler, I. St., p. sof. od. sp. zu vermiethen. Räh, bei Beecker. 3495 Dreiweidenstr. 7 B.-W., 3 J. u. K. 4. v. 3178 Steonoreustr. 8, Vorderhaus, 3 Jimmer, K. u. Zubehör zu verm. Näh, in Ao. 5, 1. 3357 Eleonoreustre 9 jadon 8-Zimmer-Wohnung auf sofort zu verm. Preis 550. 2714

Neubau Eltvillerftr. 3 ichone Dreigimmerwohnungen, ber Rengeit ent-

ichone Dreizimmerwohnungen, der Renzeit entiprechend ausgeschattet, zu vermiethen. Räheres
daselbst dei P. Weyer. Sich. B. 2798
Estvillerste. 5 & 3.280chn., der Renz. entipr., a.
gl. zu vermiethen. Räh, daselbst. 3184
Estvillerste. 6 eine moderne 3.Zimmer-Wohnung
preiswerth zu verm. Räh, daselbst B. r. 3662
Estvillerstraße 7 elegante 3.Zimmerw.,
mit allem Comfort der
Renzeit solort a. in zu v. B. dei Beset. 2640. Rengelt, sofort o. ip. gu v. R. bei Best. 8640 Sitvillerfirahe 12, 1, ift eine sehr schöne Drei-Zimmerwohn, mit Zubehör, mit etwas Nach-lah, sosort ober per 1. Januar zu vermiethen. Sitvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Bohnungen. Borberh, und Mittelb., billigft zu vermiehen. Rab. Borberb, Bart, linfe. 3189

Grbaderfir. 1 finb Wohnungen von 3 u. 4 Bim. ber Neugeit entiprechend, auf gleich ober 1. April 1906 gu vermiethen.

Erbacherstrafie 4 dione Dreis Bohnung, Bab, 2 Balfons und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. 8805 Grbacherfit. 7, 3, Et., 3-Jimmerwohnung 5, 10, Grbacherfit. 8 B- 11, 4-3,-Wohn., der Reuz-entipt., lof. zu nm. Bab, delebe 1 reits. 2104

entipr., jof. gu vm. Mab. bafelbft 1 redits, 3194 Friedrichftrage 8, Sinterban Dadftod, 3 3um., Rüche u. Reller per fof, ob. įpāt, an fleine Familie zu verm. Näh. b. Srn. **Bremser** bajelbft. 3196 Friedrich arage 10, Seitenbau Bart, 3 Bimmer mit Ruche und Berfftatt zu vermiethen (auch für Bureauge ob.

Bogerräume jehr geeignet). 2678 Briedrichste. 12, Milh. 1, Wohn., 3 Jim., Sinde. Mani. Kell., fof. od. jv. zu v. Miethpr. Mt. 250. Friedrichstraße 29, Sinterhaus, 3-Zimmer-Liodnung, Küche und Keller per gl. od. jv. zu vermiethen.

Bimmer-Bohnung ber fofort ju bermiethen. Rah, bei Nic. 14:31.ch. Friedrichfir. 45, Stb., 8 B., Ruche, Rell. gleich ob. fpater ju verm. Rab, Baderei.

gleich od lydter zu berm. And. Saueret. 2020 Geisbergstraße 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Rüche 11. Zubehör gl. o. später zu berm. R. P. l. 3735 Gueifenaustr. 4 sch. 323.28. s. oph., Sübviert., mit gr. Nachlaß f. 1 J., p. sof. R. bei Baul. Gneisenaustr. 13, 2 St., Wohn. 3 J., 1 K. u. B., 1 M., 2 K., p. 1. Juli. Näh. Part. 3201

Gneifenauftr. 3, Nenbau, fcone 3- u. 2-Zim.s. Mohnungen, Laben für Baderei, ebent. mit Stallung, sowie Wertsiätten, auf 1. Januar zu vermiethen. Nah. Blicherplat 3, Architect C. Dormann.

Gnetsenauftrage 10, Bbb. 1, 8.8im.-Bohn., ber Renaeit entipr. einger., fofort ober fpater gu berm. Rab. Bbb. Bart. rechts. 3684

Sneisenaustrasie 11, im Laden, wegzugsbalber eine 3-Zimmerwohnung mit reicht. Zubehör mit Breisermäßigung sofort zu vermiethen. Gneisenaustr. 15 gr. schöne 3-Zim.-Wohnung m. Zubehör per sof. ob. sp. bill, zu verm. 8203

m. Zubehör per sof. od. sp. bill. zu verm. 3203
Gneisenaustraße 18 eine Wohnung, 3 Z. 2 L.
mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermiethen. 3205
Gneisenaustraße 20, Laben, schone 3-Zim.
Wohn., Warms u. Kaltmassen, schone 3-Zim.
Wohn., Warms u. Kaltmassen, Bad u. s. w. per
gleich oder später zu verm. 3464
Gartingstr. 12, Ede Gustad-Adolfstr., große
jedone 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. reicht.
Bubehör zu vermiethen. Näh. Part. 2019
Deieneustr. 1 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
per sosort oder später zu verm. Räh. daselbst
bei Woes oder Niederwaldstr. 11. 3615
Deimundstraße 6 schone gesunde Wohnung.

Seffmundfraße 6 icone gelunde Bohnung, 8 Bimmer mit Ballon, Ruche und Manjarde, bis 1. Januar 1906 gu bermiethen. Rab. bas felbft Bart.

Detinundstraße 56 3-Jim. Wohnung m. Werts Rätte zu verm. Rab. 2 St. r. 5210 Berderftr. 5 Barterrewohn., 3 Jim., K., Bab u. Jubeh., zu verm. Raberes 1 St. L 8611

Serberfir. 11, 1, frbl. 3-Zimmer-Bohnung nebft Zubehör 3. 1. Januar zu verm. Rah. i. Laben. gerberftr. 12 freundl. Dreis Zim. Wohn. in. Zub.

Serderstr. 12 freundl. Drei-Zim.-Wohn. m. Zub.
au rub. Lute sofort ober höter zu vermiethen.
Serderstraße 22 ist eine schöne 3-Zim.-Bohnung
mit Bad, Balkon und Zubehör auf gleich ober
1. Januar zu verm. R. Bart. rechts. 2757
Serengartenstr. 5 Hochvart., in sehr rub. Lage,
vollst. neu herg., große 3-Zim.-Wohnung. 2 Mani.,
2 Keller, ver sofort oder Januar zu vermiethen.
Käh. daselbst Bart. links. 3801
Serengartenstr. 7, Ih. 1. Wohnung v. 8 Zim.
n. Küche u. Keller auf 1. Kov. o. sp. R. Bob. 1.
Serengartenstr. 13, 2. St., schöne 3-Zimmers
Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar 1906 su
vermiethen. Käh. Hart.
3675
Sochsätte 18 (Renbau), nahe d. Michelsberg.

Sochftatte 18 (Renbau), nabe b. Dichelsberg, find 3-Zimmerwohnungen, sowie ein Laden nebfi Ladenzimmer u. Küche zu verm. Räh. daselbst ober Atebricherstraße 2. 1 I. 3584

Jahufir. 3, 1. St. 8-Rimmertwohn., 1 Mani. u.
2 Keller zu v. Rab. Oranienftr. 54, B. I. 8215 Karifiraße 44, 2. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör per josort ober später. Rab. Parterre. 2663

Rnaueftrage 4,

gefunde Höhenlage, Seitenfir, vom Philipps-berg, 3 Min. v. Haltest. Beißenburgir. der Straßenbahn, 3-8.-B., 600—680 Mf., 311 vm. jof. od. spät., dis Jan. miethefrei. Rab. bas. beim Hausverwalter u. Dosbeimersir. 62, B.L., bei Merkelbach. Teleph. 2674.

Lebrftrage 16 eine größere u. fleinere 3. Bimmet Bohn. per fofort ober ipater gu bermiethen Rab. Behrftrage 14, 1 I. 3219

Luxemburgftraße 9, nachft bem Raifer-Friebr. Luxemburgstraße 9, nächst dem Kaiser-Friedr.

Ning, moderne 3-Fimmerwohnung, Bad, Gas, clestr. Licht u. reichliches Zubehör, per 1. Oktober eventl. früher zu bermiethen. Näheres Hochharterre rechts, det Leump. 3221

Woritzktraße 23, H., frembl 3-Bimmer-Bohn
(Barterre) zu bermiethen. 2424

Woritzktraße 60 8-Jim.-Bohnung, 2. St., mit
Balson zu vermiethen. Näh. 3 St. 1. 3337

Reroftr. 34, Licht 1906 zu verm.

Reroftr. 34, Licht 1906 zu verm.

Reroftr. 35 3 Himmer, Manjarden. Zubeh.,
Elektr. u. Gas zu vermiethen.
Anzusehen dis 3 libr Nachmitags. 3696

Rettelbockte. 7, nur Borders u. Echaus, schie

3-Bimmerwohnungen billig gu vermiethen. bort bei Memry.

Nettelbecitr. 14, Border haus, idone 8-8. 2Bobn. 2. bill. Breife s. berm. 822

Viicolasitrane 10,

Sochbarterre, Wohnung von brei großen Zimmern, event. 5 Zimmer, Küche und Zu-behör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Liusfunft bis 11 Uhr Vorm., 2—8 Nachm. daselbst 2. Etage.

Micolasfirafic 17, Geitenb. Part., 3 3im., Rude, Jubeb. fofori ju verm. 8224

Niederwaldstraße 3

8- und 4. Zimmer = Wohnungen mit allem Comfort ber Rengeit gu vermiethen. 32:5 1 Gt. b. d. 4.3.29. große Zerraffe.

Cranicuftrage 15 find 8 Zimmer u. Bubebor im hinterb., auf gleich od. fpater ju bermiethen. Rab, Biebricherftrage 4b. 3226

Philippsbergfiraße 49, 51 u. 53, Sobenlage, icone 8.Bimmer Bobnungen mit Bab und 2 Balfone fofort gu bermieth.

Rab. bei A. Oberheim, Labuftr. 4, ob. C. Schlitzler, Philippebergfir. 58.

Stüche, Reffer fofort in vermiethen.

Alatteritraße 23h 8 Jimmer, Kiiche, Bab, Ballon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mt. 600—700.—. Freie gefunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation ber eleftr. Bahn "U. d. Eichen". Räh. daselbst. 8540

Rauenthalerfir. 7 gr. 8-Zimmerwohnung sofort zu vermiethen. Räheres Bart. links. 3680

Freitag, 8. November 1905. Rauenthalerfir. 8 finb 8 3immer ac. t. Mittelober Sinterbaus p. fof, ob. fp. gu vm. beim Sauspermalter Maunter. Stb. Rbeingauerfir. 3, Seitenbau, icone 8-Jimmer-Bohn. ju bm. Nab. bafelbft, Baubureau. 3238 Rbeingauerfir. 8 ger. ich. 3-Jim. Bobn., Sochp., fofort oder ipater ju verm. Rab. Part. recte.

Mheinganerstraße 14 fehr foone große 3-3im.-Bohn., Sochpart., fofort ober fpater außerft billig 3. berm. Raberes Barterre, rechts.

Rheinfir. 64, Bart., 8—4 Immer und Köch, auch für Büreau, auf gl. od. 1. April z. v. 3688
Rheinfirahe 86 hübsche Garten-Bohnung, 8 Z.
u. Zud., a. als Büreau geeignet, zu vm. 3326
Ptiehlftrahe 3 %-Jimmer-Wohnung
i. Borders u. Garten-

baus, 1. u. 2. Stod, per fofort gu bermiethen. Reu hergerichtet. Breis b. 420 bis 550 BR. Diebiftrafie 23, Sinterhaus Bart., 8 Bimmer mit ob. ohne Werfftatt gu bermiethen. Rab. B. Braft. Richtftrage 25, am Raifer-Friedr.-Ring, icone

3-Zimmer-Wohnung auf sof. od. später zu ber-miethen. Räheres Bart. l. 3235 Röderalice 20, B., schöne 8-Z.-W. mit od. odne Borgart., ganz nen bergericht., sof. od. sp. zu d. Röderalice 20, 1 St., schöne 3-Zim.-Wohnung, ganz nen bergerichtet, sofort od. später zu berm.

ganz nen bergerichtet, fofort ob. später zu berm. Roderstraße 10, Allecfeite, rub. Haus, mit Born. n. Hintergarten, treindl. helle 3-Zim.-Wohn, m. Zub., Sas r., gleich ob. sp. z. nab. P. 3814 Roonstr. 22, Sib. 1, Neinere 3-Zim.-Wohn, neu berger., nur 2 Wohn, im Hinterh., per sof. ober später zu verm. Räb. Bob. 1 St. r. 3682 Chachiftr. 5, Bob., 3 Zimmer, K. n. Kell. z. v. Charnborsistr. 8 schöne große 3 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör ver 1. Januar 1906 zu ver-mielhen. Käheres 2 L. Charnborsistr. 13, Renbau Miller, sch. 3-Zim. Bodn. v. soft, zu verm. Räb. baselbst.

Wohn, p. fof. zu verm. Rab. bafeibft. 3238 Charnhorftftr. 33, 1. St., fcone 3-R. IB. zu b. R. b. Fr. Tonges. Scharnhorftftr. 31, B. 3846 Neubanten Blum und Nocker,

Gde Scharnborffs und Govenstraße, hochelegante 3. Zimmer. Wohnung mit allem Comfort, Gas, eleftr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Raberes 3539

Baubüreau Blum, Göbenftr. 14.
Schwalbaceftr. 34, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Bab, elettr. Licht, Centralbeizung zu bermiethen. Adhetes Emjerftraße 2, 1 i. St., 3 Zimmer, Küche, Bellet u. Wonierde u. 1. St., 3 Zimmer, Küche, Bellet u. Wonierde u. nermiethen. Ruche, Reller u. Manjarbe ju vermiethen, 3339 Cedanftr. 1 icone 3-3im. Bohn. mit Bubehör bit verm. Rab. Bart. 3317

Sedanstr. 7, 23dh. 2 r., jehr schöne Bohnung von 8 3tmmern, Ruche, Gas,

iehr schine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Gas. Mansarde, 2 Keller, mit Nachlaß sofort oder spät. zu vermiethen. Näch. 1. Stock.
Seerobenstr. 24, H., 3-Zim.-Bohn. zu v. Breis S60 Mf. Näh. Borderd. 1 St. 1. 3319
Seerobenstr. 25, 3. St. rechts, 3 J. u. Zub., a. 1. Ok. z. v. Räh. 1. St. 18. d. Böring. 2542
Seerobenstraße 32, Hochvart., 3 Zimmer, Küche. Bad. Bolton nebit Zubehör iof. zu verm. 3318
Stiftstr. 1 sch. Frontspizw., 3 Zimmer mit Küche n. Zubeh., a. zl. zu v. Ju erre. 1 St. L. 2582
Stiftstraße 21 eine Dreis n. eine Zwei-Zimmer-Bohnung ver sofort zu vm. Käh. Stb. 1. 3709
Waltundbistraße 25, Frontspize, 3 Zimmer z., Waltmubifirage 25, Frontipige, 3 Zimmer 20., an rubige Leute zu vermiethen. Anzul. Borm. 10-12, Nachm. 2-4 Uhr. Näh. Bart. Bant. Banterpraße 7, Mtb. Bart. 8-Zim.-Bohn. zu vermiethen. Näh. Borberh. Hochpart. 3247

Lisebergasse 3 brei Zimmer, Kuche Gartenbans, Bart., per 1. Jan. zu vermietben. Käheres D. Stein, Webergasse 3. 3389 Wearthur. 25 3 &., Küche u. Keller z. v. 3813 Raperes B. Sein, Reebergane 5. 5383
Rearithu. 25 3 3., Rüche n. Keller z. v. 8813
Reflendstraße 3 schmern und Kiche zu v. N. Arch. Meurer. Lustenstruchung von Bestendstr. 10, 1, 1d. 3.3tmmernochung von iofort od. 1. Jan. 1906 zu v. Näh. Kart. 8770
Resendstr. 12, 1. n. 2. St., 3 Jim. mit V. Bastonzim. n. l. v. per iofort zu vermiethen. Ren renobin. Breis 500 n. 520 Mt. Näh. 1. Stod. Fr. Kraft. 8741
Resendstraße 6 schöne 3.3tm. Wohn. 2774
Resendstraße 6 schöne 3.3tm. Wohn. 2774
Resendstraße 6 schöne 3.3tm. Bohn. 2863
Resendstraße 26 Orei-Zimmer-Bohnung ver iofort oder später zu vermiethen. 3643
Resendstraße 26 Orei-Zimmer-Bohnung m. 3637
Rörthstr. 3. 2. Et., schöne 3.3tm. Bohn. 3637
Rortstaße 2., 1, schöne geräum. 3.3.-W., 1. St., a. d. Bismardr., m. Bad, al. ob. sp. zu v. 3253

Dorfitrafe 13, (Bilderpi.),

per fofort zu vermiethen. Rah. Dotheimerstraße 98, 1. St. Lorenz Milbuer. 3277 3-Jimmer-Bohn., fc. Lage, 480—500 Mt., per 1. April 1906 zu vm. Off. R. 20 postl. Biesb. Wohnungen von 2 Jimmern.

Albelheidstr. 47, Gartenhans,

2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort ob.
Jaunar. Mah. Borberhaus Bart.
Ablerstr. 61 2 Jim. u. Kinde gleich o. später.
Albrechiste. 6, H. Dachw., 2 R. u. Zub. V. B.
Albrechiste. 7 Monsardw., 2 Rimmer u. Kinde,
zu vermiethen. Alh 2. St. rechts.
Bertramstr. 11 2-Zim.-Bohn. zu verm. R. B.
Bleichstr. 14 2-Zim.-Bohn. sof. od. spät. z. vm.
Blückerstraße 6 zwei Mansarden mit Kinde und
Keller auf gleich oder später zu vermiethen.
Vlückerstr. 17, Milb., 2-Zimmer-Wohnung auf
josott zu vermiethen. Käh. dorss. K.
Blückerstr. 23, Oths., sind schoolsstr. 21, B. L.
Blückerstr. 23, Oths., sind schoolsstr. 21, B. L.
Blückerstr. 5, Frontsp., 2 Zimmer m. Rochof.
(seine Kinde) an 1—2 ruh. L. z. b. R. Lab en.
Delasbeestr. 1, Stb., 2 Zim. u. Küche zu berm.

miethen. Näh. bajelbit Bari.
Drudenstr. 3, S., 2 gr. 3, u. Jub. a. 1. Jan.
Ellenbogengasse 3, Borderh. 1. St., 2 schr
schone Zimmer u. Kilde zu vermiethen.
Elivisserstr. 16, Melb., neu hergerichtete 2-Kim.s.
Wohn. an r. st. Fam. zu vm. Näb. Bh. B. r.
Erbacherstr. 6 2-Kim.-B. zu v. R. Idde u. Zub.
an ruhige Kamilie sofort, auch sp., zu verm.
Feldstraße 1, 1, zwei Zimmer u. kilde zu verm.
Feldstraße 1, zwei Zimmer u. kilde zu verm.
Fenkenstraße 19, Oth., schöne Frontspizw.,
2 Zimmer, Küche, Keller und Abschluß, neu hergerichtet, auf gleich ob. spät. an st. Familie z. v.
Feldstr. 15 i. e. 2-8.-B. a. gl. o. p. z. v. S. B.
Gueisenaustr. 10, Oth., Dachwohn. 2 Zim., K.
und Keller soson zu verm. Räb. Bab. Hart. r.
Sdenstr. 5, Oth., ichone 2-Zimmer-Bohnung
iosot ob. später zu verm. Näh. b. Mipping. Bobenftrage 11 2.Bimmer.Bohnung (Wittelbau

Bobenstraße 11 2.5 immer-Wohnung (Viitelban Dachfod) an Neine Kamilie zu vermiethen.
Goethefir. 15, Ith., Wohn., 2 R., K. n. R., auf gleich an rub. Leute zu verm. Näh. Wh. Both. Bart. Grabenstraße 30, 2. St., 2 Jimmer und Küche per 1. Kannar zu verm. Räh. Laben.
Gustav-Adolfstraße 7 N. Bohn., 2 Zim., Küche m. Sast., Keller, auf gl. ob. ip. an fl. ruhige Familie zu verm. Breis 280 Mt. Näh. 1. St. Gelenenstr. 17 zwei Zimmer u. Küche im Stb. (Dachwohn.) an ruh. Wiether auf gleich zu vm. Gerderstraße 13 ist die 2. Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermiethen. 400 Mt.

gleich zu bermiethen. 400 Mt. Derberfir. 16 2 Zimmer und Küche. Rab. A. L. Herberfir. 21, 1 L. 2 Zim., K. f. o. sp. 320 M. Hirlchgraben 18 b, Ede Mömerberg, 2 J., Rüche und Kelter zu bermiethen.

Rücke und Keller zu vermietben.

Jahnste. 3, B. 2 Jim. u. 1 Kam. per sosort zu bermiethen. Räh. Oranienstraße 54, Bart. I.

Jahnste. 29, Sih., 2 Jim.mer, Kücke u. Kell. an II. Vam. al. ob. sp. 3u berm. Räh. Boh. Bart. Rartire. 6 Dachwohn., 2 Jim. u. Kicke im Abschl., auf gleich zu vermiethen. Räheres Bart.

Kirchgaste 19 Mansarbewohnung, 2 Jimmer u. Kiche, zu vermiethen. Räheres bei Kerieg.

Lebestraße 14 Lezimmerwohnung mit Kucke u. Keller sosort ober hater zu verm. Käh. i. Et. Martiste. 12 mehrere 2 Jimmer u. Kücke soson ob. später zu verm. Käh. bet C. Hossman.

Mauergasse 15, 8. Stod, 2-Zim-Wohnung soson sos

Mehgergaffe 31, Reubau, Frontspise, 2 Zimmer und Küche per I. Nob. zu berm. Mäh. Laben. Michelsberg 28 zwei Zimmer u. Küche zu vm. Morithtraße 25 2 Zim. u. Küche zu verm. Morithtr. 48 2 Z., K. p. s. o. sp. z. b. R. B. B. Reroftr. 14 Dachwohu. 2 Z., Küche, sof. zu v. Meroftr. 15, S., M.-W., 2 Z. u. Z. R. B. 1. Peroftr. 29, Boh., Frity. B., 2 Z., K. R., zu v. Reroftr. 34 Ebohn., 2 Zim., Küche u. Kell., zu v. Reitelbecktr. 7, nur Borberbaus, schöne 22 und B. Zimmer-Bohn. (Edwobnung) billigft zu verm. Täheres bort bei Wenney.

Näheres bort bei Me-mey. Retielbeckftraße 13 ich. 2-3. Bohn., Fronispike a. rub, Leute f. bill. zu verm. Näh. Bart. l. Reugasse 22, 1. St. l., 2 J., 1 Alfoven, 1 Küche, 1. Keller auf 1. Dezember zu vermiethen. Oranienstr. 47 2 J. u. Küche z. v. N. B. P. r.

Oranienstraße 54 fep. Wohnung, 2 gim. 1 Rabinet an eing. Seren p. 1. Jan. ju verm. Rab. Bart. I.

Blatterfix, 42 2ft. v. 2 3. u. 1 8. u. K. gu v. Blatterfix, 48 2-Zimmer-Wohnung zu berm, Mauenthalerfix, 7 2 3. u. K. fof. 3. v. R. B.L. Mauenthalerfix, 8, Seitenbau 1. Etage, 2 Zim., Manenthalerstr. 8, Seitenbau 1. Etage, 2 Jim., Kliche z. ver fofort ober später zu vermielben. Räheres bort beim Hausverwalter Misser. Rauenthalerstraße 10, Mittelbau, idöne frbl. 2-Zimmer-Bohnung per fofort ober später billig zu verm. Nah. Borberh. bei Mansem. ober Rau. Sebanstraße 7. Nauenthalerstr. 12 2 3., Küche u. Zubeh. zu b. Rheinstr., 73, Stb., 2 Jim., Küche, Manl., Keller an ruh. Leute. Näh. nur im 2. Laden.

Reubau Richtftrage 15a, 1 ich. 2-3.-2Bohn.

Reubau Richlftrage 15.a., 1 jcd. 2-3.-28ohn., 3th. 2 joioti un derm.
Noderfer. 9 2 3im. m. Judeh., Stb., Br. 280 Mt., jowie 1 3im. u. Küde, Iddine, Wohn, 180 Mt. N. Part.
Nöderftraße 11, 1 St., jchöne, Wohnung, zwei 3im., Küde u. Jud., auf 1. Jan. z. d. Käh. B.
Nöderftr. 12 Wohn. d. 2 B. m. Jud. Näh. B.
Nömerderg 29 zwei Jimmer, Küde u. Keller f.
1. Jan., jcd. Wohnung. Näh. daf. 1 Tr.

Philicethol 3, Sim. mit Abfolula:

3 Sr., 2 Mani, mit Kiche zu verm. N. i. Lad. Middesheimerftraße 22 iebr ichone 2-Zummer-Wohnung, Hinterbaus, auf iofort oder ipäter zu vermiethen. Näheres daselbst Parterte. Chachtfir. 11 ichone 2-Zim.-Abohn, sof. zu vm Charnhorfistraße 11, Neubau Zimmer-mann. Dzimmer-Wohn. (Abiching), hth., gleich oder ipäter zu vermiethen.
Charnhorfistraße 13, Ne. Gödenste. Meubau Zimmer-Mohn. (Abiching), hth., gleich oder ipäter zu vermiethen.

Miller. Borderb., 1. Etg. u. Frontspipe, je 2-Zimmer-Bohn., jof. zu verm. Nöb. bafelbit. Schiersteinerfir. 16 (Neubau) j. im Mittelb. fcb. '2-Zim.-Bohn. an ruh. Leute zu v. R. Boh. 1. Schulberg 2 eine fleine 2-Zimmer-Bohnung an

Schulberg 2 eine fleine 2-Jimmer-Wohnung an jandere einzelne Berjon zu verm.
Al. Schwalbacherftr. & 2 Zim. wit K., 1. St. Sedanstr. 1 Z Zim. u. Kide (Dadw.) zu verm. Steingasse 16. Bob., 2 Zimmer u. Kide zu vm. Steingasse 24. Did., 2 Z. u. K. f. 18 Mt. zu vm. Steingasse 24. Did., 2 Z. u. K. f. 18 Mt. zu vm. Steingasse 24. Did., 2 Z. u. K. f. 18 Mt. zu vm. Stiftstr. 12 Zweis zim. Wohn, neu beigerichtet, an rudige Lente zu vermiethen. Räb. Bob. Bart. Woltramstr. 31 Wohnungen, 2 Zimmer, Keller zu 15 und 20 Mt. zu verm. Räb. im Laden. Waltramstraße 82 Wohnung im 1. St., 2 Zim., Kinde n. Keller, a. 1. Jan. zu verm. Käb. B.

pon 2-3 Bimmern, ober 4 Bimmern und groß Seinde vollftand, nen bergertchtet, Gas, jojort o. fpater gu bermtethen, Raft, Bart

Freitag, 3. November 1905.

Dotheimerkr. 74 ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmeru. Kidde, an eine Frantsie ohne Kinder zu bermiethen. Käh. 1. Stod.
Dotheimerstraße A. M. 1. Stod.
Dotheimerstraße B. M. 1. ichone 2- Zimmer- Wahnung auf sofort ober ipäter zu bermiethen. Wahnung auf sofort ober ipäter zu vermiethen. Baterlooftr. 3 (ab Ziet. Reub.) (d. 2-3-W. v. D. 280.)
Webergaste 20, Sibs. 2. Stod. sehr schöne.
Webergaste 21, schon. Stoden. Stode ift per fofort eine Wohning,

2 3im. II. Riche, 311 verm. Radfr. bei A. Waer & Co., Bellright. 24. Weftendfrafte 5 icone 23im Bobnung, Ruche, Moniarbe, Keller per 1. Januar zu vermiethen. Räheres 2 L. Dienstags u. Freitags 3—7 Uhr. Westendstr. 8, Oth., schöne Wohnung, 2 Jimmer und Kücke, gl. ob. ip. zu verm. Rab. Gob. A. Westendstrasse 23, Oth. 1. Gtage L., 2-Jimmer-Wohn, auf 1. Januar gu permiethen.

Bilhelmftrafe 6, Gartenbaus, 1. Gtage, fehr für Merste ober Burcaus geeignet, ift per fofort Bohnung von zwei ober vier Simmern, event. feche 3tm., Badezimmer ie., mit besonberem Glasabichl., ju verm. Rab. Bur. Sotel Metropole.

Bilbelmftraße 12, Gartenb., 2 Manfarben u. 1 Ruche p. jofort ob. 1. Jan. zu vm. Rab, baf.

Bricke p. 10fort ob. 1. Jan. zu vin. Rah. baf. Wörthstraße 3, Hinterhaus, zwei Zimmer und Kiche, 1. Stock, zu vermiethen. Jorkstr. 5, Sib. 1, eine schöne 2-Zimmerwohn. per sofort ober später an N. Familie zu verm. Portstraße 8 zwei Zimmer, Kiche sofort zu vermiethen. Rah. bet Stock harett. Portstr. 10, 1 r., 2-Zim.-Wohn. a, al. zu verm. Portstr. 31, 1 l., zwei Zimmer u. Küche sof. 3. v.

Bietenring 12, Mittelbau, icone Bwei-Bimmer-Bohnung gu permiethen. Raberes bafelbst im Baubureau.

Zwei-Zimmer-Wohnung und Rüche im Borderhaus Hochpart, fofort zu verm. Räh. Blücherfrasse 25, 1. Stoc. Sine ich. Dachst. Wohnung, 2 ob. 3 Zim., jos. ob. 1. Dez, ob. 1. Zan. zu v. R. Frankenstr. 8, 2. Abgescht. 2-Zimmer-Wohnung, im Stoc allein, mit Gasenrichtung u., reichl. Zubeh. per josort zu verm. Breis 320 Mt. Räb. Georg vohmisch, Rettelbedstraße 11, 1. Etage r.

Wohnungen von 1 Zimmer. Ablerfir. 9 1 3im., R. u. Bub. a. 1. Dez. z. b. Ablerfir. 61 ein Sim. u. Ruche gleich ob. fputer. Bismard-Ring 3B 1 Zimmer, Ruche u. Reller auf 1. Oftober zu vermiethen. F 493 Bleichftraße 15 eine Rüche nebft Stube im Dach

fofort zu permietben. sosort zu vermiethen.
Bitcherkraße 6 schönes gr. Zimmer mit Kache n. Speiselammer a. gl. ob. später zu verm.
Bitcherftr. 17, H., 1-Z.-W. a. sos. R. bi. K. r.
Bitcherftr. 27, Borberh., 1 Zimmer und Kiche, sehr groß, mit Gasleitung, per sosort oder später zu vermiethen.
Castellite. 1 1 Z., Kiche a. gl. ob. sp. N. 1 St.
Dotheimerkraße 17, Frontsp. 3, gr. Zimmer, Kammer, Kiche per I. Jan. N. Dellmundstr. 1.

Dotheimerstr. 39 1. 3immer

1 St. im Sinterhaus, fofort zu verm. Dotheimerstr. 62 Ffp.-3. n. Ruche jof. N. B. I. Dotheimerstraße 82 ein Jimmer u. Kide mit Abschlift sosort zu vermiethen. Näh. 1 St. Dotheimerstr. 85 1 Jimmer, Küche, Keller, im Koh., auf 1. Januar 1908 zu vm. R. 1 rechts. Dotheimerstraße 96 schone Frontspih-Wohnung, 1 Limmer und Liche sosort zu verm.

1 Zimmer und Lüche, fofort zu verm. Dreiweidenfte. 4 1. u. 2. Zim. Bohn. zu verm. Dreiweidenfte. 7 ein 3. n. Küche z. 15. Nov. z. v. Drudenftrafte B ein Zimmer und Kiche auf gleich zu vermiethen. Rab. Borbert, 1 St.

gleich zu verwiethen. Rah. Borberh, 1 St.
Ettvillerstraße i Ein-Jimmer-Wohnung m. Kiche,
Keller, Dachgeschoß. Rah. Bart. rechts.
Belder. 1, 1, 1 Jimmer u. Kuche zu verm.
Belder. 1, 1, 1 Jimmer u. Kuche zu verm.
Belder. 1, 1, eine Mani.-B. u. Kiche zu verm.
Belder. 1, 1, eine Mani.-B. u. Kiche zu verm.
Belder. 1, 1, vein Mani.-B. u. Kiche zu verm.
hergerichtet, iof. oder ipäter zu verwiethen.
Frankenstr. 5 1 Dachz. m. K. f. 13 M. gl. od. sp.
Brankenstr. 11 zwei Maniard-Wohn., je 1 Zim.
u. L. auf gleich oder ipäter zu vermiethen.
Frankenstr. 18, B., B., K., R. 1. St. a. 1. D. z. v.
Frankenstr. 22 ein Zim. u. Kiche zu v. R. B.
Friedrichstr. 14 Zimmer u. Küche zu v. R. B.
Friedrichstr. 14 Zimmer u. Küche per sof. z. v.
Bödenstr. 7, Mich. 2. St., freundt. 1. ZimmerWohn. u. Kiche p. 1. Dez z. v. R. b. Scheid B.
Goethestraße 17, hinterh. Dachmohnung, ein
Jimmer, Küche, Keller p. 1. Dez, z. v. R. B.
ein Zimmer und Küche im Dachstod per

ein Bimmer und Rude im Dadftod per 1. Degember. Rob, Abelheibftrage 47, Bart. 1. Dezember. Röh. Abelheibstraße 47. Bart.
Detenenstr. 13, Hh., 1 Zimmer, Küche, K. zu v.
Gellmundkraße 53. 1 St., t., ein Zimmer und
Küche (Dach) an rubige Lente zu vermierhen.
Dermannstr. 3 ein Z. u.K. z. v. M.B. Reber.
Derrugartenstr. 7, H. 1, C.Z. m. Kadinet u. gr.
Küche auf 1. Kod. oder später zu v. M.B. 1.
Dochkätte 14 ein Jimmer, Küche u. Keller
in vermierhen. Näh. 1. Stod rechts.
Iahnstr. 3 Maniardwehnung 1 Jimmer 1 Küche
per sofort zu verm. Käh. Orantenstr. 54. R. 1.
Kadellenstr. eine Dachw. 1 Z., 1 Kam. u. Küche,
Br. 16,80. Käh. Dambachhal 2, 2 St.
Dartstraße 3, Sid., Kodn., 1 Jim., K., Keller,
Karlstr. 31 I Jim., K., a. ölt. L. z. v. R. 2 r.
Kellerstraße 6 Jimmer u. Kiche (1. Stod) sofort
an fl. rubige Hamilie zu vermiethen.
Sirchgaße 19 bei Merkey Manjard-Bohnung,

Rirdigaffe 19 bei barten Maniarb-Bohnung, 1 Bimmer und Ruche, ju bermiethen. Budwigfte, 1 1- u. 2-Bimmer-Bohnung ju berm. Budwigftrage 8 ein Bimmer u. Mide neu ber-gerichtet, an rubige Leute fofort ju vermiethen.

Oranienfir. 47 1 g. u. R. gl. ob. ip. R. B. R. r. Blatterfir. 52 1 g., Rüche u. Reller fof. ju bm. Rauenthalerfir. 9 Manfarbe mit Rüche (neu hergerichtet) per gl. ob. sp. on ruh. Bers. zu vm. Rauenthalerstr. 11 W. 1 Z. u. K. p. gl. ob. sp. on ruh. Bers. zu vm. Richter. 9 1 Zimmer u. Küche zu vermichen. Möderstr. 22, hth. 1, ein Zimmer u. Küche zu vermichen. Röderstr. 22, hth. 1, ein Zimmer u. Küche zu vm. Schachtstraße 3 ein Zimmer u. Küche zu verm. Schachtstr. 9 1 Zimmer u. Küche zu verm. Schachtstr. 29 ein Zimmer u. Küche zu verm. Schachtstr. 29 ein Zimmer u. Küche zu verm. Schachtstr. 12. Frontib. ein Z. K. n. K.

Schachtftr. 9 1 Zimmer n. Küche zu verm.
Charnhorftfr. 12, Frontsp., ein Z., K. n. K.
Chierfteinerstr. 18, Md., 1 Z. n. K. spi. o. sp.
Chierfteinerstr. 18, Md., 1 Z. n. K. spi. o. sp.
Cedaustr. 1 Wani.-W., 1 Z. n. Kiche zu verm.
Cteingasse 6 ein Zimmer n. Küche zu verm.
Cteingasse 31, Kd. R., 1 Zimmer und Küche auf gleich ober später zu vermiethen.
Cteingasse 84 ein Zimmer zu vermiethen.
Cteingasse 84 ein großes Zimmer, Küche und, Keller per 1. Kod. zu verm.
Weisftraße 9 hübsiche U. Wodu, 1 Z., K., 12 Mt.
Weisstraße 9 hübsiche U. Wodu, 1 Z., K., 12 Mt.
Weisstraße 25 1 Daw, 1 Z., K. n. K., 12 Mt.
Weisstraße, 25 1 Daw, 1 Z., K. n. L., 1. Dez.
Weisstraße, 25 1 Daw, 1 Z., K. n. L., 1. Dez.
Mellerigstr. 3B, 1, 1 Z., R. n. kell., St., 16f. o. sp.
Werterftr. 6 gr. sapez. Frontspizz. Küche und
Zubeh. sof. zu verm. Käb. Borberd, 1. St. L.
Portstraße 17 1-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r.
Portstraße 17 1-Zimmer-Wohnung. Näh. 1 r.
Portstraße 17 1-Zimmer-Bohnung. Näh. 2 r.
Grontspickwohn., ein Zimmer u. gr. Küche auf gl. o. sp. an rub. Dame zu vm.
Mäberes Clarenthalerstraße 2, Bart.
Schöne Wansarberm. Mäberes Körnerstraße 3, Bart.
Schöne Wansarberm. Mäberes Körnerstraße 3, Bart.
Schöne Wansarberm. Mäberes Körnerstraße 3, Bart.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe. Molheibftr. 46 Manf.-Bobuung gu bermiethen

Abelheidftr. 46 Manj. Bohnung zu vermiethen Eleonorenftr. 6 fl. Frontip. Bohnung an rub. Leute p. joj. o. I. Desember zu verm. 16 Mt. Jahnftr. 11 eine fl. Dachw. an ruh. jaub. Leute zu vermiethen. Räh. 1 St. Leute zu vermiethen. Räh. 1 St. Leute zu vermiethen. Part., fleine freundliche Bohnung an rub. Leute ohne Kinder per jofort zu vermiethen. Räheres Borberbaus 1. Stock. Sirchgaffe 19 Manjardw. zu verm. Räh. Laben. Schwalbacherstr. 53 Dachwohn zl. o. jp. zu v. Walcomftr. 15 eine fl. Dachwohnung a. zl. z. d. Worthftr. 16, 2, eine schone Bohnung, weiche d. Bunjch. enther. heroerichtet werd. kann. R. das Edinge Manj. Bohn. im Borberd. dist. z. d. Schone Mani. Bohn. im Borberh. bill. 3. D.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Auswärts gelegene Wohnungen.
Bor Sonnenberg, Bergfraße 8, in rubiger freier Lage, sind zwa 8-Kimmer-Wohn, ganz ob. geth. zu berm. Räh. baselbst im Dachstod.!

Agerstr. 11, 2, schöne 8-Kimmer-Wohn.
Jägerstr. 13, 2-8.-Wohn. Breis 20 Mt. v. Mt.
Baldtrahe 20 zwei Zim. u. Kiche, im Absch., sosot ober später billig zu vermiethen.
Waldstrahe 26 Zwei-Jimmer-Wohnung nebst Aubehör an rubige Leute zu vermiethen.
Waldstrahe 44 schöne 2-Kimmer-Wohnung zu vermiethen. Räheres Barterre.
Waldstrahe 55, Kähe der Schierkeinerstr., sch. Eins u. Zwei-Jimmermohnungen sosot zu vm. Malostr. 90 8-Kim. W. p. sos. ob. spät. b. z. v. R. B. Lerch, Doshbir. 118 o. R. 5-7 Reub. 8767
Drei Jimmer, Küche u. Zubehör in Viedrich, Kathbausstr. 60, schöne Lage, neu, gl. od. spät. zu verm. Käh das, ob. Morthstr. 25, B. 2756

Vietstadt, Wohnungen: Losselbst auch ein Zimmer und Küche monatt. 11 Mt.

Möblirte Wohnungen. Villa La Rosière,

Glifabethenftrage 15. Bon November fonnige fein möblirte Wohnung, 4 ober 9 B., Bab, mit Riche ober Benfion fret. Beisbergfir. 5 möbl. Bobnung mit o. o. Ruche.

Mufenmftr. 4, 1. Stage, eleg. mobl. 29ohnung, 4-6 Bimmer m. Ruche,

eleg. möbl. Wohnung, 4—6 Zimmer m. Küche, für die Bintermonate pretswerth zu verniethen. Nicolassfir. möbl. Wohn. R. Goethestr. 1. St. Villa Ottille, R. Goethestr. 1, 1 St. Videc St., Rober Luce St., Land von der Taunussfir., ist die sehr freundliche u. recht gut möbl. Bel-Etage, Sonnent., Bortenster, 5 Jim., Balkon, Küche, Mäbchenzimmer, Reller, Bad im Haufe, zu verniethen. Es ist auch ein sehr freundliches und recht gut möbl. Frontspissim daselbst zu vermiethen. Käheres 2 Treppen.

Größere Wohnung,
8 Zimmer und Rebenräume, Etekr., Gas, Bad,

8 Jimmer und Nebenraume, Glefter, Gas, Bab, möblirt ober unmöblirt, billigst zu haben in ber Rähe bes Kaiser-Friedrich-Rings. Räheres im Tagbl-Berlag. Möblirte Jimmer und möblirte

Manfarden, Schlafftellen etc. Abelsheidftr. 15, 8 i., großes möbl. Jim. 3. bm. Lidetheidftr. 50, 1. gut möbl. Wohn it. Schlafs. mit Balton an beff. Herrn ober Dame zu berm. Lidetheidftr. 65, Bart., möbl. Jimmer zu berm. Ablerftrafte 15a, B. 2. St., erb. Arb. Schlafft. Abterfir. 52, Bart. . icone Schlafft. gu berm. 2000lfite. 1 icon mobl, belles Binnner an rubigen Geren gu ber-

miethen. Räh. Gigarrenladen.
Altbrechtstr. 5, S. 2 r., ein möbl. Zimmer zu v.
Altbrechtstr. 70, 2 r., ein möbl. Zimmer zu v.
Altbrechtstr. 10, 2 Et. r., möbl. Zimmer zu v.
Altbrechtstr. 30, 3 Et. r., schön möbl. 8. 20 M.
Albrechtstr. 33, 2 möbl. Zim. 10, 0. Zenf.
Albrechtstr. 33, 2 möbl. Zim. 10, 0. Zenf.
Albrechtstr. 38, 1 möbl. Zim. 10, 0. Zenf.
Albrechtstr. 39, 1 Et. möbl. Zim., sep. Eing.
Am Kömerthor 4, 1, st. möbl. Zimmer b. 3, v.
And Chiller 2 mit ganzer Zension für
6 und 65 Mt. zu vermiethen.
Rahrehoffer 10 2, gut möbl. Zim. zu

gerichtet, an rubige Leute sofort zu vermiethen. Wartiste. 12 mehrer 1 Jummer u. Küche v. sof.
oder später zu verm. Rab. d. E. Sossmann.
Weigergasse 21 irdl. D.-W. 1 3. K. u. vest.
Weigergasse 31 (Neudau) 2. St., 1 Zimmer u.
Küche 1. Rodember zu dm. Käh. Laden.
Wichelsderg 28 ein Zimmer und Küche zu dm.
Keigest 22 ein Zimmer und Küche zu dm.
Keigest 22 ein Zimmer und Küche zu dm.
Dranienstraße 22 ein Zimmer u. Küche zu dm.
Keitenstraße 22 ein Zimmer u. Küche zu dm.
Kertramstr. 11, M. 1 1., m. Z. zu d. W.
Kertramstr. 12, mit oder oder Bension.
Kertramstr. 13, B. r., sed. möbl. Zim. zu dm.
Kertramstr. 14, B. r., sed. möbl. Zim. zu dm.
Kertramstr. 14, B. r., sed. möbl. Zim. zu dm.
Kertramstr. 14, B. r., sed. möbl. Zim. zu dm.
Kertramstr. 15, 1 r., schon möbl. Zim. zu dm.

Bertramstr. 16, 2 r., möbl. Zim. bill. zu berm. Bertramstr. 20, 8 l., möbl. Rans. a. anst. Bert. Bertramstr. 20, W. B. r., eth. anst. Heri. Bertramstr. 20, W. B. r., eth. anst. Heri. L. Beimarkrina 20, K. r., g. m. Jimmer zu om. Bismarkrina 20, K. r., g. m. Jimmer zu om. Bismarkrina 31, 2 Ki. r., möbl. Zimmer mit ievaratem Eingang zu vermiethen. Bleichstr. 13, 1 r., ichön möbl. Zimmer (zwei Betten) mit ober ohne Bension zu vermiethen. Bleichstr. 21, 8 r., freundl. möbl. Zimmer d. vm. Bleichstr. 21, 8 r., freundl. möbl. Zim. zu om. Bleichstr. 21, 8 r., freundl. möbl. Zim. zu om. Bleichstr. 25, 1 einsach möbl. Kannarde zu vm. Blücherstraße 3, 8 links, ein schön möblirtes Zimmer mit ober ohne Kension bill. zu verm. Blücherstr. 5, B. l., möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 5, L., möbl. Zimmer zu verm. Blücherstr. 7, Wilb. 3 r., möbl. Zim. z. vm. Blücherstr. 7, Kilb. 3 r., möbl. Zim. z. vm. Blücherstr. 14, 2 r., schönes möbl. Zim. z. vm. Blücherstr. 15, W. 1 r., fann Arb. Schlasst. zu v. Blücherstr. 12 m. Z., schönes möbl. Want. zu v. Glarenthalerstraße 8, 2 r., nabe ber Kingstree, schön möbl. Zimmer zu v. Docheimerstr. 10, 1, gut möbl. Zim. zu verm. Docheimerstr. 12 z. gr. möbl. Zim. zu vermiethen. Docheimerstr. 12 2 gr. möbl. Baus. Zimmer zu v. Docheimerstr. 12 2 gr. möbl. Baus. Zimmer zu v. Docheimerstr. 12 2 gr. möbl. Baus. Zimmer zu v. Docheimerstr. 15, S r., möbl. Zimmer zu v.

Dogbeimerstr. 12 2 gr. möbl. Bart. Zimmer m.
1—2 Betten, Kochapparat, gleich zu vermiethen.
Dogheimerstr. 15, 8 r., möbl. Zimmer zu dm.
Dogheimerstr. 24, 1, 2 sch. Z. u. M., 1—2 B.
Dogheimerstr. 32 2—3 sch. m. Zim., ed. Kiche.
Dogheimerstraße 32 Wohns u. Schlafzim.,
1—2 Betten. Räh. Bart. r.
Dogheimerstraße 36, Bbb. 3, schön m. Z. zu d.
Drudenstr. 1, 2. St. I., möbl. Mansarde zu dm.
Drudenstraße 3, 2 r., schön möbl. Zim. zu dm.
Ciconorenstr. 3, 1 r., mbl. Z. an 2 d. S. d. z. d.
Gleonorenstr. 8, B., gut möbl. Zimmer zu dm.
Enendogengasse 11, 1, möblirted Zimmer mit
ober ohne Bension an ist. jungen Mann zu d.
Stisabethenstr. 7 elegant möbl. Zim., ev.

ober ohne Benfion an ifr. jungen Nann zu b.
Elisabethenstr. 7 elegant möbl. Jim., ev.
mit Küche, für die Wintermon. billig z. verm.
Eliviserstraße Z, B., ichön mbl. Jim. preism. zu v.
Eliviserstraße Z, B., ichön mbl. Jim. zu verm.
Eliviserstraße Z, T., ich. möbl. Jim. zu verm.
Fauldrunnenstr. 6, 1 St., erd. rl. Ard. d. Sog.
Fauldrunnenstr. 7, Z, gut möbl. Jim. zu vm.
Frankenstr. 1, 2 L., ichön möbl. Z. m. od. o. B. d.
Frankenstr. 8, H. ich. möbl. Z. m. od. o. B. d.
Frankenstr. 15, 1 L. möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 19, Bdh. B., erd. A. L. B. 2 Mt.
Frankenstr. 24, 1 L., möbl. Zimmer mit 1 od. 2
Betten an jung. fol. Leure fofort od. fpäter z. v.
Frankenstr. 28, 3 r., möbl. Zimmer bill. z. v.
Frankenstr. 28, 3 r., möbl. Zimmer bill. z. v.
Frankenstr. 28, 3 r., möbl. Zimmer bill. z. v.

Frankfurterlandstr. 8 (Gärinerei Carl Brömfer)

f. reinl. rubige Leute Schlaftelle erh.
Friedrichstr. 12, Mib. A., möbl. Jimmer zu b.
Friedrichstr. 14, Mib. I dt. I., I möbl. Jim.
jowie I Manlarde mit Bett für gleich zu verm.
Friedrichstr. 23, 2, schön möbl. Jimmer zu vm.
Friedrichstr. 29, Sib. 2, erh. zwei rl. Leute Log.
Friedrichstr. 29, Sib. 3, erh. zwei rl. Leute Log.
Friedrichstr. 36, 31, Sth., ichon möbl. A. zu vm.
Friedrichstr. 44, d. 4, s. ein Mädch. g. Schlafft.
Friedrichstr. 44, d. 4, s. ein Mädch. g. Schlafft.
Friedrichstr. 1, 1 l., Gede Mortistr., möbl. Jim.
Gueisenaustraße 5 möbl. Zimmer sof. v. später
zu vermiethen. Räh. im Laben.
Ginesienaustra

Gneisenaustraße 5 möbl. Zimmer sof. o. später zu vermiethen. Räh. im Laben.
Gneisenaustraße 4, 3 r., ichones großes luft. möbl. Zimmer an bess. Goethestr. 1, 1. St., möbl. Rans. an Fräulein. Goethestr. 1, 1. St., möbl. Rans. an Fräulein. Goethestr. 9, 33, mbl. Wohn n. Schlaße, 5 mm. Gradenstr. 24, 3, möbl. Zimmer zu vermiethen. Grenenstr. 12, 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. Gienenstr. 14, 1. J., gut möbl. Zim. zu vermiethen. Seienenstr. 14, Barr., 2 ichon möbl. Zim. mit Lension z. b. Seienenstr. 15, B. B., möbl. Zim. m. Lension z. b. Seienenstr. 15, B. B., möbl. Zim. m. Lension z. b. Seienenstraße 17, 1 Sig. Its., einsach möblirte Manstage in reinlichen Mann zu vermiethen. Seilmundstr. 30 Zim. mit 1 u. 2 Betten frei. Seilmundstr. 33, M. 1 r., Z. mit 2 Bett. z. b. Seilmundstr. 33, M. 1 r., Z. mit 2 Bett. z. b. Seilmundstr. 44, J., i. don möbl. Zimmer zu v. Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., nen eingericht. m. Z. bill Seilmundstr. 45, 3 I., ein ob. zwei sch. möbl. Z. Serderfir. 12, S. St., ein ob. zwei sch. möbl. Z. Serderfir. 13, 2 St., ein ob. zwei sch. möbl. Z. Serderfir. 14, L. c., ein sch. Möbl. Räh. Saden. Serderfir. 15, 3 T., n. z. Min. a. D. b. zu vm. Sermannstr. 15, 3 T., n. Zim. a. D. b. zu vm. Sermannstr. 15, 3 T., n. Zim. a. D. b. zu vm. Sermannstr. 20, 8 T., ein sch. möbl. Zim. z. don

Sermannftr. 15, 3 r., m. Zim. a. D. 5. zu vin. Sermannftr. 20, 3 r., ein ich indl. Zim. 3 vin. Sermannftraße 22, 2 l., möbl. Zim. zu verm. Sermannftraße 26, Wob. 3 l., erh. 1 r. Arb. b. 2. Herrngarienstr 14 1 1—2 sebr ichone, gut herrngartenfir. 14, 1, 1-2 febr fcon

Hettingartenlat. 14, 1, 1—2 sebr schöne, gut Histographen 24 erh. reinl. Ard. b. g. Logis. Jahnstr. 2, 1 1., swei ankt. Ard. b. g. Logis. Jahnstr. 7, 3, saub. Schlafft. an nur sol. Ard. Jahnstr. 25, Bart. 1., schön möbl. Jim. b. zu v. Jahnstraße 25, B. r., möbl. Jimmer an 1 bis 2 solide Herren bistig zu vermiethen. Jahnstr. 29, Gib., m. Jim. an anst. Frl. z. v. Jahnstr. 29, Gib., m. Jim. an anst. Frl. z. v. Jahnstr. 38, 2 1., möbl. Jimmer bist. zu verm. Jahnstr. 44, H. S. L. sch. m. Z. a. Frl. o. Hrn. Jahnstr. 44, H. S. L. sch., m. du. Mans. zu v. Kariftr. 2, 1 r., mbl. Z. an saud. Ardie zu v. Kariftr. 4, 2, möbl. Jim. mit u. o. Bens. zu v. Kariftr. 4, 2, möbl. Jim. mit u. o. Bens. zu v. Kariftr. 4, 2, möbl. Hans. Muns. an besperen Dern auf sosort ober später zu vermiethen. Kariftr. 30, 2 r., gut möbl. Jim. zu vermiethen. Kariftraße 37, 2 l., ich. gr. gut möbl. Hinterzim mit 2 Beiten an 2 austand. Herren oder Geschäftsdamen bistig zu verm. 1—2 Betten. Kariftraße 37, 2 l., ich. möbl. Frontspitzimmer u. Manjarde dissig zu verm. 1—2 Betten. Kariftraße 38, 1. Gt., elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. Kirchgasse 11, 1 inser Seitend. 2 St., beizd. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Birdigaffe 19 bei Barteg eine mobl. Manfarbe an einen jungen Mann zu vermiethen, Virchgasse 36, 2 f., ichön möbl. Zim. bill. zu v. Kirchgasse 51, 2 r., schön möbl. Zim. zu verm. Lehrstr. 2, 8 r., möbl. Zimmer zu vermiethen. Lehrstr. 4, Barr., jadin möbl. Zimmer zu verm. Luxsenplatz 2, dib. 1 St., tann anst. Nädechen möbl. Zimmer erh. bet finderlosem Chepaax. Digrftifte. 8, a. Schlafzimmer zuf. per Monat 25 Mf.

Ms. 515.

per Monat 25 M..

Marttftr. 12, 2, möbl. Zimmer m. 2 Betten an solibe junge Beute zu vermiethen.

Marttftraße 12, 3 St. (Schlosplan) b. Schäfer erk, anständige j. Leute ich. Zimmer wit Koft f. 10 Mt. 50 Bf. u. 12 Mt., auch ohne Koft.

Maurtttusptatz 3, 2 ffs., möbl. Manfarde zu v.

Metgaergasse 16, im Laden, einfach möblirtes zu v.

Maurituspiat B, 2 Ifs., möbl. Manfarde zu v.

Metgeergase 16, im Laden, einsach möblites

Zimmer disig au dormiethen.

Moritstr. 4, 2. möblites Jimmer au derm.

Moritstr. 23, Sib. 1 r., crd. r. d. schön. Zog.
Moritstr. 23, Sib. 1 r., crd. r. d. schön. Lömmer

Moritstr. 23, Sib. 1 r., crd. r. d. schön. Log.
Moritstr. 23, d. d. n. d. schon.

Moritstr. 24, d. d. schon.

Merostr. 3, 2 möbl. Zim. m. n. ohne Pens. d. v.

Merostr. 14, l. schon möbl. Rimmer zu derm.

Merostr. 14, l. ichön möblite Zimmer frei.

Merostr. 42, 2. möbl. Z. mit Zenson an derm.

Mendauerstraße 10 gr. Südzimmer frei.

Mengase 16, Eing. M. Kreigh Rons. at derm.

Mengase 22, d. d., m. heigh Rons. at derm.

Mengase 22, d. d., m. heigh. Rons. a. d. Mödd.

Micolasstr. 33, 1 r., gr. heigh. ich. m. Mi. z. d.

Orantenstraße 3, 2 Cs., möbl. Zimmer mit scharacem Eingang zu derm.

Morinstr. 15, B. 3, ich. n. dh. Bart.

Orantenstr. 15, B. 3, ich. n. dh. Bart.

Orantenstr. 23, B., großes gnt möbl. Zim. zu d.

Drantenstr. 24, 1 St. schon möbl. Zim. zu d.

Drantenstr. 36, 1, ich. m. Z. u. d. dhe Drantenstr. 48, Wish. Z. n., h. Z. n. d. dhe.

Batterstr. 4, 2 gr. fibl. möbl. Zim. zu dern.

Drantenstr. 48, Wish. Z. r., n. h. Z. m. i. C. z. d.

Beitstraße 58, 2, elegant möbl. Zim. zu d.

Beitstraße 58, 2, elegant möbl. Zim. zu d.

Medistraße 23, d. s. l. sch. m. d. c. n. d.

Michtraße 12, Z., sch. möbl. Zim. d.

Michtraße 12, Z., sch. möbl. Zim. d.

Michtraße 23, d. s. l. sch. d. z. d. d.

Michtraße 23, d. s. l. sch. d. z. d. d.

Michtraße 23, d. s. l. sch. d. z. d. d.

Michtraße 23, d. s. l. sch. d. z. d. d.

Michtraße 23, d. s. l. sch. d. z. d. d.

Riehlftr. 12, 3 L. möbl. 3. fev., n. Mani. 3u v. Riehlftr. 16, 2 r., ift ich möbl. Zim. bill. gu v. Rieblftraße 23, H. 1. fch. m. 2. fof. d. 3. v. Ridderstr. 11, 2 L. mbl. 3. z. v. Höderstr. 11, 2 L. mbl. 3. z. v. Höderstr. 11, 2 L. mbl. 3. z. v. Höderstr. 12, 3 lfs. mobl. Raniarbe 3u verm. Römerber 7, 2 r., möbl. 3. au aust. d. 3u v. Römerberg 17, 2 l., ichon möbl. Zim. d. 3u v. Römerberg 21, 1 L., fcd. möbl. Zim. d. 3u v. Römerberg 36, H. 1 St., erd. Rädd. Schlift. Roonstr. 5, 2 St. 1., ich m. Balfonz 3u verm. Roonstr. 3, Edd. 2, eini. möbl. Zim. bill. 3u v. Caalgasse 1, 2 r., cine möbl. Raniarbe 3u vm. Caalgasse 24/26, d. 3 l., ein ich möbl. 3. d. Scharuborsstr. 35, R. l., t. i. Mann. 3u v. Schwalbacherstr. 7, St., m. 3. fos. ob. sp. Cadwalbacherstr. 7, St. 1. r., m. 3. 1—2 S. Cadwalbacherstraße 11, 1, cin f. möbl. Zimmer und 2 möbl. Rani. 3u vermethen.

und 2 mödi. Mant. zu vermiethen.

Schwaldacherftr. 13, 3 r., mödi. Zim zu verm.

Schwaldacherftr. 45 a, 3 k., mödi. Zim, zu verm.

Schwaldacherftr. 45 a, 3 L. a. mödi. Z. w verm.

Schwaldacherftr. 45 a, 3 L. a. mödi. Z. w vm.

Schwaldacherftrage 49,

Vorderh. 1 St., 1 fchon modi. Zimmer mit

2 Betten, sowie 8 Zimmer mit je einem Bett m.

voller Bension auf sofort od. sp. zu vermiethen.

Dafelds Ointerhaus 1 Steae großes schönes

Dafeibft Sinterhaus 1 Stiege großes icones Bimmer mit Ruche per fofort ober fpater. Rab. Borberhaus Barterre.

Borberhaus Barterre.
Chwaldacherftr. 53, 1, einf. mbl. Stübch, 3, 10, Cedaustr. 2, 1 1, eth. r. Arb. Log, 11, ob. o. Kost. Sedaustr. 6, Bob. 2, gr. ichön möbl. Zim. bill. Cedaustr. 11, 8, 1 r., I, j. M. Th. an Zim. b. Ledaustr. 13, Mib. 3 r., erh. fand. Arb. g. Log. Cedaustr. 13, Mib. 3 r., erh. fand. Arb. g. Log. Cedaustr. 14, 2 1., möbl. Zimmer zu vermietben. Cecrobenstr. 7, M. 3 r., einf. m. ich. Zimmer zu vermietben. Cecrobenstr. 7, M. 3 r., einf. m. ich. Zimmer zu vermietben. Ceingaste 13, 3 1., möbl. Zimmer zu vermieth. Ceingaste 13, 3 1., möbl. Zimmer zu vermieth. Ceingaste 21, 2 1., möbl. Zimmer zu vermieth. Ceingaste 21, 2 1., möbl. Zimmer mit Pension au Geichäfisfr. zu vermiethen.

Dasfelbe f. auch möbl, obgeg. v. P. 1. St. 1.
Teingasse 21, 21, möbl, Immer mit Genston au Geichätister, au vermiechen.
Eitstürt. 12, dib., einst. möbl, Immer mit Genston.
Eitstürt. 13, Ech. 2, m. I., 1-2 Beint, yu dm.
Eitstürt. 13, Ech. 2, m. I., 1-2 Beint, yu dm.
Eitstürt. 26 möbliter Zine. an anst. soi.
Zaumusstraße 27, L., söhn möbl. Immer, dert.
Amst., Breis 20—39 Mt. wonat!
Zaumusstraße 27, L., söhn möbl. Immer, dert.
Must., Breis 20—39 Mt. wonat!
Zaumusstraße 27, L., söhn möbl. Immer, dert.
Must., Breis 20—39 Mt. wonat!
Zaumusstraße 27, L., söhn möbl. Immer, dert.
Must., Breis 20—39 Mt. wonat!
Zaumusstraße 27, L., söhn möbl. Immer, dert.
Mastenmftr. 14, 16, 2. Ct., ein möbl. Immer, dert.
Mastenmftr. 14, 16, 2. Ct., ein möbl. Immer, dert.
Melliger. 23, 3, kirner, so. Schläße, zu dert.
Melliger. 23, 3, kirner, so. Schläße, der Melliger.
Melliger. 24, 2, ein, ein so. Schläße, dert.
Melliger. 23, 3, kirner, so. Schläße, der Melliger.
Melliger. 23, 3, kirner, so. Schläße, der Melliger.
Melliger. 24, 2, ein, ein so. Schläße, der Melliger.
Melliger. 25, 2, ein, mit der Melliger.
Melliger. 25, 2, ein, mit der Melliger.
Melliger. 25, 2, ein, ein möbl. Jimmer zu derm.
Melliger. 25, 2,

obne Benfion Greifenanftrafe 9, 8. Ginfach mobl. Manfarbe gegen geringe Sansarbeit jofort an anftanbige Berjon zu bermiethen. Rab. Luremburgitrafe 5 bei Fanthel.

Rah, Buremburgstraße 5 bet Beneilel.
Imei ichone Frontsp.-Jim., mobl. ob. unmöbl., billig zu verm. Rah, Mauentbalerstraße 24.
Kwel aust. Arb. erh. b. Schl. R. Roonstr. 10, 8 r.
Soliber Geselle sindet Schlassielle. Näberes Echwaldacherstr. 1, Militär-Affelten-Geschäft.
Nähe der Abeinfrosse u. Haltestelle der Elettr. gr. gut möbl. Zimmer zu. verm. Wörthstraße 5, 2.

But möbl. Part.-3., Daltest, ber Elestr. bint. Morihstr., an geb. Dame ob. Herrn bill. zu ver-miethen. Rab. im Tagbl.-Berl. Gg Salon u. 2 Schlafz, möbl., bet einzelner Dame zu ver-miethen. Näh, im Tagbl.-Berlag. Gn

Leeve Zimmer, Manfarden, Manmern.

ir, 16 ich, Bim, 1. Rov, gu verm. Raberes Grau Muller im Saufe. 21avny, 16 fd. viel ifrau Muller im Sauie.

Mocheidstr. 22 zwei schoe ineinandergehende Maniardzin. a. e. rud. Berl. gl. a. d. Räh. B. Melkeidstr. 83, B., zwei leere Zimmer m. bes. Glasabidium an bestern Wiether adaugeben.

Aborderd. 2 gr. gerade Maniardst, neu hergerichtet, auf sof. s. d. N. Borderd. 1 l.
Midvechtstraße 41, H. 2 Tr., ein leeres Mans. Zimmer mit Kochosen zu vermethen.
Bismarcring 30, S. frel hab Maniard zu verm.

Bismardring 30, 3, febl. bib. Mauf. gu verm. Bleichfte. 14 gr. leere feigb. Mauforde gu verm. Bleichfte. 17 große Manfarbe ou rubige Beute

Bleichste. 17 große Mansarde au ruhige Leute au bermiethen. Näheres im Laben. Bleichstraße 21 gr. leere beizbare Mansarde zu vermiethen. Näh. im Laben. Bliderftraße 7, 1 L. leere Mansarde zu verm. Billowstraße 4, 1 L. Mansarde zu vermiethen. Entelsfraße 1 ein Zim. zu verm. Näh. 1 St. Delasbecstraße 1 leere Mansarde zu verm. Erudenstr. 3 1 Zimmer auf gl. z. v. A. A. 1. Etvillerstr. 3 zwei einzelne Zimmer mit Küche und ein Limmer zu vermiethen. Betoftr. 15 ift 1 gr. beizb. Z. zu vm. R. S. B. Peansenstr. 10 1 hzb. Mansardzimmer z. 1. Nov. au t. Berton zu verm. R. Laben.

gu 1, Berson zu verm. M. Laben.
Frankenstr. 19, Bob. 2, 1 großes Zimmer auf
15. Nov. o. 1. Dez, zu verm. Näh. B.
Friedrichstraße 14 heizbare Mans. zu verm.
Serderstr. 12 zwei leere Mans.-Zim. sof. zu vm.
Sirfchgraben 18 b. 2, ein freundliches aveisenstriges Zimmer, 2 Treppen hoch, an anständ.

Berfon zu vermiethen.
Berfon zu vermiethen.
Karlfir. 31 heizh. Manf. a. a. B. z. v. N. 2 r.
Kirchaosse 19 eine leere Mansarbe zu vermieth.
Fdruerste. 5 ich. g. Frontspizz. sof. zu v. N. L.
Ludwigstraße 14, I. ich. leeres Jimmer zu vm.
Wauergasse 12 zwei ineindergeb. Mans. zu vm.
Weizgergasse 14 mehrere Mansarben, auch als
Maniardwohnung an ruhige Leute zu vermiethen.

Metgergasse 14 mehrere Mansarben, auch als Mansarbwohnung an rubige Leute zu vermietben.
Dorinstraße 43, 2, belle beighare Mansarbe an Einzelperson abzugeben.
Neudorserstraße 2, Barr., 2 seere Zimmer (Nebenraum Gas, Basier) zu vermiethen.
Philippeberastr. 41 ar. Sout.-Aim. zu verm.
Nietzerstr. 42 1 Mans, an ältere Frau zu verm.
Mheinstr. 24 beighare Mansarbe, ev. möbl., z. v.
Rheinstraße 90 eine gr. I. Nansarbe an aust.
Berson zu vermietben. Näberes Bart.

Berson zu vermietben. Näheres Bart.
Riebister. 9 eine beigdare Mansarbe zu verm.
Riebister. 15m, Heb., ichönes leer. 21-Zim. 3. vm.
Scharnhorftster. 16, Ihh., i. leeres Jim. 3. vm.
Schienkeinerstraße 6 gerabes Frontsplizzimmer mit Balson zu vermietben.
Zchwaldacherstraße 55, 2 l., Jimmer zu verm.
Seerobenstr. 11, M. 2 r., 1 gr. l. 8. (10 Mt.).
Steing. 13, 1 r., e. dab. Mans. a. e. einz. Berl.
Stiftstr. 1, 1 l., ich. beizb. Mansarbe al. zu vm.
Walkamstr. 11 Mans. an einz. Berl. R. l. St.
Batramstr. 12 schöne Mans. zu verm. Näh. 2.
Westendstraße 1, 2. St., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2. St., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.
Westendstraße 1, 2 st., 2 seere Zimmer zu v.

Weftendftrage 15 leere Maniarbe gu vermiethen. Weftendftr. 25 gr. bell. Frontfpigs, gleich zu v. Worthftraße 3, Borderhaus, zwei Frontipippermiethen.

Morthfir. 18, 2, eine beigb. Manf. per gl. g. v. Portfir. 19 leere beigb. Manf. zu vm. N. Laben. große Jimmer, auch getheilt, zu verm. Viorihfiraße 9, 1. Etage. Jiwei große Manfarden, einzeln ob. gufammen, zu vermiethen, Rob, Seerobenstraße 2, Bart. Gine große Manfarbe mit Ofen an eine einzelne Berion au verm. Rab. Beftenbftraße 80, B.

Memifen, Stallungen, Schennen, Relier etc.

gerichtet, ift zu verm. Kaifer-Friedrich-Ring 70. Nah. im Comptoir im Sofe.

Stallung u. Wagenremile per Frau Weitz, Michelsberg 28.

Eremden-Penhous

Aldelheidfir. 4 fcb. m. Bim., a. m. Benfion. Abelbeidftrage 8, 2, großes elegant möbl. Zimmer, 1-2 Beiten, mit ober ohne Benfion preiswerth fur ben Binter abzugeben,

Für 12-jähr. gut erzogenes Dradell wird Benfion bei einfacher, aber wird per Monat 80 Mt. Offerten erbeten unter

Suche für meine 17-jährige Tochter Anfnahme in einem Pensionat

ober befferem Saufe in Biesbaben, wo fie fich in Ruche und Saushalt weiter ausbilben fann. Geft. A. 802 an den Tagbi. Berlag

Rim. mit u. o. Beni, auf Tage, Woche u. Mon. Mibrechiftrage 31, Bart., gut möbl. Bimmer

Barenftr. 5 elegant mobl. Frembens, Tage. Woche und Monate preiswerth zu berm.

Barenfir. 7 fdion mobi. Bimmer Alleinstehende Herren und Damen

finden für bauernd trautes heim mit freuer Ffir-forge. Gut möblirte Jimmer mit Benfion 80 bis 100 Mt. monatlich. Bismardring 37, 1. Benfion M. Buftan, Glifabethenftrafe Bi, 1. Behagl. heim, fonnig. Bimmer - vorzingt. Feiner Mittagetijch mit Raffce baielbft. - porgligt, Riiche.

illa Grandpair, 18 u. 15 Emserstrasse, Telefon 8618. Familien-Fension I. Hanges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bider. Verzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstraße 5, 1. Et. nabe der Bithelmftrafe, icon mobl. Bimmer frei, für ben Binter ermäntate Breife.

Salon und Schlafzimmer, auch einzeln, gu bermiethen Goetheftrage 25.

Gin icon mobl. beigb. 3immer per fofort an bermiethen Safnergaffe 7, 2 Ratfer-Friedrich-Bing 22, Bt. I., mehrere fcon mobl. Bim. m. o. obne B., a. eingl., gu bm.

Rirmgafte 43 2 ichon mobil. Rimmer m. m. gen Benf, f. 50 u. 55 M. W. oriufer. 30, 2 L, fein nibbl. Rimmer, baselbft einf. Binmer mit ober ohne Benflon.

Benfion für 1-2 Damen in guter Familie Morigftr. 56, 8. Dittfeumftr. 4, dieg. mobi. Simmer m. ober ohne Benfion, für die Binter-

monate, preiswerth gu vermiether

Dicolasite. 13, P., eleg. möbl, Bohn- u. Schlafztm, mit 1 ober 2 B. Schöne möbl. Jimmer für Damen mit voller Benfton wonatt. 100 Mt.

Gemüthliches Seim in feiner Familien-Benfion, elegante Bimmer, por-gugliche Ruche. Magige Breife. Rheinbabnftr. 2, 1,

Gut mobl. Jimmer mit ober ohne Benfion preiswerth gu berm. Rah. Sebanplat 7, 8 r. Zaunusftraße 22 eleg. mobl. Jimmer, auch mit Ruche, billigft gu bermiethen.

Benfion Sanitas, Launusstraße 51/53, elegante u. comfort. mbbl. Zimmer mit und ohne Benston, elestr. Licht. Baber, Lift i. O. Vorzügl. Berpsteg., Bersäcklichtigung ärztl. Borschrift. Winterpreise. 1. Aurlage, Nähe Kochbr., Kurh. u. Theater. Haltelb. b. elestr. Bahn.

Möblirte Zimmer (Sonnenfeite) für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen Webergaffe 3, 1, nächst dem Theater.

28ilhelmftr. 12, 2. Binter-Rur-angenchmes Beim mit vorzüglicher Berpflegung.

Wilhelmstraße 24 Bimmer mit und ohne Benfion, moblirte Esagen für ben Binter preiswerth ju bermiethen. Gleftr. Licht, Lift, Baber im Saufe.

Sut mobl. Zimmer mit Benfion für 80 Mf. an beff. Fraulein zu bermiethen Bu erfragen im Tagbl. Berlag. Fa

Miethnesuche

der Rengeit entipr., 10 g. enthaltend, auf Mara ju miethen gef. Genaue Bage u. Breisang. u. F. 242 an ben Tagbi. Beriag.

Walluf To ober Umgegend Biffa (7 3.) mit Garten jum 1. April ober auch früber zu miethen, eventuell zu kaufen gewünscht. Anerbieten mit näheren An-gaben Abolfsafter 29, Parterre.

Ein ftill gelegener Saal, ca. 60-70 Bersonen fassend, für sonntägliche Gottes-bienfte per 1. Januar gesucht. Offerten unter V. 286 an den Tagbl.-Bersag.

Bruf 1. April 1906 im Billenviertel eine 7. Bimmer. Wohnung gelucht. Offerten unter J. 286 an ben Tagbl. Berlag.

5 6 Rimmer- Wohnung, im Breife von 1000-1100 MR., ber Rengeit entiprechend, für brei Erwachfene gum 1. April 1906 gefucht. Ausführ-liche Offerten unter P. 239 an ben Tagbl.

Drei bis vier Zimmer im Borberhaus nebfi grober Bertfiatt auf 1. April gu miethen gefucht. Offerien unter s. 222 an ben Tagbi-Berlag.

Suche für 1. April & bis 4-Jimmerwohnung für größere Wäscherel, womöglich mit Bleichplas und Trocknipeicher. Off. u. C. 287 Tagbl.Ber.

Schöne geräumige Wohnung,

2. Etage, 4 ober 5 Zimmer, Kliche, Babezimmer und 1 Manjarbe, in rnbiger Lage Wiebabens, per 1. November b. 3. von finberlofen Eheleuten gefucht. Ungebote mit Angabe ber Zimmergröße unter C. 287 an den Tagbl.-Berlag.

Dame fucht Bobn., 3 bis 4 Bimmer mit Bub. Off. mit Br. unt. V. 201 an ben Tagbl.-Berl. Bl. finderl. Chepaar fucht balbigft 2.3im. Bohnung u. Bubebor. Offerten mit Breisangabe unter J. 289 an ben Zagbi. Berlag.

Bame i, in feinem rub, Daufe I—2Rim, mit Beni, fiir 100—150 Mf, mil., incl. Licht u. Hetzung. Off. bitte u. C. 242 a. d. Tagbl.-Berl, zu richten. In welcher Billa werben gwei Frontlpiggim. mit Balton ob. Erfer und Rochgelegenheit gum Buli 1906 an gebilbete Dame mit erwachfener 1. Juli 1906 an gebilbete Dame mit erwachfer Cochter abgegeben. Offerten mit genauer Bre angabe unter R. 240 an ben Tagbl-Berlag. Offerten mit genauer Breis-

Beltere Dame fuct gut mit Preisangaben unter &. M. V. 9413 au Budolf Mosse. Frantfurt a. M. F 187 Sere, Beamter, fucht für bauernd großes M. Bimmer mit Cabinet ober 2 fl. Bimmer, trater Ginagug, bei rubigen Beuten, Barterre

feparater Gingang, bei rubigen Leuten, Barterre ober 1. Stod. Breis mit Raffee ca. 85 Mart. Offerten unter 28. 283 an ben Tagbl.-Berlag. Junger herr freundl, mbl., beigbares Bimmer mit Raffee, Gefl. Offerten mit Breis-angabe unter E. 243 an ben Tagbl.-Berlag.

Büreanräume

gefucht im Sib», Sübwefts ober Weftviertel ber Stadt, Parterre ober erfter Stod. Offerten mit Angabe ber Käume, Beleuchtungsart und Preis sub 26. 288 an ben Tagbl.-Berlag.

Paditaeludie

Butgeb. Birthfchaft gu pachten gefucht,

Uccpaditungen

Wirthschaften zu verpachten. Billiel. Steingaffe 86, 2.

Im Diftrict Schwalbenfchmang 1. Gew. unb Schierfieinerberg 6 Morgen Land bom Rovember 1906 an neu gu berpachten. 21br. im Tagbi. Berlag.

Lagerplat, ca. 60 Muthen, an ber Mainger-ftraße zu verpachten. Rab. Langgaffe 19.

Großer Lagerplat, umfriedigt, mit Lagerhallen, folvie einem anstogenb. Garten, gufammen ober geirennt, fofort gu verpachten, Räh. L. Melser, Schützenhoffrage 11.

311 vervachten ein Grundstild an der Ringstraße (odere Gustav-Frentagstraße), 404 Ruthen groß, ein Grundstild Kleinhainer (184 Ruthen). Näheres

C. Binlibrenner, Friebrichftr. 12.

Unterridge

Bur Dachhülfe unb Gefelleinige Grunden Rachmittags ju 10-jähr. Midden junge Dame gefucht. Offerten mit Gehaltsanfpr. unter ER. 240 an ben Tagbi. Berlag.

Gine junge engliiche Dame wünicht englifche gegen norwegische oder schwedische Stunden an tausichen. Auch würde sie englische Stunden à Mt. 1 die Stunde geben. Offerten u. S. 282 an ben Tagbi. Bering

Ber ertheilt ital. Sprachunterricht? Gefi. Offerten unter W. 241 an ben Tagbi. Berlag.

2862 lebrt einer Dame die Dappelte Buchführung pribat? Offertent unter G. 242 an ben Taabl

Dorlity Cohool Del III Pelloni Luisenstr. 7. Unterricht

in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abenda, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in der-

relben verständlich zu machen. Eintritt Jederzeit. Prospecte u. Probelection. umsonst.

Englischer Abend-Kursus.

3 M. monatl., 2 Std. wochentl. Off. unter 14. 234 an den Tagbl.-Verlag.

Bartferin, ber beutschen Sprache machtig, ertheilt Unterricht in Conversation und Gramm, Dogbeimerftraße 86, B. L., von 11-1.

Englanderin ertheilt Unterricht, Conberfation Glifabethenfir. 28, 3. Gugl. Unterricht u. Conversation

bei Miss Carne. Manergaffe 8, 1. Engl. u. fraug. Einnd. w. g. u. b. erih Rah. im Tagbl. Berlag. Gh

Brangol. Ronv.=Zirfel. Barlehof, Mheinstraße 60, 1. &t. Ronwerl.-Stb. Dienstag u. Freitag Abend 81/4 bis 101/4. Borgigl. Lehrfr. Maß. Bed. Gaste m. entspr. Borf. willfommen.

Frangöflich, Engl., Deutsch. Vrl. Loemenson, ftaatl. gepr. Sprachlebrerin 1 R., Ricolasfir. 17, 2.

Branzesia (diplom.), Gründt. Unterr. v. Conv. Spreebst. 12—1, 5—7 Stittstrasse 19, II. Institutrice française Pariser Hof.

Handels- u. Schreiblehranstalt, Rheinstr. 38,

Moritiftraße. Buchführung, Rechoen, Wechsellehre,

Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben. Schönschreiben u. s. w.

Broibette foftenirei.

Sonntag, S. Robember, vormittage, beginnt ein Countage-Aur'ne in

Stenographic (Stoke-Schren). Sonorar Mt. 10 Unmelbungen vorher erbeten, J. Solamitz. Stenographisches Inftitut, Berderftrage 21, Bart.



Für Damen separate Räume,



Stenegr.-Schule, Derm. Stenogr., Dafch.. ftoatl. genehmigt, Philippebergftr. 16.

21, Pt., Dotzheimerstr. 21, Pt.

Gründlichen Alavierunterricht ertheilt eine Dame, die an erstklass. Lehranstalten unterrichtet, Vorziigl. Refer. Missiges Monorar. Anmeldungen unter G. 1=3 an den Tarbl.-Verlag erbeten.

Klavierunterricht erein Marie Habid, Bianifiin, Raifer-Friedrich-Ring 43, 1 linfe.

Rlavierichrerin erteilt gebl. Unterricht, für Unfanger 7 Dit. mil. b. 2 Gib. Bertramfir. 10, 8 I. Biolins u. Mavierunterricht w. grbl. ert. 8 MR. monatl., wöchentl. 2 Stb. Blücherftr. 7, B.

-----Thue Concurrent! Schleif=Walker in 2 Schritten.

Sofort begreifbar, leicht und clegant, proft, und nicht ermubend beim Tangen; genau 6-Schrift-Schleif-Balger. Gef. Anmelbungen erbeten NB. 1904—1905 über 150 Berfonen Balger gelernt, größentheils aus anberen Eangfurfen.

OFFERENCE SERVEDS

Verloren Gefunden

Berl. Mittw. ein Bortemonn, mit fib. 24 Mt. Inh. Beg. Bel. abzug, Mabchenheim, Oranienftr. 53. Berloren por bem Saufe Ublanbftrage 9 ein fdmarg-feibener Bompadour, Inbalt : Tafchen-tuder und ein Aneifer. Rach Bilbelmitrage 22, 1. Stod, gurudgubringen.

Filegran-Boarnabel gefunden Steingaffe 83.

Immobilien

Immobilien ju verkaufen.

Sochherricafilide Billa, Bart. fc, 11 Bimmer mit Bubebor, fofort gu ftrafie, 11 Bimmer mit Bubebor, fofort gu berfaufen burd J. Chr. Gillektich, Wilhelmftraße 50.

Arthur Straus,

Emferstraße 6. Teleph. 763. Immobilien-

u. Sapotheken-Makler.

Bermietung von Billen, Wohnungen und Bejdjäftelofalitäten.

Berwaltung von Säufern. Eprechft. 8-91/2 u. 2-3 Hbr.

Die Billen Leifingftraße 26 n. Frantfurterfiraße 27 mit allem Comfort ber Reugeit eingerichtet, find au verfaufen ober au vermiethen. Raberes Biftoriaftraße 43 ober Schlichterftraße 10.

8 Bimmer, Centralbeigung, eleftrifches Licht, gu verlaufen. Rab. Leffingftrage 10.

Billa Schone Anoficht 26, für eine große ober 2 fleine Familien eingerichtet, ift febr preiswürdig an verfaufen. Raberes Schone Aussicht 15, Bort. F225

Die Billa Rerobergstraße 20, volls frandig nen bergericht t, ift zu einem außergewöhnlich billigen Breis sofort zu verfaufen ober zu vermielben. Raberes burch F. Chr. Glücklich. Bilhelmftrafe 50.

Mleinere moberne Biffa, 8 Rim. ichones Inbebor, Centralbeizung, electr. Bicht, ebene Lage, Bahnvert, zu vert., auch auf Etagenhaus zu vertaufchen. Rab. Kmand. Taunusfraße 12.

Die Besitetta Coone Ausficht 1 reip. Geieberg-ftrage 19 mit großem 118,40 Ruthen umfassendem Bart ift folort zu verf. b. J. Chr. Gellicklich, Wilhelmstraße 50.

Villa fritz Renterjtr. 2 zu verk. oder zu vermiethen. Näh. dafelbst.

Allt renommirte Fremdenpension in nächster Rabe, des Kochbrunnens mit fämmtl. Auventar fosort sehr preis-werth 3. verk durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Billa Benfion Carmen mit 10,000 Dit. Angablung fofort gu verfaufen. Austunft nur Rheinftrafe 68, Bart.

Die Billa Beethovenftrage 9 ift berfestungshalber per fofort ju ber-fanfen durch J. Chr. Gillektiet, Wilhelmftr. 50.

Dans

mit fiber 3000 Mf. fleberichus vom Erbauer gu bert. Off. unter 'B. 28 Saupipoft.

Beuflonovilla in allererfter Rurlage, bollftandig eingerichtet und in Betrieb, mit ober ohne Mobiliar ju berfaufen. Naberes Bobnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Friedrichftraße 11.

Gine in iconer Wegend (Salteftelle ber elettrifcen Bahn) gelegene Biffa, 14 Fimmer, b icone Maniarben, b Reller, Baichfiche und Bab, Bor-und hintergarten, ift zu verlaufen, auch gegen eine fleine Sommerfrifde ju vertaufchen. Off.

****** Frankfurterstr. Villa mit 9 Zimmern u. prächtiger Garten, 1150 qm-110,000 Mk. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

EBithelminenstr. 42 (Rerothal), neuerbaute, ber Jehtzeit entsprechend, hochberrschaftlich eingerichtete Billa, enthaltend 10 große Zimmer. Diele, Bad. 2 Fremdensimmer, reichl. Mebengelasse, schöner Garten, zu verkausen. Anzuseben Borm. 11—1 Uhr, Nachm. 4—51/2 Uhr. Näheres

Ernst viller, Balluserstr. 8.

Zelefon 576.

Gute Speculation!

Wegen anberen größeren Unternehmungen verlaufe mein beinahe tertiges Haus 15,000 Mt. unter bem reellen Werthe. Alles fest vermiethet. Kentirt jeht schon 7 % bes Breifes von 75,000 Mark. Off, bitte unter L. 241 an den Tagbi.-Berl.

Reue Biffa mit Staffung, nabe Aurparf, für 65,000 Mt. gu verfaufen. Diff. unter B. 216 63,000 Mt. zu verfaufen. an ben Tagbl. Berlag. Platterfit. 66/68 Saus mit groß. Garten (Bauterrain), 140 Ruth.,

au berfaufen. Dab. Platterftraße 186. Cahaus, prima Lage, mit Birth-unter D. 284 an ben Tagbl. Berlag.

Für Ladengeschäfte und Rentner.

Butes Celfrein-Gehaus mit Colonialm . Laben, in guter Lage, ift megen anderer Unternehmungen billig au verfaufen. Käufer hat Laden, welcher ftets flott gebt, und feine Wohnung völlig frei. Bobnungen alle fest vermiethet. Off. erbeten unter B. 2830 an den Fogbl. Rerf.

Gtagenhaus an ber Ringfirde, vorzüglich rentirend, jur feldgerichts lichen Tage zu verfaufen burch J. Chr. Glücklich. Bithelmftr. 50.

Billa a. Dihein, Miche, Stall., 2 Thoreinfahrten, 85 Ruthen Obsts und Biers garten, auch paffend für eine Benflon, zum billigen Breife von 80,000 Mf. fofort gu vertauf. Offerten unter Z. 242 an ben Tagbl.-Berlag.

Subiche Billa, neugeillich, im Balboillenviertel bei Darmftabt, mit Gas- und Bafferleitung, 2000 am ober auch 4000 am Gelände, für 32,000, bezw. 42,000 Mt., verfäultich. Räberes bei Gilbert. Soder-ftrafie B., Darmftadt.

Altrenommirtes vornehmes Hotel

in erfter Aurlage ju vertaufen. 50,000 Mf. find jur Augablung erforderlich. Gelbfireflettauten erhalten Antwort unter
P. 236 an den Tagbl.-Berlag.

Bahnhofswirthschaft i Worms mit 10,000 Mf. Angahlung sehr billig zu verf. Reingew. jährl. 2000 Mt. gar. Ausfunft nur Rheinstraße 68, Part.

Großes Baugrundstua untere Dobbeimerftraße 28, mit Bau-genehmigung nach atter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 191/4 Meter breit, m. anberm, Untern. unter Gelbsttoften ju vert. Rab, beim Befiger Rariftrage 39, Bart. I.

Rleine Billenbaupläte,

am Balb und eleftrifcher Bahn, gu verlaufen. Di Tagbi.-Berlag

Gir Urditecten und Der Befiger eines ca. 5 Worgen groß. arrond. Terrains, ichulbenfret, in

groß, arroud. Terrains, schuldenfrei, in vorz. Lage, nahe Kuranlag., Straß...
Bahn, Wasser u. Gas vorh., einget, in 10 genehm. Baupl., giebt d. Terrain, ev. ohne Anz., zur Bebauung her. Gs können hierdurch Villen im Breise v. 35—40,000 M. gelief. w., an welchen hier befanntl. absoluter Mangel. Borz. Speculation. O. Engel. Abolfftr. & Die vollständige

Die vollständige
Biegelei : Anlage des Dampf : Ziegelwerts
Geisbergfraße 48 bier ift zu verkaufen : Complete Dampfmaschinen : Anlage mit Transm., Anfauge, Walzwert, Ziegelpressen, Abschneidesische, Mundfüde für Normal-und Profilsteine, Streichtische, Karren, Troden-gerüste, große Trodenschuppen.
Biegelei im Rheinland zu vert. Pr. 12,000 Mt.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zinshans gefucht in Biesbaben ober ilmgeb. Bermittl. verb. Off. u. F. L. V. 9424 an Rudolf Mosne. Frantfurt a. W. (Fept3208) F137 But rentables neu erbautes Saus bireft bom Erbauer gu taufen gefucht, Rigenten verbeten. Offerten unter Be. 242 an ben Tagbl. Berlag.

Rent. Geschäftshans innerhalb ber Altitabt Angablung 15-20,000 Mt. Offerten unter

Tages-Veranstaltungen

Abends 71/2 Uhr: Zweites Chfins-Dirigent: Gerr Rapellmeifter Ugo Soliftin: Frau Terefa Carreno Aurhaus. Concert. (Clapier)

Roniglide Schaufpiele. Abenbs 7 Uhr: Martha. Rtefideng-Theater. Abende 7 Uhr: Das graue

Balbaffa-Abeafer. Abends 8 Uhr: Borftellung. Bafbaffa (Rehaurant). Abenbe 8 Uhr: Concert. Reichshaffen-Theater. Abenbe 8 Uhr: Borftellung.

Versteigerungen

Berfteigerung bon Damen-Confection im Auctions. lofale Martiplan 3, Bormittags 91/0 Uhr. (S. Tagbl. 515 S. 18.)

Berfteigerung von Mobilien ac, im Auctionslofale Aboliftrage 3, Bormittags 91/2 Uhr. (G. Aboliftrage 3, Bi Tagbl, 15 G. 19.)

Tagbl. 115 S. 19.)
Bersteigerung von Unterhosen, Normalbemben 21, im Bersteigerungslofale Schmalbacherstraße 27, Bormittags 9's Uhr. (S. Tagbl. 515 S. 18.)
Bersteigerung von Mobilien 21, im Bersteigerungslofale Morisstraße 12, Bormittags 9's Uhr. (S. Tagbl. 515 S. 7.)
Bersteigerung von 6 Mille Cigarren im Pfanblofale Kirchgasse 23, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 514 S. 11.)

Berfteigerung bon Grunbftiiden bes Maurermeiftere Muguft Straug bier, belegen in ber Gemarkung Bierstadt, im Gerichtsgebo Zimmer Ro. 98, Rachmittags 3'/s Uhr. Amst. Anz. Ro. 88 S. 3.) Gerichtsgebäube,

Chenter Concerte

Königliche



In Schauspiele.

Freitag, ben 3. November. 239. Borftellung. 8. Borftellung im Abonnement A.

Martha.

Ober in 4 Aften (theils nach einem Blane bes St. Georges) von B. Friedrich. Mufif von Flotow. Mufifalifche Leitung: Derr Rapellmeifter Stols. Regie: herr Dr. Braumuller.

Berfonen: Labn harriet Durham, Chrenfraulein ber Konigin . . . Frl. hanger. Rancy, ihre Bertraute Frau Schröder-Raminsty. Bord Eriftan Miflefort, ihr Better Derr Engelmann. Unone! Berr Frederich. Berr Schwegles Berr Schmidt. Blumfet, ein reicher Bachter Der Richter von Richmond . . Molly, Frl. Michaelis. Bolln, brei Magbe . . . Frau Banmann.

Betty, Frau Gbert. berr Berg. 9 Drei Diener ber Baby . . Berr Schub.

Bächter und Bächterinnen. Knechte und Mägde. Jerr Spieß. Bäger und Jägerinnen im Gefolge ber Königin. Diener. Trabanten. Bolf. Scene: Theils auf bem Schlosse ber Labn, theils zu Richmond und bessen umgegend. Zeit: Regierung ber Königin Mund ber Ronigin Unna.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 91/2 Uhr. Gewöhnliche Preife.

Samftag, ben 4. Rov. 240. Borftellung. 8. Bor-ftellung im Abonnement B. Die Rreugelichreiber.

Refidens-Theater.

Direction: Dr. phil. S. Bauch. Freitag, 3. Nov. 61. Abonnements-Borftellung.

Das grane Haus. Romobie in 4 Aften von Richard Ctowronnet. In Scene gefest von Dr. Berm. Rauch.

Berfonen: v. Rowalsti, Gefängnißinfpector Glifabeth, feine Frau Sofie Schent, Richard Ludwig Carl. Maria, Belene Balois. Amalie Junt. Steffi Sanbori. ibre Rinber Anton, Anna, Frau Ralinna, Rrugbefigerin Clara Rraufe. Giln Arnbt. Sans Bilbelmin. Meinholb Sager. Georg Rüder. Elfe Noorman. Guftav Schulte. Lotte, feine Fron . Minna Agte. Theo Tachauer. Emmy Selfe. Theo Ohrt. Gitte Bulverftein, Arngbefiserin Robilinoti, Gefangenenauffeher Rarline, ein Mabden Elfe Feiler. Gerhard Saicha Mag Lubwig. BermannBoichto Griter Grengauffeber Friebr. Degener. Bweiter Brengauffeher Grang Queif.

Ort ber Sandlung: 3m 1. Alt "Das graue Saus" in ben folgenben ein Dorfden an ber ruffifden Grenge. Beit: Juni 1888, Rach bem 2, Aft finbet bie größere Baufe ftatt. Unfang 7 Uhr. - Enbe 91/4 Uhr.

Samitag, 4. Rov. 62. Abonnements Borftellung. Sonntag, 5. Rob., Rachmittags '/a4 Uhr: Die Brüber bon St. Bernharb.

Kurhaus zu Wiesbaden Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung

hervorragender Künstler. Freitag, den 3. November, Abenda 71/2 Uhr:

II. Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Solistin: Frau Teresa Carreño (Klavier). Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Programm: 1. Symphonie, C-moll No. 1 . . . 2. Konzert in Es-dur für Klavier mit Orchester L. v. Beethoven
Frau Carreño.

3. Ouverture zu "Sappho" . . . K. Goldmark.

4. Klavier-Vorträge: a) Impromptu op. 90 No. 2 . Schubert,
b) Soirée de Vienne . . Schubert-Liszt,
c) Erikönig Schubert-Liszt,
Frau Carreño.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 5 Mk.; II. nummerirter Platz 4 Mk.; Mittelgallerie nummerirter Platz 3 Mk.; Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk. Städtische Kur-Verwaltung.

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

"Clou" der Saison.

Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg. Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatte gur Angeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmartis toftet 5 Bfennig Stüd.

Zageüber, bis 3 Ubr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme Arbeitsmarfts in ben Schalter Raumen geftattet.

Bei fdriftlichen Offerten von Dienstfuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Beugniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Bengniffe ober fonftiger Urfinben fibernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben finb, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Offene Stellen!

Buchhalter - Commis, Correspondenten - Contorifien, Reifende - Wilialleiter, Raffirer - Tedniter, Berkäuferinnen,

Milialleiterinnen - Contoriftinnen, Mafdinenfdreib. u. Stinggraphiftinnen. Bureau Berband Deform, Inh. Guftav Berlin in Biesbaden,

Stellenbermittl. für faufm. u. technifches Berfonal.

Als Gesellichaiterin

fuche ich für meine Frau eine feingebilbete und gleichalterige Dame, Mitte Wer Jahre, welche etwas mufikalisch fein muß. Auf Bunich nur Nachmittags von 2 Uhr bis 9 Uhr Abends, Gute Bergutung und familiare Bebaublung gu-gefichert. Rur Anerbieten mit Bild, welches fofort gurungegandt wird, unter W. 242 an den Tagbl.:Berlag

3. gebild. Dame find, angen. Stell. au pair in England, wo fie beutiche Stunden ert. Einmalige Reifeverg. Offerten unter J. 20. 20 pofil.

Cinetucht. Berfänferin per fofort gefucht.

Courad Tad & Cie., Marttfirafte 10.

Tücht, branchekund. Verkäuferin Simon Meher.

Tucht. Bertanferin, mögl. a. d. Papierbranche, ausbulfsweise i. b. Weibnachtszeit gesucht. Off. unter Z. 20 hauptpofilagernd erbeten. Bingebende Bertauferin gesucht.

Withelm Bun, Schubwaarenlager, Ge Bellrigftr ge,

Frantein mit guten Umgangs-gabengeschäft gum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Gest. Offerten mit Angabe bes Alters unter Chiffre ww. 2-10 an den Tagbi.-Berlag.

routinierte affererfte Straft, für nachfte

Muffeener, Mürnberg.

Befucht fofort ein gewandtes Dabden als Berfauferin; fann auch angelernt werben. Bu erfragen bei Spit, Dreimeibenftrafe 4. 1. Für ein Conjumgeschaft (Colonialwaarenbranche)

wird ein Left Haddiell od. angebende Bertanferin gefucht. Gelbitgefchrieb. Offerten find bis Samfing, ben 4, b. Dits., an Beren Bh. Gabi, Balramftrage 7, S. 1, eingureichen. Züchtige Saillenarbeiterin f. jofort 3. Sein, Mauritiusftrafe 3, 2 r.

Zitchtige Zeillen-Birbeiterin banernb Gin Behemadden für Confestionegefchaft gefucht. 3. Berrden, Roberfir. 41.

Wäsche-Näherinnen für beffere Damenmafde finden bauernbe Beidaft. Gine faubere Beiggengnaberin gefucht

Rirdigaffe 17, Wollmaarengefe Junges Mädchen gum Erfernen ber feinen Baide-Räherei gefucht Rettelbedftraße 5, Stb. 1. Et., bei Rind. Junges Mädchen, welches bas kochen erlernen will, gefucht. Sotel Imperial.

Suche jum 15. Rovember gut burgerliche Rodin, welche etwas Sausarbeit übernimmt. Bu fprechen bon -10 unb 1-4 Uhr. Frau Baum, Luifenftrage 25.

Berfecte Röchin, übern, zum 1. Dez. f. jung, Hausen, gef. Meld. mit Zengn. Delaspeeftr. 2, 2, Borm. 9 Uhr.

gwei burchaus perf. Berrichafts. fociunen auf ein Schlog am Rhein und in ein erftflaffiges bobes Gehalt u. Reife frei, ferner für hier eine Huche verfelt versteht, gute feinb. Röchinnen für hier und außerhalb, 30-35 Mt., beff. Stubenmädchen nach hier u. außerhalb, Reftaurationefocinnen, Alleinmadden, welche gut tochen tonnen, eine hanshälterin, welche gut tochen tonn, in ein großes Geschäftsbaus, Zimmermadchen, Sausmadchen, gesent. Lindermadchen, Engländerinnen u. Frangösinnen zu Kindern, Küchenmadch. u. j. 10.

Central=Bureau Fron Lina Wallrabenstein

Stellenvermittlerin, Bürean allereriten Ranges für Berrichaftshäufer u. Botele, Langgaffe 24, 1. Ct.

Suche bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, w. fochen f., für fleine Familien, Restaurations-föchin nach Maing b. h. Lohn. Frau Etife Gerich, Stellenv., Schulgasse 2. Tel. 3017. wird für die Kasseckiche eines

Gelucht wird für die Raffeefliche eines erften hotels eine tuchtige auverläffige Beitodin. Guter Lobn und Behandlung. Offerten unter N. 238 an ben

Sudie perfecte u. feinburgert. Rodinnen, nette Alleinmädden, die aut tochen, ju zwei Berfonen, beff. und einfache Saus, Bimmer- und Landmädden in befannt aute Stellen bei bobem Lohn. Frau Pitte Miller, Sedanftr. 2,

Bart., Cae Walramftrage. Gin reinliches Madden, bas Sausarbeit ver-fieht, wird auf gleich gesucht. Minor, Bahnhof-ftrage 18, im Laben.

Zudtiges brabes Dabmen für burgerlichen Sausbalt gefucht Neroftraße 44, 1. melches bürgerlich focht u. gute Beugntisse beitst gegen gut. Lohn, gesucht Moriestr. 16, 2. Etage. Plueinmäden, bas bürgerlich fochen fann, zum 15. Robember. Mitolositrase 17, 2. Ein besteres Mäden, bas fochen fann, bei hohem Lohn gesucht Recottrase 28, 1.

Gin fleifriges braves Dienfimaden wird gefucht.

Rab. Schwalbacherftraße 28, Part.
Gefucht sum 15. Nov. besseres Alleinmabchen, bas gut locht, ober einfache jüngere Röchin, die Sausarbeit verrichtet. Meldungen 9—12, 8—5 Uhr Abelbeidstraße 64, 2.

Braves Madchen, am liebsten vom Lande, jum 15. November gefindt Strickgroben 21. Rifolai. Ein in all. Sausarb, erf. w. Mädchen a. 15. Nov. gesucht Clarenthalerfix. 6, 1 St. I., b. b. Ringt.

Mauergasse 19, Badertaden. Jung, saub. Madchen ges. Dogbeimerftr. 69, 2 r. Letteres Dienstmädden auf 15, Rob. zur Kühr, eines Haush, bei II. Handro, m. 5 Kind. gei Rab. Dorfftr. 33, b. Meinbard, Reftaurateur. Gin braves Dienftmadden get Gerebenftrofie 9, 2 linfs. Gefucht ein junges Madden für fleinen Sausftand Berberftrafe 35, 3 r.

Madden für bie Ruche gefucht Sotel Rofe.

Diadet, weldes ichneidern fann und mir Rindern umzugeben ver-ftebt, gegen febr hoben Bohn gefucht. Frau Baumann, Stellendm., Faulbrunnenfir. 8, 1. Befferes Madmen, bas Liebe gu Kindern hat und etwas fliden und naben fann, gelucht Langgaffe 26, 1 rechts.

ein Madchen, welches gut burgerl focen kaun, in fl. Haushalt geincht Kheinfraße 30, 1.
Imges befieres Madchen zu zwei Kindern geincht Fiedrichturge 14, 1. Giage.
Für fl. Haushalt jg. Mädchen gel., welches gut kochen k. u. Hausard. verr., Adolfsallee 29, P. Lehru. und ang. Biglerin gef. Steingasse 26, P. Tückt. felbsifiandiges Washmädchen für dauernd

gesucht Lehrstrage 9, Bart.
Unabhängige junge Frau zum Buten für einige Etunden Morgens und Abends gesucht Langgaffe 10, lints.
Junges Monatsmädden gesucht Rieblftz. 10, Part.
Sofort eine tuchtige sandere Monatsfrau gesucht

Eltvillerftraße 19/21, Gartenhaus 3 r. Monatofratt für Bor- und Machmittags gefucht Dreiweibenftraße 6, 8 lints.

Seerobenfir, 19, 8 r., fof. Mon.-Fr. ob. Mod. gef. Anftanbiges Monaismabden gef. Abelheibfir. 50, 1. Gin Monatemadden gefucht finausftrage 2, 1 rechts.

Laufmädden geincht. Chocoladen Gefdaft, Bilhelmftrage 54. Laufmädchen

gesucht. A. Scheibel, Wilhelmstraße 46.
Laufmädchen bei guter Bergütung suchen
Fett & Co., Langgasse 33.
Wird braves Mädchen, welches
mit Kindern umzugehen weiß,

für Radmittags zu brei Rinbern. Bu erfragen nur Bormittags Albrechtftrage 36, 2 r. Befferes junges Dabden tagsüber gu gwei Rinbern gefucht. Rab. Saelaaffe 36. 2.

Rinbern gesucht. Mib. Saalgaffe 36, 2. Beltere alleinstehende Berfon ethält gegen hausarbeit freie Wohnung und Roft. Offerten unter J. 242 an ben Tagbl. Berlag.

Weibliche Versonen, die Stellung Indjen.

Same, mittl. Alt., reife- und fprachgewandt, fucht 8 Reifebegleiterin. Offerten unter Stelle ale Reifebegleiterin. O. 238 an ben Tagbi Berlag.

Italienerin,

aus i. Ham., die Deutich und Frangöfisch ipricht (in ber Kranfenpil. erf.), i. St. als Gefellschafterin, Reifebegl., Repräsentantin, Slübe. Brima Referengen. Off. u. V. an Buchhandl. Rern, Maing.

Sindergartnerin 2. Gl. mit guten Beugniffen fucht Stelle per fofort o. fpater. Rab, im Tagbi. Berlag. Gl

Einfaches Frantein mit guten Empfehlungen, Kinderpflege vertrant, im Sanshalt bewandert, fucht als Stupe ob. Kinder-fraulein Engagement, Rah, Albrechifter, 9, 1.

pansgan bewandert, sucht als Stühe ob. Kinder-fräulein Engagement. Kab. Albrechtftr. 9, 1. Bescheide Ainderfräulein, durchaus erf., mit g. Zeugn., sucht Stellung, für sosort ober später. Off. erbeten unter W. R. postl. Schügenhofftr. Perfette Kammerjungfer, 35 Jahre, mit lang-jähr. Zeugnissen u. Empfehlungen sucht sosort Stelle. Offerten unter A. Lebrstrage 11.

fucht Beschäftigung als Bersäuserin in einem best. Geschäft; dass. spricht vert. russisch u. deutsch. Goedenstr. 11, D. 3 l. Ein ig. Mädchen v. außerhalb, mit g. Schulb., i. Daushalt tichtig, g. Referenzen hier, winnicht Stellung i. Geschäft, Bäderei bevorzugt. Abr. unter N. 236 an den Tagbl-Berlag. J. M., in Spez., B.- u. Cier-Gesch, angel., s. St. 3. 15, N. N. Sount, v. 4 ab. Dreiweidenstr. 4, D. R. Eine tüchtige Weißzeugstobserin sucht sofort Beidasttaung. Seerobenstr. 16. Sth. dei Kufn.

Gine tuditige Beiggeugfiobferin fucht fofort Beidaftigung. Seerobenfir. 16, Gth., bei Rubn.

Empfehle für Ju= n. Ausland

Sausbamen, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen Gouvernanten, Frangolinnen, Sausbatterinnen in Sotels für Kilche und Zimmer, Weißzengbeschließerinnen, perfette und angebende Junglern, Kinderraulein, feinere Stubenmabden, eritflaffige per-fefte Berrichaftsfocinnen, Rochinnen in Socia, Benflonen und Reffaurants, Raffeetochinnen, Bei-tochinnen, Kochlebrfraulein, Buffetfraulein, Frl. gur Stupe, Berfauferinnen feber Branche u. f. w.

Rur mit prima Referengen. Central=Burean Lina Wallrabenstein, Fran

Stellenvermittlunge. Bürean allererften Ranges,

Langgaffe 24. Tel. 2555.

Junge Dame, durchaus selbstkfändig in der Führung des Haushalts, sowie Stinderpflege, sucht Stellung in seiner Familie, oder zu einz. leidenden Dame oder älterem Herrn. Geht auch nach Auswärts. Zu sprechen Lessing-stroße 12, Part, von 11—12 oder 2—5 Uhr. Daushalterin sucht Stellung zur Führung eines Daushalts. Offert. unter N. B. 228 haubtpostlagernd.

hauptpoftlagernd. Saushatterin mit guten Zeugn. fucht Stellung, übernimmt auch Hansarb., nur auf felbiftfändig. Bosten wird restectirt. Offerten unter T. 288

an ben Tagbi. Berlag. Tüchtiges Wiaden fucht Stelle als Beitochin Raberes Deutsches Saus, Sochstätte 12.

Empf. junge, febr adrette Saushalterinnen, D. perfecte und einfache Ruche verfieben, perfecte Röchinnen, perfecte herrichaftl. Alleinmädchen, b. ebenfo fein u. einfach tochen tonnen, diverfe nette Stubenmadden, die gut nahen, bugeln und ferviren, fowie eine große Angahl ges diegene brabe angehende Alleins, Danes und Laudmädden. Alle mit prima jährigen und mehrjährigen Attefien.

Fran Anna Müller,

Stellenbureau, Gedanftrage 2, Gde Bairamftrage. Junge tüchtige Reftaurations-Köchin

ninmt Sonn, n. Heiertags Anshülfe an. Räh. Helmundstr. 6, 1. Frau Lanzendorfer. Rodin, in der seineren Kiche selbstit., i. Stell. von Morgens 8 dis Rachm. 4 Uhr. Gefällige Offerten unter L. 2319 an den Tagbl., Berlag. Selbstit. Köckin i. Ausbülfe. Adolfsaller 17, H. 8. Best empf. pr. Herrsch., Köckin jucht tagsüber Kochstelle, auch für einz. Tage. Weistr. 1a, I. Empf. sp. Hilber, Jungfer, Haub., Kinderfold., Allein, Haus., Stilke, Jungfer, Haub., Kinderfold., Allein, Haus., Stilke, Jungfer, Haus., Kange. 18. Tückt selbstit. von Leart, St. B., Banga. 18.

u. Küchenm. Fran Sarz, St.B., Langa. 18. Tücht. felbifft. zuw., sehr reint. Herrichaftsklodin, gut empf., mit b. Z., i. St. Neugasie 22, Lab. Besselleres Madchen, welches ganz perfect in der feinen Küche ist, sowie alle Beff. Off. erbitte u. G. 286 an d. Tgbl.-Berl.
Beff. Off. erbitte u. G. 286 an d. Tgbl.-Berl.
Beff. Mäddlell, bier fremd, mit a. ZengsEtelle. Näh. Eneisenaustraße 28, H. 1.
Zwei Mädchen mir guten Zengn. iuchen zum
15. Rob. Stellung, am itebren zusammen.
Offert, unter A. Id. hauptpostlagerud.

Ein beiteres Mädchen und Stellung

Gin befferes Mabden fucht Stellung,

am liebsten in Benfion, um fich noch weiter auszubilden. Dogheimerftr. 80, B. 3.
Junges Mädden sucht Stelle in besterem Saus, Gelenenftraße 18, Ofnierb. Prechts.

Sanse, Helenenstraße 18, Hinterd. B rechts.

Chrift. Deint, Gerderstr. 31, Garierre, empsieht sosor zwei tuchige Alleinundochen mit guten Zeugnissen. B. Geißer, Stellenverm.

Auständiges Mädchen, w. alle Hausarb. verft., und gut bürgerlich sochen I., mit langjähr. gut. Zeugn., wünsicht zum 15. Nov., eventl. früher, wieder gute Stelle. Ditunter 62. 24 n. den Tagbi. Berlag erbeten.

Gin anständiges Mädchen vom Lande such Stelle som Lande such Stelle soon

Sande gudt Stelle sofort in besieren Hande. Frankenkroße 3, 3 St.
Ginfactes Madchen vom Lande sucht f. gleich Stelle in fleinem Sansbalt. R. Safnergasse 7, 2.

Laufe in fleinem Sansbalt. R. Safnergasse 8, 2.

Laufe in fleinem Sansbalt. R. Sanse Stellung.

Die bitte n. 181. 242 an den Lagdt. Berlag.

Besteres Madchen. w. schneidern, dua, serv. u. Dif. bitte n. M. 242 an ben Tagbl.Berlag.
Befieres Madden, w. ichneibern, bug., ierv. n.
Beğiche ftopien f., Liebe z. Kindern d. g. Zeugnbei., i. St. a. jof. od. ip. N. dirichgraben 24, B.
Condition Radden als allein,
Buller's Bureau, Grabenftr. 30, t.
Actt. fath, Mädden mit medriadr. Zeugn., gewissens
baft u. ehrt., i. selbsift. Stell., event. bei Dame od.
Hern. Dif. n. W. 242 an den Anghl. Berl.
Ausges Madden, im Lochen v. allen Ameigen

Setrn. Off. u. 19. 242 an ben Tagbl. Bert. Junges Madden, im Kochen u. allen Zweigen ber Bittbid. erfahren, sucht zum 15. November Stellung ols Stüpe. Gest. Off. u. A. S. 100

Ginfaches Madden, 15 Jahre, fucht Stelle f. Sauearbeit oder bei Rindern. Dranien:

Sandarbeit oder bei Kindern. Oranienfiraße 37, Seitenbau i. Et. frau Beiter.
Innges befferes Mädden incht paff. Stellung.
Zunges befferes Mädden incht paff. Stellung.
Zu erfragen Blatterstraße 48, Laben.
Bef. Mädden, welches sochen I. n. ben Hansh.
gründl, verst., i. St. Bilowstraße 4, 3 x.
Möd, v. L., w. t. f., i. St. Bestenbstr. 10, M. B.
Acticers Mädden, welches sochen sann und
Hansarbeit versieht, sucht Stelle in sleinem
Hansbalt. Dif. n. B. 243 a. b. Laghl. Berl.
Best. Mäddell, stelle in fleinem
pfiege erfahre. In Birfungsfreis. Offerten
unter C. 243 an den Laghl. Berlag.
Best. Mädden, in Allem erfahren,

Beff. Mabchen, in Allem erfahren, fucht Stelle als Stilte ober angehenbe mgfer. Off. u. w. 248 an b. Tagbl. Berl Gin folides Didden, welches toden und alle Sausarbeiten tann, lucht Stelle als Alleins ob. Sausmadden. Morinftrage 47, Mtb. 2 r.

Handelle ein braves Alleins n. ein Hansmädchen mit jehr guten Leugniffen. Frau Adelina Baumann, Stellenom., Handenmenter. 8, 1.
Beff. Mädchen jucht Stelle in best. Haufe als Hansmädchen ober für allein, Rah. Schachtstraße 5 bei Neumann.

straße 5 bei Reumann.
Pflegerin sucht wegen Todesfall Beschäftigung.
Abelheibstraße 7. Part.

Eine jucht ben ganzen Tag Wasch.
u. Lupbeschäftigung. Häfnergasse 16, S. 2 St.
E. Fran f. Wasche 2. Waschen n. Bügeln.
Woresse im Tagbt.-Verlag.
R. ja. Fran such Wasch. was burgbeschäft, nur in best. Huntern. Zietenring 8, Stb. Rapper.
Fran st. Arbeit im Wasch. n. B. Bleichfir, 19, 34.

Freitag, 3. Hovember 1905.

Frau f. Basch- u. Burdeich. Dotheimerstr. 15, 3 r. Frau f. Burdeich. m. a. Aushisse Morisstr. 72, d. D. Sin Keis. Madden sucht Basch- u. Burdeschäft. Räheres Dotheimerstraße 11, S. 1.
Unadd. Fr. s. B. u. Burdeich. Westendstr. 23, B. D. 3. tidd. Frau s. Burdeich. Westendstr. 23, B. D. 3. tidd. Frau s. Burdeich. Oder Monatsstelle sür Morgens. Schwalbacherstr. 75, 1.
Mädchen s. Besch. u. Burd. Göbenstr. 13, S. 3.
Lücktige reinsiche Brau sucht Monatsstelle, sür Möden s. Besch- u. Burd. Göbenstr. 13, S. 3.
Lücktige reinsiche Brau sucht Monatsstelle. Akhberes Blückerstr. 6, Mtb. 2 St., Huch.
E. junge unadhängige Frau sucht Monatss oder Lagesstelle. Näh. Bleichstraße 25, Sth. 1 St.
Fin. f. M. 2 St. d. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Hr. s. s.
Hust. sol. M., 28 J., s. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Hr. s. s.
Hust. sol. M., 28 J., s. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Hr. s. s.
Hust. sol. M., 28 J., s. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Hr. s. s. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Hr. s. s. s.
Hust. sol. M., 28 J., s. Misst. Berderstr. 4, S. 3 T. Str. s. Misst. D., s. Beschifter 19, St. d. T. J. Fr. s. Misst. D., s. Beschifter 19, St. d. T. J. Fr. s. Misst. D., s. Solb. Beschifter 19, St. d. T. J. Fr. s. Misst. D., s. Beschifter 19, S. d. 1 T. L. J. s. s. Misst. Solb. Beschifter 14, S. d. 1 T. L. J. s. s. Misst. Bonatsst. Reug. 4, D. 1 T. L. J. s. s. Misst. Monatsst. Reug. 4, D. 1 T. L. madd. Mädchen sucht Monatsst. Rerlftr. 13, Sth. 1 T. L. unadd. Mädchen sucht Monatsst. Rerlftr. 13, Sth. 1 T. L. unadd. Mädchen sucht won 12—4 Uhr Beschäft., geht auch zur Aushüsse. Soneisenaustr. 7, S. 2.
Lächt. Wädch. s. Besch. v. S.—11. Kömerberg 38.
Helt. Möd. s. s. seich. Wädchen, ha. Michelberg 18, 1.
Gescht. des Mädchen, im Kochen, hausarbeit, Mähen bewandert, s. tagsüber oder finnbenweise Beschäftigung. Michelsberg 9a, 3. St.
Männtliche Verschaft. Der schafter der finnbenweise

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Mer Stellung sucht verlange per Rarte bie Mugemeine Bacangenlifte Berlin 215, Renehochftr. F115

Angehender Commis

für taufmannifches Bureau gum balbigen Gintritt gefucht. Offerten mit Angabe feitheriger Thatigbes Gehalts, Religion und Alters unter Chiffre .F. 240 an ben Tagbl. Berlag.

fucht ein hiefiges, fehr gut eingeführtes altes Rahmafchinen - Geschäft für ben Bertauf bon

Nahmaschinen an Brivate, Schneiber, Naherinnen u. i. w. gegen Gehalt und Provision. Der Berkauf geschieht gegen Kleine Theilzahlungen und ift beshalb nicht ichwierig. Off. u. V. 240 a. d. Tagbl.-Berl.

Tunt. felbft. Emloffer, tunt. junger Gifen-

Tücht. selbst. Echlosser, tücht. junger Eifendreber josort gelucht Wellrisstraße 33, 1.
Selbstfänd. Schlosser sir Gitter suchen
K. & F. Merkelbach, Dosheim, Waldstr.
Polsterer, perfecter Arbeiter, gesucht.
L. Seipel, Richlstraße 11.
Damen-Schneiber gel. A. derrchen, Abberstr. 41.
Aur erstlassige Derrengroßstickarbeiter sür Damengarberoben gel. Karlftraße 6.
Schneider auf Röde, Hosen u. Uniformen sucht
d. Frant, Wörthfraße 13.
Schneidergehülfe gel. Mau, Friedrichstr. 47.
J. Wochenschmeider gesucht Hellnundstraße 8.
Schneider gesucht. Selb, Friedrichstr. 44, H.
Dichenschmeider gesucht Cranicustr. 25, 2.
Tücht. Possenschmeider sir dauernd gesucht außer
bem Hause. Philipp Euler, Bertramstr. 9, 2.
Wochenschmeider gesucht Meingauerstraße 5. Bochenidineiber gefucht Mbeingauerftrage 5.

Bu reichem franfen Englander ein Diener, Größe 1,80 m, englifch ober frangofifch iprechend, Genfer Berband (S. Gierbang), Stellenberm., Bebergaffe 3.

In Wiesbaden.

Für Regiftratur, Drudfachenverwaltung, Boft ac. ein gewiffenhafter Bureaudiener

gefucht. Offerten mit Zeugniffen sub 5. 9905 an Saafenfiein & Bogler M.:G., Frantfurt a Di.

Junger fraftiger Sausburiche, 16-18 3., v. auswarts gefucht Querfelbstraße 7, Edlaben. Buverlässiger Sausburiche

fuct. Ceiden-Bajar G. Mathias. Junger Sausburfche gur Aushilfe gefucht Faulbrunnenstraße 18, Restauration.

Junger Hausbursche Grabenstraße 8. Coliber ehrlicher Mustaufer m. guten Zeugnissen sofort gesucht. Lauesen & Sebertein, Biedrich. Better Junge sosort gesucht. Pah. BalasisSotel. Serrschaftstutscher, ledig, nur solche mit bestem Beugnis gesucht. Offerten unter U. 242 an den Tagbl.-Berlag.

Den Lagdi.-Verlag.
Tüchtiger älterer Knecht zu 2 Pferden gefucht.
Fr. Bach, Mainzerlandstraße 2a.
Ein tüchtiger lediger Fruhrfnecht auf gleich gefucht Ludwigstraße 15.
Ein tüchtiger ätterer Mann, der alle Hof- und Feldarbeit grundlich versteht, wird gejucht auf dauernde Stellung bei Chr. Koepp, Platte.

Indien. Gin junger Mann (verb.) fucht aushilfsw. Beich. Offerten unter U. 288 an ben Tagbi.-Berlag.

Männliche Personen, die Siellung

3g. afadem. gebild, herr fucht Stellung als Privatfetretar ober Gefellichafter bei herrn ober Dame. Offerten unter A. 309 an den Tagbl. Berlag.

Reifender fucht fofort ober fpater Stellung, Branche gleichgultig. Offert u.

A. M. 107 hauptpoftlagernb. Beifender, in fchriftlichen Arbeiten ebenfalls fundig, fucht per fofort bei beichelb. Unfpriichen Engagement. Branche ift gleich. Werthe Offerten unter N. 242 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Junger Raufmann, in ber Delteateffene u. Colonialwaaren : Brauche burchaus pertraut, in fammtliden Bureauarbeiten perfett, fucht für fofort Stellung. Offerten erbeten unter B. 248 an ben Tagbl Berlag.

Maschinist,

verh., 30 3. alt, Gleftromont, judt Stell. für fof. ober ipater. Off. u. 16. 248 a. b. Tagbl. Berl.

Maler und Ladirer fucht nach 5 Uhr Beichäftigung (Möbelladiren und fonftige Unftreicherarbeiten zu mäßiger Berechnung). Off. unter II. 288 an ben Tagbi. Berlag.

Brifeur, berb., tüchtig, fucht Stellung als Befdafteführer ic. ic. Offert Offerten unter

32-jähriger Mann fucht Stellung als Raffenbote ob. sonftige Bertrauensftellung. Caution fann gestellt werben. Offerten unter 8. 241 an ben Tagbl.-Berlag.

Gut empf. erftl. Gerrschaftsdiener iucht Stellung ober auch Bertrauenspossen. Gute Belohnung, der solche vermittelt. Offerten unter L. 243 an den Tagbl.-Berlag. I. Mann, militärfret, aus anst. Familie, sucht Stelle als Hausdiener, am liebsten in einem Herrichaftshause. Räh. Eltvillersir. 16, Hocht. r.

Waaren= Dersteigerung Seute Freitag,

ben 3. Dobember c., Bormittage 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr beginnend, verfteigere ich im Anftrage ber Firma Paul Hess Nachfolger in meinem fteigerungsfaale

Schwalbacherite.

nachverzeichnete Waaren:

Unterhosen, Normal. Hemden, Jaden, Westen Betttücher, Strumpfe, Cravatten, Sofenträger Halstücher, Stridwolle, Sauben, Winterschuhe, Rinder=Jaden

freiwillig meiftbietenb gegen Baarzahlung.

Befichtigung am Tage ber Muction.

Georg Jäger,

Auctionator und Tagator, 27. Schwalbacherftr. 27.

Hotel-Restaurant Buchmann,

Saalgasse 34, direkt am Kochbrannen. Heute Abend:

Kalbs-Vogel mit Hausmacher Nudeln Tiiglich frische Muscheln.

fft. Süßrahm-Butter,

täglich friich, geformt u. lofe, gu augerften Tagespreifen empfiehlt Butter-Großhanblung Frang Schultheis & Cie., Micolasfirage 12.

Chr. Keiper, Bebergaffe

Salpeterfreier Schinken u. Rauchfl. offerirt in porgigt. Qualität, Berfand p. Rachn. Offerien unter A. BIE an ben Tagbi. Berlag.

Grobeerpfiamen, Lorbon Roveles St. Josef, 2 × tragend, u. Ananas, fiarte Pflanzen, 100 St. 2 Mf. Eintrachtstraße I, Gigenheim.

Damen = Confection = Bersteigerung

heute Freitag,

b. 3. November er. n. ben folgenben Tag, jeweils Bormittage 91/2 und Rachmittage 21/2 Uhr anfangenb, im Auftrage bes herrn S. Hamburger in meinen Auctionsfalen,

an ber Mufeumftrage.

Bum Musgebot tommen:

eleg. Coftume, Coftumrode, Bloufen in Ceibe und Bolle, Mäntel, Jaquette, Capce,

meiftbietenb gegen Baargahlung.

Auctionator u. Tagator,

Bureau u. Auctionsfale:

3 Marktplas 3, an ber Mufeumftraße.

Telephon 3267. Telephon 3267.

Mitteilung des Wiesbadener Reit- und Sahrvereins.

für bie Subertusjagd Biesbaden am 4. d. M., 113 vorm.: Rafernenhof ber Artillerie-Raferne,



enenhon

neuer Ernte, in garantirt abjolut reiner u. hochfeinster Qualität friich eingetroffen. **Beftes Mittel für Kinder** und Krante. 1 Bfb. 1 Mt., bei 2 Bfb. 95 Pf., bei 5 Pfb. 90 Pf. empfiehlt

Molkerei Emil Fügler, Bismardring 30. Telefon 2918.

Mepfel u. Birnen gu vert. Dogbeimerfir. 82

Ein großes Ladenreal billig gu verfaufen. Rah. Eleonorenftrage 2, 2. Nach mehrjähriger Ausbildung habe ich mieh hier mit dem Heutigen als

Spezialarzt für Kinder-Krankheiten

niedergelassen.

Dr. med. M. Hirsch, Kleine Burgstr. 1.

Telefon-Amt II, 3682,

Sprechst: 9-10, 3-5, Sonntags 9-10.

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Zanderschnitte à la normande, Schinken in Brotteig, Mas im Topf mit Wiesbadener Spätzle, Taliringer Kartoffelklösse Wildpastete, Sc. cumberland. mit Rinderbraten,

Delicatessen der Saison. Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesb. Germania-Bier. Wein-Salon I. Etage.

NB. Bäder der altberühmten Adlerquelle p. Dizd. Karten 10 Mark.



Großer Massenfisch=Berkauf.

Extra prima Schellfische 30-50 Pf., Cablian, ganze Gifche, 25-35 Pf., Ditfeedorich 25-40 Pf., extra prima Cablian im Ausschnitt 60 Pf., Badfifche ohne Graten 30 Pf., Merlans 50, Limandes nach Große 50-80 Pf., Norder= neper Angelichellfische 60-70 Pf.

Nothfleischiger Salm im Ausschnitt 1.50-1.80 Mt., Beilbutt im Ansichnitt 80 Pf. bis 1 Mt., Schollen 70 Bf., echte Steinbutte 1 Dit., Turbots (Barbne) 90 Pf., lebendfr. Mhein= zander 1.20-1.50 Mf., lebendfr. Rheinhechte 1 Mf., Eperlans 50 Bf., Mafrelen 70 Pf., Blanfelden 1.50 Mf., Rongets 80 Pf.

Frifde Seemufdeln 100 Stud 60 Pf., Bratbudlinge 15 Pf., Rieler Sprotten pro Pfd. 40 Pf. 3009

Sierdurch die traurige Mitteilung, daß heute Racht meine liebe gute Frau. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fran Sophie Ott,

fanft entichlafen ift. 11m ftille Teilnahme bitten

Die trauernben Sinterbliebenen: Joh. Ott und Sohn, Albrechtftrage 37.

Die Beerbigung findet Sonntag Bormittag 10 Uhr vom Leichenhaufe aus ftatt.

Morgen-Ausgabe, 8. Slatt. Freitag u. Samstag

Marftftrage 14, am Chlogplag.

Rene Bufammenftellungen. für jeben Artifel:

300 1/4 Disd. Linon=Taschen= Eirca tiider, BOO weiße Riffen 3 Mal gebogt, In. Ctud 75

1 Boften fdmarger Aleiberftoffe, Deter 75 ertra fdmere Qualitat, 2000 Meter Sammt-Belour, prachivolle Dufter, feinfte Qual., Meter 75 1 großer Boften Damen-Tuch Meter 75 creme, roja und hellblaue,

- Ball = Stoffe Meter 75 Boften Milas Bardent Meter 75 Beberleinen, extra famer, Bett=Federll, halbweiß, Meter 75 Bfd. 75 Biber=Bett=Tiicher, weiß, Stud 75 Meter 75 Bettelicher ohne Raht Bett-Damaft, 130 breit, Bett-Cattune, waschecht, Meter 75 3 Meter 75 Dibbel=Crepe, aparte Dufter, meter 75 Rouleaux=Stoffe, 130 breit, Meter 75 a Boften Weißer Flodpique,

ertra ichwere Qualitat, Meter 75 Doppel Bique hemdenstoff-Reste Oxfort

3 Meter 75 Bemden. Tuch, weiß, Weiße Drell. Sandtücher Weiße Tich. Tücher 3 Meter 75 3 Meter 75 Stud 75 3 Stua 75 Damaft-Zervietten Unter-Dojell, große Ro.,

Unter-Reiber für Rinder 2 Stud 75 Bollene Salbelicher Stüd 75

1 Boften Bache-Bilder, nur feine, Lillolellill, fenterfreie Baare, Meter 75

Baufer-Stoffe in Refte, 80-100 br., Deter 75 Ernlings.Demoden 6 Stud 75 3 Stud 75 Ginfchlag-Deden, weiß, Rinder-Rodchen, geftridt, Saus-Schurgen, extra weit, Stud 75 Stud 75 Stud 75 Schwarze Schurzen-Refte 3u 75

I großer Boften Schittzenftoffe am Stild, Drude, Baumwollftoff, grau und blaues Leinen, 100-120 breit, jeder Meter 75 Bertiage-Sofen für Rnaben

farbiger Tijchdeacu = Stoffe, 110-130 breit, wafchedit, Deter 75



Muf Grund ber Bestimmungen bes B. G. B. berfteigere ich für Rechnung Deffen, ben es angeht, sowie in anberem Auftrage am

Freitag, den 3. November cr., Bormittags 91/2 und Rachmittags 21/2 Uhr aufangend, in meinem Auctionslofal

2 compl. schwarze Salon-Ginrichtungen, mehrere Polfter-Garnituren, Sophas, Seffel, Stühle, Tische, Lusziehtisch, Pianino, Tafelclavier, Easchrant, Küchen, Rleiders und Erkerschräufe, Kommoden, Maschtischen, Reiteten, Betten in Jolz u. Gifen mit Sprungrahmen u. Matragen, Federbetten, Chaifelongue, Flurtoiletten, Sviegel, Bilder, Standuhren, Regulator, Oelgemälde, Feldkecher, alte Gewehre, Pistolen u. Jagdartitel, Delen, Gabberd, Teppicke, Läufer, Schiebelasten, Dezimalwaage, Krantenstühle, Waschmaschine, 2 Gisschräufe, Laden-Ginrichtung, Lüstres, Stehs u. Sängelampen, Rieider, Wasche, Glas, Porzellan, div. Hauss und Küchengeräthe, ferner 1 Mahag. Schreibtisch
bffentlich gegen Baarzablung.
Besichtigung bei der Auction.

Befichtigung bei ber Muction.

Wilh. Klotz Nachf., Aug. Kuhn, beeid. Muctionator.

Das natürlichfte u. ficherfte Mittel gegen Stubiberftopfung ift unbeftritten

Ruhfus'

(preisgefront auf ber Baderei-Ausstellung Mann-beim 1904). Aus gewafdenem Beigen nach ftreng hygienischen Grundiauen bergeftell. Abfolut rein, wohlschwedend und leicht verdaulich. Beftes Brot für Magenleidende u. Diabetiter. Mergilich empfohlen! Bu haben in ben meiften befferen Delicateffen- und Colonialm .- Gefchaften.

Grahamhaus Wiesbaden,

Bietenring 8. einzige Schroibrotbaderei mit eigener Mullerei. Gleftr. Betrieb. Erfte unb

Verkäufe

fremden-Denfion. Butgebenbe Fremb. eingerichtet, Rrantbeit balber gu verfaufen. Unfr. unter #8. #2. #2 bauptpoftlagernb.

Die in Bad Comalbach, befte Rurlage, belegene, alt renommirte Fremdenpenfion,, Billa 21una", 25-80 Bimmer enthaltenb, ift fofort febr preiswerth zu vertaufen durch

J. Chr. Glücklich, Bithetmftrage 50.

Colonialwaren=Geschäft

in bester Lage Biesbabens ift umftandebalber fofort zu vertaufen. Offerten unter E. 241 an ben Lagbl. Berlag.

Guter Jagdhund, Belbe - im vierten porzügl. Apporteur, billig gu verlaufen Beftenbftrage 5, 8. Bachi. mittelgr. Sund gu of. Biebricherfir. 7.

Dubiches Bindfpiel gu berf. Angufeben 12-2 Bismardring 38, Oth. B. r. Fogmbd., Brachttb. Brenbel, Oberingelbeim. Belg-Garnifur (Barett, Boa, Muff) und Damen - Gummimantel billig gu vertaufen Zonnenberg, Wiesbabenerftrage 64. Bart.

Bwei elegante Tailor-made-Coftume auf weißem Taffet, fl. Figur, für Schauspielerin geeignet, billig zu verfaufen

herrngartenftrage 13, 2 1. Schönes M. Jadet m. Belgarnier. f. 6 M. g. vert. Schenfenborfftr 2, R., 2. Gingang. Bu perfaufen 1 grauer, m. Belg befester

Fradangug, faft neu, biv. herreumantel und Baletot u. Anguge gu bert. Balluferfirage 6, 1 r. Gin neuer eleg. Fradangug mit Geibe gef. für große ichlante Figur unterm Breis gu vert.

Großer Gelegenheitskauf Goldg. 15. Derren leberzieher 4.50 an, Derren-Angüge spottbillig, Damenkleiber 5 an, Jadets 2,50 an, Blousen 1 Mt. an, so lange Borrath reicht, lange

Stiefel und Schnürschube. Tabellos erh. Serrentleider billig gu bert. Sanbler verb. Bo ? fagt ber Tagbl. Berl. Gl But erhaltener Berren . Wintermantel billig gu verfaufen Raifer-Friedrich-Ring 47, 2 linte, nur Bormittags.

Sch. Frad u. Befte bill. gu v. Stellerftr. 1, 1 r.

Alterthümer

billig gu b. bet Frau Wagner. Grabenfir, 32. Gelegenheitstauf. Sehr fcone golb. Chronometer und Schlagwert, Brachtflid, Umftanbe halber billig abgug. Roberftr. 25, g. 1 L.

Begen Mangel an Plag, mehrere Briffeter fait nom neue Galonteppide, fowie noch verichiebene mobel und Binterübergieher u. f. w. billig abangeben Deigergaffe 14, im Baben.

außerordentlich billig

Tannusftr. 23. Reinhard Doerr.

General-Vertrieb: J. Michel & Co., Frankfurt a. M. berfaufen. Riegler, hotel Grüner Balb.

Piano, eleg. vorzfialider Ton, mit taufen Bismard-Ring 4, Bart Sehr aut erh. Zafelflavier b. gu verlaufen

Werberftrafie 6, Ditb. 1 L. Gin noch gut erhalt. Flfiget wegen Raummangel billig zu verfaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Berlag. Fw

Grammophon

m. Pl. bill. ju vert. Bismardring 33, 11. Wegen Abreife eines Barons verfaufe eine Schlafzimmer-Einrichtung, eine Salon-Ein-richtung, eine Ehzimmer-Einrichtung, ein Damen-und ein Herrenichreibtisch fpottbillig, Oranien-firage 12, 1. Händler verbeten, Dafelbst ist eine Bahnung von halber verbeten, Dafelbst ift eine Wohnung bon 5 Bimmern abjugeben,

Gilt gearb. Wöbel,
m. Sandarbeit, w. Ersparnis der hohen
Ladenmiethe sehr bill. zu verkausen: 20 vollst.
Betten 50–150 Mt., 30 Bettstellen 20–50 Mt.,
20 Kleidericht. 28–50 Mt., 10 Besticoms 34–70 Mt.,
25 Anchenicht. 28–50 Mt., 10 Beschommoden
20–60 Mt., 30 Sprungrahmen 20–25 Mt.,
50 Matragen in Segar., Bolle, Capot und Haar
10–60 Mt., 20 Deckbetten 12–30 Mt., 15 Sophos,
Divons und Ottmanen 25–75 Mt., 40 Tisches,
Divons und Ottmanen 25–76 Mt., 40 Tisches,
0 Mt., 60 Stühle 8–7 Mt., 40 Spiegel 4–50
u. s. Wigene Beretkätte. Große Lager.
— Auf Bunsch Jahlungserleichterung.

Transport frei. Frankenstraße 19.

Bill, 3. berl.: Gut erh. pol. u. lad. Möbel, wie Betten, Schränke, Walch u. and. Kom., Ber-tifow, Sefretär, Sofa's, Seffel, Stühle, Spiegel, Bilber, Theke, Treppenleiter u. Stufent., Gastütter u. Lampen u. noch Berich. Worinfix. 72, Gith. 1 L. Schones Bett, Ranape, Tifc, Stuble, 2-fl. electr. Lufter, Dechbett b. gu bert. Rieblftr. 22, B. I.

1 Betistelle mit Sprunge. 3. bt. Römerthor 3.

Pollmatr., 8-th., 20 Mt., vorzügl. Marr., in jedes Bett passenb. Seegrosmatrapen 10 Mt., Strobiade v. b Mt. an, in allen Größen borrätbig. Philipp 8.auth. Bismardring 83. Tel. 2828. Billig zu vert.: 1 Divan, 1 Copha, 1 Rleiber-fchrant, 2-th., 1 gebr. Rüchenschrant Martifir. 12, 1. Sopha u. 2 Ceffel, fowie verich. gebrauchtes Ruchen-Inventar zu verlaufen Glifobethenftr. 11.

roth. Bluich, mobern u. nen, 125 Mf., Bett. 35 Mf., Bett. 20 Mf., einzelnes Sopha 18 Mt., Babe-wanne 12 Mf., Spiegel, Bilber billigft. Zimmer-tifche, nen, 8 Mf. Gieonorenftraße 3, Part.

10 Ottomane, nen, à 15 Mt., Copha, 2 Seffel

Begen Berfleinerung des Hausbalts fofort zu verkaufen 1 Tascheniopha mit 2 Sessen 100 Mt., 1 Sopha mit 2 Sessen 50 Mt., 1 Sopha 18 Mt., Ottomans 15, 2 Betten 30—35, fl. Kichenicht. 16, Deckett 10 Mt. Echaruhorstraße 2, Part. 1. Gine ich, Ottomane u. 1 Bettitelle n. Sprung-rabmen fehr bill. zu vert. Jahnftrage 8, S. B. r.

Ein gr. 2-th. Schrant m. Boben, gr. Real, 2 Bolfterfeisel, neu, unbezogen, 1 Sessel m. Clofet-Ginrichtung, mehrere Wiener Kinderstühlchen billig zu verfanfen Taunusstraße 40, 2.

Rieibers, Weißzeugs u. Ruchen-ichrante, Mujchelbetten, Berticow, rant, Tifche, Stuble, Wafchs u. andere Mommoben, Rachttifche, Spiegel, Canapes u. eing. Seffel, Galleries u. Bortidrenstangen, Dechbetten u. Kiffen, Spiegelichrant (Gicken), Kuchenbretter, Go-ichrant, 2 Stehpulte, Drebitible, Auslegelasten (Glas), Ampel, Aquarium, Bilber (alterthumlich), Baschtopf und Zuber 2c. billig zu verlausen Schwalbacherstraße 30,

Bartenfeite, Intes Sinterh., Gingang großes Thor. Gin gr. 2-th. Rieiderfdrant mit Schublabe, e. Bertitow, ein pol. Tifch und verich. Stuble, alles wenig gebr., billig ju vertaufen Scharnhorftftr. 26. Brochtvolle eingelegte Rommobe (autif),

fowie eine Bendule (Uhr), unter zwei bie Bahl umftanbehalber billig abgug. Roberftr. 25, Sth. 1 I Win Rommodefaftden gu 8 Mart gu verfaufen. Rah. im Tagbl. Berlag. Gp Rüchent. m. 2 Gd). g. v. Bertramftr. 17, G. 2

Gine Diffcplatte, 2,80 Mtr. gu 1,10 Mir. groß, m. 2 Böden gu vertaufen Riedricherstraße 1, Part. rechts. Rahmafdine, wie nen, gum Stiden und Stopfen geeignet, bill. gu of. Drantenfir. 45, B. I. Rabmafdine, w. geb., s. of, Bleichftr. 9, D. B

Gine Rahmafdine (Schwingichiff), nabt bor u. gurud, fiopft u. ftidt, unter Garantie billig ju bertaufen Gaalgaffe 16, Aurzwaarenlaben.

Sut erhalt. Dadfelmafdine für Danb- und Araftbetrieb ift binig gu vertaufen Reroftrafte 44.

Gleganter Rinderwagen faft nen, fowie ein Corblet-Apparat, neueftes Spfrem, billig gu I perfaufen. Mab. QBellrigftrage 89, 2 r.

Gine gebrauchte Bolirmafchine (Fugiritt) billig gu vertaufen Safnergaffe 18.

Roffer, Reifetorbe, Abendmantel preise werth gu verlaufen Raifer-Friedrich-Ring 19, &

Rachftebenbe, fast noch neue Gerathe te. find fofort billig abzugeben:

Batent. Rühlraum, " Rohiped . Educidmafdine,

große Fleifdwaage,

Ballmafdine, Dablmafdine,

Biege,

1 Sadtlot, 1 fi. Waage mit Gewichten. Offerten unter G. 248 an ben Tagbi. Berlag.

Kolonialwaren = Einrichtungen Ladentheken

mit und ohne Marmorplatten fehr billig Marfiftrage 12 bei Spilth. Anertanut nur befte Arbeit.

Gebr. fl. Breaf und Dogcart billig zu bert.

Ein leichter Ginip. Bagen, 1 Bfug und eine Egge ju berlaufen. Naberes bei Bl. Bauor, Gariner, in ber Rabe ber Strohenmühle.

2. Febert., f. n., b. ju p. Gneifenauftr. 4, A. r. Gin weiß, faft neuer Rinbermagen m. Gummireifen w. Blagm. b. gu pf. Schierfteinerftr, 20, 1 r. Rinderwagen gu bert. Drubenfir, 6, Sth. 1.

Automobil,

Opel-Darraca, 9 PS, 4-finig, infolge langer Krankh, kaum gefahren, wie neu, wegen Tobesfall billig abzugeben. Räheres bei A. v. Goutta, Friedrichstraße 36.

Had, gebraucht, tabellofer Zus-fetzung, Freilauf u. Rückrittbremse, billig zu vers-kaufen. A. von Soutta, Fahrrad-Hanblung, 86 Friebrichftraße 86.

Fahrrad au vert. 26 M. Rab. Gaft noch neuer Gasofen, elfenbeinfarbig, preiswerth au verfaufen. A. Moripftr. 45, 1. Et.
Ein gut erhaltener Gasheizofen billig zu verfaufen. Rah. bei Gever. Hellmunbstraße 40,

Bormittags. Bosten Defen u. Herde billig abzugeben Buifenftr. 41.

Gebrauchte Defen

Billig zu verfaufen. Lufenbach, hellmunbftr. 29.
Bilgelofent far Schneider und Bafch . Anftalten find billigft abzugeben Friedrichftrage 12, im Sb. Gin faft neuer Dauerbrandofen biflig gu verfaufen. Raberes Steingaffe 15, 1. Stod lints.

Schöner Gasofen billig zu verfaufen. Riegler, hotel Grüner Wald, RI. Dauerbrand.Dfen (Brifder) gu bert.

Mbelheibftraße 45, 2. Gin 3-fl. Gaslufter bill. Derrngartenfir. 5, 2 r. Gin gut erhaltener Bastufter

billig abgugeben. Raberes 3uitallateur & Blact. Friebrichftr. 38.

Dreis u. funfarm. Luftre, complet, zu verfaufen. Withelm Gauser & Co., Friedrichftr. 40, 1.

Verzinkte Eisenbleche,

600 Ctild, 80 cm breit, 2,75 lang, billig absug. Gebrilder Ackermenn. Luifenftraße 41, Alts Eisens und Metallbandlung. Berts. f. einen Lithogr. ju v. Bahnhofftr 10, 2.

Pferdefrippen u. Rauffe ftets porrathig Quifenftr. 41.

Eine fleine transportable heizbare Arbeiter-hutte aus holz sehr billig zu verf. Albert Frank, holzhbig., Guterbahnhof, West. Um Abbruch

Bleichftrage 20, Sinterhaus, find Fenfler, Thuren, Bretter, Canbflein-Treppen, eine eiferne Treppe, Baus, Brennholg und Badfteine billig abzugeben.

Gine noch neue Speicher-Treppe, über brei Meter lang, ju verfaufen Oranienftr. 24. Gebranchte Eisenrohre

gur Umgaunung und Leitungen frete borrathig. Gebr. Ackermann, Buifenftrage 41, Mit-Gifen- und Metallhandlung

3mei große Saffer, 520 u. 590 Ltr. Inhalt faffend, faft neu, preiswerth abzugeben Scharnhorftitrage 8, 1 r.

Abolfftrage 3, Gartenb. 2, eine Barthie Roth. u. Rheinwein-Mlafden gu verfaufen.

Didwurg ju verlaufen Scharnhorftftrage 14. Ruhdung p. R. 6 Dif. g. h. Roberallee 16.

Kaufgeluche

Alterthümer aller Art

fauft zu böchften Breifen Georg Glücklich. Taunusfir. 31. Suche für Bribatgalerie Alte Gemailde. auch wenn folche beichabigt, und fonftige

Alterthumer gu taufen. Offerten unter 2. 234 an ben Tagbl. Berlag. Mite Biicher und Berte gu taufen gefucht Grabenfir. 32.

mobel, Betten, Teppiche, Oelgemalbe, Mufib instrumente, Fahrraber tauft fortwahrend E. Merz, 25 Friedrichstraße 25.

Blüthner=Biano, ober Bechnein Stügel fofort zu laufen gesucht. Offerten unter Z. 285 an ben Tagbl. Berlag.

Im Auftrage viel. Schaufpieler inche chice herren- u. Damentl., Schuhwert. Da ich 3. Biedervert. hob. Breife erzielen fann, bin ich im Stande, bieielben bezahlen ju fonnen. Off. unt. "Obite" J. 243 an ben Tagbl. Berlag.

Der beste Zahler dieser Rubrit ift Frau Grosslaut. Meigergaffe 27, friber Taunusftr., für nur wenig gebrauchte Derrens und Damen-Aleiber, Schuhwert, Golb, Silber, Möbel und Wohnungseinr. und Rocht. Um fich gefälligst ju überzeugen, genügt Bofifarte.

Michelsberg B, Telephon 3490. Bable ben böchften Breis für gut erhaltene Berren- u. Damentleider, Schuhe, Möbel, Bold und Gilber.

A. Geizhals, Mchgergaffe 25, sablt mehr wie jeder Andere für gut erhaltene B. u. Damen-Rieider, Uniformen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht. u. Radt, Rfandicheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. t. ins haus.

A. Görlach.

tauft gu febr hoben Breifen gut erhaltene Serrenu. Damenfleiber, Brillanten, Golb u. Gilberfachen.

LOO DIE DOGEWEICHE DEELE begahlt Frau *chilfer. Metgaergaffe 21, für nur wenig gebrauchte Derren- und Damen-Aleider, Schuhwert, Mobel, Gold, Silber u. gange Rachl. re. Leberzeugen Sie fich geft. durch Boftfarte.

Wer von den gen burd gontatte. Serichaften den bochften Breis für getragene Gerrens, Damens und Rinderskleiber, Möbel, Betten, Kachläffe, Gold, Gilber und Brillanten erzielen will, ber beftelle fich bitte nur Fr. Luftig. Goldgaffe 15, vorm, Langer.

Die besten Breise zahlt immer noch Er. Drachmann, Mebgergasse 2, für getragene Serren- u. Damenfleiber, Unisormen, Röbel, Rachlässe u. gange Wohnungseinrichtungen, Bfanbicheine, Gold, Gilber und Brillanten. Durch eine 2-Bf.-Bostforte fann man sich überzeugen.

Fran Sandel, Metgergaffe 13, friber Beldgaffe 10,

tauft zu iehr guten Breifen getragene herren- und Damentleiber, Aufonnen, Mobel, gange Wohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Gold, Giber und Brillanten. Auf Beftellung tomme ins Haus.

(vormals bit. Burmann), auft u. bezahlt sehr guten Preis für guterhaltene Derren- u. Damentleiber, Möbel, Golb u. Gilber. Teppiche, Lumpen und alte Sachen fauft Buebes. Mainzerlanbstraße 2.

Gesucht alte Teppiche

Bestellungen unter M. hauptpostlagernd Biesbaben.
Reinl, eifern, Rinderbett gu f. gel. Off, mit Breisangabe unt, 28. 240 an ben Tagbl.-Berl. Gin 2-raberiger Sandtarren gu faufen ges. Offerten unter T. 288 an ben Tagbl.-Berlag.

3tt Lattett genicht ein Restaurationsherd, Länge 120—150, ein Weingläferichrant ober Buffet mit Schrant, ein größeres Firmenschild. R. Tagbl.-Berl. Gr Ans und Berfauf von Gerden und Cefen. Lugust Beinlich, Ofenseher, Eleonorenstr. 8, B.

Alteifen, Lumpen, Anochen, Metalle, Bapier, Gummi, Rentuchabfalle I. s. b. b. Breifen, M. Mans. Sellmundftr, 20, driftl. Sanbler. Jede Befiellung m. punftl, beforgt.

Altes Gifen, Lumpen, Anochen, Papierabfälle,

atte Zeitungen, Buder und Mitten gum Ginftampfen, Dietalle n. f. m. fauft gu ben bochften Breifen und holt auf Beftellung puntlich ab

Georg Jäger, Schwaldackerstraße 27. Al. Comaidackerstraße 12. Teleph. 808. Siefingraben 18. Telephon 2651.

Bitte ausschneiden. Lumpen, Bapier, Flaschen, Eisen z. tauft und bolt puntil. ab E. sipper. Schierfteinerstr. 11.

holt punktl, ab E. Sipper, Schierfteinerftr. 11. Champagners, Roths. Weigweins, u. Minerals wafferfialchen, altes Eifen, Lumpen, Bap., Metalle, Gum. u. Neutuchabf. f. u. h. Sch. Still, Blücherftr. 6.

Geldverkehr

Capitalien in verleihen.

Supothefen = Gelder

vermittelt rafd und billigft
senfal Meyer Sulzberger, Eldelbeidfir, 6.

300,000 Dart find an gweiter Stelle, in fleine Betrage geteilt, in Beiesbaben auszuleiben. Off. unter L. 203 an ben Taabl. Berlag.

1. Sypothefenfapital

Freitag, 3. November 1905.

wird in beliediger Sobe nach Architetten-Taxe bon erfter Bant jederzeit gelieben, bei Reubauten Theilzahlung. Offerten unter C. 241 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Auf 1. Hypothefen, auf 2. Sypothefen

find fiets Privat-Rapitation du begeben burch & Ludwig Istel,

Bebergasse 16, 1. Ferniprecher 2188, 0 Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Sppothekenkapital

foll in Betragen b. 20,000 bis 100,000 mt. und hoher per gleich ober ipater ausgeliehen werben. Offerten unter E. 238 an ben Zagbt.-Berlag erbeten.

Spothefen-Rapital

an 1. it. 2. Stelle bei maßigem Binsfuß ftets abzugeben bei J. Chr. Gliicklich, Wilhelmftr. 50

Supotheken ". Refitaufichininge vermittelt Joseph Stern, Golbgaffe 6.



Ich gebe Hypotheken-Capital

aur erften Stelle, fowie Baugelder auf Biesbaben und Biebrich, 60 % ber Archit.= und Orts-Tare.

B. Aberle senior.

Raifer-Friedrich-Ring 33.

20. bis 40,000 Mart als 1. o. 2. Supothet iofort auszuleihen. Offerten unter 86. 283 an ben Zagbl.-Berlag.

20= bis 22,000 Mart wunlde ich auf 2. Supothet auszuteihen. Offerten erbeten unter B. 241 an ben Tagbl. Berlag.

15-25,000 Mf. auf fichere gweite Supoth, fofort ob. ipater ausguleiben. Agent verbeten. Offerten sub O. 242 an den Tagbl. Berlag.

Muf 2. Shpoth. auszuleihen ift in Beträgen bon 10,000 mt. an ein Rapital von 80,000 mt. Offerten unter D. 238 an ben Tagbl. Berlag erb.

Capitalien gu leihen gefucht.

Rapitalisten weise ich kostenlos gute Hupothelen nach. Docheimerstraße 12, Geschäftssunden 9–12, 3–5.

Capitalisten

erhalten koftenfreien Rachweis guter Sppothefen und Restaufschildinge. Sensal
Meger sutzberger. Abelbeidstraße 6.
Die Geschäftsstelle des Laus und Grundbestiger-Vereins empsiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften gur Anlage von
Capitalien auf 1. und 2. Sppothefen.
Eschäftsstelle: Inisenstraße 19.
Frie Omnachet von Reingtmann.

Gerfie Sphothet von Privatmann auf prima Objeft, Mitte ber Stadt, aufzunehmen gefucht. Offerten unter M. Et. 21 Sauptvoft.

für ein sehr gut rentables hans in der Wellrisftr. suche ich per Januar, ebentl. auch etwas früher oder später, ca. Mt. 90,000 an erster Stelle: seldgerichtliche Tage Mt. 185,000. Off. unter A. T. Roll postlag. Bismardring. 50,000 WEL. Dhi., 4'2% Jinsen, auf Hebruar zu cediren gesucht. Offerten unter E. 230 im Tagbl.Berlag niederzulegen.

BC. 239 im Taghl. Berlag nieberzulegen. Gesucht 45—50,000 Mt. auf prima 1. Supothef 50—55 % der feldace. Tare. Offerten nur von Selbsbarl. unter BB. 288 an d. Taghl. Berlag. 40—50,000 Mart 2. Supothef, Object in Kurslage, von prompt. Zinszahler gesucht. Offerten

40-50,000 Mart 2. Sphothef, Object in Kurlage, von prompt, Zinszahler gesucht. Offerten G. 235 an ben Tagbi. Berlag. 30-35,000 Mt. a. 2. Sup. nach 50%iger Borbelaftung gesucht. Offerten unter F. 235 an ben Tagbi. Berlag.

Ich fitche 27,000 Mt.
als 2. Sophothet auf mein prima Saus gelieben zu erhalten per gleich oder fpäter.
Offerten unter Z. 240 an b. Tagbi.-Berlag.
20,000 bis 25,000 Mt.

auf 1. Spothet per fofort ober fpater gefucht. Offerten an Bohnungs Rachweis Bureau Lion & Cie., Friedrichstraße 11.

20—23,000 Mf. acg. 2. Spp. 3 5% felder. Tare 89,000 Mf. Brandtage 24 Ath., felder. Tare 89,000 Mf., Brandtage 77,249 Mf.

1. Spp. 44,500 Mf., Methe über 5000 Mf. Ugene verb. Off. u. M. 238 a. d. Tagbl.-B. 17,000 Mf. 2. Sppoth, and 5% Zinjen auf rent. Sans auf Jan. 3u cediren gefucht. Gefl. Off. find unter 8. 219 im Tagbl.-Berlag niedergul.

Mf. 10—15,000 a. 2. Sppoth. a. neues Sans gel. Off. erb. unter M. 235 an ben Tagbl.-Berlag.

Off. erb. unter M. 285 an ben Tagbl.-Berlag.
6-8000 MR. 2. Mpoth auficones Landwärts, mit 69 Ath. herrlichem Obst. u. Ziergarten
und 22 Ath. Borland zu 5% % Zinsen, 70 %
ber Tage, b. 8000 Mt. gei., bei 6000 noch
innerhalb ber Nassausschen Brandtare.
Offerten unter N. 241 an ben Tagbl.-Berlag.
2000 Mart von tücht. Geschäftsmann
(Häuserbei.) geg. Sicherheit gesucht.
Offert, unter G. 240 an ben Tagbl.-Berl.

Verschiedenes

Stotterer

fönnen an einem Heilfursus teilnehmen. Honorar mäßig, nach Seilung gablbar. Unbemittelte fostenlos, Anmeldungen: Samstag, 4. Nov., 3—4 Nachmitt.

Rhein. Sprachheil-Justitut,

Weinhändler ober sonst. Liebhaber ist ein Saus mit Beinrestaurant, viel Wein- u. Sest-Bertauf, bei fl. Anzahlung sosort sehr billig zu versaufen und auzurt. Off. w. Z. 26 hauptpostsagernd.

Bur llebernahme eines neuen Bein-Restaurants ein tucht. Willer. Clarenthalerstr. 8, 1.

Theilhaber

f. hief. Fabrit der Eisenbranche aweds Umwandt, in B. m. b. H. gef. Rur ernsthafte Resicciant. m. Capital bis 50,000 Mt. werden um Off. gebeten unter S. 240 an den Tagbi.-Berlag.

Alte deutsche Feuers, Unfalls u. Saftpfl. Beri,s Gefellichaft iucht unter gunftigen Bebingungen

Bertreter.

Offerten unter F. 286 an ben Tagbi. Berlag.

10.— bis 15.— Wel. täglich tönnen hanbler, hausirer, Reisenbe u. sonstige Rebegewandte — auch Frauen — burch Berkauf von Thee verdienen. Näheres durch Theegrobhandlung Finner, Gr. Lichterselbe-Oft bei Berlin. F 135

2000 Mt. werden von tudt. Sausbefiger fof. gef. Off, n. 16. 46 hauptpofil.

2—300 Mart gesucht von einem jg. Mann zur Anmeld. eines hochrent, überans praft. Batents geg. hoh. Gewinnantheil. Offerten unter V. 242 an den Tagbl. Berlag.

Wer leibt 100 Mr. auf Rebensberficherung für furge Beit gegen bobe Binfen. Offerten n. W. 241 an ben Lagbl.-Berlag.

20 Mart zu leiben gesucht. Danfbare Burudgablung nach llebereinfunft. Offerten unter s. 242 an ben Tagbl.-Berlag.

Internat. Detectivu. Auskunfts-Bureau P. Weber,

Hellmundstrasse 40.

Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünfte und Besorgung aller Vertrauensangelegenheiten. Alle Aufträge werden streng discret und unter Garantie für gewissenhafte Ausführung erledigt,

In Roferenzen. Lusmeffungen und Rednungsftellung aller Bauarbeiten, Rebifionen, Roftenanfchläge ze. gewissenhaft bei C. Blum, Schierfteinerftraße 22, H. 1.

Hotel Kaifer Friedrich,

Reroftrage 33 85. Für einige Tage in ber Woche fieht noch ein Saal, für 30 Berionen paffend, gur Berfügung. Klavier, Centralbeigung und eleftr. Licht.

Serren u. Damen, welche feine, gute u. sorgsam zubereitete Hausmannstoft der Hotelfüche vorziehen, finden Mittags u. Abendisch in feiner fl. Familienpenfion. DiäteVoricher. forgfältigst verücksichtigt. Rein Trinkswang. 1. Aurlage. Haltelielle der elektr. Bahn. Off. unter V. 240 an den Taghl.-Verlag.

Suche ein Dorffelder Billard zu verleiben ober zu verfaufen. Rab. b. Bierm. Bierdung, Webergaffe S.

Bornehme ig. Dame f. froid, Bert. m. ebenf. Dame. Offert, u. A. 305 an ben Tagbi,-Berl. 3. lebensfrobes Madden fucht eine Freundin. Off. unter O. 38. 20 Berliner hof.

Gebildete alleinfiehende Wittwe bietet alterem, gut fituirtem herrn gemuthl. Beim. Dff. erbeten unter 6. 239 an ben Tagbi.-Berl.

Electrifche Klingelaulogen, sowie Reparaturen werben prompt u. b. ausgef. Ablerfir. 38, H. 2 r. Reparaturen an Nahmaschinen aller Systeme unter Garantie prompt u. billig. Adolf Rumps, Mechanifer, Saalgasse 16.

Möbel und Inftrumente werden gut und billig aufpolier. Aug. Graubner, Erbacherstraße 4.

Parquetboden und Creppenflufen werden w. neu berger. Repar, gut ausgef.

werben w. neu herger., Repar. gut ausgef.
"Bos. Millacls, Frotteur, Schachtftr. 8.
Tucht. Frotteur empf. fich im Rein, u. Wichsen ber Barquetböben. Rah. Röberstraße 11, 2 St. r.
Ibei bis drei Accordparthien mit und

ohne Ruftholg für innere Bubarbeit, fofort gelucht.
Joh. Pauly Jr., Mieberwalbfir. 11.
Dienfetter Schiller, Micheleberg 28, 1.
Ofenfetter Britter, Michelberg 28, 1.
Ofenfetter ftraße 4. Hooffatte 18.

August Beinlich, Geoden u. Ofenfeger, Ofenfetzer

Johnnn Baus. Moritftrafte 23. Rachelofen, Reparaturen. Sute m. billig garnitt. Bismardring 81, 8 1.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einen bis zwei Runden an, Albrechtfraße 82, 4 St. links. In Cofiume, Bloufen, Rocke, sowie Aenberungen werden billigft und tadellos aus-

Amberungen werden billigft und tadellos ausgesührt Walramstr. 9, 2 rechts. Perf. Schueiderin empf. sich z. Anf. von einf. u. eleg. Damen- und Kinderkl. zu billig. Br. Räh. Blücherplaß 4, 1 rechts.

Rab. Bluderplat 4, 1 rechts.

Erfahr. Damenischneiderin, verfeben mit Barifer Journalen, empf. fich 3. Anfert, von chicen Bloujen u. Coft. a. d. D. Auennthalerfir, 6, Frity.

Schneiderin empfiehlt fich in und außer dem haufe. Seerobenftraße 28, H. B.

Buvertäffige Damenfchieiderin empfichlt fich außer bem Saufe Große Burgftraße 16, 4 St.
Tücht. Echneiderin fucht Runben in u. außer bem Saufe. Gneifenauftr. 7, Seitenbau 2. St.

Elegant. Damenkleider, auch Reforms au bill. Breisen angefertigt Stiftstr. 28, 1.

ju bill. Breifen angefertigt Stiftftr. 22, 1.
3m Anfertigen aller Damentleibung empf, fich Marie Solnalte. Schneiberin, Jahnfir. 7, 8.
2. Weißen enmi t. 2 Aufert, all, Mafche, Spec.

T. Weißen, empf. i. g. Anfert. all. Wälche. Spec. Herrenh. Annahmeg. Ausst. Daf. t. Mädch. Zusch. n. Maich. Näb. g. crl. Fr. Mitt. Scharnhorfiftr. 20, B. Empfehle mich im Anferrigen ismmtl. Leibs wälche u. bgl., sowie Ansbess. in u. außer b. Haufe. Frau Dethenroth, Schierkeinerstr. I., Neubau Gets. Frau sucht zum Ausbessern der Wäsche gute Kundichait. Feldstraße 10, Sth. (Stb.) Part. r.

Stidereiarbeiten

aller Art werben angefertigt Saalgasse 3.

Beisstätereien u. g. Ausstattungen, sowie Monogramme in Golb u. Seibe werb. angefertigt. Frau Elise Bender. Midelsberg 20.

Wonogramme für Neber gieher in Borgl. werben nehlt Baren Sute v. Sammet, Taffet und bergl. werben nehlt Baren met

But. Damen-Hite v. Sammet, Taffet und bergl. werben nebst Figon neu angel., getr. aufgearbeitet und garn. Febernfraufen. E. Faunt, Balramstr. 33, 3. Et., Frontfpihe rechts. D. gew. Bugl. f. A. Göbenstr. 19, Mflb. 2 L.

D. gew. Bigl, f. R. Göbenftr, 19, Milb. 2 L. Wälde w. a. nen gebüg. Bismardr, 31, 3 L. Wäsche jum Glausplatten wird noch ang. Dopheimerftr. 84, Laben, Dai, f. Wäsche gem. w. Wäsche 3. W. n. B. w. a. Johnftr. 17, S. F.

Bedienung. Frau Stberhard, Erbenheim.
D.-Baiche z. B. u. B. w. a. Blückerfit. 5, M. 3.

Renwascherei u. Feinbugterei mit eig.

Renwascherei u. Beinbuglerei mit eig. Bleiche nimmt jederz Bafche jum Baichen und Bügeln an. Fri. Mierel. Dopheimerfir. 18, B. Uebernehme Bajche jum Baichen u. Bügeln. Schnelle, pünftliche Bedienung. Römerberg 16. Derrenwasche z. Baichen u. Glanzbügeln w.

hets aug., ich. u. g. Bebandt, Rerofte. 18, h. 2 r. Wafche jum Pafchen und Bügeln wird augenommen Ciarenthal 1.

Tüchtige Friseuse empfiehlt fic ben gebrten Damen im Abonnement u. einz. Frifiren. Bleichstraße 10. 2. Berfecte Frifeuse empf. f. Derberftr. 28, Lab. Fris. empf. f. i. u. a. b. S. Yorfftr. 18, B. r. Friseuse empf. fich. Frankenstr. 28, 3, Et. r.

Frauenfrantheiten,

Gebörmutterfatarth — Entzündung — Gesichwülfte, Blutungen z.; Erfranfung ber Gierftode, lowie Menfirmationsfidrungen besbandelt Müseler. Wiesb., Rheinftr. 63, 1. Narfürliche, arzueiloje und operationsloje Heilweife.

Discr. Rath i, vornehme Damen in beiten. Offerten u. 8". 1815 an den Tagbi. Bert.

Raf in Franculeiden, Beriodenfiörungen, erteilt Frau Mandowsky, Berlin, Deffauerstraße 16, 2.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme bei billiger Berechnung. Frau Wive, Reinarz. Bad Honnef a. Rb.

Damen finden liebevolle Aufnahme, Rath biscret, bet einer erfahrenen Debamme. Offerten unter A. 810 an ben Tagbl. Berlag.

Rleines Kind wird von auft. Familie in gute Pflege genommen. Rah. im Tagbl.-Berl. Gk E. groß. Kind best. Herfunft wird in gute Pflege genommen. Rah, im Tagbl.-Berlag. Go



Bon der Reise zurück: Original= Phrenologin Belenenstr. 12, 1, 23th.

Bis 15. November hier!

Phrenologin Fran Wiessing beurtheilt Charatter und Fähigleit nach Form und Linien der Dand und des Kopfes. Sprechft. 10—1 und 8—7 Uhr

Schwalbacherftraße 25, 1 rechts.
Wirtl. wiffenfch. Unterricht.

Phrenologin Langa. 5, 1. &t.,

Margarete Bornstein. Bürcau für (Bag.8849) F181

Seiratsbermittlung.

Alleinft. bell. Wittme, 55 3., baust., alleinft. Derra, wenn auch Pflege bedürft. Zwedt Seirat. Off. gur Beiterbeforb. u. Vertrauen erb. Bugemburgftr. 7, hochparterre lints.

F. S. 100.

Bitte Brief pofil. abb Bhr. Offt, erft Montag abgeb.

W. M. 919 bitt, verfpat, pofil. Antw. abgub.

Miesbadener Cagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Breis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, durch die Boft D Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.
21,000 Abonnenten.

Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Bfg., für answärtige Anzeigen 25 Bfg. — Retlamen die Betitzeile für Wiesbaben 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 13 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen zur nachte erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

Mo. 516.

mit

rtíp. uher

St.

pec. h. u.), B.

inie tigt,

rer

fge:

ig.

und B.

clu

in

Y.

nte

nte

T:

h.

ter.

Berlage Gerniprecher Ro. 2953.

Freitag, den 3. November.

Redattione.Gernfprecher Rr. 52,

1905.

Abend-Ausgabe.

1. PBlatt.

Prof. v. Reusner über das Barenmanifeft.

Ihr Mitarbeiter hatte Gelegenheit, den bekannten russischen Politiker Herr Professor d. Reusner in Berlin über die Bedeutung des Jarenmanisestes und seiner etwaigen Folgen zu sprechen. Reusner äußerte sich etwa solgendermaßen: Ich din außerordentlich befriedigt über die letzen Ereignisse. Die Nevolution hat einen ersten Sieg ersochten. Deshald der Judel, der in den großen Städten angestimmt worden ist. Die roten Fahnen aber, die überall entrost wurden, zeigen, daß man den revolutionären Weg vorläusig nicht verlassen will. Darin sind alle politische Parteien in Rußland einig, von der sozialistischen die zu den Dumavertretern, die aus den besitzenden und wohlhabenden Klassen stammen. Das ist das erfreuliche, daß die russischen Liberalen mit den Sozialisten vollständig zusammengehen. So ist eine einheitliche revolutionäre Warschlinie geschaffen. Die Leute der mittleren Richtung, die etwa den deutschen Kationalliberalen entsprechen, sind vollständig von der Vildsfläche verschwunden.

Bei der russischen Revolution zeigt sich ein großer Unterschied gegen die große französische Revolution. Damals glaubte man die Zustände bessern zu können, wenn man einzelne besonders hervorragend und verhäfte Ködse beseitigte. Dies Bersahren machte die französische Revolution so blutig und grausant. Die russischen Revolutionäre dagegen sind Marxisten. Sie wissen, daß nicht der einzelne Mensch für allgemeine Zustände verantwortlich ist, sondern daß die Gesellschaft ihre bestimmten Entwicklungssormen durchmachen muß. Die Marxisten sind auch der Ansicht, daß Russland aus einem absoluten Polizeistaat nicht sofort in einen sozialistischen Staat umgewandelt werden kann. Er kann zurzeit nur liberale und demokratische Versassungssormen erhalten. Darum gehen auch in Rußland die Sozialisten mit den Liberalen überall Hand in Sand. Gegensähe wie in Deutschland bestehen zwischen ihnen nicht. In den meisten Großstäden haben beide politischen Erunden gemeinsame provisorische Verwaltungskomitees eingerichtet, die das Regiment in der Hand haben und die Ordnung aufrecht erhalten.

Der revolutionäre Blod wird sich durch das Zaren-Manisest nicht von weiteren Känupsen abhalten lassen. Das Zarenmanisest ist nur darauf berechnet, mit leeren Bersprechungen dem Bolke Sand in die Augen zu streuen. Daran, die Bersprechungen auch sosort durchzussischen, denkt man nicht. Wenigstens nicht in wirklich liberalem Sinne. Der einzige Fortschritt, den das Manifest bringt, ist der Umstand, daß die Reichsduma nicht nur beratenden, sondern gesetzgeberischen Scharafter erhalten soll. Aber das besagt nicht viel, weil die breite Bevölserung an der Duma keinen Anteil hat. Wenn der Revolution Einhalt getan werden soll, so missen zunächst drei Vorbedingungen erfüllt werden: 1. muß eine allgemeine Anmestie erlassen werden, 2. missen die zahllosen politischen Gesangenen, die seit langer Zeit in den Gesängnissen wegen politischer Vergehen schmachten, besteit werden, 3. muß eine dürgerliche Wiliz in den Städten zur Aufrecht-Erhaltung der Ordnung eingerichtet werden. Professor v. Keusner wundert sich, daß Herr v. Witte diese Vorbedingungen nicht richtig eingeschäht und sie nicht sofort gemöhrt hat

stber den Grafen Witte selbst sprach sich Reusner dahin aus, daß er allerdings bei den Liberalen kein Bertrauen genösse. Witte habe überhaupt keinen politischen Standpunkt. Aber er ist ein fähiger Kopf, der den Chrgeiz hat, sich zum Netter Rußlands aufzuwersen. Aus diesem Grunde ist es sehr wohl möglich, daß Witte der revolutionären Bewegung entgegenkommt und ihre Forderungen durchzusehen versucht.

An eine Flucht des Zaren glaubt Reusner vorläufig nicht. Denn das jei gleichbedeutend mit Abdankung. Die Revolutionäre denken auch noch nicht an eine Beseitigung des Zaren. Die Frage, ob Monarchie oder Republik, ist ihnen vorläufig Rebenjache. Erst wenn der Zar sich durchaus unzugänglich zeigt für eine liberale Verfassung, wird der Kannof sich gegen die Monarchie richten.

Ihr Mitarbeiter sprach sodann seine Anersennung darüber aus, daß man in der revolutionären Bewegung sett einen einheitlichen Plan erkennen könne, und daß das russischen Plan erkennen könne, und daß das deutsche im Jahre 48. Unter diesen Umständen könnte es sehr wohl sein, daß Außland sett eine bessere Berfassung erhielte als die deutschen Staaten im Jahre 48. Neußner bemerkte dazu, daß Rußland in der günstigen Lage set, sich die Erfassungen früherer Revolutionen zunutze zu machen. Das russische Bolk seiner senschlichen Ganz under Mußler die Kevolutionäre hätten in ¾ Jehren ganz Außerodentliches geleistet. Wiewohl in Rußland sehr viel Leute des Bolks nicht lesen und schreiben könnten, so seine doch selbst große Teile der Bauernschaft für die Revolution gewonnen. Ein großer Bauernbund der inneren Goudernements hätte sich für die Freiheits-Bewegung erklärt. Im Heere seinen gegen 60 Brozent, auch unter den Offizieren, gewonnen. R. hofft, daß ohne großes Blutvergießen Rußland zu einer definitiven, liberalen Berfassung gelange. Er erwartet, daß vor dem Definitidum der alte Zarismus nicht noch durch eine ausländische Anseiche neue Kräste zugeführt erhalte. K.

Politische Aberficht.

Conberbare Notig.

Eine Notiz, die die "jozialdemokratischen Schul-Borsteher" in Eißendorf bei Harburg betrifft, hat jeht ihren Rundlauf durch einen Teil der Preise ungefähr beendet. Dort sollen vier Sozialdemokraten zu Schul-Borstehern genählt worden sein, die Regierung aber soll ihnen nicht bloß die Bestätigung versagt, sondern auch ihre Streichung aus den Wählerlisten angeordnet haben. Bravol und recht sol bemerken dazu einige Blätter. Die Witteilung aber ist doch recht sonderbar. Zunächst kann es in dem kleinen Orte doch nicht vier Schuldvorsteher gebenz sogar vier Schuldvorstandsmitglieder wäre eine aufsällez hohe Bahl; meist gibt es in preußischen Gemeinden nur zwei. Bor allem, die Streichung aus den Wählerlisten, also die Entziehung des Bahlrechts, kann doch nicht wegen der Zugehörigkeit der Betreffenden zur Sozialdemokratie geschehen sein. Wenn sie gestrichen wurden, nmß ihnen eine der Bedingungen des aktiven Wahlrechts gesehlt haben; dann war die Streichung selbstverständlich, zu einem besonderen Lobe der Regierung ist also kein Anlas. Die Streichung nach geschehener Wahl hat aber keine Bedeutung, und nächstes Jahr werden ganz neue Listen aufgestellt. Die Notiz schein Mitteilungen den Beleg dafür, wie wenig kritisch zuweilen Mitteilungen den einem Blatt nach dem andern übernommen werden.

Bom "Borwärts".

Die Zustände beim sozialdemokratischen "Zentralorgan" haben neben ihrer parteipolitischen Bedeutung noch eine besondere, journalistisch-technische. Der "Korwärts" hat, wie die Erklärung des Parteivorsundes besagt, seit Liedkneckts Tode keinen Chefredakteur. Unseres Bissens widerspricht dies allerdings dem Organisationsstatut der Partei, das die alliährliche Bahl des Chefredakteurs durch den Parteitag vorschreibt. Num wurde iber die Aufnahme oder Ablehmung von Artikeln durch Kostimmung entschieden. Da seder der Nedakteure die Manuskripte lesen nunzte, ehe er abstimmte, so ging offendar sehr viel Zeit verloren. Num standen sich auch dei diesen Abstimmungen gewöhnlich Radikale und Kevissonisten entgegen, und die Debatten arteten in häßlichen und wiederum Zeit vergendenden Streit aus. Um dem ein Ende zu machen, wurde im September der Besichluß gesaßt und kurz der Aufnahme widersprächen, habe sie vorläusig zu unterbleiben, und es seien Parteivorstand und Brehkonmission zusammenzuberusen, um die Entscheidung zu tressen. Das heißt: Der Streit ging an die höhere Instanz. Das Berufungsgericht setze einen Termin an. Der Artikel wurde vorgelesen und zum Gegenstand einer Erörterung gemacht. Also weiterer Zeitand einer Erörterung gemacht.

Fenilleton.

Wilhelm und Karoline v. Humboldt in ihren Briefen aus der Brautzeit.

Ungewöhnlich lange Beit hat der Bricfwechfel Bilhelm v. Sumboldts mit feiner Gran in dem Familienarchiv an Tegel geruht. Rudolf Sanm bedauerte es ichmerglich, als er feine Meifterbipgraphie bes großen Staatsmannes, Gelebrten und Meniden entwarf, ber michtigften Quellen filr feine Lebensgeichichte entbehren gu muffen, bennoch ift ihm feine in die Tiefe bringende Seelenichilderung biefes einzigen Mannes gelungen, die auch beute noch, wo wir fo vieles einzelne baran richtig ftellen muffen, wo wir die Ginfeitigfeit ber Beurteilung bet Saum empfinden, in unvergeglichen Linten fein Bild und porgaubert. Aber mabrend für Sumboldte Birten und Gein feine Taten und feine Schriften lebendtg zeugten, mar das ftrablende Bunderwefen feiner berrlichen Gattin völlig in diefen intimen Briefen verborgen gemefen. Dieje mahrhaft große Frau, voll glithenoften Lebens und heiliger Empfindung, mandelte bisber blag, ichattenbaft an der Seite bes Gemabls. Sanm bat nur wenige Borte für fie; ale Freundin der Schweitern Lengejeld murden einige Augerungen ans bem Schillerichen Briefmediel au ibrer Charafterifierung gittert; fo ericien fie in einem erboraten fablen Licht.

Die sehnlich erwartete Veröffentlichung des Briefwechsels zwischen Bilhelm und Karoline v. Humboldt ist nun begonnen worden. Die Briese der beiden aus ihrer Brantzeit (1787—1791) liegen in einem itarken Band vor. (E. S. Mittler u. Sohn, Berlin.) Es ist vor allem eine Anserstehung der Gestalt Karolinens, die durch biese Briese bosumentiert wird. Kaum bat je eine Frau, wenn wir Karoline Schling und Nahel ausnehmen, Briese in einem so wundervollen Deutsch geschrieben. Zu den deutschen Frauen, die als behre Muster einer verklärten und reinen Jdealität den schönsten und lieblichsten

Schmud unferer Beiftesgeschichte bilben, tritt von nun ab als der genialften und bedeutenoften eine: Raroline v. Dacheroben, die Frau Bilhelm v. Sumboldis. Bie fparlich mar bas, mas noch im vorigen Jahre ber beite Renner Sumboldts, Bruno Gebhardt, gu einer Lebensffigge von ihr gufammentragen fonnte; wie find bie durren Daten der erften Beit nun erfüllt mit beigeftem Leben, mit vollster Anschaulichkeit, ba wir in diefen Briefen alle Geligfeit begludter Liebe und alle Qual wühlenden Trennungsichmerges mit burchleben burfen. Gur die Grundauffaffung von Bilbelm v. humboldts Entwidelung ift ber Briefwedfel nicht jo wichtig; wir finden das, mas mir aus feinen Briefen an Forfter und den frühften taftenden ichriftstellerifchen Berfuchen wußten, in flarerer tieferer Beije bestätigt; dentlicher tritt bie wunderbare Beranlagung feiner allumfaffenden Ratur, deutlicher die allmähliche Entfaltung diefer harmonisch aufblübenden Geele por und. Auf den bedeutfamften Schritt feiner Ingendentwidelung, die Quittierung bes Dienftes bei der preufifden Regierung, fallt erft jest volles Licht.

Es tann nichts Reisvolleres geben für ben, dem die ungeheure Bedeutung der Sumboldtiden Berfonlichteit als der reinften Ausprägung der flaffifchen deutschen Rultur bentlich vor Angen ftebt, als 'n blefen Briefen bewundernd die gebeimen Burgeln, die tiefrubenden Bundamente feines Befens aufgufpftren. Diefer Jungling icon tragt eine Barmonie des Beltempfindens in fich, eine koftbare Mifchung antiker und moderner Seelenfrafte, wie fie teinem Cohne der Auftlarung und bes Sturms und Drangs je beichieden. Die Ratur icheint in ibm ein Menichenweien erichaffen gu baben, bas bie Cebnincht bes Binkelmannichen Runftempfindens, Die ungefrümen Forderungen in Schillers anbetifden Briefen, la felbft die Phantaflegestalten Goetheichen Dichtens in ber bellen Birflichfeit einer beifpiellos reichen Entwidlung verforpern follte. Das herrlichfte in dem Werf Sumboldts, bas Emige, mas von ihm die Jahrhunderte fiberbauert, nachbem fein fünftlerifdes, millenichaftliches und politifches Birten langft aufgegangen ift in großeren Taten, in der allgemeinen Kultur, die unaussprechliche Grazie, die Fülle und die föstliche Rundung seiner Persönlichkeit, das dringt aus diesen Briefen wundersam entgegen und wird uns aus ihnen erst verständlich und fasbar.

Mitten in der hochburg der Auftlarung, in Berlin, von Campo, dem Philanthropen, und Engel, dem geiftvoll harmlofen "Philosophen für bie Welt", ergogen, war "ber Unterricht fait immer blog logisch, und ich hatte in der Logit und in der Bahl erfter icolaftlicher Spiefindig-Beng nicht mehr angesehen babe, ich faum einen Denichen tenne, der mehr als ich davon welf". Doch erlangte feine Seele fruh im Metaphyfifchen ein Gegengewicht, und icon bat er in demfelben Briefe der Braut ergablt, wie fich ihm die ichematifch ausgetlügelten Leibnig-Bolfifchen Borftellungen von dem Beltall in einer fternenbellen Racht in Tegel gu einer pantheiftijd unftifden Unbetung befeelten, und er die lebendigen Rrafte in Blatt und Baum, in Stern und Blume, hinfniend und por Frende weinend, verehrte. Dabei wirfte diefer ftrenge nüchterne moralifche Ginn des Rationalismus ftar! in feiner Jugend auf ibn; er mar ein ernfter Anabe, ben die gro-Ben Bilber ber antifen Gefdichte fruh gur Racheiferung begeifterten, ber in ftoifcher Strenge fich von ben Beranngungen feiner Gefpielen abwandte. "Unbegreiflich ift mir noch der Gang, den ich nehmen mußte, um fo anders gu werden, als ich jest bin. Alle Joeen und Schonheit waren mir fo fremd, ich fühlte nur eine unverfehliche Pflicht und in ihrer Erfüllung ben füßen Lobn. Umgang mit Weibern bat mir boch querft eine großere Gille und einen garteren Ginn gegeben. Er bat jenes Streben nach bem Großen und Sociten nicht ericovit, vielmehr ewig in mir genahrt, aber er bat ibm eine mabrere Richtung gegeben, bat die Einseltigfeit binweggenommen und ben fanfteren menichlicheren Eindrüden mehr Gingang vericafft". Birfild mar es bie Berfibrung mit einem gana anderen Rreife, die in humboldt feine finnficen und feellichen Grafte gegenfiber ben Machten bes Berftanbes aur Weltung brachte. Um die icone Benriette Berg hatte

So wurde der Teufel durch Beelzebub ausge-Und auch das Ergebnis der Abstimmung war trieben. teils bon der radifalen oder revisionistischen Ruance des Artifels teils auch von Zufälligkeiten abhängig. Die Redafteure aber waren eigentlich nur die Handlanger von Richtsachleuten, die das entscheidende Wart sprachen. Unter folden Umftänden kann man wohl begreifen, daß der "Vorwärts" allgemein als das — technijd-ichlechteit redigierte Berliner Blatt galt. Womit nicht gejagt fein foll, daß es jeht besser geworden sei. Sein Deutsch ist schlechter als je. Gegenwärtig soll jeder Ressortredatteur selbständig handeln, dis die erhosste große "Neu-regelung" eingetreten ist. Diese ist dem Vernehmen nach dahin geplant, daß wieder ein Chefredakteur eingesetz und für diefen Boften ber Reichstagsabgeordnete Ledebour berufen werden foll. Bebebour ist afferdings lang-jähriger Journalist, er redigierte mit Mehring 311sammen die "Bolkszeitung" in der letten Zeit des Sozialistengesetes. Da er ultraradikal ist, so werden die Berliner feine Berufung gunachft mit Befriedigung aufnehmen. Ob fie aber dauernd mit ihm auskommen werben, ift eine andere Frage; denn hierfür fommen auch Gigenschaften bes Raturells und Gewohnheiten bes Berfehrs in Betracht.

Freitag, 8. November 1905.

Gine hohe Strafe.

Mus Dortnund wird uns berichtet: Die Gerichte im Ruhrrevier haben schon manchmal dadurch Berwunderung hervorgerufen, daß sie Beleidigungen der örtlichen Autoritäten, selbst der kleineren, sehr fireng ahndeten und biel schärfer als etwa Ministerbeleidigungen. Auch jest liegt wieder ein folder Fall vor. Das Dortmunder "Tageblatt" hatte in einer Lotalnotig einem Amtsrichter Gefebesuntimbe borgeworfen, die er in bezug auf Aleben von Invaliditätsmarten in seinem Saushalt bewiesen babe. Bei Gericht wurde ber Redafteur Sonnemann bon feinen Gewährsteuten im Stich gelaffen. Wegen ber Lappalie, die ficher mit einer Geldftrafe vollauf gefühnt gemefen ware, beantragte der Bertreter ber Unflage gebn Monate Gefängnis, und der Gerichtshof erkannte auf sechs Wochen! Solche Strafen sind allerdings "abfcredenb"; ob fie aber bem Rechtsgefiihl des Bublifums entsprechen, magen wir gu bezweifeln. Gine febr grobe Reichstanzler-Beleibigung murbe an bemfelben Ort ein-mal mit vier Bochen Gefängnis geahndet.

Dentsches Reich.

Griedenland bat beute nacht 11 Uhr Berlin verlaffen.

* Die babifden Wahlen bringen bem Bentrum fortgefest neue Uberrafdungen, um den Wermutstelch voll su machen. Befonders empfindlich wird fich bas Bentrum burch ein Telegramm bes Garften Egon von Gürftenberg berührt fühlen Der Gurft ift guter Ratholit, aber tropdem von liberaler Gefinnung; er bat berfelben burch ein Gludmunichtelegramm über den Bablfieg des nationalliberalen Ranbibaten Silpert (Donauefdingen-Engen) Musbrud verlieben.

* In ber neuen Tabatftener-Borlage ift, wie ber 2.2. hort, auch eine ftarte inländische Steuer für Bigarettenpapier vorgefeben.

* Stenerreform in Didenburg. Bur Aufbefferung ber Ciaaisfinangen wird u. a. eine Erhöhung ber Berichtstoften in Erwägung gezogen. Das zeugt gerade nicht von besonderer fogialpolitifcher Beisheit, um fo weniger, als man eine neu einguführende Bermögensitener nicht höher als mit 1 Mt. pro Mille anfelen will. Das beutiche Berichtsmefen zeichnet fich ohnehin icon burch eine hervorragende Unpopularitat aus; es

noch weiter gu verteuern, burfte allerdings ben einen beträchtlichen Segen haben, bag man immer mehr barauf vergichtet, fein Recht por ben Gerichten gu fuchen. Beffer tonnen dieje gar nicht "entlaftet" werben! Ginen folden Buftand wird man aber taum "Rechtspflege" nennen

* Die Preffreiheit um Bebel. Bu ben Borgangen im "Bormarte" nimmt auch die fogialiftifche "Neue Ge-fellichaft" entichiedene Stellung. In der Art mittelalterrungen after ehrlichen Demofratie Dobn frand Infalifiert bleibt.

* Merkwürdiger Schulfcluft. Um Tage ber Un-funft bes Konigs von Spanien in Berfin - am nächften Montag — foll nicht nur ber Nachtmittagsunterricht in ben Gemeindeschulen aussallen, sondern auch fämtliche Schulen Berlins werben ichon um 12 Uhr mittags gefoloffen werden. - Warum?

* Mundschau im Reiche. Bis gestern 10 Uhr abends waren bei der Reichstags-Ersaywahl in Preußisch-Golland-Wobrungen gegählt für Attergutsbester (Suer-Gergehnen (kunf.) 3508, für Braun-Königsberg (Soz.) 117, für Hermenan-Allenstein (freif.) 113 und für Areds-Liedssadt (Zentr.) 18 Stimmen. Bon 18 Begirfen bes Rreifes fehlen bie Melbungen. Mohrungen liegen noch feine Rachrichten vor.

Die Revolution in Rufland.

Das Preffreiheits-Defret.

hd. Petersburg, 8. Rovember. Der Wortlaut bes Defretes, meldes die Breffreiheit gemabrt, liegt in ber Rebaftion ber "Romoje Bremja" gur Ginficht aus. Graf Bitte hat die Chefredafteure ber Betersburger Blätter erfucht, von dem Inhalt Renntnis gu nehmen und ihm eventuell Abanderungsvorschläge ju machen. Die Chef-redafteure werben infolgedeffen beute mit dem Grafen Bitte eine Unterredung haben,

Die Borgange in Peteraburg.

hd. Beiersburg, 3. November. Die Situation beffert fich gufebends. Der Bahnverfehr auf ber baltifden, Barichauer und Rifolai-Bahn ift wieder vollständig auf-

licher Gemgerichte fei alles vor fich gegangen. Die Schritte des Parteivorftandes fprachen ben Grundfordehier Gleichfeit, mo Bruberlichfeit, von ber Greiheit gang gu ichweigen! Gatten die Redafteure, mas ihr gutes Recht gewesen mare, gewerticaftliche Grundfabe in vollem Umfange gur Geltung gebracht, jo hatten fie angefichts der Borgange, die einem Stumm Ehre gemacht baben wurden, ohne Ginhaltung der Runbigungsfrift ihre Tatigleit einftellen fonnen. Das Schweigegebot bezeichnet die "Reue Gefellichaft" weiterbin als einen fapitaliftifden Unternehmerftandpuntt, wie er fich fraffer nicht beuten laffe: "Aussperrung ohne Berhandlung mit ben Augestellten, Schweigegebot, Benfur! Rein Bun-ber, bas bas nieberträchtigfte Organ ber Rapitaliftenpreffe, die "Boft", dem Parteivorstand uneingeschränttes Lob erfeilt." Richt minder herb beurteilt der befannte Abgeordnete Bubeil ben Gall. "Diefer Ctanbal ift ber größte Comut, mit dem wir und bisher bejudelten", fo foll er fich in einer fogialbemotratifchen Berfammlung gu Rigborf genugert und bingugefügt baben: "Rach folden Borfemmniffen tann man nur noch mit Bittern in gegnerische Bersammlungen geben, ba man nicht weiß,

mai man auf bie Angapfungen ber Gegner animorten foll," Der Reichstagsabgeordnete Genoffe Dr. Gubefum gebrauchte noch fraftigere Borte. Es lagt fich aus berartigen Annogebungen, die gu unterbritden ber Parteis porftand alle Mittel anwendet, einigermagen entnehmen, daß ber "Bormaris"-Standal ichwerlich auf Berliner fozialbemodratifche Areife und blog auf den Parteivor-

genommen. — Nach telegraphischen Melbungen aus Rostow am Don ist auch dort die Ruhe wieder bergenommen. gestellt, dagegen bauert nach Melbungen aus Batum im ganzen Rautajus der Streif noch fort. Der Bahn-torper zwischen Tiflis und Poti in von Ausständigen gerfiort und der Berkehr eingestellt worden.

Trepow geht.

hd. Petersburg, 3. November. Im Kompfe gwiften Bitte und dem Gewaltmenschen Trepow ist letterer Trepow bat feine Demiffion eingereicht. Das Generalgouvernement von Petersburg wird demnadft aufgehoben. Der Bar mirb ben Gib auf bie Berfaffung leiften. Gin Amneftie-Erlag ftebt ummittelbar bevor.

Die Borgange in Obeffa.

hd. London, 2. November. Der "Standard" melbet aus Odeffa, daß fechs Bomben im Laufe bes geftrigen Radmittags in veridiebenen Teilen ber Stabt geworfen wurden. Gin General, der einen Zug durch bie Stadt führte, um die Berkundigung des falferlichen Mani-festes zu feiern, wurde von Revolutionaren in Gegenwart von hunderten von Bufchauern erichoffen. Rein Menich rührte fich, um den Mörber gu ergreifen. Die beftigften Strafenfampfe bauerten bis in die Racht. Es berrichen anarchitifche Buftanbe. Das Intenpeteriel wurde von einer wittenden Boltsmenge geplindert. Der Rommanbeur ber Rofafen entfloh in Bertleibung, um bem ficheren Tobe gu entgeben.

hd. London, A. Movember. Den letten hier eingegangenen Machrichten aus Obessauflige seuern die Truppen mit Maschinengewehren auf die Aundgeber. In sieben Straßen sinden andauernd hestige Kämpse statt. Die Bahl der Boten und Berwenwoeten wird die die der eite auf 4- die bod angegeben. Insanterie-Micilingen weigerten sich, auf die Ouwberser zu seuern. Sieraus weigerten sich, auf die Rundgeber zu feuern. Sierauf murben Kofaben her-beigerufen, jedoch von den Infanterte-Ab-teilungen mit Salvenfeuer empfangen und verjagt.

hd. Bondon, 8. November. Daily Express" melbet aus Odejja, daß gestern nachmittag gegen 8 Uhr das Kriegsrecht verhäugt wurde. Darnach besserte sich die Lage. Wends war alles ruhig.

hd. Obeffg, 8. November. Bet der Berhängung des Belagerungszustandes wird bestimmt, daß nach 7 Uhr abends sich niemand mehr auf den Straßen feben laffen burfe, und daß auf jede Berfon, die nach diefer Zeit am Genfter ober auf dem Balkon erscheint, geschoffen wird. Um 9 Uhr ift bas Licht in den Säusern zu löschen. Gestern nachmittag entwaffnete die Bolfget und Truppen 5000 Berfonen, welche Revolver bei fich trugen.

Die Borgange in Warichan.

wb. Warichau, 2. November. Die Rundgebungen national-polnifchen Charafters bauerten ben gangen Tog an. Es kam zu mehreren Zusammenftößen mit dem Militär. In der Philharmonie wurde eine große Bolks-versammlung abgehalten. Die Banken sind geschlossen, an der Börse ruht das Geschäft.

wb. Barichan, 2. Movember. Bei ben Bufammenfiogen mit dem Deilitär, ju denen es im Laufe des hen-tigen Tages fam, murben 7 Berfonen getotet und 50 ver-Der Gouverneur erlieg einen Aufruf, in meldem er die gemährten Freiheiten garantiert und bie Bevolferung bittet, Rube und Gebuld und Bertrauen gu ber Regierung gu haben.

hd. Warican, 3. November. Gestern nachmittag kam es in der Marschalltowskastraße zu einem Zusammenstoß. Das Militär senerie. Zwei Tote und sieben Verwundete blieben auf bem Blage. In ber Gde ber Erimanftrafie fenerten zwei Studenten und verwundeten einige Soldaten. Die Gefamtjahl ber geftrigen Opfer betrug 4 Tote und 27 fcmer Bermindete. Bei bem Begrabnis eines ericoffenen Jubenfnaben tam ce an ber Ede ber

fich bamals in Berlin ein Rreis gebilbet, ber ben Befühlen der Benteepoche, der Schwarmereien Rouffeaus, den empfindfamen Seelenguftanden der Rachahmer Sterners sich hingegeben hatte. Man begeisterte sich für die nebulosen Traumgebilde des Offian, sand im Berther alles Entzüden des eigenen Gemitts wieder, war mit Jacobi pantheiftifch und mit Lavater fromm. Die Dobe ber Geheimbunde und Konventifel, die man ben Freimaurern und Bietiften abgelernt batte, veranlagt bie Frauen, por allem die Berg und Mendelsjohns Tochter Dorothea, einen "Tugenbbund" gu granden mit ausführlichen Statuten, muftifcher Chiffrefchrift und geheimnisvollen Beremonien, wie es die nach dem Bunderbaren und Geltfamen begehrliche Phantafie verlangte. Auch Sumboldt gehörte bem Bunde an und betrachtete mohl mehr objettiv intereffiert als felbft mitgeriffen von ber Schmarmerei bas fonderbare Befen, bas man trieb, mit langen Briefbefenntniffen und überichwenglichen Liebeserguffen. Bie alle, die bei Benriette verlehrten, mar ouch er eine Beit lang pflichtichulbig in fie verliebt, aber fein mabrhaft univerfaler Sinn ftrebte ungebulbig nach Beite und Große, bas Ideal eines Gleichgewichts awifchen Mufffarung und Empfindjamfeit regte fich frub in ibm. Gin Drang nach Ausbildung aller in ihm rubenden Krafte befeelte ibn, eine Leibenicaft, die Menichen gu analofferen, bas Raberwerf ihres Innerften bloggulegen und alles Bertvolle aus ihnen in fich hinfiberguletten. Go wurden ibm die folgenden Jahre, in denen er gum juriftifchen Studium die Universität begog, gugleich gu Lehrjahren eines universalen Strebens; er lernte Jacobi, Forster, Lavater kennen; verliebte sich in die geniale Therese Forster, die Tochter seines Lehrers, des großen Philologen Seyne, er war beim Ausbruch der Revolution in Baris, reifte in ber Schweis; aber noch ichwantte er gwiichen ber flaren Rüchternheit logifcher Erfahrung und bem ichmarmenben Drang einer ftarfen Ginnlichteit, einer fenfiblen, fein organifierten Ratur bin und ber. Er widmete fich bem juriftifden Beruf; ohne noch bas eigent-

falen Menfchen in fich, recht gu abnen. Und bennoch war er durch den Tugendbund mit bem Befen bereits befannt geworben, bas für ihn den ewigen Sol in ber Erscheinungen Flucht bilben follte, in beren Regen Geelenipiegelbild er Schichal und Bestimmung

liche Biel feines Bebens, jene Musbilbung bes univer-

feines Lebens in herrlicher Geftalt erblidte. Immer wieder enden alle Gebankengange feiner Briefe an bie Braut in ber einen feligen Gewißbeit, daß er burch fie erft die rechte harmonie feiner Seelenfrafte erlangt, in ifr die Ruge und ben Frieden gefunden habe; in uralter Beit bereits feien fie beide einander vorbestimmt worden; ihre Geelen bilbeten erft vereint ein Wanges; nun batten fie fich gur Geligfeit und Bolltommenheit gefunden. Platontiche Gedanten von der Dacht des Eros, der bas Chaos aur Welt ordnete, flingen bieran; jene tiefften Gebanten Onmboldis, die er fpater in den Gorenauf-faben "itber ben Geschlechtsunterichted" und "über mannliche und weibliche Form" auszubruden fuchte, und die nur fein eigenes Wefen uns gang erflart, werben bier fcon ausgeprägt. Manulides und Beibliches muß fich vereinen, um das Beniale und Große hervorgubringen. In feinem Beib findet er die Ergangung gu feiner Natur; durch fie werben bie feinften Elemente feiner Individualität, flarer ftahlharter Berftage und garte fubtilfte Empfindung, energifche Ausgestaltung bes Innern und gang fich hingebendes Geniegen erft ausgeloft, in ein icones Berhaltnis der Rube gebracht. Bie Goethe Frau v. Stein, fonnte humboldt feiner Frau gurufen: "Dir verdant ich, was ich bin".

Als ein auswärtiges Mitglied war Karoline von Dacheroben in den Tugendbund aufgenommen worden. Sie war damals mit bem Sohne der Sophie Laroche, ber Jugendgeliebten Bielands, dem Galinenaffeffor Rarl von Laroche, fo gut wie verfprochen. Alls eine edle, fitil refignierende Erfcheinung geht diefer vornehme, hochbegabte, aber unruhige und ein wenig fpielerifche Geift burch bie Briefe ber beiben begludten Liebenben; aber noch ernftere Bengen ber menichlichen Tragit, d'e ba, mo fie gwei Menfchen ein uneudliches Glud gewährt, andere gu namenlofer Qual verdammt, fteben im hintergrund bes Briefmechfels. Die "Golben" und Dominifus, amei Befen, die in humbolbt und Raroline unglidlich verliebt find und feinen Troft, feine Soffnung haben. Die beiben "Tugenbblindler", Bilhelm und Karoline, traten als Bruder und Schwefter ber Gemeinichaft, ohne fich gu fennen, in brieflichen Berfebr. Diefe erften Briefe atmen eine etwas leere tonventionelle Schwarmeret, find besetonend für den Ton Aberfcwänglicher Seelenfreund-icaft, den ber Piettsmus und die Empfindfamseit

gleichermaßen nährfen. Bei Sumboldt mertt man eine gewiffe pfpchologifche Rengier, bei Raroline ben Bergenston eines mabrhaft großen, alliebenden, bem Gingigen entgegenstrebenden Gemites. Und nachbem fle fo gleich. fam die Geelen ausgefpurt und geahnt haben, treten fie einander gegenüber und wiffen beide mit einem Schlage, baß fie auf ewig gufammen gehören. Beibe abgern; fie glaubt, fein Berg gebore Thereje Forftez, er benft an Rarl Laroche, feinen Freund, ihren Berlobten. Gar oft haben bie Liebenden in ben fpateren Briefen der Brautgeit biefe bangen Tage ber Ungewißheit burchgefprochen. Ste hatten beibe fo ftart bas Gefühl, einander nicht wert au fein; was fie auch fpater ftets fich wieberholen, fiberftel fie mit furchtbarer Gewalt. Sie fo fcon, ftrablend, fein, daß er fich gludlich fublen murbe, nur in ihrer Nabe atmen gu burfen; er fo flug, fo milb, fo beamingend burch die glan-gende Genialität feines Befens, bag fie ihn nur anbeten will wie ein erhabenes ewiges Befen. Die innigfte Freundin Rarolinens, Raroline v. Lengefeld, Schwefter Lottes, die Freundin und Biographin Schiffers, ermutigt fie. Bie er fie guerft fragt, ob fie mit ihm gliid. lich werden fonne, ihr ichnelles infrinttives "Ja", bie Musiprache bet ber Freundin, ber erfte Rug auf die Sand beim Schlafengeben, die iconen Stunden in der Laube, ber Abigied, all das find Erinnerungen, in benen beide gar bäufig fowelgen und im fcmeralich fugen Gefühl ber Trennung die alte Geligfeit ftets von neuem aufwuhlen.

Denn ein Buch ber Sehnfucht ift diefer Briefmechiel, und Mignons Lieb fonnte als Grundmelobie alle biefe Webeie bes febnenben Bergens begleiten. Bas ben emp. findfamen Seelen jener Beit Abaelards fcmergliches Liebesbuch an Beloife bedeutete, was fie nachaufühlen meinten in Swifts Briefen an Baneffa, in Rouffeaus traurig feligem Roman ber entfagenben Liebe, bas bat hier einen wirtlichen ergreifenben Musbrud bes Bebens gefunden. Gin Brevier aller fehnenben Gebufucht, ein Gebetbuch für getrennte Bergen ift bies Buch, ein bitbyrambifder homnus auf die Liebe, die bober ift als alle Bernunft, bie bie Geelen erfüllt wie ein fuger, nie aufborenber Beruch, bie Befit nimmt von bem gangen Denichen, von all feinem Denten, Githlen und Gein, die nie raftet und fiets auf Erfüllung thres Begehrens finnt. Weit hinaus über die Gestertheit und die Brutalität absoliche Etwannigen ber bamaligen gabt elluge in Melon

en

rer

dB

II ia TI-

GO.

TH.

2 11

ble

11 2

ble

000

er,

Re

rec

di:

mI

efe

ntt

II.a

ent

bie

nò

er

211.

cfe

120+

eB

at

nß

in

Пe

ıf=

Ronigstraße gu einem neuen Bufammenftof mit Sufaren, wobei Franen und Madden ben Pferden in die Bugel fielen. — Sier organisiert fich ein National-Romitee ans allen Bevölferungsklaffen. 12 Mitglieber nahmen als Bertreter ber Polen die Leitung der National-bewegung in die Hand. Die Projesioren der Universität veröffentlichen ein Schreiben, in dem erflärt wird, nur die Poloniserung der Lebranstalten könne wieder normale Berhältniffe ichaffen.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

hd. Baridan, 8. November. Die Streifbemonitre-tionen danerten bis in die fpate Racht binein. Beim fächfischen Garten murde bas bort postierte Dillitar mit Revolverichliffen angegriffen, worauf basfelbe mit einer Salve antwortete. Debrere Demonstranten wurden ge-

tötet ober vermundet.

hd. Barichan, 3. November. Infolge ber Arawalle bor dem Rathaufe hat der Generalgonverneur geftern alle Aufgüge auf ben Strafen verboten . Tropbem wurden von ben Sozialiften gestern abend mehrere Bollsaufammlungen organifiert, welche die Sauptftragen ber Stadt durchzogen. Ein Jug bewegte fich mit einem Priefter an ber Spipe, ber bas Lieb "Gott rette Polen" anftimmte, nach bem Botanischen Garten. Mehrere aubere Blige mit national-polnifchen Sahnen, beren Stangen non bem weißen polnifden Abler gefront waren, folgten. Am Mintiemics/Dentmal war der Sammelpunkt aller national-polnischen Huldigungen. Bort wurden Jestreden auf das polnische Baterland in die feierlich erregte Menge gehalten. Zu Blutvergießen war es bis Mitternacht nicht gekommen. Um 1 Uhr nach-mittags wurde vom technischen Berein ein Weetling veranstaltet, das von 10 000 Personen besucht mar. bes ausbrücklichen Berbotes ericienen bie Zeitungen ohne Zenfur. Obgleich ber Generalgouverneur verfprocen batte, bem Militar die Beifung gu geben, von den Baffen feinen Gebrauch gu machen, murbe in den Radmittagbinnben in ber Itmgebung ber Marichallfowstaftraße von den Truppen wiederholt Salven abgegeben. In maffenhaft verteilten Flugidriften mirb gur offenen Revolution aufgefordert.

Die Borgange in Finnland.

wb. Helfingford, 2. November. (Mihaus Bureau.) In einer gestrigen Bersammlung wurde beschlossen, den Kusstand bis zur Erfüllung aller politischen Fordertungen fortzusehen. Der Generalgouverneur teilte mit, daß er die Liste der Forderungen heute nach Petersburg senden werde, und versprach, die Mistäxpatronillen einzuziehen, da die Ordnung besser gewahrt werde als se und die Bürgermisiz starte Patronillen aussendet. Der Polizeimeister reichte sein Abschiedsgesuch ein. Die Gendarmen in Hangoe verließen Hangoe, nachdem sie entwassinet worden waren. Die Gendarmen in Tavastebus slickteten in ihre Kaserne, nachdem die Bevölserung versingt hatte, sie gesangen zu nehmen. Dasselbe war in Abo der Hall. Der Gonverneur von Ado sandte das Militär zurück und versprach, es nicht mehr verwenden Williar gurud und verfprach, es nicht mehr verwenden Bu mollen.

wh. Saparauda, 2. November. Die ruffifden Solbaten in Uleaborg lieferten ohne Biber-ftand ihre Baffen aus. Die miffiden Stragenichilder murben fibermalt. In Tornea meldeten fich 150 Freiwillige gur Aufrechterhaltung ber Ordnung. Heute wurde in Tornea, Kenin und Meaborg mit finnischen Sahnen geflaggt. Abends maren alle finnischen Städte illuminiert.

Denifde Ariegsichiffe nach Rugland.

hd. Deidelberg, 2. November. Zur Aussahrt des Turbinenfreuzers "Lübed" und der ersten Torpedoboots-Division nach Beierhof wird dem "Heidelberger Tage-blatt" von unterrichteter Seite ans Kiel mitgeteilt, der der Krenzer nicht, wie irrtümlich berichtet worden war, den Zaren, sondern die Zarin, die ihrer baldigen Rieder-kunft entgegensieht, an Bord nehmen werde. Die au

Borb befindlichen Sivilmitglieder der Probefahrts-

Kommifsion seien unter das Ariegsgericht gestellt worden. Die geheimnisvolle Sendung einer deutschen Tor-pedobovisstotille nach Vetersburg sucht hingegen die "Boss. Ita." in solgender Weise zu erklären: "Der Zwech der Entsendung der nach Memel in See gegangenen Torpedobootsdivision ist lediglich die Sicherung der Ausrechterhaltung der Berbindung mit der beutschen Botschaft au der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Metalliche Medical der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Metalliche Medical der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Metalliche Medical der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Medical der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Medical der Newa, salls die Bahnverbindung Cydischen Medical der Newa der New fugnen-Betersburg weiter unterbunden fein follte." - Ihr 3med ift alfo nicht die "Rettung bes Baren ober ber

Die Ruffen in Conaba.

n. London, 1. November. Die rufsische Kevolution kann nicht ohne Einfluß auf die politischen Berbältnisse in Canada bleiben; geht aus ihr ein sprischrittliches, einiges Staatswesen hervor, so würde das englische Dominium vor der Gefahr einer Aussischerung fieben, da es seit Jahren ein bevorzugtes Jiel der russischen Auswanderer geworden ist. Die Zahl der Aussen in der dan wie das augelsächsische Clement. Die Nachricht von dem gerfalge der Renglutten wurde von den in den bem Erfolge ber Repolution murbe von ben in ben canabifden Stabten lebenden Ruffen mit größter Begeisterung aufgenommen; da fie ausschließlich fortigritt-lich gefinnt find, so würde ein neues Rufland ihren Patriotismus wieder weden, den das alte erfalten ließ.

hd. London, 2. November. In Sinnland ift bas ruffische Megime so gut wie abgeschafft. Die Bevölferung ist sich einig, nicht eher zu ruben, bis die vollständige Autonomie und Garantie voller Freiheit vom Jaren bewilligt worden ift. Die Truppen werden gezwungen die Baffen nieberzulegen. In gang Bolen berricht offener Aufruhr. Die Nachrichten aus verschiedenen Städten laffen die ernftoften Ereigniffe befürchten. Es ift bisher nicht festgestellt, ob ber Bar tatfacilich nach Betersburg gurudgefehrt ift.

hd. Petersburg, S. November. Großfürft Alegander Michailowitich ift feiner Stellung als Prafibent ber Bermaltung der Sandelsmarine enthoben worden.

hd. Beiersburg, 2. November, Der Beichluß bes Streiffomitees, morgen ben Streif gu beenden, wird von der friedliebenden Bevölkerung mit großer Genngtuung begrifft. Man erwartet, bag bas Beiersburger Beifpiel auch von ben Streiffomitees in ben anberen Stadten befolat werden wird und daß bald geordnete Buftande im Reiche eintreten. Bitte erffarte einer bei ihm erichienenen Deputation, welche ihn um die allge-meine Amnefrie befragte, die Regierung werbe in bem Moment, wo die Revolutionare fich wieder bem Gefete fügen, eine Amneftie im weiteften Ginne bes Bortes erlaffen. Augerbem werbe bie Regierung bann energisch an die friedliche Durchführung ber Reformen geben.

wb. Lobg, 2. Rovember. Camtliche Badergefellen baben fich mit ben Eifenbahnangestellten folibarifch erflart und find beute in den Husftand getreten. Gie beabfichtigen, die Arbeit gleichzeitig mit ber Beendigung des Ausftandes ber Gifenbahner wieber aufgunehmen. heute fruh murbe in einigen Gabriten gearbeitet. Nach einigen Stunden murbe die Arbeit jedoch wieder eingestellt wegen ber Beerdigung ber mabrend ber Stragenunruhen am Dienstag getoteten Perfonen.

hd. Baridan, 3. November. In Radom murben in ben legten beiden Tagen 20 Bomben geichlendert. Die Strafen wurden burch Drahthinderniffe und Barrifaden gesperrt, bei deren gewaltsamer Begräumung es viele Tote und Berwundete gab. In Lublin und Kalisch wurde dagegen bei den patriotischen Kundgebungen die

Ruhe nicht gestört. hd. London, 2. Rovember. Aus Aiem wird ge-meldet, daß der Generalgonverneur sein Amt niedergelegt hat, weil aus Petersburg ihm verboten murbe, auf bas Bolf ichießen gu laffen. Gine ungeheure Bolfsmenge draug in das Rathaus, demolierte foftbare Gegen-

ftande und rig bas Bild bes Baren von den Banden. Achbem die Berfibrung im Rathaufe gu Ende war, gogen die Ruheftorer jum Judenviertel, mo arge Ausschreitungen begangen wurden. Sollieglich entfolog fich ber Stellvertreter des gurftdgetretenen Beneralgouverneurs, die Befehle aus Betersburg gu ignorieren und Gewalt anzuwenden. Später fam es ju erbitterten Strafen-tämpfen, wobei beiderfeits die Berlufte fehr fcwer waren. Die Gefamtzahl der Toten und Berwundeten wird auf 1500 gefcatt.

Freitag, 5. Isvember 1905.

hd. Riem, 3. November. Gestern abend 7 Uhr wiederholten fich die Ausschreitungen gegen die Juden mit erichredender Robeit. Die öffentliche Meinung verlangt ftrengste Untersuchung über das Berhalten der Truppen, der Polizei und der Behörden. Die jubifche Milis und Gelbftwehr fampft mit den Plunderern. Das Diffitar ichieft aber auf die Gelbftmehr.

hd. Petersburg, 8. November. Aus Mitolajem wird gemeldet: In der Stadt berricht offener Aufruhr, auf allen Strafen vernimmt man Gewehrfener. Bablreiche Tote und Bermundete liegen herum. Biele Bomben murben geworfen, woburch gahlreiche Berjonen ums Leben famen ober verftilmmelt wurden. Der Anblid ber Stadt ift ein troftlofer. Die Dehrzahl ber Laben wurde gerfiort, nachdem fie vorher vollftandig ausgeplündert morben maren.

hd. Roftow am Don, 8. Rovember. Seit drei Tagen muten hier Demolierungen, Ranb und Branbftiftungen. Das Eigentum ber Reichebeutichen ift, jeben Schutes bar, vernichtet worden. Ihr Leben ift gefahrbet, die Stadt brennt. (B. T.)

hd. Rige, 8. Rovember. Auf Grund vorläufiger Berfügung, find die hiefigen beutiden Blatter jum erftenmal ohne vorherige Benjur erichienen. Ein neues Presgefeb foll nächfter Tage veröffentlicht werben.

wb. Minst, 1. Rovember. (Betersb. Telegr.-Agent.) Saft ftundlich finden bier Beerdigungen von Leuten ftatt, die den letten Unruben gum Opfer gefallen find. Die Leichen werden auf Drofchken fortgeschafft. Auf bem israelittiden Friedhofe lagen 54 Leichname. Die Arbeiter festen für bie Getoteten eine breitägige Erauer an. In ben öffentlichen Anftalten wurde die Arbeit ein.

wb. Reval, 2. Rovember. Gine Menge von ungefahr 30 000 Berfonen hielt fich beute mehrere Stunden lang an der Stelle auf, wo die von den Truppen ericoffenen Teilnehmer an ben Anndgebungen gefallen find. 38 Garge waren dort aufgestiellt. Die Menge sang dabei Trauerge-länge. Die Stragenlaternen und die Häuser waren ichwarz verhängt und trugen ungählige Trauerfränge; die Stragen waren mit Tannenzweigen gefcmudt und an den Genftern brannten Kerzen. Der Tranergug eritredte fich auf mehrere Rilometer. Die Stadtbeborden beteiligten fich an ihm. Die Laben und bie öffentlichen Unftalten maren gefchloffen.

hd. Tiflis, 3. Rovember. Die Rachricht von dem Erlag einer Berfaffung veranlagte mehrere bundert Berfonen, eine Rundgebung in ben Strafen gu veranfialten. Sie trugen rote Gahnen und fangen die Marfeillaife. Die Unruben find im Abnehmen begriffen.

wb. Beiersburg, 8. Rovember. (Betersb. Telegr.-Ag.) Die letten Telegramme aus der Broving berichten von mehr oder weniger ernften Anheftörungen am 1. und 2. Rovember. In vielen Städten fam es gum Ginichreiten des Militars, mobei es Tote und Bermunbete gab, fo voruehmlich in Kaluga, Grodno, Rybinst, Twer, Minst, Rurgan, Bjeliftot, Batu und Semaftopol. In einigen Stabten ereigneten fich Bufammenftofe gwifchen Angefibrigen verfchiedener politifcher Parteien. Unbere Telegramme berichten von ber Fortbaner ber gegen bie Inden gerichteten Unruhen, fo in Riefhim, Bitebst, Romnn,

thnthmifch reichen Sprache bereits der Stil der Grub. romantit au, wie er in den Gefängen des Rovalis und

ben Monologen Schleiermachers tont. Bobl mirten die Briefe des Dabchens in der fteten Bieberholung berfelben Gebanten emiger Singabe und Anbetung ein wenig monoton, bod gerade biefe eintonige Bariation fteigert den Gindrud der tiefen Empfindung noch, die bier empordrängt. Daneben aber feffelt uns auch die Geschichte biefer Brautzeti, die mit bangen Rechnungen über Ginfünfte und Austommen beginnt, und mit all der feligen Besprechung des Einrichtung und bes Sausfrandes endet, es feffeln die gabireichen Buge-Tungen über die bedeutenden Menichen, mit benen bie beiden in enger Berührung lebten. Rach ber Berlobung mußte Sumboldt nach Berlin gurudfegren. um hier als Affeffor am Rammergericht fein Probeiahr gu erledigen, ein langes Jahr ber Treminng, der wir hauptfächlich die toftbare Frucht diefes Briefwechfels verbanten. Die Eftern, die fich gunachft etwas paffir verhalten, willigen ein. Bava Dacheroben verspricht eine Zulage von 500 Talern, fo daß fie das Jahr 1500 bis 1800 Taler haben, Bomit fie glangend auszufommen gedenten. Aber ber "Bapa" will auch dafür Freude an feinem hochbegabten Schwiegersohn haben, mit der Ernennung gum Lega-tionsrat ift er nicht gufrieden; er fieft "Bill" bereits als Brafidenten und Minifter. In Sumboldt ober regt fich mabrend diefes Jahres immer mehr ber Bidermillen Begen feinen Beruf. Er fürchtet bas Erntebrigende und Unfreie mechanifder Arbeiten, und wurscht eine Entfernung von den Geschäften, weil er nun immer ftarter empfindet, daß er einer reichen Ausbildung feiner Individualis tat bedürfe, um fpater in einem groberen Birfungsfreife gu nuben. Er fühlt bet bem 'dweren Amt bes Kriminalrichters bereits gang moderne Strupel und Bebenfen. Alle Menichen icheinen ibm fo wenig ichulbig, du einer verbrecherifchen Tat willenlos gedrängt. Bahrend ber Tifch voller Aften mit Totfchlagen liegt, ftellt thm feine garte, leicht erregbare Phantafie lauter Blut und Mord vor die Augen. Er lernt baneben Bebräifch und gibt bereits die erften Andentungen gu feinen fpater to epochemachenden fprachmiffenschaftlichen Arbeiten, Auch die helbenhafte Braut, die boch für alles fürchten muß, rat ibm eindringlich, nur fich felbft gu leben, und mit augerordentlicher Schlaubeit und echt weiblicher über-

redungsfunft meiß fie dem "Bapa" die Einwilligung abguliften. Go feben wir Sumboldt mit ber Beliebten vereint, am Ende ber Brautgeit, feft entichlofen, fich felbit jum mabren Menfchen an bilben, einen afibetifchen Ergieber feines Innern vor Schillers Briefen; fie beide glauben unerichutterlich an bie bobe, ewige Bebeutnes bes reinen Menichentums, und Karoline hat es treulich mit ihrem "Bill" in ben Schriften der Griechen und Rants gefucht und aufgefunden. Die erfte berrliche Grucht diefer Che und biefes Strebens mar Sumboldts große Abhandlung: "Ibeen gu einem Berfuch, die Grengen ber Birtfamfeit des Staates gu bestimmen", jenes Manifeft des neuen Beltburgertums, in dem fich fo tiefe Gebanfen über Religion und Afthetit finden. Auch über Schiller und Lotte, über Goethe, ben Roadjutor Dalberg, Raro. line v. Bolgogen, Dorothen Beit.Schlegel, Benriette Berg, Friedrich Gent und Alexander v. Sumboldt ent-halt bas ichwer auszuschöpfende Wert reiche Auf-Dr. 9. 2. ichlüffe.

Relidenz-Thenter.

Donnerstag, ben 2. Rovember: Leites Gaftfpiel Brene Triefch: "Liebelei". Schanfpiel in 3 Aften von Artur Schnitler.

Es ift eine eigene Weichichte mit ben berühmten Baften. Oft genug tommt einem ein folder in Gicht, bei dem mar bald erfennt, daß er nur eine Sternfcnuppe ift, die aber als ein "Star", oft gar als ein Stern erfter Große, angesprochen murbe. Und mas bann einer mal verfündet bat, bas plandern andere gebantenlos nach. Auch Frene Triefch ift anfänglich auf folde Beije berühmt geredet worden, guerft durch bas Grantfurter Bublifum. Gur Die meiften Mimen bedeutet fo etwas ber Ruin des eigentlichen Ruhmes, das wirtliche, fünfilerifche Streben bort auf, benn bas Größte ift ia erreicht, wenn Gran Maner ober Gran Lehmann erft aufangen, von "unferer berühmten" Soundfo gu forechen. Frene Triefch bat jedoch diefen toten Buntt fibermunden. Mis mir fie vor einigen Jahren faben, war fie icon berühmt gesprochen, ebe fie es wirklich war, nun aber hat fie fich felber, bat fie fich troubem gur Bobe emporgerungen. Ihr Spiel hat fich vereinfacht,

vertieft und alles außerlich Routinierte abgestreift. Gte ift in fünftlerifchem Ginne echt geworden und bietet jene gelauterte Ratur, die und unwillffirlich in ihren Bann ichiagt. Das bat fie als Chriftine in Schniplers ergreifenben Drama "Liebelei" bewiefen. Belde Belt von bingebender Liebe, von iconer, tragifder Leidenfcaftlichlett offenbarte ba thre ichlichte Mufitertochter. Sie filhrte im Affett ftarte, außerliche Mittel ins Gefecht, hatte Trice, wie der vehemente Sturg auf die Rnie por ihrem lebensmeifen, milben Bater, die gang toloffal ausfrudiert fein mußten, aber alles das murbe von echtem Erupfinden überftrablt und beides gufammen machte bie bedeutende Darfiellerin aus. Dies gu Bergen gebende, fundene: "Bater, hilf mir doch es fonnte vom Dichter felber faum ftarter empfunden fein, als ce hier gum Ausbrud gebracht murbe, und ber beftige, innere Schmerg, ber fich bis gum Aufftampfen mit dem Fuße naturalistisch steigerte, wirkte elementar, wie bas Toben eine Gewitters, bas bie Rerven erbeben macht. Aber auch die Momente folichter, fiberwallender Bartlichfeit zeigten icon basfelbe elementare Empfinden, bas die gange Leiftung burchpulfte, fo daß bier eine Chopfung gang and einem Guffe geboten wurde, eine schaufpielerische Leiftung von großem Buge, der nichts Icer Birtuofenhaftes mehr anhaftete. - Anders geartet ift Frene Triefche Margarete in bes gleichen Dichters, un Starifaturenftil der Jugend gefdriebenen Luftfpiel "Literatur". Sie machte aus der Rolle des caprigiofen mobernen, eleganten Beibes, was daraus ju machen mar. Aber wir haben diefe Rolle von Margarete Gren ebenjo gut gefeben. Und fo ergibt fich, daß eine mirtliche Küniflerin nur bort fie felber fein fann, mo fie por eine dichterifch vertiefte Aufgabe geftellt wird, mo fie alle Regifter des Menidenbergens gieben tann. - Der ausgezeichnete Gaft fand bei uns febr gute Partner. Gie find uns in beiden Studen befannt. Rur Rofel pan Born ale Migi Schlager mar une nen und fpielte die vergnugungsfüchtige, fede Dobiftin mit einer verbluffenden Raturmuchfigfeit. Auch herr Beber, ben wir jum erften Male ale "ein Serr" begriften, machte aus der wingigen Episodenrolle etwas febr Achtbares. Der Beifall bes gutbefetten Saujes mar ausgiebig und aus echter Begeisterung beraus geboren. Seh. v. B.

Kiew, Bilna, Elisabethgrad und namentlich in Odeffa, wo unter einer großen Bahl von Berwundeten verstleidete Polizisten erfannt wurden. Die Rubestörungen führten wie bisber regelmäßig zur Plünderung und Inbrandsehung der Läden der Juden und Gewalttaten gegen die jüdische Bevölkerung, von der viele getötet und verwundet wurden. In Saratow wurde die Synagoge ange-

Ansland.

* Sperreicheltingarn. Gestern abend sanden in Prag mehrere sozialdemokratische Bersammlungen statt, in denen die Revolution in Rußland und das allgemeine Bahlrecht besprochen wurden. Nach Schluß der Bersammlung zogen die Teilnehmer lärmend und fingend und fit das allgemeine Bahlrecht bemoniteirend durch die Straßen. Bor dem deutschen Kasinosielen sie Schmähruse gegen die deutschen Abgeordneten aus. Die besonnene Haltung der Polizei verhütete ernstere Zusammenstöße.

* Spanien. Der Abnig ift nach Can Sebaftian abgereift, von wo er am Camstagabend feine Reife nach

Deutschland antritt.

* Rorwegen. Gestern murde ein Aufruf an das norwegische Bolf gugunften der Republif erlaffen, der 200 Unterschriften trug, barunter besanden sich bie Unterschriften bes ehemaligen Finangminifters Gunnar Aundfen und der Storthings-Abgeordneten Ronow und Oberft Stang. - Die norwegifche Regierung hat geftern eine von allen Mitgliedern der Regierung unterzeichnete Proflamation an das norwegische Bolt ausgesandt, in ber fie bringend bas Bolt aufforbert, fich bem Standpuntt des Storthings und der Regierung anzuschließen. Es heißt in der Proflamation unter anderem: Es ift ber einstimmige und bestimmte Rat ber Regierung an das Bolt, daß es an der jegigen Berfaffung fefthalt, fo wie fie fich entwidelt und unferen Berhaltniffen und Bedürfniffen angepaßt hat, wird fie unferer nationalen Arbeit am besten dienen. Die politische Freihelt eines Bolfes beruft in erster Linie auf dem verfaffungsmäßigen Recht, fiber fein eigenes Schidfal gu verfügen, und auf der Reife eines Bolfes und feiner Gabigfeit, die Berfaffung au gebrauchen, weniger aber auf der Frage, ob fein Staatsoberhaupt Ronig ober Brafident genannt wird. Die norwegische Berfaffung ift bie erfte in der Belt, teine Republit bietet ihren Bürgern größere Freiheiten. Die Berfaffung barf nicht augunften nicht erprobter Reubildungen und unflarer Experimente aufgegeben werben, die sicher nicht billig sein wilrden. Ein kleines Bolt, das unter schwierigen Berhältniffen, aber mit erhobenem Haupte in die Reibe der unabhängigen Staaten eintritt, darf sich nicht isolieren, darf nicht die Bebeutung ber guten und freundichaftlichen Ratichlage unterschätzen, und unsere besten Freunde unter den europäischen Staatsmännern haben ohne Ausnahme wiederholt geäußert, daß wir am besten die Beziehungen bes neuen Rormegen fichern, wenn wir unfere alte, exprobte Berfaffung bewahren.

Aus Stadt und Land.

Biesbaben, 3. Rovember.

Die Stadt und die Gleifcnot.

In unserem gestrigen Artifel "Die Stadt und die hische" gingen wir von einer salschen Boraussehung aus, nämlich von der, daß die Stadt wirflich und allein Unternehmerin des städtischen Fischverkaufs sei. Bir konnten uns daher wundern und freuen, daß die Enquete bezüglich der Bewährung städtischer Fischverkäuse mit überraschender Schnelligkeit von statten gegangen sei, was wir natürlich unterlassen haben würden, hätten wir gewußt, daß die Stadt sich die Sache doch etwas leichter gemacht hat. Bu leicht, denn wenn sich die Nachschrift un-

feres geftrigen Artifels bewahrheitet - und es liegt tein Grund vor, daran zu zweifeln, da fie aus zuverläffigfter Quelle ftammt -, fo ift der angebliche Gifchhandel der Stadt nicht viel mehr als ein Brivatunterneh. men, das ein anderer ohne bie Unterftitung der Stadt wohl ebenfo gut fertiggebracht batte. Beweis: die biefigen Gifchandler, die feilweise noch unter den von ber Stadt festgefetten Preifen vertaufen. Bir find von dem Borgeben der Stadt arg enttäufcht: die Giadt will den Fifchvertauf felbit in die Sand nehmen, um durch Feftfebung außergewöhnlich billiger Preife namentlich ben unteren Bevolferungoflaffen bie Doglichfeit ausreichender Fleischverforgung gu bieten, ftatt beffen überträgt fie das Gefcaft einem Unternehmer, dem fie die Berfaufs-räume unter "gewiffen Bedingungen" jur Berfügung ftellt. Daber mag es benn auch tommen, daß die Breife des "ftabtifden Sifdvertaufs" geftern icon nicht mehr recht mit ben in ber Angeige befannt gegebenen Preifen übereinftimmten, wie uns von verichiedenen Seiten mitgeteilt wird. Bu ber Enttaufdung, die uns die "Gleifchverforgung" der Stadt bereitet bat, tommt noch die Berwunderung, daß man fich mit folder Nonchalance mit einer Berpflichtung abfand, die man doch einmal anertannt hatte! Der ftadtifche Fifchvertauf bat felbftverftandlich nur

bann einen Ginn, wenn die Stadt die Fifche gu Breifen verfaufen fann, die fich betrachtlich unter ben Breifen der Fifchhändler bewegen. Denn allein gur Bergrößerung bes Marttes braucht man nicht erft die Mitwirfung ber Stadt, das beforgen die Sandler zweifellos gerade fo gut, vielleicht noch beffer, wenn's drauf antommt. Billige Fleifdnabrung gu beichaffen. das ift das Biel, auf welches die Stadt gufteuern follte; augenicheinlich hat fic fich auf einen Weg begeben, auf bem fie biefes Biel nicht erreicht. Man icheint an bem Schlagwort "Gleifchverforgung" bangen geblieben on fein und vergeffen gu haben, bag ber tiefere Ginn diefes Bortes "billigeres &leifch" ift. Wenn eine Arbeiterfamilie aus fechs Ropfen 2 Pfund Rablian mit 72 Pfennig begablt und gur herrichtung ber Gifchtoft für eima 50 Bf. Butter verwendet, dann wird man wohl nicht gut be-haupten fonnen, daß biefe Fleischnahrung besonders billig fei. Man tann ja auch Schellfifche effen! Gans richtig, babei fahrt man etwas billiger, aber ich fann mir nicht belfen: es liegt eine gewiffe Granfamteit barin, ben Arbeitern gu fagen: Liebe Leute, das Rind- und Schweinefleifch (bas trot aller iconen Ausführungen über ben Rabrwert bes Gifchfleifches biefem boch überlegen ift und uns, die wir, Gott fei Dant, feine Gronlander und Estimos find, entichieden beffer mundet!) ift nun einmal fo tener geworden, daß ihr euch aus finangiellen Grunden feinen Genug verfagen mußt; wir raten euch baber, wendet euch der Fifchnahrung au. Wenn thr aber recht fparfam leben wollt (und bas liegt wieber in eurem Intereffe), bann ichant auf die billigften Gifche, die Schell-Jedenfalls ift biefer Rat unter den gegebenen Berhaltniffen ber befte, aber man follte fich nicht bamit berubigen, einen guten und flugen Rat gegeben gu baben, man follte vielmehr mit aller Energie banach ftreben, bag fich bie Berhaltniffe anbern, bag auch der Arbeiter fich wenigftens einen burgerlichen Mittagstifc leiften fann, ohne an allen Eden und Enden fnaufern gu miffen. Das nur nebenbei. Dir icheint es, als ob felbit die Berforgung bes Bolfes mit billigen Fifchen nur ein gang beicheibenes Mittelden gur Stenerung der Fleifchnot mare; bem ftadtifchen Gifchvertauf gu ben fiblichen Tagespreifen (wobei wir nicht verfennen, daß das Borgeben ber Stadt die Sandler gur Breisredugierung veranlagt haben burfte) fann aber nur bas allerbeicheibenfte Dag praftifchen Wertes augefprochen merben.

Der Fischverkauf, ber gestern vormittag im Afgifeamtsgebande begann, hatte fo viele Kaufliebhaber angezogen, daß der auf zwei Tage berechnete Borrat von 80 Beninern bereits gestern abend um 6 Uhr ausverkauft war. Sach einem Anschlag des Akziscamtes soll der nächste Verkauf Mitte nächster Woche stattsinden. Die Bürgermeister verschiedener Rachbarorte, wie Bierstadt und Dotheim, hatten gestern nachmittag Leute hierher gesaudt, um Partien Fische von 4 bis 5 Zentnern zu kausen, um sie den Einwohnern der genannten Orie zu demselben Preise wie hier zur Berfügung zu stellen. Doch der Borrat war bereits so zusammengeschmolzen, daß ihrem Sunsche nicht entsprochen werden konnte.

— Personal-Nachrichten, Forstweister Graf v. Lorff, gen. Sch missen gene Gen ber od in Dapseld, ift zum Renterungs- und Forstrat ernannt. — Forimeister Bis del in Altstiegegöride, Regierungsbegirt Frankfurt (ein Sohn des Herrn Relturs Bidel bierselbst), ist nach Bordesholm, Regierungsbegirt Schleswig, verseit. — Jum Obersörster ist Forskosser vin kerbuschen verseit. — Bum Obersörster ist Forskosser vin kerbuschen Deben erteilt, und zwar des silbernen Areuzzbed Großberzoglich Deben erteilt, und zwar des silbernen Areuzzbed Großberzoglich Pessieienen und Rechnungssährer Ihrer Areuzzbed Großberzoglich Dessieiener und Rechnungssährer Ihrer Areuzzbes des Großberzoglich Dessieiener und Rechnungssährer Ihrer Areuzzbeiten den Landratiener und Rechnungssährer Ihrer Areuzzellichen Dobeit der Landgräfin von Oessen, Iah na zu Frankfurt a. M., des Kitterzeichens erber Lasse des Derzoglich Inhaltischen Dansordens Albrechts des Bären dem Landrat des Universiehnstelles, Du der ka die zu Diez und dem Kurchischen Erden verdundenen Berdiersimedaile dem Ausgesenweiten Dr. jur. Sch ub er tig Ews; der mit demielben Orden verdundenen Berdiersimedaile dem Ausgesenweiten sin das satholische Schulwesen det der Königlichen Regierung zu Wiesbaden, des Eechumtats Dr. Roß, wird der frühere Seminardirekter von Montabaur, herr Regierungsrat Dr. Schäfer in Arusberg, genonnt,

o. Tobesfall. Der hiefige Bezirls-Kommandeur, herr Oberftleutnant 3. D. Werner v. 3aftrow, ift gestern abend im 54. Lebensjahre gestorben.

— Bur Stadtverordnetenwahl. Der "Berein felbständiger Kauflente, E. B.". schidt uns folgende Erklärung ju den Stadtverordnetenwahlen als Richtigstellung: "Der Borstand unseres Bereins als solcher hat in seiner Situng vom 28. Oliober d. J. besichlossen, an einer Agitation für die Stadtverordnetenwahl offiziell sich nicht zu beteiligen und bestimmte Kansbidaten nicht aufzustellen.

- Bur Lebensmittelfrage. In den Schlachtvieb. preffen im Regierungsbegirt Biesbaden ergibt bie im lebten Segierungsamtsblatt veröffentlichteStatiftif einen bemertenswerten Untericied. Es fofteten im September im Großhandel (Borgugspreis) per 100 Rilo Rindfleifch in Montabaur 116, in Dies 125, in Somburg und Bies. baben 189, in Frantfurt und Sachenburg 145, in Beilburg 152 M.; im Kleinhandel in Biedenfopf und Montabaur 1,40, in Sachenburg 1,45, in Dies, Dillenburg, St. Boarshaufen 1,50, in Beilburg 1,52, in Oberlahnftein 1,56, in Somburg und Limburg 1,65, in Frantfurt 1,70, in Wiesbaden 1,00 M. per Rilo. Die Schweinepreife bifferierien pro Rilogramm von 1,45 (Sachenburg) bis 1,95 M. (Biesbaden), Frantfurt und Somburg 1,80 M. Ralb!feifc differierte 1,05 (Sachenburg) bis 1,85 M. (Biesbaden). Sammelfleifch gwifden 1,40 und 1,80 M.; geräucherter Gped (biefiger) awifden 1,70 und 2,40 90.; Egbutter gwijchen 2,80 und 2,60 Ml.; Gier per Schod amifchen 4,20 und 5,70 DR. Auffallenderweise find Butter und Gier für Biesbaben und Frantfurt (2,50 DR. rejp. 4,50, beam. 3,81) niedriger wie auf dem Lande.

— Städtischer Fischverkauf. Die städtischen Fischpreise in Biesbaden zeichnen sich nicht gerade durch besondere Billigkeit aus; anderwärts ist es nicht bessen, we hat die städtische Fischfommission zu Solingen beschlossen, in dieser Boche keinen Fischverkauf zu veranstalten, weil die Preise für Seefische infolge der großen
Nachtrage aus den verschiedensten Städten wiederum
gestiegen sind und sich daber der Iwed der städtischen
Fischverkaufe, der Bevölkerung einen billigen Ersach für das teure Fleisch zu verschaffen, nicht erreichen
läßt. Aus denselben Gründen heraus hat es auch der

Aus Runft und Teben.

Die "Freilegung" bes Brandenburger Tors.

Gine erhebliche Gefahr drobt einem der iconften Architefturdentmaler Berlins, dem Brandenburger Tor. Es foll nämlich "freigelegt" werden. Go oft bisher dies anmutige Borhaben ichuichtern an die Offentlichkeit gebracht wurde, galt es für unglaublich und wurde mit unverhohlenem Unwillen über die darin liegende Belästigung der öffentlichen Meinung abgelehnt. Mit Unrecht, wie es jest icheint. Das Brandenburger Tor wird von zwei Saufern flankiert, deren enge Berbindung mit feiner Architektur dem Parifer Plats als Abschluß der Lindenpromenade feine vollendete Harmonie gibt. Burden dieje Saufer fallen, fo entständen häftliche Luden, die das icone Bild unrettbar gerftoren mußten. Aber nicht bloß "Berfehrsrüdsichten" jondern auch migverständliche afthetische Buniche follen für die Freilegung den Musichlag gegeben haben. Es verlautet, daß die Große Berliner Strafenbahn-Gefellschaft, die einen Tunnel Unter den Linden anlegen will, angeboten hat, jene beiden Saufer abzubrechen und an ihrer Stelle zwei Tunnel, rechts und links bom Brandenburger Tor, ju bauen. Der Blan foll ein geneigtes Ohr gefunden haben. Soffentlich aber schwemmt ihn die Entrustung der öffentlichen Meinung beizeiten fort. Es ist schon gerade fclimm genug, daß das Opernhaus verschwinden

"Unsstellung für Grabmaltunst. Das große, dankenswerte Unternehmen der hiesigen "Geiclischaft in bildende Kunst" — die "Anstrellung zur Sebung der Friedhof- und Grabmaltunst" (ehem. Deitersiche Kunstäle, Luisenstraße 9, und Kunstsalon Attnarzus), wird nun durch das Erscheinen eines umfangreichen Katalogs, der als Ficheinen eines umfangreichen katalogs, der als Fichend den ungewöhnlichen inneren und äußeren Reichtum der Austellung dirett unentbehrlich war, erst recht lebendig. Der Katalog gibt ein interessantes und klares Bild von der Organisation der Ausstellung. Die historische Abieilung, die über 200 Nummern umfaßt, ist in solgende große Gruppen gegliedert: 1. Griechische Grabsteine, 2. Etrus-

fifch-romifche Runft, 3. Chriftl. Runft in Italien, 4. Chriftl. Runft in Deutschland. Die moderne Abteilung, auf der naturgemäß der Sauptafgent des gangen Unternehmens liegt, umfaßt folgende Abteilungen: 1. Anfichten von Befamtfriedhöfen, Arematorien, Leichenhallen niw. 2. Moderne fünstlerisch wertvolle Grabbenkmaler (die ftarffte Abteilung mit über 300 Rummern; Originale, Gipsabgiiffe, Entwürfe, Photographien). 3. Moderne fünftlerisch versehlte Denkmäler. Und ichlieglich als 4. Abteilung jene Arbeiten, die aus der Ronfurreng, die die ausstellende Gefellichaft ausichrieb, als pramiiert ober ausstellungewürdig hervorgingen. Gin Anhang von un-gefähr breißig Reproduttionen, in benen die ichonften Arbeiten der Ausstellung den "Gegenbeifpielen" auffallend verjehlten Arbeiten charafteriftifch gegenüber geftellt find, gibt im Berein mit bem umfangreichen Borwort, einer ausführlicheren Gaffung der Eröffnungerede Dr. v. Grolmans, bem Ratalog einen Charafter, ber ihm als Beitrag gur Afthetit ber Grabmaltanft auch unab-hängig von der Ausstellung bleibenderen Bert fichert. Bir fommen auf die Musftellung an der Sand des Rataloge noch eingebend gurud.

Siebente Jahresausstellung ber Frantfurter Quinffier im Annftverein. Uns Granffurt a. M. fcreibt man uns: Die bildenden Rünftler Frantfurts geben nunmehr gum fiebenten Male in ihrer gemeinfamen Johresausstellung im Runftverein ber Offentlichfeit einen Aberblid über ihre neuefte Tätigfeit. Die ertrobte und mobibemabrte Organisation diefer Beranfigitung, welche famtliche biefige Runftforporationen umfaßt, hat icon in ben Borjahren febr erfreuliche Refultate ermöglicht und den Ausstellungen die ungeteilten Sumpathien aller Runftfreunde verichafft. Man barf mit Recht erwarten, daß auch die diesjährige Musfiellung auf der gewohnten Sohe fteben wird, um fo mehr, als fie gleichzeitig als britte und lette Jubilaumeausitellung des Runftvereins gu betrachten ift. Das Husftellungsprogramm ift auf Grund der Erfahrungen fruberer Jahre bereits im letten Binter feftgestellt worden und die Ginlabungen an die Rünftler jus Beichidung ergingen bereits im Dai. Die Beteiligung ift in biefem Jahre eine befonders rege, die Bahl der Unmeldungen übertrifft fogar die Dochftgiffern des Borjahres. Bur Ausübung des verantwortlicen und mühevollen Jurorenamtes hat das Bertrauen der Kunftlericaft in diefem Jahre berufen die herren: Prof. &. Brutt, Ettore Cofomati, Andreas Egersdoerfer, Robect Forell. Brof. &. Sausmann, Frang Rruger, Brof. 28. Steinhaufen und Grit Bucherer. Gur die Butereffen ber Jahresansftellung ift im übrigen ein Komifee tätig, welches sich unter dem Borfits von Serru Geh. Regierungerat Bürgermeifter Dr. Barrentrapp aus einer größeren Angahl biefiger Berren gufainmenfest, Die ber beimifchen Runft nabefteben. Die Weichaftsführung ift dem Runftverein übertragen, beffen füntliche Räume gur Berfügung geftellt Mis Gubrer burch die Ausstellung ericeint wieder in Regie ber Musftellungsleitung ein Ratalog in bandlichem Format, der neben dem Bergeichnis der ausgestellten Berte ein Titelblatt von Alfred Oppenheim, ein Borwort von Profeffor 23. Steinhaufen und 21 Muftrationen ausgestellter Berte umfaßt. Die Eröffnung finder am 4. November ftatt.

* Bericiene Mitteilungen. Serr Königl. Konzertmeister Frauz Nowat vom Hoftheater spielte am 30.
Cftober in einem Konzerte in Kassel und hatte nach
vorliegenden Berichten einen glänzenden Erfolg zu verzeichnen. Das "Kasseler Tageblatt" schreibt: herr Rowat
entwickte in der Cantilene einen großen, warm beselt
flingenden Ton und zeigte sich in der Ausführung von
glänzenden Passagen und perlenden Trillern als Birtuose seines Instruments.

Das Resideng. Theater in Franksurt a. M. hatte mit der Nenausnahme von Sardous Schauspiel "Fernande" einen guten Griff getan. Das immer noch wirtzame und gut aufgebaute Stüd fesselte von Anfang bis zu Ende und auch die Aufführung war eine entsprechend gute. Helene Nosner führte sich als Chlotilde bestens beim Franksurter Publikum ein.

In Sruffel ift der befannte Landichafte- und

Portrötmaler Berbenden gestorben.

Die "Deutiche Dichter-Gebächtnis-Stiftung", deren 3med es ift, "bervorragenden Dichtern durch Berbreitung ihrer Berfe ein Denfmal im Dergen bes deutschen Bolfes gu feben", hat im erften Geschäftsher

åu

en.

en,

it-

rr

oI=

113

ols.

111=

ėħ.

im

en

280

11=

irt

oct

er

ip.

ďρ:

11=

en

en

ent

er

er,

in

one

m,

πð

re

ct۰

30.

raf

tli

nt

T=

r t

u= er

n=

ne

D=

10

cut

in 3Mürnberger Magistrat abgelebnt, einen städtischen Fischverfang einzurichten. Die herrschende Fleischienerung wirft eben unheimlich auch auf die Preise der übrigen Nahrungsmittel ein.

Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

- Aratliche Sonntagoruhe. In einer ftart besuchten Berfammlung des Frantfurter Argtlichen Bereins referierte Dr. Giermann über die argtliche Conntags. rube. Bie bei febem anderen Ctand muffe auch bei bem argtlichen bas Bedürfnis, wenigstens den Countagnache mittag frei gu haben, anerfannt werden. Dieje Forberung fet auch im Intereffe bes Bublifums gu erheben. 3m Galle ber Ginführung ber Sonntageruhe werbe ber ärztliche Dienst nach einem gewissen Turnus, ähnlich wie bei ber Rettungsmache, geregelt. Es fet dann ausgeichloffen - wie es jest noch febr oft vorkomme - bag an Conntagnachmittagen in bringenben Gallen vergeblich an die Ture bes Argtes geflopft werbe. Einftimmig marbe eine pfejolution angenommen, in der nich die Frantfurter Arstefcaft gunachft für Ginführung der beichrantten Sonntagerube erflart. Es ift bies ber erfte Gall, daß eine beutiche Arateichaft in diefer Beife gur Frage der Sonntageruhe Stellung nimmt.

— Shulhygiene. Unfere städtischen Behörden sind immer mehr bestrebt, durch große gesunde Schulbauten Anlagen zu schaffen, die allen modernen hygienischen Ansforderungen entsprechen. Es wird aber auch nicht versäumt, ältere Schulen der Neuzeit entsprechend umzuändern. So sei hier besonders die Schule in der Oranienitraße erwähnt, die frühere Oherrealschule, bezw. das letzige Resorm-Gymnasium. Diese Schule wurde während der letzten Sommerferien mit einer umfangreichen Zentralbeizungs- und Lüftungsanlage versehen, welche von der Raschinenfabrit Biesbaden, G. m. b. D., in der lurzen Frist von 5 Bochen vollständig betriebssertig hergeitellt worden ist. Das Resorm-Gymnasium reiht sich somit in würdiger Weise unseren übrigen in letzter Zeit entstandenen modernen Schulbauten an.

— Inbilanm. Der städtische Beinbergsauficher Quirin Schäfer hierfelbst, Stiftstraße 21, blidt nächsten Sonntag auf eine Bojährige Dienstzeit zurück. Herr Schäfer ist am 5. November 1875 von der Königlichen Domänenverwaltung als Beinbergshofmann angestellt und im Jahre 1900 bei stbergang des Reroberg-Beinberges in den Besit der Stadt Biesbaden von dieser Berwaltung als Aufseber für den genannten Beinberg übernommen worden. Dem Jubilar, der jederzeit beim Staat sowohl wie bei der Stadt seinen Dienst zur vollen Sufriedenheit seiner Borgesetzen versehen hat, wird es au Anerkennungen zu seinem Ehrentage wohl nicht feblen.

o. Goldene Hochzeit. Herr Gerichtsdiener a. D. Johannes Bopp und dessen Ebestrau, Anna, geh. Hartmann, Sedanstraße 12 wohnhaft, ersterer im 81., sehtere im 76. Lebensjahre stehend, seiern am 25. d. M. ihr goldenes Ebesubiläum. Herr Popp, der sich, wie seine Frau, noch völliger geistiger Frische und verhältnismäßig großer förperlicher Rüstigkeit ersreut, war sange Jahre Beauter des hiesigen Gerichts und ist als solcher in weiteren Kreisen befannt geworden.

— Fünfuhrtee. Wie wir erfahren, sindet der Wohltätigkeitstee des "Baterländischen Franenvereins" am 15. November d. J., nachmittags von 5 bis 7 Uhr, in den Räumen des "Kaiserhojs" hierselbst, Franksurterstraße 17, statt. In Anbetracht des wohltätigen Zwedes ist dieser allgemein beliebten Veranstaltung ein recht reger Besuch von Herzen zu wünschen. Eintrittstarten zu 3 M. sind an den mit Plataten bezeichneten Stellen zu haben.

Deutsches Sulfstomitee gur Unterstützung ber in Italien durch Erbbeben Geschädigten. Der von dem Deutschen Stilfstomitee gur Unterstützung der in Italien durch Erdbeben Geschädigten unter dem Protestorat der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von

Prenhen und dem Chrenpräsidium des Reichsfanzlers Fürsten v. Bülow veröffentlichte Anfrus zur Linderung der Rot hat lebhasten Widerhall gesunden. Unter anderem haben solgende Städte: Bremen, Hannover, Homburg, Bittau, Gronau i. B., Biersen, Schwarzenberg, Artern, Leobschüß, Rheindahlen, Reuwied, größere Beträge bewilligt und dem Komitee überwiesen, aber die Leiden sind so groß, daß weitere Gaben deutscher Mildtägseit herzlich willsommen sind. Zahlstellen des Komitees sind: Wiesbadener Bank S. Bieleseld u. Söhne.

— Angenheilanstalt. Seine Majestat der Kaiser hat durch Erlaß vom 17. September er. der Angenheilanstalt jür Arme ein Gnadengeschenk von 5000 M. zur Deckung der Baukosten für den Renbau bewilligt.

- Lehrer und Lehrerinnen im Regierungsbegirt Biesbaden. Bie der Berteilungsplan ber Altersquiagefaffe für Lehrer und Lehrerinnen des Regterungsbegirfs Biesbaden für das Jahr 1905 ergibt, find an den Bolksichulen des Regierungsbegirfs Biesbaden 2649 Lehrperfonen, 2241 Behrer und 408 Lehrerinnen, tätig. Die Bermehrung ber Lebrerftellen in ben letten feche Jahren beträgt 223 (11 Prozent), der Lehrerinnenftellen 128 (48 Prozent). Die Stadt Frantfurt beschäftigt 609 Lehrperfonen, und gwar 425 Behrer und 184 Lehrerinnen, die Stadt Bicsbaden insgefamt 158 Lehrfrafte, 109 Lehrer und 44 Lehrerinnen. In ben-16 Landfreifen bes Begirfs find 1707 Lehrer und 180 Lehrerinnen, insgesamt alfo 1887 Lehrfräfte, tätig. Davon entfallen auf ben Rreis Söchft 172, Landfreis Biesbaden 159, Unterwesterwald 139, Limburg 138, Biedentopf 136, Dill 125, Unterlabn 128, Obertaunusfreis 121, St. Goarshaufen 121, Unter-taunus 120, Oberlahn 111, Westerburg 98, Mbeingau 91, Oberwesterwald 90, Ufingen 72, Landfreis Frantfurt 91. 1174 Lebrer, das find mehr als 52 Prozent der Gefamtgahl, begieben eine Altersgulage von 150 M. Der Gefamtbebarf ber Alterszulagefaffe bes Regierungsbegirfs begiffert fich für 1905 auf 1 492 589 DR. für Lebrer und auf 99 601 M. für Lehrerinnen. Bon 866 Schulverbanden haben 513 nur einflaffige Schulen; in 188 Schulorten wirfen je zwei Lehrfrafte, in 70 Goulen je 3, mabrend bie Bahl ber mehrflaffigen Schulen in ben 16 Landfreifen nur 95 beträgt.

— Die Nerobergbahn stellt am Montag, den 6. Nov., abends, ihren Betrieb ein; bis jum Abend verfehren die Bagen an diesem Tage noch planmäßig.

— Kontroll-Bersammlungen. In denselben haben zu erscheinen: Morgen Samstag, den 4. November 1905, vormittags 9 Uhr: Die Mannschaften der Maxine, Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Jeldartillerie, Jüßertillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Lustschifertruppen, Train (einschließlich Krankenträger), Sanitäts- und Beterinär-Personal und sonstige Mannschaften, Ofonomiehandwerfer, Arbeitssoldaten usw. der Jahrestlassen 1898 (Frühschrs-Einstellung), 1898 und 1899. Bormittags 11 Uhr: die Rannschaften der Jahrestlassen 1900. und 1901. Nachmittags 3 Uhr: die Rannschaften der Jahrestlassen 1902 bis 1905. Die Kontroll-Bersammlungen sinden im Exerzierhause der Insanteriesassen, Schwalbacherstraße 18, statt.

— "Bahnuntersührung". Bow sachmännischer Seite wird uns geschrieben: Bur dem Artifel "Bahnuntersührung" im Worgenblatt vom 2. November sei solgendes bemerkt: In der technischen Sprache ist es Gebrauch, die Bezeichnung "Untersührung" oder "Übersührung" demienigen Bort anzuhängen, welches den untergeordneten der beiden in Betracht kommenden Berkehrswege bezeichnet. Beachtet man dies, so ist sede Berwechslung, um welches Banwerk es sich handelt, ausgeschlossen. Man singt daher, salls 3. B. ein Feldweg unter einer Strassoder Bahn durchgesührt wird: "Feldweguntersührung", und man wird als "Straßenuntersührung" ein Banwerk bezeichnen, durch welches eine Straße unter einer Bahn hergesührt wird, während eine "Straßensbersührung"

den schienenfreien Abergang einer Straße über eine Bahn vermittelt. Geht eine Kleinbahn unter einer Eisenbahn her, so handelt es sich um eine "Aseinbahnunterführung". Eine "Bahnunterführung" ist im technischen Sprachgebrauch unzweiselhaft die Unterführung einer Bahn unter einer anderen gleicher Bedeutung.

Mufgehobenes Urteil. Wegen Rorperverlebung war ber Taglohner Anton Ronninger vom Landgericht Biesbaden am 28. Dezember an awei Monaten Ge-fängnis verurteilt worden. Am 11. Oftober 1904 beabfichtigte ber Angellagte, in Biebrich-Mosbach ben Bug gu benüten, tam jedoch vor Einlaufen des Buges in Borts mechfel mit bem Beugen Ader. Der Angellagte erhielt von Ader einen Fauftichlag und flog gegen die Schienen, Darauf febte er fich mit einem Meffer gur Wehr und verlette den Ader. Der Urteilsspruch des Gerichts murde nun vom Angeflagten angefochten mit der Begründung, das Gericht hätte untersuchen follen, ob nicht gur Notwehl die Anwendung des Meffers notwendig gewesen fet, Denn da ber Bug jeben Augenblid tommen tonnte, fo habe er befürchten muffen, unter die Raber gu tommen, und fich darum auf jede mögliche Beife gu mehren verfucht, jumal er angenommen habe, daß der bei dem Borts wechsel anwesende Benge Bender am Rampse gegen ihn teilnehmen wolle. In der gestrigen Gibung des Reichsgerichts murbe bas Urteil aufgehoben und bie Straffache gur nochmaligen Berhandlung an die Borinfiang gurud.

Ather ben Gelbitmord eines jungen Abeligen, des Barons Günther Ran von Solghaufen aus der befannten beffischen Abelsfamilie, wird aus London gemeldet: Bolgbaufen lebte feit eima zwei Jahren in Loudon und hatte in diefer Beit fein Bermogen durchgebracht. Er icheint viel durch Rennwetten verloren gu haben. Wie ein Freund von ihm aussagte, war imm noch im April diefes Jahres eine Gumme von 18 000 M. jugegangen, nachdem er eine Sppothet fliffig gemacht batte. Rach Angabe besfelben Bengen batte Holahoujen Geld bekommen können, wenn er es verlangt hatte. Doch teilte er wenige Tage vor jeinem Tobe diefem Greunde mit, feine Bermandten hatten ihn aufgegeben, und es fei vorbei mit ibm. Er befag gulegt nichts mehr. Am vorigen Sonntag lieh er von einem Freunde einen Couvereign (20 DR.). Mit der Galfte bavon taufte er einen guten Plat in der Gatety, um die Dame feines Bergens, die verheiratete Coubrette Gertie Millar, noch einmal fpielen gut feben. 3m Cavoy-Sotel gab er den Reft seines Geldes aus und schrieb auch von dort den letten Brief an Gertie Millar. Der Birt bes dentigen Boardinghaufes, in dem Solzbaufen vor feiner Aberfiedelung in das Grosvenor-Dotel gewohnt batte, berichtete von mehrfachen Aufregungen, Die der junge Mann in der letten Zeit durchgemacht hatte. Namentlich habe er mit der Militarbehorde Berdruß gehabt, ba er verfaumt batte, im Frühling gu einer Ubung nach Denifchland gu tommen. Die Beugin Gertie Millar fagte aus, fie habe herrn Rau von Solabaufen feit 18 Monaten gefannt. Sie erhielt von ihm eine Angahl fnabenhaft verliebter Briefe und mehrjach Blumenprafente, lettere namentlich mabrend eines Aufenthaltes in Ridda, wo fie, mit einer Freundin weilend, ben Berftorbenen oft fab. Bei Bolgbaufens Leiche murde ein mit den Borten "Lieber Gunther" beginnender Brief ber Tame gejunden, indem fie für fich und eine Freundin eine Ciniadung Dolghaufens jum Lunch in einem Reftaurant annimmt. Außer diefem Briefe murben bet dem Toten nur noch zwei frangösische Brongemungen gefunden; Uhr oder andere Wertfachen batte er nicht mehr. Die Jury ertlarte boisbaufen als "felo de se (Gelbfts morder). In begug auf den Toten ift noch gu bemerten, daß er feine verwandtichaftlichen Begiehungen gu ben Freiherrlich von Solghaufenichen Familien in Bies. baden und Grantfurt bat.

— Submissionsblüte. Bei der Bergebung der architektonischen Leitung des Baues eines Sängerheims für den "Biesbadener Männergesang-Berein" ergab sich solgendes Resultat: Die Bausumme wurde iniedrig veranschlagt) mit 150 000 M. angenommen. Es verlangten nun für Honorar, inkl. örtlicher Bauleitung, die Architekten Euler und Berger in Wiesbaden 13 200 M., Abrens, Louis Blum, Wiederspahn und Bengands (Bereinsmitglieder) 11 000 M. und die Firma L. Friedrichs in Hannover (Filiale Wiesbaden) 3600 M. Dieser letzteren Firma wurde auf Grund ihres Angebots der Zuschlag erteilt.

— Fernsprechverkehr. Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden sind neuerdings zugelassen: Baarn, Sint-Oedenrode, Kerfrade, Weert. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 M. 50 Pf. — Ferner sind zugelassen: Fronhausen, Bezirk Cassel, und Niederweimar. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 Pf.

— Reston, Theater, Dente Freitag wird Stowronnels beliebte Komödie "Das graue Daus" wiederholt. Samstag ik, wie
immer, Premiere, und gwar kommt ein barmlos gemüllicher Samank: "Ein Raseweib", zur Auffährung aus der Feder von Siegfred Beinau, unter welchem Pseudonum sich fr. Delene Brand-Schüte, noch von ihrer früheren kantlerischen Tätigkeit am Resideny-Theater bekannt, verdirgt. Der Schwank wird Senntagadend wiederholt. Somntagnachmittag geht Ohorns ergreifendes Schauspiel "Die Brüder von St. Bernbard" zu balben Treisen in Saene.

— Bortragsapfins im Damenklub. Bielfach geänherten Bünschen des Publikums entsprechend, wird Baronesse von Wick ram in diesem Jahre wieder eine Reihe von Borteägen im Damenklub halten. Das Thema der Borträge iht "Richard Bepner" und es ioll in den vier Vorträgen dehandelt werden: Diiderd Bagner als Mensch, Richard Bagner als Dramatiser und Richard Bagner als Mensch, Richard Bagner als Dramatiser und der isch abgerundetes Ganzes dilben und der darauf folgende die Hortschung. Der erste Bortrag sindet bereits am 21. Rov. hait. Die späteren werden nach Reusahr solgen. Das Abonnement auf fämtliche vier Borträge koltet für Mitglieder des Bameenklubs 4 Me., sür Richmitglieder 5 Me., ber einzelne Borträg 2 M. Karten sind zu haben im Alublokal Tammsbrage 6, 8 (Litt und in der Buchdandlung von Jurann u. Densel.

— Wissenschaftliche Vorträge. Der Biesbadener Lehrer-Berein veranstaltet auch in diesem Winter wieder eine Reihe wissenichaftlicher Borträge. Derr Dr. J. Collin, Professo der bemisen Literaturgeschichte an der Universität Gieben, wird an füns Abenden, sedesmal Samstags, über "Fantt" leien. Die erste Berlesung sindet bereits am 4. November um 4% Uhr in der Anla des städtischen Resorm-Real-Gymnasiums, Oranienstraße 7,

jabr rund 17 000 M. au Ausgaben verwendet, im zweiten 38 000 M., für dieses Jahr beträgt die Summe mindeftens 53 000 M.

120 Bhiftleriche Beichnungen auf Stein wurden bem Britiich-Mufeum jum Gefchent gemacht.

Bon der Nordpolexpedition Amundsens, die am 16. Juni 1903 Norwegen mit der Absicht verließ, wenn moglich die Lage des magnetischen Nordpols sestzustellen, ift über Kanada in Christiania eine Nachricht eingerroffen. Sie besagt, daß die Expedition das erste Jahr gut verbracht und daß die Teilnehmer hoffen, im herbst 1905 in San Francisco einzutreffen.

Bom Süchertifch.

* Aleift, "Das Käthchen von heilbronn". (S. Fischer, Berlag, Berlin.) Pautheon-Ausgabe. In Leder geb. 2 M. 50 Pf., in Ganzpergament a M. Diejes Bändchen ber durch ihre Bornehmbelt und Gediegenheit bekannten Ausgabe, hat einen besonderen Schmud durch Zeichnungen von Karl Walfer ersahren. Die Zeichnungeh sind farbig reproduziert und geben diehauptmomente der Dichtung in einer eigenartig, eigenwillig phantastischen, träumerischen Manier wieder. Sie sind darum sehr geeignet, im Leser die körperliche Bisson zu steigern und in gewissem Sinne die Bühne zu ersehen.

* Dr. Rich. Münzer: "Das Capenne-Bhift (und Bridge)". (Leipzig Frethlein u. Ko.) Ein starfer Band von 230 Seiten, den der Berlag in geschmackvoller, gediegener Ausstatung in seiner "Bibliothet für Sport und Sptel" herausgtbt. Mit welcher Gründlichteit alle Fragen dieses Spiels, das soviele Berehrer hat, beleuchtet, möge die Neunung einiger der überschriften der 39 Kapitel beweisen: 2. Whistiheorie und Prazis, 6. Der Trick und der Nobber, il. Die Renonce, 13. Die Prima Bista-Bahl, 17. Die Spezialinvite, 23. Bedentung des Impasses und seine Arter, 28. Die Masse des Spielers und der Abwurf, 38. Das Pridge, 39. Psychologie des Bhistipieles.

" "Modelaunen". Etwas anderes, als eine Laune der Mode ist's doch nicht, daß wir für den Serbst und Winter des Jahres 1905 eine richtige Empiremode

beschert befommen, wie das soeben erschienene heft 3 der "Biener Mode" an Abend- und Straßenkleidern zeigt. Freilich sind nebsibet auch reizende Tviletten jedweden Genres vertreten, so daß für jeden Geichmad gesorgt ist und die Gegner des saltigen Empireschnites nicht zu kurz kommen. Sehr schone Abendmäntel und Abendblinsen sind gleichfalls in großer Auswahl veranschaulicht, ebenso bei allem kinisterischen Geschmad leicht berznitellende Handarbeiten, sowie ein interessant zusammengestelltes Bousboir, das über mauch langweilige Stunden hinweghelsen dürfte.

dirfte.

""Doben zollern" von Dr. Paul Liman. (Berlin, G. A Schweischle und Sohn). 5 M. — Der Bersasser, der mit seinem Buche "Der Kaiser" einen anbergewöhnlichen Erfolg errang, gibt und in seinem neuesten Berke nicht eine pragmatische Geschichte der Hobenzallern, sondern er behandelt in historischer Form die großen Fragen und Probleme uns er er Zeit. Rach zwei Seiten wender er sich bierbei in bewuster Gegnerichalt: Gegen die materialikische Geschichtsaussglützung, die das ökonomische Bedürfnis zum einzigen Motive alles sistorischen Werdens erhebt und das Recht und Berdenst der Persönlichkeit erkickt; wie gegen die Aussassung des Kaisers, der in zahlreichen Reden dem Fikribenberuf eine Stellung zugewiesen dat, gegen deren dem Fikribenberuf eine Stellung zugewiesen dat, gegen deren Ausstennung das natürliche Selbsvenusksein des modernen Bürgeriums sich sträubt. Im Wilde der Bergangenheit sieht doch immer die lebendige Gegenwart vor und; von den Toten, die längst begraben sind, ternen wir, was uns bente not tut. Schon im "Kaiser" gab sich der Bergangen zu der wissenichassischen Schulmeinung durchaus subsettiv; diese Meihode besolgt er auch dier. So wirkt seine Darstellung oft hinreißend. Man wird vielleicht in Einzelbeiten nicht immer mit dem Bersichten Immer algenartig und die Begründung steiß inferesant sinden.

* Ban Rehrling aum Lehrberrn 1.50 Ausgehere

finden.

* "Bom Lebrling zum Lebrherrn!" Ratgeber für junge Kanflente von Bruno Bolger, früherem Dozenten an der Dandelöschuse zu Dalle a. S. (Schwabacher Beriag, Sintigart.) Das Buch gibt in eingehendster Beise Ausschlichen Kechte und Pflichen, sowie über die nichtgeselichen Pflichten des Lebrlings, erteilt vraftische Winke und Naischläge über den Umgang mit Menschen, über Bücker und Leien. über den Umgang mit Menschen, über Bücker und Leien. über Seinrichtung einer Privatbibliatbet und über eine ganze Menge anderer für den jungen Sandelsbeflissenen wissenwerter, oft unenibehrlicher Dinge. Bon ganz besonderer Wichtiges werter, oft unenibehrlicher Dinge. Bon ganz besonderer Wichtigsfeit durfte auch das speziel für die Ziele des Lehrlings aufsforglätigte zusammengestellte Berzeichnis empfehlenswerter sachwissenschaftlicher Berte sein, und die beiden hochwichtigen Kapitel "Ich will mich selbständz machen" und "Kaufmännliche Berussbildung" werden vielen äußerft nüßliche und zwechtenliche neue Geschrepunkte eröffnen.

haft, und zwar laufet das Thema: "Entftehungsgeschichte bes Fauft und der Ursault". In den vier weiterenBoriefungen werden sogende Themen behandelt: 1. "Tas Fragment von 1790 und laigende Themen behandelt: 1. "Das Fragment von 1790 und der Fault von 1808" (der vollendete erste Teil), 2. "Der Fault von 1808 (Horsfehung) und der zweite Teil des Fault" (1825 bis 1881), 3. "Der zweite Teil des Fault" (2. und 3. Alt), 4. "Der zweite Teil des Fault" (4. und 5. Alt). Da herr Brolessor Dr. Collin durch seine seitherigen Borteiungen dier rühmlicher bekannt ist, auch als Faultforscher bereits tätig war, so dürste die Teilnahme an den erwähnten Borträgen zu empfehlen sein. Die Aldermemenklarie koste 5 M., die Einzelfarte 1 M. 25 Pf. Die Kerlen sind am Saaleingang zu haben.

Dier Bartsstrumgen (Tieel) in der Stengarandie dielt

greitag, B. November 1905.

- Uber Wortffirgungen (Gigel) in ber Stenographie bielt dert der in der Stenographieschule einen Bortrag. Da die Waterie mehr der Frachwisenichaft angehört, so beschräuten wir uns hier nur auf einige Puntse. Die Abkürzungen der Griechen und Römer zeigte fich gewissernaben als Silbenteno-Griechen und Römer zeigte sich gewissernaßen als Silbendenographie. Im Mittelatier, als die Stenographie gang verschounnden war, half man sich beim Rachforeiben von Berträgten, Predigten und Borlejungen mit Abbreviaturen der gewöhnlichen Schrift. Kaussente, Beamte usw. benußen beute in Jandel und Berkehr eine Menge kurrentschriktlicher Abkürzungen. Alse Sienographiesskene bedienen sich, so lange Kürze ein Daupterfordernis der Stenographie ist, der Bortstürzungen. Benu dielelben auch im allgemeinen nach der Däufigkeit ihres Bortsommens ausgewählt sind, so maren hierbei auch noch technische mögebend. Nedner sindre der gefürzten Schristister, deren Berbindung nuter sich und mit Begriffswörtern vor, sodam die Beispiele ähnlich klingender, aber nicht sprachverwander Wörter, wobei die Anwendung der Altzaungen ausgeschiesen ist.

— Das Beckeriche Konsarvatorium sür Anzungen ausgeschiesen ist.

Distrer, woder die Anvendung der Kürzungen ausgefolisien it.

— Das Beckeriche Konlervatorium für Musik, Jahnüraße it.
veranstaltet am Samsiag, den 4. Rovember, abends bilde, eine
munkleitiche Abendunierdeltung für die Schlierinnen und Schlier
des Inkünts. Es gelangen Sols- und Enlemble-Borrräge für
Klavier, Bioline, Darmonium, Orgel und Sols- und Chorgelang
kur Auffährung. Außerdem ein Borrrag über: "Die Musik als
Erziehungs- und Bildungsmittel für die Jugend". Der Leiter
des Konlervatoriums, Derr S. Boder, begeht zugleich an diesem
Tage sein 40jöbriges Ind ist am als Musikiehrer in WiesGoden.

Daben.
— Bestywechlel. Der "Kaiserjaal", früher "Kömerjaal", Detbeimerdraße 15. ist an Deren & e de ripiel verkauft worden.
Derielbe war längere Jahre als Geschäftsführer in größer"n auswärtigen Etablissements, auch dier im "Friedrichähof" istig.
Der Abschliffe erfolgte durch die Agentur L. Convadi, Perdertrobe 25.

— Aleine Roligen. Die Mehaergaife von Rieine Lang-gaffe bis Goldgaffe und die Bein bergitrabe werden zweds Derftellung von Baffer, und Gasleitungen auf die Dauer ter Arbeit für den Fuhrverkehr polizeisich gesperrt. — Auf den am Samstag, den 4. November, fiattfindenden Unterhaltungs aben baum Beften der hiebigen Baifeuhäufer, veranstallet von der Kongerifängerin Fräulein Tilli Berdrau und ihren Schilerinnen im Saale des Lescuereins, machen wir nachmals aufmerkem. Programme gumpreise von iM. find abends an der Kase an haben. — Das neue O eign ng sipfte m, von welchem in Ar. 512 des "Tagblatts" die Aede war, wird von der Kirma Schwarzhaupt, Spieler n. Lo. Nachf. in Frankfurt a. M., dobenstankenstraße 25, geliefert.

* Maius, 3. November. Rheinpegel: 1 m 05 cm gegen 1 m 05 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

Ronnen ichmeigerifche Staatsaugehörige Dentiche auf Brund bes Gefetes gur Befampfung bes unlauteren Bettbewerbes bei einem beutiden Berichte verfolgen?

Der Befiber einer Maschinenfabrit gu Burich, in welder Doppeltolbenmaffermeffer für Dampfteffel bergeftellt werden, klagte mit der Ausführung, dag der Ingenteur R. gu Duffelborf burch Angaben und Darftellungen auf feinen Profpetten gegen Boridriften bes Befebes aur Befampfung des unlauteren Betibewerbes, bes Barenzeichengesetes und gegen die Borichriften bes Burgerlichen Gefegbuches fiber unerlaubte Sandlungen verftoge und hierdurch feine, des Alagers, Rechte verlete, mit dem Antrage, ben Beflagten gu verurteilen, die unrichtige Augabe, er vertaufe Doppelfolbenmassermeffer "System Schmidt", Goldene Chrenmedaille der Industriegesellichaft in Milhaufen, beren Buverlaffigfeit durch Ronfurrengverfuche dargetan fei, fowie jede gur Berbeiführung von Verwechslungen geeignete Beuntung bes Mamens, bezw. der Firma des Klagers gu unterlaffen und an Rläger 2000 M. gu gablen. Die Rammer für Sanbelsjachen bes Landgerichts in Duffelborf gab ber Rlage ftatt. Die von bem Beflagten gegen biefes Urieil eingelegte Bernfung wird hauptfachlich damit begründet, daß der Borderrichter die Bestimmungen des Gefetes über den unlauteren Wettbewerb rechtsterig gur Anmendung gebracht habe. Der Kläger habe als Ausländer feinen Anfpruch auf ben Cous diefes Befeges gehabt, ba berfelbe im Inlande feine Riederlaffung befite, und die nach § 16 des Gefetes vom 27. Mai 1896 erforderlichen Befanntmachungen über Berburgung ber Gegenfeitigfeit nicht oder doch erft am 9. April 1908, alfo nach Rlageerhebung erfolgt seien, auch die fonstigen Boraussehungen diefer Borichriften nicht vorlägen. Abgejeben von einis gen unerheblichen Abweichungen, bestätigte der 2. Bivilfenat des Colner Oberlandesgerichts burch Enticheibung pom 14. Oftober d. 3. das landgerichtliche Urteil. Es hat jedoch im Gegenfat ju der Borinftang die Anwendbartett bes Befetes gur Befampfung bes unlauteren Bettbewerbes verneint und die Berurteilung bes Beflagien auf Unterlaffung ber Ermahnung ber golbenen Chrenmedaille und ber Danerversuche in dem Brofpette auf die allgemeinen Beftimmungen bes Burgerlichen Befenbuches (§ 826 B.=G.=B. rechtswidriges Sandeln in einer gegen die guten Sitten verftogenben Beife) geftüst. Die Grande bes Colner Oberlandesgerichts enthalten folgende rechtlich intereffante Musführungen in bezug auf die Frage, ob den schweizerischen Staatsangehörigen ein Recht auf die Berfolgung gegen deutsche Staatsangehörige auf Grund des Gefeijes gur Befampfung bes un-lauteren Bettbewerbes gufteht. Bas die Anwendbarleit bes Gefebes gur Befampfung bes unlauteren Betibe-werbes betrifft, jo founte ben Ausführungen bes Borberrichters nicht beigetreten werben. Das angeführte Gefeb bestimmt in § 16: Wer im Inlande eine Sauptnieberlaffung nicht befitt, bat auf den Schut biejes Bejetes nur infoweit Anfpruch, als in bem' Staate, in welchem feine Sauptniederlaffung fich befindet, nach einer im "Reichsgesehblatt" enthaltenen Befanntmachung beutiche Be-werbetreibende einen entsprechenden Schut genießen. Dag ber Rläger im Inlande eine Sauptnieberlaffung nicht befibt, und feine Sauptnieberlaffung in ber Schweis fich befindet, ift unbestritten. Erforderlich mare also nach & 16 a. a. D., daß nach einer im "Reichsgesethlatt" ent-

haltenen Befanntmachung beutiche Gewerbetreibende in ber Schweis einen bem Gefete vom 27. Mai 1896 ent-iprechenden Schut genießen. Die Tatjache, daß bie Schweig einen folden Schut überhaupt gemabrt, murbe alfo allein nicht genitgen, wie es § 16 vorfchreibt. Der Borderrichter findet nun eine folche Befanntmachung in dem im Jahre 1894 im Reichsgefeb, Geite 511 ff., veröffentlichten Staatsvertrage gwifden ber Schweis und bem Deutschen Reiche. Indeffen fpricht fich ber Staats. vertrag in feiner Beife barüber aus, bag ber Deutiche in der Schweis einen dem Gefete vom 27. Dai 1896 entfprechenden Schut genieße ober gentegen folle. Er fonnte bies auch gar nicht, ba bas Gefet gur Befampfung bes unlauteren Wettbewerbes mit feinen vielen Gingelbeftimmungen damals noch gar nicht existierte. Er besagt überhaupt nicht, welcher Art die Rechte find, die ber Deutiche in ber Schweis genießen foll, fonbern er bestimmt nur, bağ der Deutsche in bezug auf die im einzelnen angeführten Rechtsmaterien die gleichen Rechte genießen foll wie ber Schweiger. Sollte nun felbft, mas beftritten ift, gu jener Beit bas Schweiger Recht bem Schweiger einen bem fpateren beutiden Reichsgefete gur Befampfung bes unlauteren Beitbewerbes entfprechenben Schut gemahrt haben und mare überhaupt das Gebiet bes unlauteren Bettbemerbes in den Staatsvertrag bineingubegieben, fo würde doch dem Erforderniffe des § 16 a. a. D. nicht gemigt fein. Denn bie bort vorgefebene Befanntmachung und der Inhalt des Staatsvertrages beden fich nicht. Bielmehr erforbert § 16, daß in der Befannimachung erflart ift, daß in bem Bertrageftaate ein bem beutichen Gefete entiprechender Schut gemabrt mirb. Budem aber begieht fich ber Staatsvertrag nur auf die ausbrudlich barin angeführten Rechtsmaterien, nicht aber auf bas Rechtsgebiet bes unlauteren Bettbewerbes. Bas den im Jahre 1908 publigierten Staatsvertrag beirifft, fo enthält auch diefer feine Befanntmachung, wie fie ber § 16 a. a. D. erforbert. Da er jedoch ben unfanteren Bettbewerb in Art. 10b ausdrücklich erwähnt und die unter ber Abereinfunft ftehenden Berfonen in allen Berbandsfraaten den den Staatsangehörigen gegen den unlauteren Bettbewerb gugeficherten Cout gentegen follen, und ber Staatsvertrag infofern von § 16 a. a. D. abweicht, fo ift bamit vom Infraftireten bes Staatsvertrages an, foweit die Schweis und die übrigen Bertragsfraaten in Frage fommen, ber § 16 a. a. D. als abgeandert gu betrachten, fo daß nunmehr auch dem Schweiger ber im Befebe vom 27. Mai 1896 gemahrte Schut gutell wird, ohne daß es ferner einer Befanntmachung nach § 16 a. a. D. bebarf.

Aleine Chronik.

Spate Berhaftung. Wie die "Stettiner Reueften Rachrichten" mitteilen, wurde ber Deforationsmaler Ariedemann in Stettin unter dem Berbacht verhaftet, im Jahre 1890 einen Rentier ermorbet und beraubt gu haben. Allgemein herrichte damals die Anficht vor, daß Arledemann der Tater gewesen sei. Jest, nach 15 Jahren, wird ihm nun der Prozeg gemacht. Gingeliefert. Der Rechtsanwalt Gidhoff in Stettin,

der am 26. Oftober megen großer Unterfolagungen in Berlin verhaftet worden war, ift vorgestern in bas Stettiner Gerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Gine Diebes: und Behlerbande murbe in Colingen ermilitelt. Am Mordbahnhofe hatte fie gange Gutermagen ausgeraubt.

Unterichlagung. Der Raffierer bes Berbandsmafferwerfes der Landfreisgemeinden gu Bochum wurde wegen Unterschlagung von 8000 M. verhaftet. Das veruntreute Belb bat ber Raffterer im Bferbeweiten per-

2887 Stedbriefe murben im britten Biertelfahr 1905 im Polizei-Fahndungsblatt erlaffen. Unter den Gejuchten befanden fich 28 Morder und Räuber.

Die Beft auf einem bentiden Schiff. In einer Unterredung mit einem Berichterftatter bes "Etoile Belge" ertlarte ber Antwerpener Schoffe Desgnin, die an Bord bes aus Chile mit feche Rranten und einem Toten eingetroffenen deutichen Schiffes "Undine" herrichende Aranfheit fei Beft.

Lehte Hadprichten.

Bien, 3. November. Wie die "R. Fr. Br." meldet, fam es bei einer bon Sogialdemofraten veranftalteten Hundaebung für das allgemeine Wahlrecht in bergerstraße zu einem heftigen Zusammenstoße mit der Bolizei. Schutgleute gu fuft und gu Bferd drangten die Menge, die bor die Burg gieben wollte, von der Ringftrage ab. Sie mußten ichlieglich blant gieben und drangten die Menge der Mariahilfftrage gu. Biele Berfonen wurden verlegt, einige ichwer.

Baris, 3. November. Der "Figaro" tritt in seinem heutigen "Ein Oberhaupt" betitelten Leitartikes unter Hiemeis auf die Bichtigkeit, welche die Finanzen eines Staates in ber außerenBolitif und namentlich imRriegs. falle haben, dafür ein, daß die Nationalversammlung bei der Bahl des Prafidenten der Republik fich insbesondere von dieser Erwägung seiten laffen möge.

von dieser Erwägung leiten lassen möge.

Paris, 3. November. Bei dem in Biarris abgehaltenen Bellsschildingreß sielt der ehematige Kammerpräsdent Beon Bourgeois eine Rede, in der er das auf ümfitige Program muser Rede, in der er das auf ümfitige Program muser Rede, in der er das auf ümfitige Program reiff, sir einen Seweis dalür, das Bourgeois, welcher sich lange Belt von jeder öffentlichen Tätigkeit ferngebalten batte, aunmehr ratträltig in das politische Tätigkeit ferngebalten batte, aunmehr ratträltig in das politische Teden eingreisen wolle. Bei einem Bapteit wurde diese Rüdsehr Bourgeois in das politische Leden in mehreren Trinssprüchen als höcht erfreulich und bedeutungsvool begrüht. Die begäglichen Kuslistungen der Neder wurden von den Teilnehmern wiederholt mit dem Ruse: "E'Elvscel" unterbrochen, wodurch die Berfammlung dem Bunsche Ansdruck geden wollte, das Bourgeois seine Kandidatur für die Fräsidentschaft der Republit ausstellen möge.

Depeidenbureau Berolb

Berlin, 3. November. Bei den geftrigen Stadtverordneten-Erfatwahlen in Schöneberg bei Berlin gemannen die Sozialiften vier Sige, Die bürgerlichen Barteien retten von ihren bisherigen sechs Sigen nur zwei.

Abend-Anogabe, 1. Blatt.

Effen (Ruhr), 3. November. Die rheinisch-westfalischen Bergarbeiter bitten den Reichstangler um Maknahmen gegen die ihre Freizigigfeit in Frage stellenden Anardnungen der Zechenbesiher. In einem Aufruf der Siebener-Kommission an die Bergleute des Ruhrreviers werden diese gewarnt, die neue Arbeitsordnung zu unterschreiben.

Bien, 3. November. Geftern abend fand im Cophienfale eine Massen-Bersammlung der Wiener Arbeiterschaft ftatt, worin die von der Parteileitung der öfterreichischen Sozialdemofratie gestellten Forderungen bes allgemeinen Bahlrechts proflomiert und einstimmig beschlossen wurde. Nach der Bersammlung zogen mehrere Taufend Arbeiter mit roten Fahnen unter Hochrufen auf bas allgemeine Wahlrecht über die Ringstraße. Als sie über den Burgring zogen, stellte fich ihnen eine ftarke Bolizeiwache entgegen und iperrte die Ringstraße. Es tam ju einem Bufammenftog. Die Poligiften gogen blant und begannen einzuhauen, wobei viele Personen verlett wurden. (L.A.)

Bien, 3. November. Mättermeldungen zufolge sind bei den heute nacht stattgefundenen Zusammenstößen zwischen Boltzei und sozialistischen Wahlrechts-Demontranten 12 Versonen fonver und iber 60 leicht verlett worden. Die "Arbeiter-Beitung" forbert zu weiteren Demonstrationen auf. Die ebenfalls gestern in Brag, Graz und Lemberg stattgefundenen Bahlrechts-Demonftrationen find rubig verlaufen.

Bien, 3. November. Aus Regierungsfreisen wird mit aller Bestimmtheit mitgeteilt, daß der Kaifer sich nach langwierigen Erwägungen im Ministerrat für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Ofterreich wie in Ungarn entschlossen habe. Das Ministerium Gautsch habe bereits die Ermächtigung erhalten, eine Gesetzes-Borlage für die Einführung des allgemeinen Wahlrechts auf breitester Basis vorzubreiten. Das Motiv für diese Entichließung foll einerfeits bas Drangen ber fogialiftifchen Bartei sein, andererseits die Erwartung, daß diese Aftion in Osterreich starken Einfluß auf die Haltung der Roalition in Ungarn ausiiben werde.

Paris, 3. November. Man erwartet für beute in der Kammer eine erregte Sigung. Es wird die Interpellation über den Ausstand in Longwy beraten, wobei ein Arbeiter durch einen Langenftich eines Ulauen geibiet wurde. Der Kriegsminifter wird die Intervellation beantworten. Wie verlaufet, wird Rouvier ihm nicht zu hülfe kommen, falls die Debatte für den Minifter einen unbefriedigenden Ausgang nehmen sollte.

hd. Sannover, 8. Rovember. Geftern nachmittag fand bier nd. Dannsver, 3. Rovember. Geftern nachmitigg fand hier unter großer Beteiligung der Bevölferung die Beer dig n. 2 der fünf Opfer der Eisenbahn. Katafirophe zu Laugenhagen hait. wb. Berlin, 3. November. Die "Boll. Itg." meldet aus Arev: In den Trompinsergen auf Brescianlichem Gediete fand ein Kampf zwilden zwei Jagdvarteien statt. Es gab L Tote und vier Berwundete. Die Jagdveviergrenze war ichon lange freitig. melbet ans

Volkswirtschaftliches.

Marttberichte.

Fruchimarti zu Wiesbaden vom 2. Rovember, 100 Atla Hafer 15 M. 40 Pf. bis 16 M., 100 Kilo Richtlund 5 M. 40 Pf. bis 5 M. 80 Pf., 100 Atla Sen 7 M. 20 Pf. bis 8 M. 80 Pf. Angelabren waren 7 Wagen mit Frucht und 29 Wagen wit Stroh

Gelbmarft. Frankfurier Börse. 8. November, mittags 121/2 Uhr. Kr'dit-Aftien 211.10, Distonts-Kommandit 191.80, Deutsche Bank 243, Dreddener Bank 186.80, Lombarden 25.50, Laurahätte 286, Bochumer 254.25, Gelsenkirchener 298.25, Darpener 219, Damburg-Amerika-Linie 171.80, Nordd. Lloyd 192.70, Tendent: rubig. Biener Börke. 8. Rovember. Oberreichische Ardii-Alkien 672.50, Ctaaisbahn-Alkien 671, Lombarden 125.25, Warknoten 117.50, Tendens: träge.

Wetterdienst

ber Laubwirtichaftsidule gu Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Samstag, ben 4. November 1905;

Meift schwachwindig, vorwiegend noch wolfig, doch zeitweise arfflärend, nachts fühler, tagsüber eiwas milber als geute und noch vereinzelt geringer Regen.

Benaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Platattafel des Tagblatt. Haufes, Langgaffe 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Buchhandlung Heinrich Staadt, Bahnhofstrasse 6. Telefon 2273.

Lieferung aller Zeitschriften und Bücher schnell und zuverlässig. 2717
Mein Antiquariat beschafft alle Erscheinungen des Büchermarktes, auch die neuesten billigst. Bücherfreunde wollen meine
Kataloge und die litterarische Zeitschrift "Schafft gute Bücher

in das Haus" verlangen. Zusendung gratis und franko.



Die Abend-Ausgabe umfaft 12 Seiten

Leitung: 28. Soulte vom Belbt.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolitet: W. Schulte bom Brubt in Conurudera; für bas freulleton; J. Ralbler; fürben übrigen reballierillen Iel: E. Rötber bt; für bie Angeigen nun Erfamen; D. Donnauf; fürlich in Wiesbaben. Dend und Berlag ber S. Schallenbergichen hofe Buchbruderei in Biesbaben.

Abend-Ansgabe, 1. glatt.

freitag, 3. November 1905.

2. Novbr. 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lire, 2 Peseta, 1 Lire, 3 0.80; 1 Osterr. fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 Sterr. ungar. Krone = \$0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$1.70; 1 skand. Krone = \$4.125; 1 alter Gold-Rubel = \$3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = \$2.16; 1 Peso = \$4; 1 Dollar = \$4.20; 7 fl. söddeutsche Whrg. = \$12; 1 Mk. Bko. = \$1.50.

Company of the Comp	1 skand. Krone = .4 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .4 3.20; 1 1	Rubel, alter Kredit-Rubel = .# 2.16; 1 Peso = .# 4; 1 Dollar = .# 4.20; 7 1	fl. süddeutsche Whrg. = A 12; 1 Mk. Bko. = A 1.50.
The content of the	5 Chin. St. Anl. v. 1805 g - 4	Machinelle son 1995 at an IDS-1 A Ct-1 A17 OR	4/hilwangDombr.stf.g. A _ Diverse Obligationen.
The content of the	500 D. P. Schutz-Anw. 40 400 1805 1808 97.80 5	do. (Pap.) 6.ft. — 7. 7. 7. Prz. Stg. Wessel 138.50	4. do. Chark. 80 > 21.
The content of the	31/2 D. Reichs-Anleiha . 100.75 4. Egypt. unificirte Fr 4.	do. Invest. Anl. 4 100 30 S. Pulvert, Pf., St.L. 139. Zürich von 1889 Fr. 99. 0. 10. Schuhf, Vr. Fränk. 185.	4. do. Smolensk * * * 4. do. Wind. Rb.v. 97 * 88.50 4. Aschaffb.Buntp. Hyp. * 62.
The content of the	31/2 Pr. Schatz-Anweis, s 20.60 31/2 s privilegirte s — 0. 3	do. v. 1888 £ - 7. 8. Schuhst, V. Fulda > 138.50	4. do. Wor. v. 95 stf. g. > 88.40 4. do. f. orient. Eisenb. > 101.60
Comment	6. Bad. A. v. 1901 ulc. 09 * 1003.50 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 08.80 Div. 1	Vollbez. Bank-Aktien. 7. 7. Spins. Tric., Bes. 125.80	4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. > - 4. do, Prkf. Essigh. > - 4. do, Nicolay Han. > - 4. do, Nicolay Han. > - 4.
Property of the Property of	31/2 Gold v. 1904 attr 84.10 51/4	5% Badische Bank R. 129.70 15 15 Zellstoff-P. Waldh. v 313.75	4. do. do. v. 97 stfr. > 89. do. Mainzer Br 102.
The content of the		3. Bayr. Bk., M., abg 9140 Div. Bergwerks-Aktien.	5. Anatolische i. G. 4 103.50 41/2 do. Storch Speyer > 101.80
Company Comp	291 > + 1919 + > 1912 + LOU.	12" * Myp.u. Wechs. * 300.00 3 6 Buderus Eisenw. * 191.60	3P. EB. 88 BalraBalk \$ 30 do. Oertge Worms \$ 100.30 4. do. v. 1889 I. Rg. \$ 102. 5 Brüxer Kohlenbgb. H. \$ 106.
Company Comp	* - Dayr. AblRemte s. H. 102.	8. Berg, Mark, Bank * - Dentsch-Luxembg, * 277.50	3. Salonik-Constant J. Pr. 66.80 4. Cementw. Heidelbg. >
Company Comp	3/2 * EB. u. A. A. * 99.75 * Recipp. Ausg. 20, 21 .* 102.60 0 3/2 * Landeskultur-R. * 3/4 do. * 22 u. 23 * 101. 0	4. > HypB. L. A. > 124.50 0. Friedrichia, Brgb. > 151.50	4. Türk. BagdB. S. 1 . 89.10 44 Blei-H. SilbH., Brb 105.
Company Comp	3. * EB. Anteihe * 88.70 34 do. 10,12-16,34-27,29 98.80 51/2 34 Braunschw. Anl. Thir. 99.20 34 do. Ausg. 19uk. 09 99.20 8.	6. Breslaver DBir. > 126.20 11. 9. Harpener Bergh. > 220.30 8. Brüsseler Bank Fr. 11. 11. Hibernia Bergw. >	Plandbr. u. Schuldverschi. 41/2 Farbwerke Hochst 3 102.50
The content of the	\$1/2 > > 1892 > - 31/2 do. > 18 > 94. 6.	61/2 > > > 123.90 17. 15. do. Westereg. > 260.50	71 In the 1 4 GO. Relate G.Co. 14
The state of the	3. v. 1896 * 86.50 Std. Proving Poses * 98.60 6. 3. v. 1802uk.b.1912 * 86.50 3td. Hess. Proving Oberh. * - 11. 1	7	301 do. 00 V No. 100.50 30 do. do. > 96.50
## 15 - 1	5. Hamb.StA.1900u.09 102.80 3/0 Frkf.a.M. L. N.u. Q 99.10 402	10. Asiat. B.Taels 185 30 11. V.Könu.LH.Thir. 267. 5. Eff. u. W. Thi. 115.90 8th 10. Ostr. Alp. M. 5. 8. 274.	4. do. do. 5.21 uk.1910 102.50 4. do. do. 100.
Column C	31/3 * StA. amrt.1837 > 99.60 31/3 do. * Sv. 1886 * 99. 0.	4. NatB.i.B. Aktien v. Transport-Anstalt.	31/a do. do. Ser. 16 u. 19 38.80 dva do. Alig. Ges., S. 4 1 100.00
## 1997 1997	31/2 * * * 1893 * 99.60 31/2 do. * U * 93, 99 * 99.20 31/2 31/2 * * * 1899 * 31/2 do. * V * 1896 * 99. 7.	8/2 Diskosto-Oes. 199.20 Vori, Ltrt. In %. 7/2 Dresdener Bank 167.30 10 1 0/2 mondown Rech s ft 223.25	31/2 do. do. 3 98.40 5. El Disch, Ueberseeg. 108.
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	5 1886 - 124 do. StrB. : 1899 > 98.30 5.	5. Duish Rubrort, B. 2 66/2 7. Lübeck Büchen A 5. Duish Rubrort, B. 2 66/2 58/2 Pfülz, Maxb. s. fl. 149.50	4. do. BdCA. Wzbg. 101.50 441 do. Frank. 4. do. do. S. 9u. 10 . 100.20 242 do. Helios . 85.90
## And Confidence 1985 198	3	81/2 Frankfurter Bank + 200. 5 4/31 do. Nordb. + 141.50	31/1 Bayr. BdCA. S. 2 , 98. 2. do. do. rckz. 102 , 102.80
Column C	4 Ail. (v. 99) * 103.60 3/4 do. v. Bockenheim * - 7/4 3/4 * * (abg.) * 99.80 4. Augsb. v. 1901 uk.b 68 * - 7.		31/2 do. 80% 94. 41/2 do. Ges. Lahmeyer 109.
The content of the	3	8. Luxenth. Int. B. Fr. 97.50 5. 51/2 Danzig El. StrB. 134.	4. do. Ser. 7 , 100.30 473 do. LiefGes., Berl. 3
Company Comp	3. Shchsiache Rente * 88. 31/2 Berlin von 1886/92 * - 5. 31/2 Waldeck-Pyrm. abg. * 90.60 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 * - 5.	6. Natible, f. Dischi 131.78 6 9 HambAm. Pack 171.90	3/5 do. > 5 > 97.30 4. do. do 100.20
The control of the	31/2 * *1881-83 * 100, 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 * - 10, 11/2	Oberrheia, Bank 109.50	4. D. HynB. Berl. S.10 . 101. 4. do. Telegr. D.A.
## 1985 1985	31/2 * \$ 1388 u. 1889 * 99.90 31/2 Darmstadt abg. v. 79 * - 83/4	81/4 do. CredA. 5.fl. 211.80 6 6 V. Ar. u. Cs. P. 5.fl. 120.	31/n do. ComObl. v. S8 > 100.
## 1982 1982	31/2 * 1894 * 99.90 31/2 do. conv.v.91 L.H 9. 31/2 do. * 1897 - 7.	9. do. HypotBk. s 204.50 5. 5. 85hm. Nordb. s = 7. Preuss B. CB. Thi. 159.50 120 attent Boachtely, Lif. A. s =	4. do. do. S. 16 u. 17 > 109.20 44 do. u. Stanzw. Ulfr. > 102.50
Comparison Com	31/2 > 1003 > 100.10 31/2 do. v.05 > ab1010 > 93.25 611	5. do. HypAB. 4 125,80 111/4 12. do. Lit. B 704 Reichsbank 158.25 115/20 115/20 Czikath-Agram 33.	3½ do. do. Ser. 12, 13 > 97.30 do. do. Ser. 15 > 97.30 do. Harpener Bergb. Hypt. 103.95
Description Company	31/2 do. v. 81 n.84 nbg. > 98.30 9.	0, do, HypotBk. > 204.80 5, 5, Fünfkirchen-Barcs > - [4. do. do. 27,37,39,42 100.20 41/2 Mannh. LagerhGes. 103.60
Company Comp	I, Europäische. 31/1 do. + 03 uk. b. 08 > 98.50 5.	5. Sidd. Bk., Mannh. > 115.10 52/s 52/s OstUng. StB. Fr 8 do. BodenkrB. > 190. 0 0 do. Sh. (Lomb.) 26.30	4. do. do. Ser. 40 u.41 > 101.60 (1/2 Osterr. Alp. M. I. G.) 104.20
Comparison Com	3. Bern, StAnl.v.1895 89,60 31/2 do. von 1904 - 2"	5. Schwarzb. Hyp. 5. 122. 424 40 do. Nordw. 6.R. 5. Schwarzw. Bk. V. 101.50 544 d. do. Lit. B	31/2 do. do. Ser. 29 > 97.20 11/2 do. do. do. 104.40
Comparison Com	44/s * u. Herz.@uk.1013 * 100.80 34/s do. * 1893 * 98. 7 4. * u. Herzegovina * — 34/s do. v.1896 kb.ab01 * 98.10 5	7. Wirttibg, Barkanst. # 150.80 4. 414 do. StAct. > 109. 5. do. Landesbank > 108.30 116 L. Raab Od. Ebenfurt > 33.50	do In C.B D.J. 99.
No. Abstraction 1. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.	5. Balg, Tabak v. 1902 4 98.40 309 do. 1897 * 02 * 98.10 51/3 31/2 Finnl, StEAnl, 1889 - 31/2 do. 03 uk. b. 08 * - 7.	51/2 do. Notenb. s. fl. 115.70 41/m 41/m ReichenbPard	3/2 do. Ser. 1-190 > 96. 4. Badische Prämien Thir, 185.40
Additional Column	as all promes remarkables Williams as all as all as a same and a same a large and a larg	0 . 6 [urSpl. Genuss. *] -	4. do. do. s 6 s 100.50 3. Belg.CrCom. v. 68 Pr. 138.50
The content of the	186 * MonAnl. v. 87 * 53. 350 do. v. 05uk.b.1911 98.90 Vorl.	Ltzt. Bank-Aktien. In %. 9 9 Grazer Tramway 6.fi. 174.	3th do. do. (abg.) 97. 3th Ooth, Pr. Pidhr, I. Ihir.
## 1900-000 10.00	3. Holland, Ant. v. 90 h.fl. D2. 31/2 do. > 1859 - 60/2	7. Banque Ottom. Pr. 121. PrObligat v. FranspAnst.	gial de makh h 1907 a 97.
## 10.0 10.0	* 10,000 * 100. 33/2 Karlsruhev.02uk.b.07* 98.40 Akti	tien u. Obligat. Deutscher 4. Pfilzische .s 101.10	4. 00. ser. 3
Cert Ann.	19(a) * * i. Ci. * - 3 do, *1899 * - Veri.	LList, Kolonial-Ges. In %. 31/2 do. (convert.) 99.	392 do. unk. b. 1906 > 96. 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPfdbr. Thir. 146.30
Solid North And 1981-46 1981-46	4. > amrt. v.89S.lil. IV = 3. do. + 1897 > -	(Berl.) Anth. gar. # 99.50 4/2 Bad. AO. t. Schifft. * 101.30	3031 do. do. 115. 443 do. nicht abgest, St. 2 403 Pr. BCrActB. 115. 423 do. nicht abgest, St. 2
1. C. Dollarder, 19.00 1. C. D.	* Reste 5000r * 4. Köln von 1000 * Akt	tien industrieller Unter- 4. D. EisenbBG. S. I v. 101.50	4. do. s 21 , 102. S Pass v 1864 a Kr. Rbl. 460.
Paper content Column Col	3. * cv. * v. 88 20,400 * 31/2 do. v. 1886 u. 87 * Vort.	id. nehmungen. In ws. 4½ Nordd. Lloyd uk. b. 66 - 102.20 do. v. 62 - 102.20	4, . do, v. 99 uk, 0.09 > 20 do, do, do, > -
## Statis Registration 00.00 1.00	4th * Silberrente 6.fl. 100.75 3th Limburg (abg.) - 10 10 8 - 10 8 - 10 8 - 10 8 - 10 8 - 10 8 - 10		4. do. v.01uk. b.1919 96. do. Anrechtscheine —
Control Cont		15. Bleist, Faber Nbg. 4 283,70 4. Bohm. Nord stf. I. O. 4 -	4 Pr. Hyp. A.B. 80% . 100.60 Unverzinsliche Lose.
Section Sect	4. * Staats-Renfe 2000r * 100. 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 * - 13. 4. Mainz v. 99 kb. ab 1904 * - 12. 4. do. v. 1900 uk.b. 1910 * - 12.	Dulaburger 200 4 do Wath affe \$ 5 ft 100.50	4. Rhein, HypB Augsburger II. 7 DE.
Fig. Control	5 (c.EO.) stf. off. C 30/2 do L.J. v. 1884 98.10 3.	* Elche, Kiel * 196,50 4. do. do. * fn G. * 101,80 6. * Frkf.Bürgerbr. * 122 4. do. do. von 1895 Kr. 100,80	31/2 do. Ser. 69-82 , 96.50 _ Clary Frett. O. fl. 40 CM
5. 1. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.	51/4 * * (c.F)_ii.S.stf. b.fl. — 31/2 do. (abg.) L.M. v.91 * — 9	Henninger Frkf. 167.20 4. Donau-Dampf. 82stf. G. & 101.90 3 PrAkt. 170. 4. do. do. 86 1.0. 100.20	4. Rh. Westf.BC.S.3,5, 100.80 Preiburger Fr. 15 73.40
5. 1. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.	3. > Lokalb. (verst.) Kr 31/2 do. * 05uk.b.1915 * 6 6 4 Manuheim von 1901 * 160.80 8	* Hofbr. Nicol. * — 4. do. stf. in Gold * 101.20	4. do. 9 u.9a 102.40 - Mallinder Le 45 73.50
S. Dam. mort 50, 1807 1, 103-16 5 5 5 180, 200-16 5 5 5 180 180 5 5 5 180 5 180 5 5 5 180 5 180 5 5 5 180 5 180 5 180 5 5 180	3. unii, 1902 5, 1410 G8,10 302 G0. 1895 98,40 14. 3.	Mainzer AB. > 285.50 4. Gal. K. LB. 90 stf. I.S. > 100.30	31/1 do. > 2 u. 4 > 95.50 - Neuchâtei Fr. 10 -
Second	5. Rum. amort.Rtc.1892 . 101.50 31/3 do 1904 . 98.20 8.	Normberg > 170.20 A Ksch O 89 atf LS, 5.ft 99.70	4. S.B.C.31/32,34u.43 > 101.10 do. Cr. v. 58 5. fl. 100 612. 31/2 do. bls inkl. S. 52 > 98.20 Ofener 5. fl. 40 CM
4. min. Ret. (1991), 19.1.0 d. d. min. Ret. (1992) 19.1.0 d. d. mi	5. , s s 1903 s 109.20 31/2 do. s 1903 s 98.70	Rhein.(M.)Vz. 113.75 4. do. v. 91 1. G. 100.20	and the property of the party o
4. american (1997) 1997 1997 1997 1997 1997 1997 1997	4. * amort. Rtc. 1890 * 83.50 30/2 Nauheim v. 1902 * 103. 4. * * 1891 * 91.20 4. Nürnberg v. 1899-01 * 103. 6.	Stern, Oberrad 247. 4. do. do. stir.i.S. 99.90	Stautlich od. provinzial-garant Rudolfs-Stiftung ö. fl. 10 - Salm-Reiff, O. ö. fl. 40CM
4. \$100.0 \$1.30 \$1.00 \$1	4 * finss. Rtc. (4/89) * 92. 4 co. * 1904 * 104.30 10	Union (Trier) 161. 4. Ost. Lokb. stf. i. O6	31/2 do. Ser. 6-8 verl. > 98.60 - do. Fr. 400 136.60
6. Rens. Cons. von 1800 6040 4/0 60. 1907 7. 4. Chem. A. C. Chem. A.	4. * * * 1896 * 81.30 3., do, * 1903 * 88.20 4 4. * * * 1898 * 91.10 41/1 Offenback * 4	5. Cem. Heidelb. > 126. 5. do. Nwb. sf. i. G. v. 74 * 109. 4. * F. Karist. > 122.78 3½ do. do. conv. v. 74 > 91.60	No. do Ser Sverl kdb. 98.70 Venetianer Le 30 -
6. S. Histiff of vision and visio	4. Russ Cons. von 1880 . 89.20 41/2 do. > 1879 . 7.	S. Cham, u.ThW.A. > 161.50 5 do. Lit. A. stf. i. S. 5.fl. 108.70	4. do. do. Lit. R . Los. Geldsorten. Brief. Geld.
4. Stk.v. 94.3. A. 194.3. A. 194.3	4 C.E.B.S.Ju.1189 - 31/1 do. v, 1891/92abg 28 S. III etf. 91 - 31/1 do. von 1898 - 8	24. * Bad, A. v. Sodaf. * 458. 31/2 do. do. v. 1903 L. A. * 93.50 9. * Blej, Silb, Braub. * 142.30 5 do. do. L.B. atfr. S. 6. ft. 107.40	31/2 do. > M, N, P > 99.80 Manz-Dukaten p. St. 20.41 20.37
4. Stk.v. 94.3. A. 194.3. A. 194.3	4. • Goldani.Em.II 90 • — 31/2 do. • 1902 • — 16. • 4. • • • III 90 • — 31/2 do. • 1905 • — 9.	18. > D.Goid-St. Sch. > 3855. 378 do. do. conv. L.b. Kr. 98.30 9. > Fabr. Goidbg. > 175.80 379 do. do. v.1903 L.B. > 92.80	31/1 do. • T • 100.50 20 do. halbe •
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	4	19. * Fabr., V. Mannh. * 349.50 24m do. do. Fr. 68.20	zı Amerik Eisenb. Bonds. Gold-Dollars p. Doll 4.19
10 10 10 10 10 10 10 10	4	18 > Werke Albert * 275. 200 do. E. v. 1871 f. G. >	4". Centr. Pacif. I Ref. M. 101.10 Gold al marco p. Ko. 2800 2790
376 Schwedz, V. 80 (abg.) ** 1886 ** 370 ** 1886 ** 370 ** 1886 ** 370 ** 1886 ** 370 ** 1887 ** 1886 ** 370 ** 1887 ** 1886 ** 370 ** 1887 ** 1887 ** 1887 ** 1887 ** 1888 ** 1898 **	20 do 1904 t - A	8 > Dent. Uebersee > 176.75 4. do. Stsb. v.83 stf. i.O 101.30	6. do do do Hochh. Silber > 87.30 88.30
396 98,00 396,0	31/2 Schwed, v. 80 (abg.) - 31/2 do. > 1899 3 . 31.2 31/2 s 1886 5 - 31/2 Ulm, abgest. 98.20 21/2	3. W.Homb.v.d.H. 100. 3. do. IX. Em. stf.i. G. 3 87.70	4* do St I u N Orl. - Amerikan, Noten
4. Serb. amort. v. 1855 a. 4. Spr. v. 182(26) Pes. 5. Siem. v. 182(26) Pes. 5. Pes. Dux. v. 1900 Pes. 6. V. 182(26) Pes.	374 Schweiz, E. uk. 1911 Fr. 101.60 4. Wiesbaden von 1900 . 101.70 8.	81/2 * LiefGes.,Berl. * 179,20 3. do. v. 1895 stf. L. G 84.	3. do. do, Gen. Lion 77. Beig, Noten p. 10071. 20.4316 20.4216
Start Rept	4. Serb. amort. v. 1895 . 82.25 301 do. (abg.) 7	Siem. u. Hals. » 185. 5. Prag-Dux. stf. I. G. A 103. Siemens, Betr. » 116,50 3. do, v. 1896 stfr. i. G. » 82,50	6°. do. do.c.Mtge.S.D. — Frz. Noten p. 100 Fr. 81.40 81.30 5°. San Fr. u. Nrth. P.I.M. 109.70 Holl. Noten p. 100 ft. 168.65 168.55
4. ** (Administr.1903** B8.40 31/2 do. *1903** Lil.** 98.75 4. ** (con. unit.)** (1905** Li.** (1905	70a TurkEgyptTro. a 100, 34a do. 1891 (abg.) - 51a	6 TelG. Disch.A. 140. 3 K. Od. Eb. W. L. G. 177.70	6* do. do. I. Mtge. — Oest. U.N. p. 100 Kr. 85.15 85.05
6. Ung. Onlicit. 2025 * 96.60 3.75 30. 60. 1870 97.90 10. 10. Ludwigsh, W.M. 193.50 40. 1903 99.20 10. 10. 10. Ludwigsh, W.M. 193.50 40. 1903 99.20 15. 15. 15. Masch. A., Kleyer 5 224. 10.0027 40. 1903 99.20 10. 10. 12. Badenia, Wh. 244. 4. do. Mittelm stf. i. 0. 2. Condition v. 89.60 10. 12. Self-lefeld D. Schuller and the self-lefeld D. Schuller	* Coms. *V.1803 * 88.40 3/2 do. *1903 \$. II * 0	9. HolzverkInd.(K.) * 163. 4. ReichenbPard.sf.S.ö.fl. 100.10 Kalk Rh. Westf. * 120. 4. Rodolfo, stf. i. S. * 100.40	4* do. Gen.MB.u.C Go. (1 a.ar.) p. 100.
Starts-Rente Kr. 96.75 31/2 60. 1903 98.80 15. 16. Masch. A., Kleyer 322. 10.000 31/2 60. 1903 99.20 99.20 99.20 10. 12. Badenia, Wh. 224. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.	4. Ani. von 1905 .4 86.30 4. Worms von 1901 - 15	35. Kunstseidel, Frkf. * 535. 4. do. Salzkg. stf. i. O * 101,20 10. Lederf. N. Sp. * 191. 5. UngGal. stf. i. S. 6. fl.	
3. Els. To Gold & BG SO	4. * Staats-Rente Kr. 95,75 3/3 do. * 1903 10.50 15.	16. Masch. A., Kleyer > 322. 200 Ital. stg. E.B. S. A-E. Le 72.10	Baldahark Distants to Wachtel to Mark
II. Aussereuropäiache	316 * StR.v.1897stf. * 86.40 342 do. * 1933 * 99.20 10.	12 Badenia, Wh 224. 6. do, Mittem aff. I. O 102.70 8 Bielefeld D 465. 4. Sardin Sec. aff. g. Iu. II - 102.70	Kurze Sicht, 21/5-3 Monafe.
II. Aussereuropäiache	4. • Grundtl. v. 89 • 8fl. — 30/2 Amsterdam h.fl. — 10	12. • Faber n. Schl. • 198. 4. do. v. 01 • i. 0. • 72.40	Antwerpen Brassel
5. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	II. Aussereuropäische. 41/2 do. » 1888 » » — 12 121/2	Karlsruher + 230.10 5. Westsizitian. v. 79 Fr. 103.	London Law. 1 movement movement
5. * auss. EB. I. O. 905 100.30 347 do. von 1850 * - 5. 444Mehl- u. Br. Mans. 95,50 346 urrs-Bers-Lusern gar. 100.20 St. Petersburg	5	T. With England 1 me no 3 With Luxemb, IX. S. Fr.	Paris
40, CEEs Geld-Anl. v. 20 - 90, 107 at gar. Live 108.50 10, 12. Photogr. C., Stchweis-Centr. v. 1880 , 204.30 do. v. 98ch.b.05gar. v. 1880 , 204.30	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	116. 1 A miner on . loops 1 34th Continuous 11. 27.72	Triest
	44 CREs Geld-Ard. v. 20 Fin Nespei st. gar. Live 108.50 10.	7. Olab. Ver. D 137.30 302 do. v. 90ch. b.05gar 12. Photogr. G., Stegl 200. d Schweis-Centr. v. 1880 . 104.30	1 Wien

Im Laboratorium des Herrn Prof. Dr. Frenenitzs chemisch unters. u. vollkommen rein betunden. Aerzilich empfohlen.



L. RAPP, Hoflieferant WESBADER

Zur gefl. Beachtung! "J. Rapp's Brindisi"

mein allgemein bekannter und beliebter ital. Rotwein, per Fl. 80 Pf., bei 13 Fl. à 75 Pf. o. Glas, ist ausser bei mir selbst, das ist

Moritzstrasse 31 und Neugasse 18/20

HE HER!

in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben: Beyslegel, M., Dotzheimerstrasse 47. Birck, Jul., Rheingauerstrasse 14.
Bium jr., J., Gneisenaustrasse 25.
Bium jr., J., Gneisenaustrasse 25.
Bind, E., Rheinstrasse 79.
Bund, E., Riehlstrasse 8.
Caspar, Jos., Göbenstrasse 12. Cöiner Constan, harletrasse 25. Cöiner Constan, Wellritzstrasse 42. Biel, Jos., Walluferstrasse 10. Biederlehsen, W., Westendstrasse 12. Butsch, C., Wörthstrasse 22.
Emders, F., Michelsberg 32.
Flick, ff., Luxemburgstrasse 2.
Forst, J., Feldstrasse 19.
Froy, J., Erbacherstrasse 2. Frankenfeld, F., Hartingstrasse 10. Fuchs, B., Saalgasse 4. Genter, A., Babuhoistrasse 18. Gerhardt, Otto, Kaiser-Friedrich-Ring SO. Götz, F. J., Sedanplatz 7. Groff, Carl. Schwalbacherstrasse 79. Melbig, J., Blücherstrasse 1. Hofmann, h. (A. Sickolay), Adelbeidstrasse 50.

strasse 50.

Alorn, F., Gustav-Adolfstrasse 16.

Jahn, L., Wellritzstrasse 18.

Inbert. E., Philippbergstrasse 29.

Hannancel., M., Yorkstrasse 11.

Missel, Phil., Röde strasse 27.

Mispper, A., Emserstrasse 54.

Minapp. Chr., Dotzheimerstrasse 72.

Manpp. Merm., Westendstrasse 24.

Mohl. Wilh., Scerobenstrasse 19.

Licser, Phil., Luisenstrasse 43. Lieser, Pail., Luisenstrasse 43, Machenheimer, W., Bismarckring 1, Meuser, M., Nerostrasse S. Minor, Jac., Schwalbachertrasse 33.
Miller, Ferd., Nerestrasse 25.
Miller, Wwe., G., Albrechistrasse 6.
Neef, Wwe., M., Rheinstrasse 63.
Plica, 56., Bismarckring 1.
Prinz, Ph., Bertramstrasse 12. Rötteher, Er., Luxemburgstrasse 8. Sauter, Et., Cranienstrasse 50. Schäfer, Fb., Sedanstrasse 13. Scherer, Ta., Faulbrunnenstrasse 12. Schüler, L., Hellmundstrasse 12. Seyb, R. libe ngauerstrasse 10. Spring. J., Bismarckring 23.
Stanorn. G., Marktplatz 1.
Weber, J. W., Moritzstrasse 18.
Weber, F., Hermannstrasse 3.
Weber, Fried., Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Witzel. C., Michelsborg 9. Witzel, C. Michelsberg 9a. In Sonnenberg bei Rüger, E.

Blebrich Schne derhöhn, F. Steinhauer, H. Well, Aug. Fay, Eug., Nachf., Hof-Drog. Dotzheim Schnell, Louis. ** Schuler, W.

Alles was sonet unter dem Namen Brindist verkauft wird, ist MCIM J. Rapp's Brindisi.

Ich bitte beim Einkauf gef. besonders darauf zu achten, dass Etiquetten und Stopfen mit meiner Firma und mit meiner Schutzmarke, einem Rappen,

remehen sind, denn nur hei so ausgestatteten Flaschen mit oben abgehilderem, gesetzlich geschlitztem Etiquette. I leiste ich für Qualität u. Bigenschaften meiner Specialität "J. Rapp's Brindisi" volle Gewäher. Wer "J. Rapp's Brindisi" noch nicht kennt, solle sicht versimmen derselben zu versuchen. 3016 nicht versäumen, denselben zu versuchen. 3016

Herz. Sächs. Hoffieferant, Weinbau u. Weingrosshandlung, Erstes u. grissies special-fice hift für italienische Weine am Platze. Hauptgeschäft:



Nicht mehr Goldgasse.

Scharr'scher

Conntag, den 5. Rovember, Abends 8 Uhr, im Saale des Rath. Bereinshaufes, Dobheimerftrafe 24:

unter gefl. Mitwirfung des Frl. Marg. Wolf aus Frantfurt a. M. (Klavier), des Agl. Opern-jängers herrn Mans Schuts (Tenor) und des Agl. Kapellmeisters herrn Paul de Nevé (Klavierdegleitung). Leitung: herr J. A. Burkard. F 892

Darauffolgenb: 2011.

Ballleitung: Derr Adolf Donecker.

Der Borftand.

Grösste Auswahl,

Beste Qualitäten.

Alle Preislagen.

Arbeitswämse.

Metzgerwesten.

Billigate Preise.

ftete friich gu baben bei:

Meh. Becker, Mainzerstraße 52, L. Blum Jr., Baifenauftraße 27.
(. Cramer, Wörthfraße 13.
W. Diederionsen, Weitenbftraße 12.
C. Diehl, Kömerberg 1.
W. Dier, Grabenftraße 9.
Joh. Blass, Schlersteinerftraße 13. Gust. Menning. Rarlftraße 2. Jul. Monsack. Dobbeimerftraße 76. C. Mirchner. Rheingauerftraße 2. Ph. Aug. Barauss, Albrechtftraße 36. Ad. Mabn, Sornerftraße 6. Bos. Mohler, Schachftraße 10.
Will. Menser, Luifenfraße 17.
Ban. Preis. Blicherftraße 4.
E. Konsieck, Enterfraße 48.
F. W. Roth, Philippsbergfraße 9.

M. A. Schneider, Neroftraße 14. Jac. Sölingen, Rellerstraße 10. Caspar Weigand, Gotheftrage 7.

In Biebrich:

C. Deuser, Raiferstraße 42. D. Watnhardt Wwe. Rathhausstraße 49. L. Santoni, Baldstraße. M. Wittmers, Frantfurterftraße 29.

In Bierftabt:

M. Fleischimann. Rathbausftrage. C. Stielt, Erbenheimerftrage.

In Erbenheim:

L. Setierer, Franffurterftrage.

Erfenntlich an ben Schilbern.

Nur kurze Zeit!

zu enorm billigen Preisen

der Lager-Restbestände vom Kranzplatz.

bestehend aus

Jaquetts, Paletots, Capes, Costumes, Blousen in Wolle, Seide und Sammet, Costüm-Röcken, Abendmänteln, Morgenröcken, Kinder-Mänteln und Jaquetts für jedes Alter.

Kirchgasse 38,

vis-à-vis Neubau Blumenthal.



Ofenichirme von 2.75 an, Rohlenkaften, gußeiferne, von 85 Bf. an, Rohlentaften, englische Form, bon 2.50 an, Rohlenfüller

bon 90 Bf. an, Rohleneimer

Rohlenlöffel, Stocheisen bon 12 Bf. an, Berdampfichalen, Ofenvorseher v. 1.50 an

empfiehlt in reicher Musmahl

Sud-Kaufhaus, Morisfir. 15.



Lieferant bes Beamten-

Coburger A.

Wiesbaden. Morgen Samstagt

bei Poths, Langgasse.

Kneipe

Feinste Gänseleberwurst, Trüffelleberwurst, Sardellenleberwurst.

Thür. Knackwürstchen, Extra ff. Thür. Delic.-Schinken, Goth. u. Braunschw. Cervelatw., Thur. u. Braunschw. Rothwurst, Zungenwurst u. Sylze,

Braunschw.u. Westf. Mettwürste, Extra feine Thür. Leberwurst, Salami, Frankfurter Würstehen, Corned beef, Ochsenzungen, Pomm. Gänsebrüste.

Ochsenmaulsalat, Kieler Bücklinge u. Sprotten, Bismarck-Häringe,

Rollmöpse, Sardinen. Feinste marinirte Häringe, Fr.Sardines à l'huile u. Hummer, Caviar u. geräuch. Lach

stets frisch und in vorzüglicher Qualität

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

angenehm mundende reintönige Weine. FL. b. 18 Fl. Ingelleimer (eig. Kelterung) . 70,-75.-Ober-Ingelheimer Splitrot . 1,20 do. 1.15 Auslese . Assmanshäuser
do. Spätrot
do. Original-Abfüllung
d. Kgl. Preuss, Dom.-Kellerei 1.70 5.50 F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Mastgan

per Bfunb 75 Bf. Junge Gnten per Stiid von 3. Suppenhabner Stud von 1.75 Mt. an, Sahne per Stud von 1.25 Mt. an, empfiehlt 2789

G. Becker, Telephon 2558. 37 Bismard-Ring 37.

In Apfelstlicke 'h Ko. - 60 Pf. Echte Cathar.-Pflaumen (Bordeaux-Pflaumen)
1/2 Ko. = 20, 40, 50 u. 60 Pf.

Californ. Phaumen 1/2 Ko. = 25, 30, 40 u. 50 Pf.

Grosse Aprikosen 1/1 Ko. = 50, 60 u. 70 Pf.

Californ. Parsiche 1, Mo. = 60 Pf. ital. Briinellen /1 ,, =20 Neue Tafel-Hosinen, neue tirachmandeln, neue Tafelfeigen, Wiesbadener Pflaumen, la Tafel-Dattels, neue Mandels, neue Rosines, neue Sultanines, neue

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Oranienstr.-Ecke. Bezirks-Vernsprecher 216.

Antiseptisches "Buccol"= Zahnpulver

macht bie Rabne rein und blenbend weiß u. giebt einen erfrischenden Geichmad. - In Beuteln gu 10 u. 20 Bf, und in Schachteln gu 25 u. 50 Bf. Drogerie Otto Lilie. Morifftrage 12.

Esst Gelée und sparet die Butter! Grosse Auswahl selbst eingekochter

Gelées und Marmeladen ausgewogen pro Pfd. von 22 Pf. an bis zu den feinsten Qualifisten zu 1 Mk. Ferner in 5-, 10- u. 25-Pfd,-Eimern von Mk. 1,20

au, sowie in 1- u. 2-Pfd.-Dosen empfiehlt Eierteigwaaren- und Conserven-Bans

C. Weiner, Manargasee 17. Manargasse 17. Vorteilhafteste Berugaquelle für Wieder-

verkäufer, Bäcker. Post- u. Bahnversaudt nach In- u. Ausland.

Intlidie Anzeigen

Befanntmadning.

Die Melgergasse von Meine Langasse bis Goldgasse und bie Beinbergfraße werben zweds berftellung von Basser und Gasleitungen auf die Dauer ber Arbeit für ben Fuhrverfehr polizeilich

Bicobaden, ben 31. Oftober 1905. Der Boligei-Brafibent: v. Edend.

Befanntmadning.

Samstag, den 4. November d. 3., nachmittags, sollen in dem Stadtwalde, Diftrift "Grub", seche Raummeter Eichen- und Buchenholz öffentlich meistbietend versteigert werden. Busammensunft nachmittags 3 Uhr vor dem baute Verenhal 28.

Biesbaden, ben 2. Rovember 1905. Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

herr Stadtarit Dr. Chuly ift bom 1. Robember cr. bis 1. Januar 1906 verreift. Er wird für die Dauer seiner Abwesenheit burch den Herrn Dr. Sehberth, Kirchgasse 26, 1. und Faulbrunnenstraße 2, 1, bertreten. Wiesbaden, den 31. Oktober 1905. Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Freibant.

Samstag, morgens 8 Uhr, minberwertiges Bleisch weier Ochien (50 Bf.), einer Kub (30 Bf.), eines Schweines (50 Bf.). Wieberverfäusern, Fleischbandlern Mebgern, Wurstbereitern, Birten und Koltgeb.) ift der Erwerb von Freibanffleisch bereiter berboten. Stadt. Schlachthof.Bermaltung.

Undstamtliche Auseigen

Ronigl. Breuß.

Bu ber bom 7. Rovember bis 1. Degember er. bauernben Saupt : Biehung ber 5. Alaffe 213. Lotterie find noch einige Lofe abzugeben. Biesbaden, Abelheibitrage 7. Ronigl. Botterie-Ginnahme. v. Tschudi.

reellste Qualitäten des Handels, die ihre Preistagen in vollstem Masse repräsentieren, jeden Konsumenten vollauf beiriedigen und für deren Reinheit ich jede Garantie übernehme.

Samos, beste Marke	b.	Kan	rlo	WAR	1	
				Fl.	80	M
Moscato di Aetna					90	
Tarragona Port					1	0
Calif. old Port					1,25	-
Museateller		10			1,25	
Malvesier, goldrot					1.80	-
Lacrimae (hrist	ä			-	1,80	

Fine old Port Superior old Port. Boyal extra old Port Madeira, spanisch . old . . . 1,50 delicate riche 2,50 old selected 1.25 Malaga braun rot golden alter 2,50 ganz alter

vecchio. 1.50 Ingilterra extra vecchio golden Solera. . fine old

pale . Odoroso 3,-Medizin. Ungarwein, Ruster Ausbruch (Tokayer) ,, 1.80 herb (Szamorodner) 1.80 . Fl. 3.-

direkter Bezug von oft zweife Firmen ab Spanien nicht rentiert. oft zweifelhaften

Wilh, Helnr, Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr. Bezirks-Fernsprocher Nr. 216.

Pfannkuden, Kreppeln,

empfiehlt täglich friich

Conditorei A. Hanson,

Die Maschinisten und Heizer von Wiesbaden und Umgegend

werben gu einer

auf Sountag, ben 5. November, Nachm. 4 Uhr, bei herrn Gastwirth Groll (Teutonia), Bleichstraße, höflichst eingelaben. Mehrere Collegeu.

Mein Büreau befindet sich jetzt

(nahe der Moritzstrasse).

Justizrat Dr. Bergas, Rechtsanwalt und Notar.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 5.

Prima Traubenmost

von Rheingauer Winzervereinen.

Gleichzeitig empfehle ich meine gerantirt naturreinen Orlginalweine von Winzervereinen, speciell einen vorzüglichen

1904er Oestricher Riesling

the about the about about the the the about the about the about the about the about a first of the about the Midtung! Stannend billig burd enorme Bufuhren. Frisch geschoffene banrische Baldhafen.



Schwere Safenbraten . . à St. 1.80 Rebriiden . 8,50 Majanen. 1.50 fabrige Welbhühner Friich gefang, Srammetsvogel 0.30 3,50 Boularben . Capaunen . Sahne . . . italieniiche Tauben .

Junger hirfch im Ausschnitt, sowie Rebbug febr billig. Fortwährend friides Haftganfe . a Bib. 0.80

Bestellungen per Bostfarie werden prompt besorgt.

Bestellungen per Bostfarie werden prompt besorgt.

Winter=Kartoffeln

Ba. badifche Magn. bon., Brandenburger Daber, Thur. Giertartoffeln,

Liefere jebes Quantum in befannt tabellofen Qualitäten. Dit Proben und Preislifte gern gu Dienften.

Telephon 652. Michelsberg 9. Belteftes gartoffel-Spezial-Gefdaft am Plage.

Luisenstrasse 12.

Von heute ab garantirt naturreinen

à Glas 35 Pf.

Rud. Nechwatal.



Emaillierte Kaushaltungs-

reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H., Ausstellungslokal Friedrichstrasse 12.

Die Cigarren-Grosshandlung von Adolf Haybach empfiehlt: Arma . . . 36 Pf., Hab die Ehr 38 " Stilck Negros . . . Industria Stiick Arma . Dofams . . 42 " La flor Elegant in Kistchen von 100 Stück billiger. Preislisten u. Proben auf Wunsch.

Adolf Maybach, Hellmundstrasse 43.

Baronesse O. von Bistram wird einen

Cyclus von 4 Vorträgen

über Richard Wagner (R. Wagner als Mensch, als Dramatiker und R. Wagner's Franengestalten) im Damen-Club halten, — Der erste Vortrag findet statt am 24. Nov., nachm. 41/, Uhre

Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Eintrittskarten für m11e Vorträge: für Club-mitglieder 4 Mk., Nichtmitglieder 5 Mk., einzelner Vortrag 2 Mk., Vormerkungen und Karten im Damen-Club und in der Buchhandlung von Jurany & Hensel, Wilhelmstrasse. Des beschränkten Raumes wegen empfiehlt sich baldige Anmeldung. F 494 Der Vorstand.



Direct importirte, extraktreiche, garantirt reine Traubenweine.

Malaga, 1	oteolden	n de	mkel.	. 10	000	wie	or	Mk	
Malaga,	organian	2000	1420		A.u	sle	50		2
Malaga,	"		10			18			- 4
Portwein,	Tarrage	ma.				10			1
Portwein,	Dogra						8	110	1
Portwein,	Douro.	auper	or .	3				100	- 9
Portwein,	Dours.	Dismo	bne			0	0	-	. 2
Portwein,	Donro	nlein	into	me	90	10	15		1.4
Sherry, v	ery old.	affas o	der i	ro	elce	n		-	60
Sherry, c	hologat o	Id		30					. 5
Sherry, c.	eo enne	rior .	7	3.5			1	10	- 0
Sherry, M	Iontilla :	fino .		8				1	- 5
Sherry, S	olora su	nerior	100	Λ.				10	- 4
Madeira,									1
Madeira,	v. d. In	Car	mara	de	L	ob	08		3
Madeira,		Cay	mpan	ar	0	3		-	15
Madeira,		On	into o	da	Pa		12	1200	1.5
Montestal	or olter		2 V2	4.1		20	15	-	1
Muskatell Marsala,	0.0	unner	rior		0	0			- 5
Vinneria.	Inglitte	en dec	welven		81	13	80		1
Marsala,	Garibald	i silsa							3
Marsala,	avten va	echio -							1.5
Samos, M	Incont	Coming		88					-
Samos, A	melone .	(50 b)			0	13		7	1
Samos, A	uniene .						1		1
amos, A	mouth d	1 Thereis	20	3	8	18			
ino ver	l-Ungar,	Amaha	meh		-				- 9
dedicinal	Ungar,	Katter	reben	ch	*	*		1	
okayer-	Ouleleal	Alexander	ibar	1.44		*	*		8
окаует-	1/2 Finse	han O	O De	-	ah.		*	hne	G

Probefiaschen == 1/e Flasche Silber-Etiketz Kupfer-Etikett Gold-Etikett 35 Pf. 45 Pf.

Schillerplatz 2. Telefon 2178.

Ferner zu Originalpreisen bei zahlreichen hiesigen Cotoniatwaren - Handlungen, Brogericen etc.

Aechter westfälischer

Pumpernickel

stets frisch bei Adolf Genter,

Bahnhefstrasse 12. Tel. 616.



Schnell-

Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf. Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.

10 Packete 90 Pf., grosse Päckeben für 8 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend. Nur zu haben

Drogerie Moebus, Tannusstr. 25.

Telephon 2007. J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.

Gegr. 1879. 1. Samftag, den 4. d. M., Abende 9 tibr (pracis), im Bereinalofal ,, Weftendhof", Schwalbacherftraße 30:

Monats=Versammlung.

Zagesordnung: Bereinsangelegenheiten.

II. Sountag, ben 5. b. M., Abends Buhr (pracis), im Bereinslofal:

Bortraa

über bie Organifation bes beutschen Kriegerbundes.

Im Anschluß baran Discussion und barauf gemuthliches Zusammensein. Unsere Mitglieber und deren Angehörigen werden zu zahlreicher Be-thelligung eingelaben. Mitglieder der übrigen hiesigen Kriegervereine und deren Angehörigen find willtommen.

Der Borffand.

ganz vorzügliche, reelle Qualitäten, die ich in Bezug auf Güte und Preislage mit ähnlichen angepriesenen Sorten des Handels genau zu prüfen bitte.

Cape Fl. 65 Pr., bel 13 Fl. Grazia Fl. 80 Pr., bel 13 Fl. Grazia Fl. 80 Pr., bel 13 Fl.

Paleo vecchio FI: 65 Pf. 80 Pr.

Pezza grande Fi. Mk. 1. Pezza di gala FL 1.20 Mic.

1.10 Mk.

Chianti rosso FL 1.50 Mk. bel Obige Marken stammen zu Weinbergen, die auf den Austäuferen des Actua, also auf vulkumischer Erde liegen und im mitdestem Klima Italiens gewachsen sind. Die guten Lagen bedingen nattriich auch die Qualität der Weine. Daher wurden in den sechziger Jahren schen diese Weine von den Franzosen mit Verliebe wegen ihres angenehmen — nicht saueren noch herben — Bouquetreieben und früftigen Geschmacks als Ersatz für ihre Bordeaux aufgekauft. für ihre Bordeaux aufgekauft.

Aechter Brindisi

fruchtig, voll und kräftig, mit schönem Bouquet, Plascheo. 75 Mk., bei 18 Flaschen 0.70 Mk.

Von Herrn Geb. Hofrst Professor Dr. Fresenius untersucht und vollstlindig reim befunden, daher für Kranke und Rekonvaleszenten sehr empfehlenswert.

Vermouth di Torino 1.50 Marsala . vecchio 1.50 1.80 extra vecchio .

Mescato di Actma, vorziglicher Frühstücks-und Dessertwein . . . 0.90 " Vollständiger Ersatz für Malaga und Ungarweine. (Nicht zu ver-wechseln mit vielfach anderwärts angebotenen sogenannten Rosinenweinen)
Wime d'Asti sprimmente Fl. 180 Mk.
(ital, Schaumwein) bei 10 " 1.70 "
in 2 Sorten,
sowehl Stiffwein wie Schaumwein.

With. Heinr. Birck

Ich unterhalte keine Niederlagen meiner Weine, well sich die Pflege der Weine in dengelben durchschnittl. als eine schlochte



Offerire frifagefaoffene fawere

Geflügel = Bandlung J. Gever II., Tel. 3236. Grabeuftrage 34.



Messer und 2471 Gabeln, beft. Sol. Fabrifat, Britt. EBlöffel bon Mr. 2.25 an per Dugenb, Britt. Raffeelöffel bon Dit. 1 .per Dugenb empfiehlt

> Franz Flössner, Wenrigftrage 6.

Freitag, 3. November 1905.

III. und IV. Bezirt.

Seute Abend 9 Uhr im Reftaurant "Friedrichshof":

Tagesordnung:

Stabtverorbnetenwahlen. Sonftige Begirlis-Angelegenheiten.

Wir bitten ber Wichtigkeit ber Tagesorbnung wegen um recht gablreiches Ericheinen.

Der Sauptvorftand und bie Mitglieber ber anberen Beg. Bereine merben hiermit ebenfalls Der Borftand. höfl. eingelaben.

Samftag, ben 4. Rovember b. 3., Abende 9 Uhr:

im Bereinslofal Friedrichehof.

Befanntmachung ber Tagesorbnung in ber Berfammlung.

Begen ber Bichtigfeit berfelben (nachftes Binter Bergnfigen) wird um gablreiches Gricheinen erfucht. Der Borfiand. Dit famerabicaftlichem Grug



Kartoffeln ffir den Binterbedarf in unr la Qualität

и	Sp. pass 100 m	4.444	100. 111144	* * *		***				
1	To Magnum	bonum.	Wetteraue	2 .			per Ctr.	2,85	9000.	
			Badifche					0	mer. gines	6
	Ha Brandenbi	arger	24				per Ctr.			
	Edite Thuring	er Gierfai	etoffeln .				per Gir.	9.05	Dir. franc	0
	In Baberifche	gelbe Sta	rtoffeln .				per Gir.	3.25	ome Saus	
	In Mauschen	Rartoffeli					per Gir.	0	mer.	Ñ
	Amiebeln						ber git.	0.	mer.	

Marl Mirchner.

Mheinganerftraße 2, früber Wellritftraße 27.

Mobel, Betten, Schränte, Berticows, fowie gange Ausstatingen tanft man am besten und am billigsten gegen Boar und auf Ab-p. 8. Brantleute erhalten bei Antauf ihrer Ginrichtungen 2 große frei gewählte Bilber gratis.

und Goldwaren

Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt Uhrmacher

2713

die Sande blendend weiß.

Necht à Flacon 60 Bf., Doppelfigcon 1 Mt., Apothefer Blum's Flora-Drogerie, jetzt Nougasse 2, Ecke Friedrichstr.



Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

ompflohlt:

Rheinweine von 55 Pfg. an per Plasche,

Moselweine von 65 Pfg. an per Flasche,

Bordeauxweine

von I Mk. an per Flasche, Haut Sauterne, Chateau Yquem, Burgunder-Weine,

Chablis, Ungar-Weine, Kap-Weine, Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth,

Malvasier, Muscatwein, Champagner, Schaumweine, Cognac,

Arac. Rum, Whisky, Gin, Liköre, Schnäpse. Coktails, Punsche, Porter, Pale Ale, Stout

empfiehlt

Königlicher Hotileferant,

Weingrosshandlung,

12 Tannusstr. 12 und 8012

2 Wilhelmstr. 2,

Ecke Rheinstrasse.



Gebrüder Dörner,

4 Mauritiusstrasse 4.

gegenüber der Walhalla.

Eingegangen sammtliche Neuheiten für Herbst und Winter in fertigen

Knaben-Garderoben

in allen Preislagen.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung in vollendeter Ausführung.

Amtstrachten für Geistliche, Justizbeamte u. Professoren aller Staaten. Echte bayrische Loden-Bekleidung für Herren und Damen.

Berufs- und Arbeits-Rleidung für alle Gewerbe.

Erstklassige Zuschneider.

🖚 Anfertigung nach Maass. 👄

Gresses Stoff-Lager.

Erprebte Arbeitskräfte.

Wiesbadener

Höchste Auszeichnungen

auf allen beschickten Ausstellungen.



Samstag, ben 4. Novbr. 1905, abenbe 9 Uhr: General - Versammlung

im Bereinslotal, wogu er-Der Borftanb. gebenft einlabet

NB. Diejenigen Mitglieber, welche noch Bucher ber Bereinsbibliothet in Sanben haben, werben erfucht, biefelben in ber Berfammlung abzuliefern. D. D. F442

grossblättrige weisse, sog, Champtgaous, Pfund 2 Mark empfiehlt S018

Friedrich Groll. Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee.

Bismarckring 27. zu ausserordentlich billigen Preisen.

Früherer Preis Preis mit Flasche
Ras. Medea, frs. Rotwein Mic. 0.90 0.60

Versandt frei ins Haus - nach auswilrts frei Bahnhof hier.

112

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.

Mepfel! Tertel, Ronigsaptel Merrel Balduin Grüning u. f. w. binigft. F. Müller, Reroftr. 23.



Neuwuchs der Haare! Rein Saarausfall mehr!! haben Gie nur burch bie glangend bemabrte Fischer's

Chinin-Saarmudis-Salbe nad Dr. Bammer.

Rur acht mit obigem Ramen, ber Tob? Dr. 1.20 u. Df. 2 .-. Rur gu haben bei: Drogerie We. Cratz. Langgoffe 29. Drogerie "Sanitas", Plantitusfit. 3. Apoth. G. Lisse. Drog., Moripit, 12. Apoth. M. Portschl, Drog., Abethfit. 55. F. Fischer. Schanfit. 2, 1. Et. lints.

Ausverkauf gerahmter Bilder.

Cebr billig. Fortwährenbe Ergangung.

G. Noertershaeuser, Buchhandlung, Wilhelmstraße 4. Fernsprecher 2148.

J. Lammert, Sattlerei und Koffer: Lager,

Richgaffe 7, kein Laden. Bertaufelofal und Bertftätte im Sintergebauber Gleichzeitig empfehle meine feibftverfertigten Reife. toffer. Reparaturen, fowie Renauferfigung. An- und Berfauf von gebrauchten Geschirribeilen, Sättel, Reitzeuge, Roffer zc.

NB. Beftellungen tonnen auch Beiger gaffe 38 gemacht werben.

Pfd. 73 Pfg. . . . per Stüd 2.80—3.00 1.60—2.20 1.20 Ertra gr. Sahnen

C. F.W. Schwanke Nach 43 Shwalbacherftr. 48. Zelefon 414. Galster's Galster's

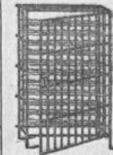
Eine Wohlthat f. beloibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Rad-Turner, fahrer etc. Freiheit des Rückgrates, frel beugende Bewegung! Hosenträger letstets vorrithing

ist dan Beste der Welt! Bentz, 12 Ellenbogengasse 12 Telephon 841.

Nolbet eingemachte Salz- u. abgebrühte Bohnen, Rothe Riben, ff. Preisselbeeren

J. Rapp Nachf.
(Ant. Great Mocasing),
Telephon No. 258, Goldgasse 2.

empfiehk



3008

aus Schmiebeeifen für 50, 100, 160, 200, 800 FL, mtt foliden Schlössern,

Tannubftrage 18.

Gammin G

vou 9 Mil. au.

Umarbeiten von I MR. an. Reparaturen von I MR. an. Plombiren, Jahnziehen billigft. Ameritan Bahn-Pragis Union, Langgaffe 4, 1.

Für Logel-Liebhaber. Gmpf. Grasmid., Zeifige, Dompfaff., Stieglibe 3. äuß. b. Br. Mari Gruber, Langaffe 18.

tindilidie Ameigen

Jovaslitifde Aultwogemeinbe, Spnagoger Michelsberg.

Freitag abends 4.45 Udr. Sabbat morgens 9 Udr. Sabbat nachmittags 8 Udr. Sabbat abends 5.45 Udr. Wochentage morgens 7 Udr. Wochentage nachmittags 4 Udr. — Die Gemeindedidiothef ift geöffnet: Sonntag von 10—10% Udr.

Alt-Norasitificis Anticogemeinde.
Shnagoge: Friedrichftraße 26.
Freitag abends 4½. Uhr, Sabbat morgens
8½ Uhr, Sabbat nachmittags 8 Uhr, Sabbat
abends 6½ Uhr, Wochentage morgens 6¾ Uhr,
Wochentage abends 6½ Uhr.

Agl. Breuß. Alaffen = Lotterie. In der Schluße und Haupt-Biedung 5. Kl.
213. Bott., dom 7. Rovember dis 1. Dezember find Kaufloser Ganze zu 200 Mt., Salbe zu
100 Mt., Biertel zu 50 Mt., Achtel zu 25 Mt.
und Bedutel zu 20 Mt. zu haben.
Röutgt. Lotterie-Ginnahmer
H. Wieneke.

Maingerftr. 31.

Teppiche 器 werden billigst gereinigt, Entfernung aller Flecken.

Abholung und Zustellung kostenios. Kirchgasse 38. Telef. 747.

für moderne künstlerische Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1. Aufirlige für Weihnachten, grosse Portraits, Vergrösserungen etc. erbitte frühzeitig.

Zahnbürsten Nu billigeten Preisen bei H. Glersch, ert Lades v. d. Lange.

Freiburger Geldlose

A 3.39 Mark noch zu haben bei 3015 J. Stassen, Mirch asse 51 und Wellritzstrasse 5.

Warmflaschen



in verginnt, Rupfer unb Midel bon Dit. 2. empfiehlt

Franz Flössner, Bellritfirage 6.

frei! Unverwiftliche Blechplafate a 1 Mart porratig Daus- und Grundbefiger-Berein C. B., Buifenftraße 19. F431

Trok der Fleischnot

Braunfdweiger und Thuringer, Frantfurter Sausmader. Leber= und Rotwürfte,

Chalottens, Garbellens, Truffels und Banfeleber Burfte, Strafburger Ganfeleber . Galantine und Paffeten,

Hamburger Ranchsteisch Beitfäler Schinfen,

Mettwurft, Lachofdinten, Cervelat-Ochsenzunge, Cornedbeef, Salze, Landiager, Pommersche Ganschruft, Ungar. Paprisasped u. s. w., Mas im Ganzen und im Ausschnitt, Budlinge, Sprotten, Flundern,

Randeraale u. Randerlache, ammtliche Sorten in- und auslandifcher Maje,

Westfäl. Pumpernidel Stud 20 Bl.,

neme Teltower Ribben. Maronen, Datteln, Feigen, Tafel Rofinen, Grachmandeln u. f. m. 2821

J. C. Keiper. Telephon 414. Rirmaaffe

Quelle" Mainzerlandftrage 5.



Camstag: Mekelinppe, mogn freundlichft einlabet R. J. Maier.

- Jeben Camftag eintreffend: " Junge Bahne, Onppenhahner,

Enten, Ganfe,

Tauben empfichlt billigft

Kölner Konjum-Geschäft Telephon 445. Wellritftrafe 42.



nur In An Dualitat, ausgehauen.

Reue Pferdemetgerei und Speifehaus E. Ullmann, Mesgergaffe 6, Telephon 3244.

Dr. Scheele.

Freitag, 8. November 1905.

Geh. San.-Bath, wohnt jetzt

Adelheidstrasse 58.

Fernsprecher No. 2240.

Rinematograph. Gingelaufene Ronal-Bioscop, weil über-ig, billig gu bertaufen. Auf Bunich auch

Louselt's Projection, Biesbaben, Oranienftraße 62.

Weifter-Biolinen Z preiswerth ju berfaufen Mullerftrage 9, Bart. Et. Meinemann.

Zwei vorzugliche

24 HP., 4 3plinber, Magnet (Bofd) und Batterie-Bunbung, mit allen Reuhelten, Dach und Blasfcheiben abnehmbar, fehr eleganter Wagen, faft neu, für

gu bertaufen. Offerten unter M. 220 an ben Tagbl.-Berlag.

bereits 7 J. erfolgreich selbsteftenbig gewesen, circa Mt. 12,500 Baarvermögen, sucht rentables Geschäft (Branche egal) in Umgebung Wiesbabens zu kaufen, event, and Aussings-Restaurant mit Benfion. Offerten unter "Existenz" an Baube & Co... Annoncen-Ep., Raufmann,

Biesbaben, Atrogaffe 86.
Ein gebr. wohlerh. Damenrad zu faufen gefucht. Off. sub F, 243 an ben Tagbi-Beriag.

Bitte ausianneiden.

Bumpen, Bapier, Flaiden, Glen & tauft und holt puntt, ab E. Stppor, Schierfteinerftr. 11. Dittelfen, Lampen, Rnochen, Bietalle, Bopier, Gummi, Neutucabfalle 1. 5. b. g. Breifen. 28. Mans, Dellmunbftr. 29, driftl.

h. Breijen. Bet. mann, Bennundert. So, dering. Sanbler. Bofte genügt.
Raufe alt Eifen, Lumpen, Metall, Bapter, Flaichen u. Rentuchabfälle. Zahle b. B. b. p. Abbolen. Jacob Neumann. Sermannstraße 17.

20= bis 22,000 Wart wüniche ich auf 2. Onpothet auszuleihen. Offerten erbeten unter B. 241 an ben

Tagbl. Berlag. 3d) fuche 27,000 Mf. is 2. Spothet auf mein prima Saus ge-lieben ju erhalten per gleich ober ipater. Offerten unter Z. 240 an b. Tagbl.-Berlag.

Suche Zweiggeschäft einer Gifens in ber Nabe Biesbabens ju übernehmen. Offerten unter E. 241 an ben Tagbi. Verlag.

Solbetlindigom Hanfmann oder Privatmann bistet sich lehnende Nebenbeschäftigung.

Offert sub F. R. V. DA7 an Budolf Mosse, Frankfurt a. M.

(Fa8867/10) F 187

150 Dit. gu leiben gesucht, mona liche Abzahlung nebft gut. Binfen. Offerten unter V. 248 an ben Lagbi. Berlag.

Bereinslotal noch einige Tage in ber Woche frei im Rheinifden gof.

Regelbahn gefucht

in befferem Meftaurant. Offerten unter I. 240 an ben Lagbi. Berlag. triedrich Bechler,

Budbinderet und Ginrahme : Gefcaft, Tannueftrafte 36, Sof linte.

Anfertigung und Rinder Bodesen aller Art, fowie Caumen bon hambtüchern, Bett-tüchern z. mit billigfter Breisberechnung BRauritiusftraße 5, 2 rechts.

Specialikin für Schönheitspflege

n. Muto. b. Gefichts-Dampf-Maffage und Manicure empfiehlt fich ben geehrten Damen. Rommt auch ins Saus obne Breiterhöhung. Borthftraße 7, 1.

Neuban Mieblitr. 15a filt Ruticher o. Blaichenbierhandler paff. Ramme mit 8- o. 2-Bimmerwohn, gu vermiethen. 8616 Bertramftr. 17, Gib., icone 2 Bim. Bobn, mir Balf, n. Bub. p. 1. Des. s. vm. R. Bob. 1 r. Werberftr. 5 1 Bim. u. Ruche mit Bub. fofort. Babuhofftr. 3, 1, mehr, m. Gubg, ju verm. ob. ale Bur, evil. fep. Ging., 2 W. Bahnh, Rurp. Briedrichftr. 12, Ditb. B., mobl. Bimmer ju v.

Jahuffr. 38, 2 L, mobl. Bimmer bill, gu berm. Oranicuftr. 40, Mtb. 2 L, fcb. m. Bim. gu vm.

Bier=Zimmer=Wohnung per fofort ober per i Januar von lieiner rub. framilite gefucht. Rur Offerten mit Breisangabe werben berudfichtigt und erbeten unter E. 24% an ben Tagbl. Berlag.

In gut. ruh. Daufe i. weg, burch Sterbefall gu gr. Wohnung i bis 2 habich möblirte Zimmer an geb. Dame ober jungen herrn bauernb ober vorübergehenb preisw. abzugeben. Rah. im Tagbl. Berlag.

Gin anfiandig moblirtes Jimmer mit boller guter Benfion bon einem herrn in ber Rabe ber Kirchgaffe gefucht. Offerten mit Breis unter U. 243 an ben Tagbl.-Berlag.

Bivet Serrell aden auf 1. Dezember mit Frihftud u. Bebienung. Off. m. Breisangabe unter B. 244 an ben Tagbl. Berlag. Rnopflodjarbeiterin für bauernb gefucht.

Frau Rappus, Franfenftrage 28. Alleinmädchen,

welches toden tann und jebe Sausarbeit verfieht, für fl. Saushalt fofort ob. jum 15. d. DR. gefucht Billa Reuberg 2a, 1.

Buchhandlungsreisende,

tüchtige, sowie herren, die icon auf Bilber gereift, werben gegen hochfte Beginge auf leicht absehbare Berte und Bilber aufge-nommen. Borzustellen Samftag v. 9-2 Uhr Drubenftraße 1, 1 bei Det.

Raufm. geb. ig. Mann i. Stell, als Bolontar. Offerten unter I .. N. 100 pofil. Schütenhofftr.

30 Mf. Belohnung! Broiche

(Sadonig) Brillanten mit verloren. Abzugeben Sof-Juwelier Heimerdinger, Wilhelmftrage 32, gegen obige Belohnung.

10 Mart !! Belohuung!!

Am Samstag Abend vom Agl. Theater nach ber Wilhelmstraße eine filderne Tasche mit Indalt verloren. Abzugeben bei Juwelier Julius Merz, Webergasse.

Berloren

ein Medailon, enthalt. 2 Rinber-Photographlen, bom Refibeng-Theater bis Krangplag. Abzugeben Sotel Comarger Bod, Bimmer 20.

Mittwoch Abend gwifden 6 u. 7 Uhr in ber Dotheimerftrage ein filb. Alemband n. eine blane Uhrkette verloren. Geg. Belohnung abzugeben Ablerftraße 13, Sth. 8, bei Lang.

Berloren Donnerstag Rachmittag Bierftabterftr. bis gur Buijenftr, eine gold, Damen-Remontoir-Uhr. Gegen gute Belohnung abzugeb. in ber Benfton Brimabera, Bierftabterftrage 5.

Donnerftag Abend ein fchwarzer Belgfragen, Banggaffe, v. Geschäftslofal hemmer bis Schüten-bof-Boft. Abzugeben gegen Belohnung bei

Ch. Hemmer. Gin Sundehalsband, Marte Ro. 25, nben. Biesh. Bads u. Schliege Gefellichaft, 3th.: Ganzert & Groebe.

Gürtel,

Cammetband, mit Stein, Schnalle, Lang-gaffe, Schutenhofftrage, Geerobenftrage

Aufrecht, Langgaffe 82.

Bwede Beirat municht verm. Dame alt, gemutt, v. g. Charaft, in. ebeni gutf. Berru paff. Alters Briefwechfel. Berm, verb. Offerten erb. unter A. 2. 25 poftlag, Schitgenhofftrage. Befferes Dienftmabden, 31 3. alt, fucht auf biefem Wege bie Befanntichaft eines Beren zwecks fpat. Beirat. handwerfer bevorzugt. Wittwer mit einem Rind nicht ausgeschloffen. Offerten erbeten unter 223 pofilagernd Schütenhofftrage.

Riviera — Veilchen.

Für wedding Journey noch zu naiv, schwärme first für platenische Liebe.

"Wedding journey"?

Die machen wir gum Mond. Werben Ihnen bon bort Karte mit Rudantw, fenben. Ihre Antwort wurde gu unferem Glud fonft fehlen. — Belichen.

Möge immer fein Nur Sonnenschein 3m Bergen

S. 100.

Rein Brief erh., w. foll Brief geb. merben.

Wiesbadener Befattungs - Institut Gebr. Mengebauer.

Celefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherfte, 22.

Bereinsten des Bereins für Renerbestattung und des Benmten-Wereing.

Bet Sterbefallen beranlaffen wir auf einfache Anzeige bei und alle weiteren Seforgungen und Sänge. 2481

Lamilien-Nadgrichter

Danksagung.

Fftr bie bielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem fcmerglichen Berluft unferes lieben Sohnes und Brubers,

befonbers für bie vielen Rrangund Blumenfpenben, unfern innigften Dant.

Frau Maris Marth, Wwe. und Geldgwifter.

Wiesbaden, ben 8. November 1905.

Todes: Anzeige.

Freunden und Befannten die fcmergliche Nachricht, bag am 2. November, Radmittags 31/2 Uhr, mein unbergeglicher Gatte, unfer lieber Bater unb Schwiegerbater,

Karl heinr. Merten, Candwirth.

auch furgem Rrantenlager im 58. Lebensjahre fanft berfchieben fft. Um ftiffe Theilnahme bitten

Die tieftrauernben Binterbflebenent

Philippine Merten, geb. Stemmler, und deren Angehörigen.

Grbenheim, ben 3. November 1905.

Die Beerdigung findet Samftag, ben 4. November, nachmittags 31/2 116r, bom Sterbehaufe, Sunbsgaffe 5, aus ftatt.